



Leibniz-Zentrum für
Zeithistorische
Forschung Potsdam



JAHRESBERICHT 2023

Das Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung erforscht die deutsche und europäische Zeitgeschichte im 20. Jahrhundert und ihre Auswirkungen bis in die Gegenwart. In methodisch-theoretischer Hinsicht verfolgt das Institut insbesondere gesellschaftsgeschichtliche Perspektiven. Neben der Grundlagenforschung sind die Bereitstellung von Forschungsinfrastrukturen und der Wissenstransfer zentrale Aufgabenfelder des ZZF.

Titelbild: Am 15. April 2023 wurden die Atomkraftwerke Isar 2, Neckarwestheim 2 und Emsland abgeschaltet. Damit endete nach mehr als 60 Jahren die Nutzung der Kernkraft in Deutschland. Unser Titelbild zeigt den Bau des Forschungsreaktors Rossendorf. Der 1957 eingeweihte Reaktor war der erste Kernreaktor der DDR.

Foto: © Deutsche Fotothek/Erich Höhne

Die weiteren Fotos auf den Kapiteltrennern zeigen:

Inhaltsverzeichnis

Dresden-Altstadt, Altmarkt. Schaufenster eines Fotogeschäftes (Foto Kino), 1986/1990

Aus den Abteilungen

Bundespräsident Heinrich Lübke (l.) wird bei seiner Ankunft auf dem Flughafen Mehrabad von Schah Reza Pahlevi mit militärischen Ehren empfangen, 23. Oktober 1963

Wissenstransfer und Forschungsinfrastrukturen

Computer Zuse im VEB Filmfabrik Wolfen, 1967

Publikationen

Berlin-Pankow, Bürgerpark, Zeitschriften wählendes Kind an der Parkbücherei, 1984

Förderung und Vernetzung

»Ball der Jugend« im Palast der Republik in Berlin, 28. April 1976

Personalien

Besucher*innen beim »Schleizer Dreieckrennen«, 17. Juli 1955

Anhang

Staatsakt zum 5. Jahrestag der Gründung der DDR in der Deutschen Staatsoper in Berlin, 6. Oktober 1955

JAHRESBERICHT 2023



ry s diaprojektorem
olor

VOLBY
1986

V NAŠICH RUKOU
JE BUDOUCNOST
NAŠI
SOCIALISTICKÉ
VLÁSTI

...naš tip!

Kodak
Kodak

Inhaltsverzeichnis

06	Vorwort
08	Highlights 2023
10	Das Jahr in Zahlen
12	Neu begonnene Projekte
18	Abgeschlossene Projekte
21	Aus den Abteilungen
48	Wissenstransfer & Forschungsinfrastrukturen
62	Publikationen
68	Förderung & Vernetzung
81	Personalia
86	Gremien
92	Veröffentlichungen
104	Veranstaltungen
120	Vorträge
140	Das ZZF in den Medien

VORWORT

Liebe Freundinnen und Freunde des ZZF,

die Globalisierung zählt zu den großen Herausforderungen unserer Zeit. Das ZZF untersucht künftig verstärkt, wie die Bundesrepublik, die DDR und andere europäische Staaten internationale Verbindungen intensivierten und diese sich dadurch veränderten. 2023 konnten wir dank eines erworbenen Sondertatbestands die neue Forschungsabteilung »Globalisierungen in einer geteilten Welt« einrichten. Sie wird von Isabella Löhr geleitet, die im Rahmen einer gemeinsamen Berufung mit der Freien Universität Berlin seit Juni 2023 zugleich eine »Professur zur internationalen Geschichte des 20. Jahrhunderts« an der FU innehat. Die neue Abteilung, für die bereits mehrere Mitarbeiter*innen eingestellt wurden, baut das Themenfeld aus und treibt zugleich die Internationalisierung der Forschung des ZZF weiter voran. Der intensive internationale Austausch des ZZF zeigt sich auch darin, dass wir 2023 insgesamt 27 Gastwissenschaftler*innen aufnahmen, darunter acht gefährdete Wissenschaftler*innen aus Russland und der Ukraine.

Ein weiteres Forschungsfeld, das am ZZF an Bedeutung gewinnt, ist der dynamische Wandel im Zuge des Endes des Kalten Krieges und des Sozialismus. Publikationen aus unserem Institut setzten dabei etwa einen Schwerpunkt auf die Geschlechtergeschichte. Henrike Voigtländers publizierte Dissertation untersucht den Sexismus in DDR-Betrieben, während sich Jessica Lindner-Elsner mit der Transformation der Autowerke in Eisenach beschäftigt, besonders mit Blick auf die prekären Arbeits- und Lebensbedingungen von Frauen. Ein anderer Schwerpunkt lag 2023 auf der Popgeschichte. So veröffentlichte Florian Völker sein Buch über den »Kälte-Pop«, ein ästhetisch-subjektkulturelles Konzept in der deutschsprachigen Pop-Musik, das seit Ende der 1970er Jahre mit Bands wie »Kraftwerk« oder den »Einstürzenden Neubauten« international stilbildend wirkte. Wie der Umbruch von 1989/90 die Popmusik veränderte, diskutierte eine international vergleichende Tagung zum »Pop after Communism«.



*ZZF-Mitarbeiter*innen beim Betriebsausflug des Instituts zum Industriemuseum Brandenburg an der Havel*



*Verleihung des Heinz Maier-Leibnitz-Preises
an Michael Homberg*

2023 trat das ZZF mit neuen Formaten in die Öffentlichkeit, um seine Forschungsergebnisse zu vermitteln. Gemeinsam mit dem Netzwerk Zeitgeschichte und der Humboldt-Universität zu Berlin veranstaltete das Institut in regelmäßigen Abständen die »Montagsdebatte«, in der namhafte Podiumsteilnehmer*innen aus Politik, Kultur und Wissenschaft über grundlegende Fragen der Zeitgeschichte diskutierten. Erstmals beteiligte sich das ZZF 2023 zudem am Tag des offenen Denkmals und öffnete seine Räume im historischen Kabinetthaus für interessierte Besucher*innen.

Ganz besonders freuen wir uns, dass unser Mitarbeiter Michael Homberg 2023 den Heinz Maier-Leibnitz-Preis erhielt. Der mit 200.000 Euro dotierte, von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) vergebene Preis gilt als



*Frank Bösch bei der Veranstaltung »Weltöffentlichkeit und
Diktatur. Die amerikanischen Auslandskorrespondenten im
>Dritten Reich<<*

höchste Auszeichnung für Wissenschaftler*innen der frühen Karrierephase. Die Jury würdigte Hombergs grundlegende Impulse zur globalen Geschichte der Medien und der Digitalisierung. Am ZZF baute er 2023 eine neue Forschungsgruppe zu digitalen Ungleichheiten auf, die er erfolgreich im Leibniz-Wettbewerbsverfahren (SAW) eingeworben hat. Auf diese Weise wird am ZZF die Geschichte der Digitalisierung aus gesellschaftsgeschichtlicher Perspektive auch zukünftig eine wichtige Rolle spielen.

Der vorliegende Jahresbericht dokumentiert die vielfältigen Tätigkeiten des ZZF im Bereich der Forschung, der Forschungsinfrastrukturen und des Wissenstransfers in die Gesellschaft. Wir wünschen eine interessante Lektüre.

Frank Bösch | Direktor des ZZF

HIGHLIGHTS 2023

FEBRUAR

Rüdiger Graf, Leiter der Abteilung II (Wissen – Wirtschaft – Politik) des ZZF Potsdam, wird zum außerplanmäßigen Professor für Neuere und Neueste Geschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin ernannt.

02

03

MÄRZ

Das neue Portal »Die DDR im Schmalfilm« geht online. Das Portal ergänzt die »Open Memory Box«, ein Archiv des DDR-Alltags, der dort auf 415 Stunden 8mm-Schmalfilm festgehalten ist. Auf dem neuen Portal stellen Wissenschaftler*innen in Form von zahlreichen Essays ihre Perspektiven auf die privaten Schmalfilmaufnahmen aus der ehemaligen DDR dar.

Das Verbundprojekt »Urban Authenticity: Creating, Contesting, and Visualising the Built Heritage in European Cities since the 1970s« startete seine Internetpräsenz »urban-authenticity.eu«. Die Website gibt Antworten auf die Fragen, wie, warum und durch wen manche Bauten als repräsentativ, »authentisch« und erhaltenswert herausgestellt wurden und werden, während anderen dieses Label vorenthalten blieb.

»Kunst und Kultur nach dem Nationalsozialismus« lautete der Titel einer hochkarätig besetzten interdisziplinären Tagung des ZZF, die in Kooperation mit der Humboldt Universität in der Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften stattfand. Jutta Braun und Michael Wildt präsentierten hier erstmals die Ergebnisse einer Studie, die sie im Auftrag der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien (BKM) zur »NS-Aufarbeitung BKM-geförderter Einrichtungen« verfasst hatten.

JUNI

Die neue Forschungsabteilung V des ZZF, »Globalisierungen in einer geteilten Welt«, nimmt die Arbeit auf. Unter der Leitung von Isabella Löhr erforscht die Abteilung die Spannungen, Konflikte und vermeintlichen Widersprüche in der internationalen Zeitgeschichte, die von Prozessen der Dekolonialisierung, der (ungleichen) Internationalisierung und dem globalen Kalten Krieg genauso geprägt wurde wie von nationalistischer Abschottung bzw. anti-globalen Kampagnen.

05

06

MAI

Der Krieg Russlands gegen die Ukraine hat einen großen Bedarf an fundiertem, verständlich aufbereitetem und nachhaltig zugänglichem Wissen zur Region und den historischen Hintergründen des Konflikts aufgezeigt. Um diesen Bedarf zu bedienen, haben mehrere Institute der Leibniz-Gemeinschaft, darunter das ZZF Potsdam, zwei E-Learning-Kurse für Schüler*innen ab der 7. Klasse und für Erwachsene ausgearbeitet. Die E-Learning-Kurse »Die Ukraine. Geschichte und Gegenwart eines europäischen Staates« sind kostenlos auf dem Online-Portal Copernico – Geschichte und kulturelles Erbe im östlichen Europa zugänglich.

JULI

Das von Michael Homberg geleitete Forschungsprojekt »Digital Inequalities. Divides, Hierarchies, and Boundaries in Germany, 1970s to 1990s« nimmt die Arbeit auf. Das Projekt will sich den bislang wenig thematisierten Schattenseiten der Digitalisierung widmen und erforschen, wie sich die teilweise verborgenen Voreingenommenheiten der technologischen Systeme in der Arbeitswelt, den Geschlechterverhältnissen, im Bildungssystem und in Migrationsregimen auswirken. Das Projekt wird von der Leibniz-Gemeinschaft in der Förderlinie »Kooperative Exzellenz« unterstützt.

OKTOBER

Michael Homberg erhält den Heinz Maier-Leibnitz-Preis 2023. Mit dem von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) vergebenen Preis werden jährlich herausragende Wissenschaftler*innen ausgezeichnet. Der Preis ist mit 200.000 Euro dotiert. Michael Homberg forscht am ZZF zur Geschichte der IT-Dienstleistungen in der Bundesrepublik.

Am ZZF nimmt unter Leitung von Jens Gieseke das DFG-geförderte Projekt »Die DDR im Blick des BND 1968-1989/90. Geheimdienstwissen und Deutschlandpolitik zwischen Détente und Mauerfall« die Arbeit auf. Es wird in Kooperation mit Rüdiger Bergien, Professor für Nachrichtendienstgeschichte an der Hochschule des Bundes, durchgeführt. Das Projekt zielt auf die Erschließung und Auswertung kaum beachteter und neu zugänglicher Quellen zur Geschichte des BND nach 1968.

DEZEMBER

Der ZZF Podcast startet in seine dritte Staffel. Themen sind u.a. Sexismus im Betriebsleben in der DDR, der »Kälte-Pop«, Berlin als »Rom der Zeitgeschichte«, »Das 20. Jahrhundert in Grundbegriffen« oder das Forschungsprojekt »Perestroika from below«.

07

08

09

10

11

12

2023

AUGUST

Im Bundesministerium für Gesundheit (BMG) wird die vom ZZF mit dem IfZ München-Berlin erarbeitete Ausstellung zur Gesundheitspolitik in Ost und West gezeigt. Die Ausstellung schildert, wie sich das Gesundheitssystem in beiden deutschen Staaten entwickelte, an welche Traditionen die Akteur*innen anknüpften und mit welchen sie nach der NS-Zeit bewusst brachen.

SEPTEMBER

Am 10. September 2023 öffnete das ZZF erstmals zum Tag des offenen Denkmals die Tür zu historischen Räumen des Hauptgebäudes am Neuen Markt 1. Für die Besucher*innen gab es ein vielseitiges Programm aus Kurz-Vorträgen und Rundgängen.

NOVEMBER

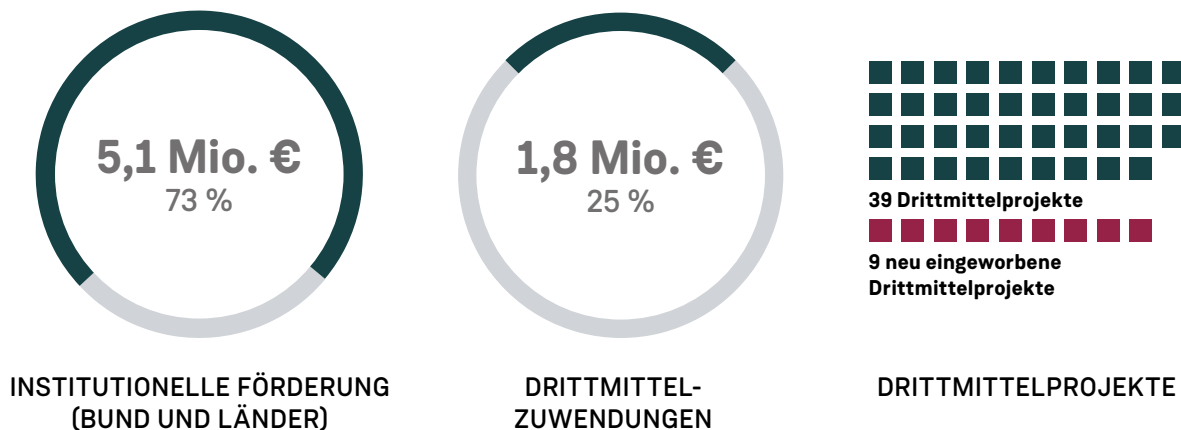
Wie setzten sich Menschen gegen die kommunistische Diktatur zur Wehr? Diesen und anderen Fragen soll sich künftig ein »Forum Opposition und Widerstand (1945-1990)« widmen. Dafür, wie dieses aussehen könnte, haben Expert*innen des ZZF für Public History und Kommunismus-Geschichte gemeinsam mit der Agentur Facts & Files und der Robert-Havemann-Gesellschaft (RHG) ein inhaltliches Konzept erarbeitet. Das Konzept hat in eine vom Deutschen Bundestag beauftragte Machbarkeitsstudie Eingang gefunden.

Auf ihrer Sitzung im November 2022 hat die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz von Bund und Ländern weitere Projekte für den Aufbau einer Nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI) bewilligt. Zu den erfolgreichen Vorhaben gehört das Konsortium »NFDI4Memory«, mit dem eine digitale Forschungsdateninfrastruktur für historische Forschungseinrichtungen, Gedächtnisinstitutionen und Informationsinfrastrukturen entwickelt werden soll. Das ZZF arbeitet im Projekt in den Schwerpunkten »Daten-Konnektivität« und »Datenkultur« mit.

Die Konferenz »PopHistory. Perspektiven einer Zeitgeschichte des Populären« lädt in den Roten Salon der Volksbühne Berlin, um Pop in die zeitgeschichtliche Diskussion einzubringen. Im Dialog mit den Nachbardisziplinen sollen genuin historische Perspektiven entwickelt werden. Sie trägt dazu bei, die zumeist noch verstreuten pophistorischen Untersuchungen zu vernetzen und der Fachöffentlichkeit einen Ausblick auf ein neues Problemfeld zu geben.

DAS JAHR IN ZAHLEN

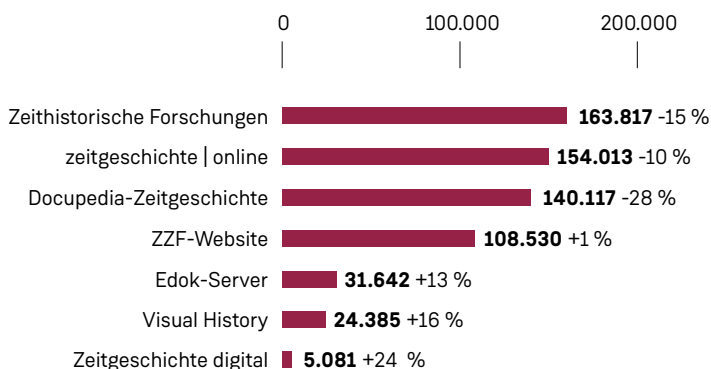
Einnahmen 2023



Mittelverwendung 2023 (gesamt 7,028 Mio. €)



Nutzung der Online-Angebote des ZZF



Anzahl der Sessions und prozentuale Veränderung im Vergleich zu 2022

Über uns

Das Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam (ZZF) ist ein Institut zur Erforschung der Zeitgeschichte im 20. Jahrhundert und ihrer Bezüge zur Gegenwart. Die deutsche und europäische Zeitgeschichte stehen im Mittelpunkt der Forschung, werden aber in ihren internationalen Bezügen untersucht. Neben der Grundlagenforschung sind die Bereitstellung von Forschungsinfrastrukturen und der Wissenstransfer zentrale Aufgabengebiete des ZZF.

Das 1996 gegründete und aus dem Forschungsschwerpunkt Zeithistorische Studien (1992–1995) hervorgegangene ZZF ist als gemeinnütziger Verein organisiert.

Finanziert wird das ZZF vor allem aus Mitteln der Bund-Länder-Förderung. Sie werden dem Institut als Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft und auf Grundlage des Pakts für Forschung und Innovation gewährt. Ergänzend bemüht sich das ZZF um Drittmittel zur Finanzierung von Projekten.

Personal Stand: 31.12.2023

	GESAMT	W	M
Gesamtpersonal	103	53	50
Drittmittelfinanziertes Personal	30	12	18
Sozialversicherungspflichtig beschäftigt	78	41	37
Wissenschaftliches Personal (ohne Hilfskräfte)	57	24	33
Befristet beschäftigtes Personal (ohne Hilfskräfte)	41	20	21
Wissenschaftsunterstützendes Personal	27	20	7

52

PROMOVIERENDE

8

HABILITIERENDE

Bilanz

13

MONOGRAPHIEN

8

SAMMELBÄNDE

209

AUFSÄTZE

26

KONFERENZEN
UND TAGUNGEN

83

ÖFFENTLICHE
VERANSTALTUNGEN

43

LEHR-
VERANSTALTUNGEN

Abteilungen

Der Bereich Forschung ist gegenwärtig in vier Abteilungen gegliedert:

Abt. I: »Kommunismus und Gesellschaft«

Abt. II: »Wissen – Wirtschaft – Politik«

Abt. III: »Zeitgeschichte der Medien- und Informationsgesellschaft«

Abt. IV: »Regime des Sozialen«

Abt. V: »Globalisierungen in einer geteilten Welt«

NEU BEGONNENE PROJEKTE

Neue Abteilung: Globalisierungen in einer geteilten Welt

Im Herbst 2023 hat die neue Abteilung V des ZZF, »Globalisierungen in einer geteilten Welt«, unter der Leitung von Isabella Löhr die Arbeit aufgenommen. Die Abteilung erforscht die Spannungen, Konflikte und vermeintlichen Widersprüche in der internationalen Zeitgeschichte, die von Prozessen der Dekolonialisierung, der (ungleichen) Internationalisierung und dem globalen Kalten Krieg genauso geprägt wurde wie von nationalistischer Abschottung bzw. anti-globalen Kampagnen. Ausgehend von Deutschland und Europa analysieren die Projekte die Logiken, Kontingenzen und Effekte von zeithistorischen Globalisierungsprozessen.

Anhand von Themen wie Migration und Mobilität, Kriminalität, der Regulierung internationaler Problemlagen, transnationalen (illiberalen) Bewegungen oder der ungleichen Verteilung von Wissen und Technik untersuchen die Projekte die Motive und Dynamiken sowie das »Machen«, »Neuordnen« oder »Abbrechen« von globalen Verbindungen. Sie rekonstruieren vergessene Zusammenhänge und vollziehen die Kontingenz von Globalisierungsprozessen nach. Die Abteilung schafft ein vertieftes Verständnis dafür, wie unsere globale Gegenwart (zeit-)historisch geworden ist und trägt so zur bewussten Gestaltung gesellschaftlicher Handlungsfähigkeit bei.

Lee Holt begleitet die Abteilung als wissenschaftlicher Lektor für englischsprachige Texte und als Koordinator der internationalen Kontakte des ZZF. Seine Aufgabe besteht darin, die Internationalisierung des ZZF durch die Unterstützung von Publikationen in international renommierten Zeitschriften und durch die systematische Anbahnung neuer bzw. Vertiefung bereits bestehender Kontakte weiter voranzubringen.

In dem Projekt »Das »Demokratie-Paradox«. Die Friedliche Revolution neu gedacht« untersucht Sophie Lange die historischen Wurzeln heute existierender anti-liberaler Vorstellungen in der (ost-)deutschen Gesellschaft. Davon ausgehend, dass einige der ehemaligen DDR-Bürgerrechtler und -Bürgerrechtlerinnen mittlerweile der Seite der populistischen Neuen Rechten zugeordnet werden, verfolgt dieses Projekt u.a. deren intellektuelle und politische Entwicklung im Demokratisierungsprozess der DDR 1989/90 und darüber hinaus. Das Projekt fragt nach historischen Kontinuitäten von Demokratievorstellungen um 1990, dem nationalen und möglicherweise antikommunistischen Charakter der Friedlichen Revolution sowie nach Gemeinsamkeiten und Anknüpfungspunkten zwischen Ideen von rechtskonservativen ehemaligen DDR-Bürgerrechtlern und -Bürgerrechtlerinnen sowie der Neuen Rechten.

Das Projekt ist Teil des Verbundprojekts »Towards Illiberal Constitutionalism in East Central Europe: Historical Analysis in Comparative and Transnational Perspectives«, ein internationaler, von der VolkswagenStiftung geförderter Verbund mit Partnern in Budapest, Jena, Prag und Warschau. Das Potsdamer Team wird von Ned Richardson-Little geleitet, der seit Oktober 2023 assoziierter Forscher des ZZF ist und ab April 2024 als wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Abteilung V tätig sein wird. Im Rahmen des Verbundprojekts beschäftigt er sich mit dem Thema »The Rights of the Volk: Human Rights, the Basic Law and the Far-Right since Reunification«. Parallel beschäftigt er sich in seinem Postdoc-Projekt mit dem Thema »Guns, Drugs, and Globalization: The Rise of Illicit International Trade and the Boundaries of Germany in the World in the Twentieth Century«, das er ab 2024 am ZZF bearbeiten wird.

Isabella Löhr setzt in ihrem Projekt »Migration and Democracy: Migrant Struggles, Social Belonging and Political Participation in Western Europe between the 1970s and 2000s« die historische Migrations- und Demokratieforschung in einen Zusammenhang. Das Projekt untersucht in historischer Perspektive, wie Migration die westeuropäischen Demokratien transformierte. Es zielt darauf ab, die gegenwärtigen – zum Teil rassifizierenden – Narrative über die Destabilisierung von Demokratie durch einen »migrantischen Anderen« kritisch zu hinterfragen. Ausgehend von den 1970er Jahren wird in einer vergleichenden und verflechtungsgeschichtlichen Perspektive gefragt, wie die Bedeutung von Migration für die westeuropäischen Gesellschaften jeweils (kontrovers) ausgehandelt wurde. Im Anschluss an die Diskussion um die Autonomie der Migration liegt der methodische Fokus auf den Kämpfen der Migration um gesellschaftliche Partizipation und politische Anerkennung. Das Projekt geht davon aus, dass die Art und Weise, wie die europäischen Gesellschaften das Verhältnis zwischen Demokratie und Migration seit den 1970er Jahren verhandelt haben, den Blick für zentrale soziale Dynamiken wie Inklusion und Exklusion, Zugehörigkeit und Nicht-Zugehörigkeit öffnet. Das Ziel ist es, die grundlegenden demokratischen Selbstbeschreibungen der westeuropäischen Gesellschaften zu erfassen und kritisch zu reflektieren.

Nico Putz beschäftigt sich in seiner Dissertation mit den Netzwerken und Lebenswegen afro-asiatischer Bildungsmobilität in den beiden deutschen Staaten zwischen den 1950er und den 1980er Jahren. Das Projekt wird auf S. 16 ausführlich beschrieben.

Carolyn Taratko bringt das Projekt »Cooling the Global South: Technology, Society, and Thermal Regulation in the Twentieth Century« in die neue Abteilung ein. Sie untersucht, wie die Erzeugung und Aufrechterhaltung von Kälte die Beziehungen Europas zur sogenannten »Dritten Welt« auf wichtige, bisher weitgehend unerforschte Weise strukturiert hat. Die Einflüsse kolonialer Wissensbestände und der Rassentheorie mit ihrer Vorstellung von tropischen Umgebungen als erschöpfend und ihren Bewohner*innen als intellektuell minderwertig und faul überdauerten das formale Ende der Kolonialreiche. Seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs sahen sich die europäischen Staaten

mit rasch verändernden Beziehungen zu den heißeren Regionen der Welt konfrontiert. Diese wurden von der Dekolonialisierung, den Rivalitäten des Kalten Krieges und den aus dem Klimawandel resultierenden Ungleichheiten geprägt. Die Frage, wie Kälte historisch konstruiert wurde, erlaubt es nachzuzeichnen, wie Expertenwissen und Planungswesen eine Reihe von hochdifferenzierten »Räumen der Kälte« hervorbrachten. Auf diese Weise erforscht das Projekt, wie thermische Diskurse und Praktiken Vorstellungen von Entwicklung in außereuropäischen Kontexten prägten.

Leibniz-Verbundprojekt

»Digital Inequalities. Divides, Hierarchies, and Boundaries in Germany, 1970s to 1990s«



Die Digitalisierung der Gesellschaft mit ihren tiefgreifenden sozialen, politischen, ökonomischen und kulturellen Auswirkungen wird meist als Emanzipationsgeschichte erzählt. Allerdings entstanden in diesem Prozess auch gänzlich neue Trennlinien und Hierarchien. Das ZZF wird in einem im Juli 2023 begonnenen Projekt die bislang wenig thematisierten Schattenseiten der Digitalisierung erforschen. Ziel ist es, zu ergründen, wie sich die teilweise verborgenen Befangenheiten der technologischen Systeme in der Arbeitswelt, den Geschlechterverhältnissen, im Bildungssystem und in Migrationsregimen auswirken. Die Projektleitung hat Michael Homberg inne.

Am ZZF sind drei Forschungsvorhaben angesiedelt, die sich den Grenzen, Bruchlinien und Gräben der »digitalen Gesellschaft« widmen.

Michael Homberg wird den Siegeszug neuer digitaler Expert*innen und digitaler Knowhows in den Arbeitswelten untersuchen. Er erkundet, wie sich Konzepte von Führung und Management, betriebsinterne Strukturen und Hier-

archien und konkrete Arbeitsprozesse im Zuge des digitalen Wandels veränderten, und welche sozialen Ungleichheiten dieser Wandel zeitigte (Teilprojekt »A Class of Experts? Computer Work and its Hierarchies«).

Nina Neuscheler erforscht in ihrem Dissertationsvorhaben »Programmed Inequality. New Technologies, Old Barriers – Computers and Women« die Verbreitung von Computern in den Lebens- und Arbeitswelten in Bundesrepublik und DDR in geschlechterhistorischer Perspektive. Dabei wird sie in besonderer Weise eruieren, welche Rolle Frauen im beginnenden digitalen Zeitalter spielten – sowohl als Pionierinnen in Informatik und Computerindustrie als auch als Anwenderinnen. Ihr Forschungsprojekt fragt danach, ob Digitalisierungsprozesse Ungleichheiten in Geschlechterverhältnissen perpetuierten, abschwächten oder neu produzierten.

Florence Bourdillon erforschte in »Digital Borders: Computers, Statistics, and Migration Regimes« bis 31.12. den Einsatz digitaler Technologien in Polizei und Nachrichtendiensten zur Steuerung und Kontrolle von Bevölkerungsbewegungen. Hierzu untersuchte sie den Wandel von Migrationspolitik und -wissen sowohl hinsichtlich der zeitgenössischen Wahrnehmung von Bedrohungslagen als auch der rechtlichen Regelung und bürokratischen Praxis des Grenzschutzes. Das Projekt wird 2024 von Lennart V. Schmidt fortgesetzt.

Das ZZF kooperiert in diesem Verbundprojekt mit dem Leibniz-Institut für Bildungsmedien | Georg-Eckert-Institut und der Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung.

Verbundprojekt

»Facing the Past. Public History for a Stronger Europe« (EUROPAST)

Kann Public History den sozialen Zusammenhalt, die Widerstandskraft und die Demokratie in Europa stärken? Ziel des Projekts »Facing the Past. Public History for a Stronger Europe« (EUROPAST) unter Leitung der Universität Vilnius ist es, Theorie und Praxis der Bürger*innenbeteiligung an der Ko-Produktion und Kommunikation der Vergangenheit im digitalen Zeitalter zu erforschen. Die Wissenschaftler*innen aus Litauen werden im Projekt gemeinsam mit Wissenschaftler*innen des ZZF, der Lund University und dem Centre for Contemporary and Digital History (C²DH) an der Universität Luxemburg für drei Jahre eng zusammenarbeiten. Am ZZF hat die Projektleitung Juliane Fürst inne.

Die vielfältigen Projektaktivitäten, von denen sich einige explizit an Wissenschaftler*innen in frühen Karrierephasen richten, umfassen jährlich stattfindende Sommerschulen und Praxis-

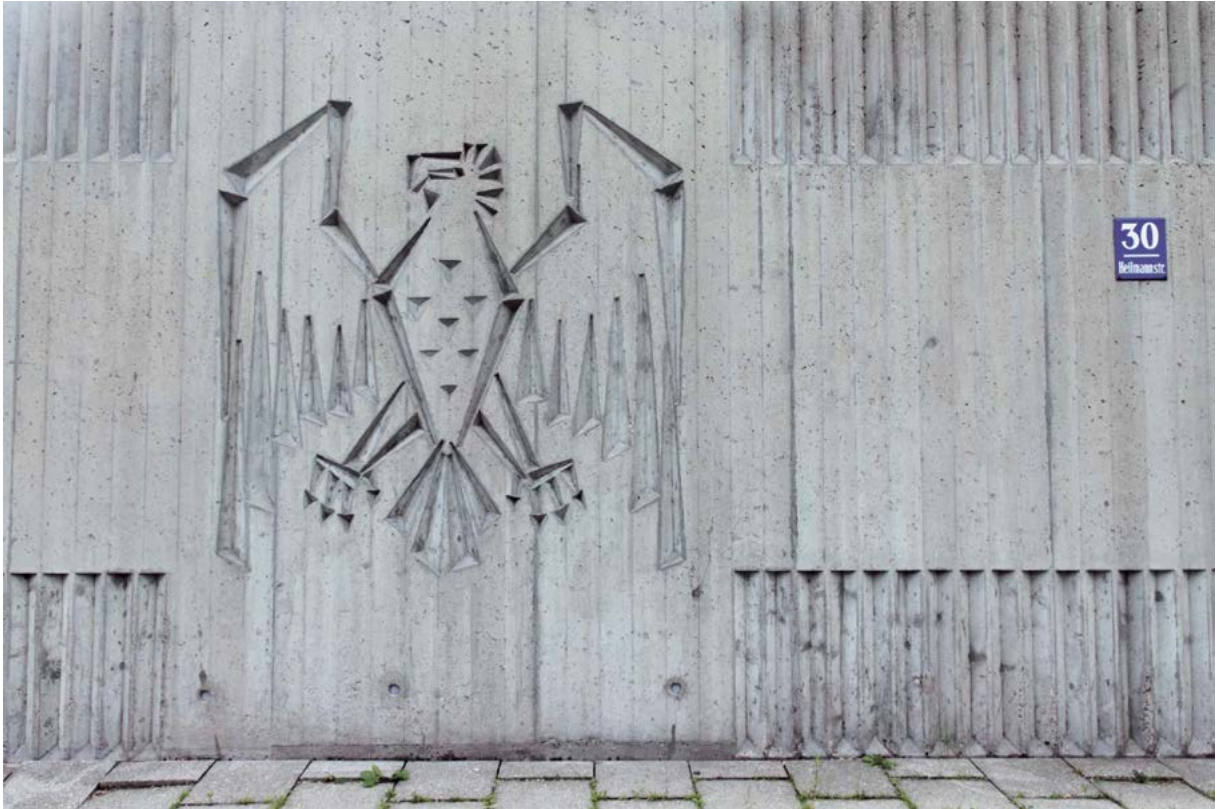
werkstätten, ein Forschungskolloquium, Forschungsaufenthalte innerhalb des Konsortiums, mehrere Konferenzen und Outreach-Veranstaltungen inklusive einer Podcast-Reihe. Über das Projekt hinaus wird dadurch ein nachhaltiges, interdisziplinäres Public History Netzwerk geschaffen.

EUROPAST hat erfolgreich sein erstes Jahr absolviert. Nach einem Auftaktworkshop in Vilnius im Januar 2023 nahm das Projekt Fahrt auf: Ein Aufruf für den geplanten Sammelband »Turning Points of Public History in Europe since 1945« wurde veröffentlicht, und neben den monatlich stattfindenden Online-Forschungskolloquien fanden mehrere Präsenz-Veranstaltungen unter Beteiligung aller Partnereinrichtungen statt. Die Universität Lund war im Juni bzw. Oktober Gastgeberin der jeweils ersten EUROPAST-Summer-School und des Researchers and Managers Labs. Den

ersten von drei geplanten Workshops für in Museen und Gedenkstätten tätige Multiplikator*innen zum Thema »Contested History in Museums« hat das ZZF im September in Vilnius mitorganisiert. Darüber hinaus wurden mehrere Outreach Events veranstaltet, darunter der vom ZZF auf dem 33. FilmFestival Cottbus realisierte Diskussionsabend »(Public) History on Screen: Drei Shorts und Drei Personen im Gespräch«. Anfang des Jahres gründete sich außerdem das Research Managers Network als Austauschplattform für Wissenschaftsmanager*innen. In diesem Rahmen kamen zwei Online-Coffee-Talks zustande. Seit Mitte 2023 sind die Projektaktivitäten auf einer eigens eingerichteten Website abrufbar. Der Social-Media-Auftritt des Projekts wird ebenfalls gewährleistet und durch einen Podcast ergänzt.



Teilnehmer*innen beim Kick-off meeting des EUROPAST-Projekts in Vilnius. Erste Reihe links Juliane Fürst und Stefanie Eisenhuth, in der zweiten Reihe Dora Komnenovic (sechste von links)



Gebäude der ehemaligen BND-Zentrale in Pullach

Dissertationsprojekt

»Die DDR im Blick des BND. Politische Spionage und nachrichtendienstliche Wissensproduktion in der zweiten Hälfte des Kalten Krieges (1968–1990)«

Jakob Mühle fragt in seinem Dissertationsvorhaben nach den Quellen und Inhalten des DDR-bezogenen Wissens des Bundesnachrichtendienstes (BND) sowie nach den politisch-weltanschaulichen Prämissen, den Narrativen, DDR-Bildern und Sprachmustern, welche dessen Aufbereitung und politische Weitergabe formten. Im Zentrum steht dabei die Frage, welche Rolle geheimes Spionagewissen über die DDR für die Ausrichtung der Deutschland-

politik in der Phase der Entspannungspolitik und der deutsch-deutschen Kooperation der 1970er und 1980er Jahre spielte, was von zentralem Interesse aus Sicht einer Politik- und Gesellschaftsgeschichte der alten Bundesrepublik ist.

Das Vorhaben ist Teil des seit Oktober 2023 von der DFG geförderten Projekts »Die DDR im Blick des BND 1968–1989/90. Geheimdienstwissen

und Deutschlandpolitik zwischen Détente und Mauerfall« unter der Leitung von Jens Gieseke und in Kooperation mit Rüdiger Bergien, Professor für Nachrichtendienstgeschichte an der Hochschule des Bundes. Es zielt auf die Erschließung und Auswertung kaum beachteter und neu zugänglicher Quellen zur Geschichte des BND nach 1968.

Dissertationsprojekt

»Netzwerke und Lebenswege in der afro-asiatischen Bildungsmigration in beiden deutschen Staaten, 1950er bis 1980er Jahre«



Zwei junge Männer aus Afghanistan im Unterricht an der medizinischen Fachschule »Dorothea Christiane Erxleben« in Quedlinburg, 1988.

Ziel des Projekts von **Nico Putz** ist es, die gelebten Realitäten afro-asiatischer Studierender und Auszubildender im Kalten Krieg nachzuverfolgen. Aufbauend auf Arbeiten zu afro-asiatischen Studierenden in der DDR und der Bundesrepublik soll die Untersuchung zeigen, wie die Akteure in Netzwerke sowie institutionelle und administrative Rahmenbedingungen eingebunden waren und mit welchen Ressourcen sie diese im Gegenzug zu beeinflussen suchten. Dabei waren sie nicht passive Rezipienten globaler Blockpolitik, sondern translokale Akteure, die traditionelle Lesarten von Ost-West, Nord-Süd und Zentrum-Peripherie durchbrachen. Das Augenmerk soll hierbei auf den sozialen, politischen und kulturellen Curricula liegen, welche die jungen Menschen parallel zu ihrer fachlichen Ausbildung begleiteten und ihr weiteres Leben prägten.

Das am ZZF in der Abteilung V angesiedelte Promotionsvorhaben ist Teil von »Crafting Entanglements: Afro-Asian Past of the Global Cold War«, einem bei der Leibniz-Gemeinschaft in der Förderlinie »Kooperative Exzellenz« eingeworbenen Projekts, das federführend von Anandita Bajpai (Leibniz-Zentrum Moderner Orient in Berlin) geleitet wird. Das ZZF ist dabei mit Frank Bösch als Projektleiter beteiligt. Weitere Partner sind das Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung in Erkner und die Jawaharlal Nehru University in Neu-Delhi.

Dissertationsprojekt

»Kazakh Baqsy, Kumalakshi and Tengrism in Perestroika-era Kazakhstan«

Das Projekt von **Abigail Scripka** untersucht den Tengrismus – eine nomadische turko-mongolische Religion in Kasachstan – während der Perestroika. Die 1980er Jahre waren für Kasachstan turbulent. Die Entwicklung von Identität und Autonomie, insbesondere Unruhen wie der Zheltoqsan-Aufstand von 1986 als Reaktion auf die Entmachtung des ethnischen Kasachen Kunaev und seine Ersetzung durch einen ethnischen Russen, verdeutlichen die Bedeutung des Kasachentums in dieser Zeit. Verwoben mit dem modernen Kasachentum findet sich der Tengrismus im Mittelpunkt der Gespräche, wenn es darum geht, zu definieren, was es bedeutet, Kasache zu sein.

Durch mündliche Aussagen von baqsy (tengristische und kasachische Schamanen) und kumalakshi (tengristische und kasachische Wahrsager) in ganz Kasachstan, Archivrecherche und Medienanalyse wird dieses Projekt den Aufstieg des Tengrismus als Teil der modernen kasachischen Identität untersuchen und den Kontext der verschiedenen Religionen in der Sowjetunion beleuchten. Die Recherchen werden in russischer, kasachischer und englischer Sprache durchgeführt und sollen alle Regionen Kasachstans abdecken.

Dissertationsprojekt

»Ein Witz jagt den nächsten: Russischer verbaler Humor vom Spätsozialismus bis zur postsowjetischen Zeit«

Das Projekt von **Daria Ganzenko** widmet sich verschiedenen Formen des russischen verbalen Humors, die in der Entwicklung der russischen Populärkultur eine entscheidende Rolle gespielt haben. Humoristische Nummern und satirische Monologe, die von Komiker*innen im Fernsehen oder bei Konzerten vorgetragen wurden, bereicherten die Unterhaltungsbühne (estrada) und trugen in der russischen Gesellschaft des 20. Jahrhunderts sowohl zur Indoktrination als auch zur Gesellschaftskritik bei. Stand-up-Comedy, eines der beliebtesten Genres im heutigen Russland, knüpft an dieses Erbe an und legt seine Widersprüchlichkeit offen.

Durch die Analyse der komödiantischen Nummern und Auftritte der einflussreichsten sowjetischen und postsowje-

tischen russischen Komiker*innen zeichnet dieses Teilprojekt die Kontinuitäten und Lücken in der Entwicklung des verbalen Humors in Russland über die letzten 80 Jahre nach.

Das Projekt ist Teil des Leibniz-Verbundprojekts »Anpassung und Radikalisierung. Dynamiken der Populärkultur(en) im östlichen Europa vor dem Krieg« unter Leitung von Matthias Schwartz vom Berliner Leibniz-Zentrum für Literatur- und Kulturforschung (ZfL). Das auf drei Jahre angelegte Verbundvorhaben untersucht die Entwicklung in den Populärkulturen in Belarus, Polen, Russland, Ukraine und Ungarn seit den 1980er Jahren erstmals in interdisziplinärer und vergleichender Perspektive.

Dissertationsprojekt

»Geschichte der Jugendherbergen und des Deutschen Jugendherbergswerks in der NS-Zeit und im geteilten Nachkriegsdeutschland«

Das naturnahe Übernachten in Jugendherbergen gewann seit Beginn des 20. Jahrhunderts als eigenständige Form der Freizeitgestaltung stark an Bedeutung. Im Projekt werden anhand der Geschichte der Jugendherbergen und ihres Dachverbands Brüche und Kontinuitäten des Jugendtourismus untersucht. Der Fokus liegt dabei auf der Zeit des Nationalsozialismus sowie den 1950er Jahren. Auf diese Weise können längerfristige Prägewirkungen ebenso sichtbar werden wie Phänomene des Neubeginns und Wandels. Wie veränderten sich die Erwartungen an Jugendherbergen und die politischen Zugriffe auf sie? Welche Folgen ergaben sich daraus? Wie beeinflusste der Wandel der Freizeit- und Jugendkultur diesen Erfahrungsraum junger Menschen? Das Projekt ist auf drei Jahre angelegt und wird von der Stiftung Deutsches Jugendherbergswerk sowie der Wilhelm-Münker-Stiftung gefördert. Das Projekt wurde 2023 von **Tom Gütten** begonnen, seit 1.1.2024 wird das Projekt von **Vincent Kleinbub** fortgeführt.



Jugendherberge Hamburg-Horner Rennbahn, Bildarchiv des DJH-Hauptverbandes, Aufnahmezeitraum zwischen 1949 und 1958.

ABGESCHLOSSENE PROJEKTE

Dissertationsprojekt

Der Wandel des Politischen im nationalsozialistischen »Mecklenburg« zwischen 1925 und 1939. »Volksgemeinschaft« zwischen Vermittlung und Selbstermächtigung der Bevölkerung aus der Perspektive regionaler Herrschaftsnetzwerke

Aline Munkewitz nahm in ihrem Projekt anhand einer Analyse von Entscheidungspfaden sowie Konzeptualisierungen von »Volksgemeinschaft« deren strukturelle Vermittlung und Wandel in den Blick. Gerade die Frage nach Erfolgen und Grenzen von Vergemeinschaftung richtete das Erkenntnisinteresse dabei auf eine Aushandlung semantischer Kernelemente zwischen netzwerkartigen Kommunikationsstrukturen politischer Funktionsträger*innen und den »Beherrschten«.

Da Mecklenburg-Lübeck infolge der Rüstungsexpansion nach 1933 einschneidende Transformationsprozesse durchlief, scheinen sich Deutungskämpfe hier zugespitzt zu haben. »Volksgemeinschaft« wird dabei als ein »leerer Signi-

fikant« operationalisiert, an dem unterschiedliche Elemente andockten, den allerdings dislozierende Praktiken durchzogen. Eröffnet eine diskursanalytische Auswertung geheimer Stimmungsberichte Einblicke in Wissensbestände und deren Verschiebung, werden durch eine netzwerktheoretische Evaluierung von Korrespondenzen informelle Entscheidungswege aufgezeigt. Eine Verschränkung beider Zugänge beschreibt »Volksgemeinschaft« als umstrittenes, aber wirkmächtiges Konzept nationalsozialistischer Vergemeinschaftung vor Ort.

Aline Munkewitz hat ihre Dissertationsschrift am 19. Januar 2023 an der Universität Rostock mit der Gesamtnote »magna cum laude« verteidigt.

AUSGEZEICHNET!

Preise an ZZF-Mitarbeiter*innen & Zeitgeschichte-Digital-Preis

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) hat **Michael Homberg** am 16. Oktober 2023 in Berlin mit dem diesjährigen **Heinz Maier-Leibnitz-Preis** ausgezeichnet. Der Preis wird seit 1977 jährlich an herausragende Wissenschaftler*innen verliehen und ist mit 200.000 Euro dotiert, die die Preisträger*innen in den folgenden drei Jahren für ihre Forschung verwenden müssen. Er ist benannt nach dem ehemaligen DFG-Präsidenten Heinz Maier-Leibnitz und gilt als wichtigste Auszeichnung für Forschende in frühen Karrierephasen.

programme zur Entwicklung der indischen Technologienation bis hin zur Zirkulation von Expert*innen und digitalem Know-how in den 1950er und 1960er Jahren. Der Autor thematisiert ebenso den wachsenden Wunsch nach »digitaler Unabhängigkeit« in der indischen Computerindustrie auf dem globalen IT-Markt ab den 1970er Jahren und schließlich den Siegeszug indischer Programmierer*innen im Silicon Valley zu Beginn des 21. Jahrhunderts.

Die DFG-Präsidentin Katja Becker gratulierte dem Preisträger, der mit seiner Arbeit grundlegende Impulse zur



Verleihung des Heinz Maier-Leibnitz-Preises an Michael Homberg (links und Mitte),
Verleihung des Conrad-Matschoß-Preises für Technikgeschichte (rechts)

Bereits mit seiner Promotion zur Entstehung einer metropolitenen Nachrichtenkultur zwischen 1870 und 1918 habe Michael Homberg »sein Geschick für transnationale und interkulturelle Fragestellungen« bewiesen, lobte die DFG. Die von ihm 2022 vorgelegte Habilitationsschrift schildert Indiens Weg ins Computerzeitalter als Ergebnis nationaler Anstrengungen und internationaler Kooperationen. Der Historiker habe damit die »Entwicklung der modernen Informationstechnologie« erstmals »aus der Perspektive des globalen Südens betrachtet«. »Homberg setzt mit seiner in dieser Form neuen Verbindung von IT-Geschichte als Vorgeschichte unserer Gegenwart und als transnationaler Verflechtungsgeschichte international Maßstäbe für zukünftige Forschungen«, urteilte die Jury. Die Themen der Studie reichen von der Geschichte internationaler Förder-

globalen Geschichte der Medien und der Digitalisierung gesetzt habe. Michael Homberg forscht am ZZF zur Geschichte der IT-Dienstleistungen in der Bundesrepublik. Er ist Projektleiter und wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Abteilung III: Medien- und Informationsgesellschaft. Seine Publikation »Digitale Unabhängigkeit. Indiens Weg ins Computerzeitalter – eine internationale Geschichte« erschien im November 2022 im Wallstein-Verlag in der Buch-Reihe »Geschichte der Gegenwart« des ZZF.

Für diese Studie wurde **Michael Homberg** darüber hinaus vom Verein Deutscher Ingenieure (VDI) mit dem **Conrad-Matschoß-Preis für Technikgeschichte 2023** in der Kategorie »fachwissenschaftliche Erarbeitung neuer Erkenntnisse« ausgezeichnet. Den mit 2000 Euro dotierten Preis,

mit dem der VDI alle zwei Jahre herausragende technik-historische Arbeiten würdigt, erhielt Homberg im September 2023 während der Technikgeschichtlichen Tagung des VDI im Weltkulturerbe Völklinger Hütte. »Auf hohem methodischem Niveau und in exzellenter Weise gelingt es Michael Homberg, die enge Verflechtung der Computereentwicklung in Indien mit der internationalen Technologiepolitik und Entwicklungshilfe in der Ära des Kalten Krieges herauszuarbeiten«, lobte die Jury in ihrer Entscheidung. Homberg betonte in seiner Dankesrede, ihm sei es ein besonderes Anliegen, die Vorgeschichte des digitalen Zeitalters als eine Geschichte globaler Verwobenheiten zwischen »Nord« und »Süd« zu erzählen. »Zugleich sehe ich es als einen wesentlichen Anspruch unseres Faches, historiografische Forschungsergebnisse einem breiten Publikum zu vermitteln, verschiedene Wissenschaftsdisziplinen zu verbinden und Brücken zwischen den Fächern zu schlagen«.

Für seine am ZZf verfasste Dissertation »Red Metal. Die Heavy-Metal-Subkultur der DDR« erhielt **Nikolai Okunew** am 30. März 2023 den **Zukunftspreis Kommunikationsgeschichte der Fachgruppe Kommunikationsgeschichte der DGPK**. In der Laudatio wurde besonders die originelle Methodik und die Quellensättigung der als »großartiges Stück Wissenschaft« gelobten Studie von Okunew betont. Der Preis ist mit 1250 Euro dotiert. Mit ihm zeichnet die Deutsche Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft e. V. (DGPK) hervorragende Nachwuchsarbeiten in der Kommunikationsgeschichte aus und würdigt Themen und Persönlichkeiten, mit denen in der Zukunft zu rechnen sein wird. Okunews 352 Seiten starke Buch erschien 2021 im Chr. Links Verlag. Der Autor erzählt auf Basis umfassender Archivrecherchen, dutzender In-

terviews und der breiten subkulturellen Überlieferung die Geschichte der Heavy-Metal-Szene in der DDR. Konflikte mit der Polizei und der Stasi werden dabei ebenso deutlich wie die Rolle des Radios, das den Heavy Metal ins Land trug. Seit 2020 forscht Nikolai Okunew als wissenschaftlicher Mitarbeiter am ZZf in der Abteilung III: Medien- und Informationsgesellschaft zu einem Projekt, das die Transformation von Fernsehen und Lebenswelt in Ostdeutschland untersucht.

Den »Zeitgeschichte digital«-Preis 2023 erhielten **Lena Herenz** und **Raphael Rössel**. In der Kategorie Wissenschaft zeichnete die Jury des Vereins der Freunde und Förderer des ZZf Raphael Rössels medienhistorische Analyse der TV-Serie »Unser Walter« aus. Sein Text »Das muß ertragen werden«. Die Serie »Unser Walter« (ZDF 1974) und die *Familiarisierung von Behinderungen* erschien in der Fachzeitschrift Zeithistorische Forschungen. In der Kategorie Wissenschaftskommunikation erhielt Lena Herenz den mit 500 Euro dotierten Preis für ihren online publizierten Beitrag über die Zukunft der DDR. In diesem reflektiert die Preisträgerin die Vorstellungswelt von Heranwachsenden anhand von Schulaufsätzen aus den 1980er Jahren. Ihr Text *Zukunft der DDR? Zukunftsträume einer Schulklassen im Jahr 1985* erschien auf zeitgeschichte | online.

Der »Zeitgeschichte digital«-Preis ist nach einer Internet-Plattform benannt, unter deren Dach die vier am ZZf betreuten Online-Angebote Docupedia, Visual History, zeitgeschichte | online und die Zeitschrift Zeithistorische Forschungen vernetzt sind. Der Preis wird seit 2017 jährlich vom Verein der Freunde und Förderer des ZZf verliehen und ist mit insgesamt 1000 Euro dotiert.



Nikolai Okunew erhielt den Zukunftspreis Kommunikationsgeschichte der Fachgruppe Kommunikationsgeschichte der DGPK (links), der »Zeitgeschichte digital« Preis ging an Lena Herenz (Mitte) und Raphael Rössel (rechts).

AUSD ENAB TEILU NGEN

Foto: Bundesregierung/Ludwig Wegmann



ABTEILUNG I

KOMMUNISMUS UND GESELLSCHAFT

ABTEILUNGSLEITUNG: JULIANE FÜRST & JENS GIESEKE

Von der SED zur PDS – Ein Forschungsprojekt zur Langen Geschichte der ›Wende‹

1989 verlor die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands (SED) ihren Status als Staatspartei, zeitgleich erlitt sie einen erheblichen Mitgliederverlust. Gemeinsam mit der DDR schien auch die ehemalige Regierungspartei unterzugehen. Doch sie konnte sich noch einmal retten. Nach einer personellen und inhaltlichen Umstrukturierung wollte sie sich unter den Namen »Partei des Demokratischen Sozialismus« (PDS) nach der Transformation Ostdeutschlands zu einer »modernen sozialistischen« Partei entwickeln, in der sich die gesamtdeutsche politische Linke wiederfinden könne.

In dem Promotionsprojekt »Von der SED zur PDS. Was ist links im Postkommunismus?« untersucht Antonia Gäbler, wie die PDS linke Politik im Kontext ihrer Transformation aus der SED und ihrer Entwicklung in den 90er Jahren in der Bundesrepublik verstand und ausführte und inwieweit sie sich zu einer Partei »aller Linken« entwickeln konnte. Die Partei wird dabei als ein Teil umfassender Transformationsprozesse betrachtet, die den postsozialistischen Raum nach Ende des Realsozialismus prägten und zu massiven wirtschaftlichen und politischen Umstrukturierungen führten. Hinzu kommt die Einordnung der PDS in das Gefüge linker politischer Parteien und Bewegungen in Ost- und Westeuropa und vor allem in Deutschland.

Hauptgrundlage der Forschungen sind die im Archiv des Demokratischen Sozialismus in der Rosa-Luxemburg-Stiftung lagernden zahlreichen Akten zur Partei »Die Linke« unter ihren verschiedenen Namen seit 1989. Vor allem die Arbeits- und Debattenpapiere verschiedener Arbeitskreise (Außen- und Friedenspolitik, Feministische Politik usw.)

und Arbeitsbereiche (Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik usw.) sind für die Fragestellung der Promotion relevant. Hinzu kommen die Protokolle von Parteitag, Konferenzen und Sitzungen, sowie der Schriftverkehr zwischen einzelnen Parteimitgliedern und interne Diskussions- und Strategiepapiere. Darüber hinaus werden Stellungnahmen von Abgeordneten und Mitgliedern in Parteiveröffentlichungen und Medien (Neues Deutschland, Utopie Kreativ, Arbeiterkampf usw.) sowie veröffentlichte Erinnerungen von Akteur*innen der Partei einbezogen. Eine wichtige Rolle spielen schließlich Zeitzeug*innenbefragungen, um an Hintergrundinformationen zu gelangen, die im Aktenmaterial nicht enthalten sind.

In der PDS, so die ersten Befunde, existierten eine Vielzahl von unterschiedlichen Strömungen, die zu tiefgreifenden internen Konflikten führten. Die Auseinandersetzungen deuten darauf hin, dass die PDS-Politiker*innen zum Teil sehr unterschiedliche Vorstellungen davon hatten, was sie unter linker Politik verstanden. Diese Konfliktlinien, die bereits in den 1990er Jahren angelegt wurden, ziehen sich bis heute durch die Partei, bis zu ihrer Spaltung in jüngster Zeit. Sie sind nur zu verstehen und zu analysieren im Kontext der unterschiedlichen politischen Sozialisationshintergründe: zwischen Mitgliedern aus der DDR und der BRD, aber auch zwischen Mitgliedern unterschiedlicher Generationen, Geschlechter und Klassenzugehörigkeiten. Diese sehr pluralistische Zusammensetzung resultierte aus dem Transformationsprozess der SED-Staatspartei und ihrer Umorientierung zu einer gesamtdeutschen linken Partei.

BERICHT DER ABTEILUNG

Auch das Jahr 2023 war vom russischen Angriffskrieg in der Ukraine gekennzeichnet. Die Abteilung beherbergte nicht nur zahlreiche Flüchtende aus der Ukraine und Russland. Auch thematisch dominierte der Krieg weiterhin die Agenden. Zahlreiche Mitglieder der Abteilung schrieben Artikel zur aktuellen Situation oder traten in den Medien als Expert*innen auf. Im Oktober war die Abteilung betroffen über den Terrorangriff der Hamas auf Israel und die vielen Opfer der Gewalt. Die Abteilung pflegt einen regen Austausch mit dem Nevzlin Center an der Hebrew University. Kolleg*innen dort waren unmittelbar von dem Anschlag betroffen. Die Beschäftigung mit dem Krieg regte allerdings auch neue Gedankengänge an, was sich besonders bei den Projekten zu Osteuropa und dem Thema Gewalt zeigt. Dekolonisierte Perspektiven, neue Forschungsregionen und ein reger Austausch mit der Öffentlichkeit lassen sich positiv bilanzieren in einem ansonsten vor allem für unsere ukrainischen und jüdischen Doktorand*innen und Kolleg*innen sehr schwierigen Jahr. Die Frage, wie man Geschichte schreibt, während in der untersuchten Region Krieg herrscht oder in Europa die anti-demokratische Bewegung wächst, beherrschte nicht nur die Überlegungen in unserer Abteilung, sondern ist auch Gespräch in unseren Partnerinstitutionen.

FORSCHUNGEN ZUM SOZIALISTISCHEN UND POST-SOZIALISTISCHEN RAUM IN OSTEUROPA

Perestroika from below

Das ERC-Projekt ist jetzt in voller Besetzung und arbeitet mit sieben Wissenschaftler*innen an diversen Themen wie zum Beispiel Museen in Usbekistan oder den internationalen Verbindungen sowjetischer Pazifisten. Neu im

Projekt sind Abigail Scripka, die zum Wiederaufleben des Tengrismus in Kasachstan arbeitet, sowie, als Fellow, Franziska Davies von der Ludwig-Maximilians-Universität München, die mit einem Thema über die Bergarbeiterstreiks im Donbass und in Großbritannien in den 1980er Jahren habilitiert. 2023 wurden zahlreiche Kooperationen ins Leben gerufen, vor allem eine mehrjährige Zusammenarbeit mit dem Institut für Moderne Geschichte der Tschechischen Akademie der Wissenschaften und der Georgetown University. Im Februar 2023 fand ein mehrtägiger Workshop mit diesen Partnern und anderen eingeladenen Gästen statt, auf dem vor allem neue Paradigmen für die Umbruchszeit der Perestroika debattiert wurden. Alle Mitglieder des Projektes waren 2023 auf Forschungsreisen im post-sowjetischen Raum sowie in Israel.

Facing the Past. Public history for a stronger Europe (EUROPAST)

Das dreijährige Horizon Twinning Projekt zwischen dem ZZF, den Universitäten Lund und Vilnius sowie dem luxemburgischen Centre for Contemporary and Digital History (C²DH) hat sein erstes Jahr erfolgreich absolviert. Nach einem Auftaktworkshop in Vilnius im Januar hat das Projekt Fahrt aufgenommen. Darauf folgte der erste von drei geplanten Workshops für in Museen und Gedenkstätten tätige Multiplikator*innen zum Thema »Contested History in Museums«. Diesen hat das ZZF im September in Vilnius mitorganisiert. Darüber hinaus sind mehrere »Outreach Events« veranstaltet worden, inklusive der vom ZZF organisierte Diskussionsabend »(Public) History on Screen: Drei Shorts und Drei Personen im Gespräch« auf dem 33. FilmFestival Cottbus. Anfang des Jahres gründete sich außerdem das »Research Managers Network« als Austauschplattform für Wissenschaftsmanager*innen. In diesem Rahmen sind zwei Online-Coffee-Talks zustande gekommen.



Kick-Off Meeting des Projekts EUROPAST in Vilnius

Dynamics of Popular Culture

Das SAW-Projekt »Dynamics of Popular Culture« in Zusammenarbeit mit dem Leibniz-Zentrum für Literatur- und Kulturforschung (ZfL) in Berlin und dem Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa (GWZO) in Leipzig nahm im Januar seine Arbeit auf. Das ZZF ist Standort einer Doktorandin im Projekt. Daria Ganzenko arbeitet zur Frage der Politisierung und Radikalisierung der russischen Komödiantenszene der letzten dreißig Jahre.

DFG-Forschungsgruppe »Military Cultures of Violence«

Die Arbeit in der Forschungsgruppe ging auch 2023 konzentriert weiter. Evgen Zinger hat Archivrecherchen in Berlin und Wien durchgeführt, und seit dem Herbst begann die Arbeit an den ersten Aufsätzen von Jan C. Behrends und Zinger, die 2024 in einem gemeinsamen Sammelband der Gruppe veröffentlicht werden. Da die Arbeit der Gruppe sich bewährt hat, wird an einem Verlängerungsantrag bei der DFG gearbeitet.

KonKoop

Das KonKoop-Projekt (»Konflikt und Kooperation im östlichen Europa«) gemeinsam mit dem Zentrum für Osteuropa- und internationale Studien (ZOIS) in Berlin und der Uni Regensburg ist in das zweite Jahr gegangen. Alyona Bidenko wertet weiterhin Quellen zu russischen Kriegsverbrechen in der Ukraine aus. Auch hier ist bereits während der Projektphase eine erste Publikation in Arbeit, die sich mit russischen Kriegsverbrechen in zeithistorischer Perspektive beschäftigen wird.

Lange Geschichte der »Wende« 1980–2000

Die öffentliche Debatte über die DDR und die Entwicklung der beiden deutschen Teilgesellschaften seit 1990 strahlt unvermindert in die Forschungsarbeit aus. Das Orientierungsbedürfnis ist stark, insbesondere was den Stand, die Ergebnisse und Versäumnisse eines Prozesses betrifft, der von den Zeitgenoss*innen als ein »Zusammenwachsen«

nach dem Ende der staatlichen Teilung gesehen wurde. Jens Gieseke hat sich mit verschiedenen Beiträgen an der vom ZZF intensiv aufgegriffenen Debatte über Geschichte und Selbstverständnis Ostdeutschlands seit 1990 beteiligt, darunter einer per Livestream übertragenen Hausdebatte über die »Hoyer-Oschmann-Welle«, in der verschiedene Buchautor*innen ein »neues ostdeutsches Selbstbewusstsein« artikulierten.

Die neuesten Forschungen zur »Langen Geschichte der »Wende« 1980 bis 2000« mit Arbeiten zur Hochschultransformation sowie zur Parteiengeschichte im vereinten Deutschland schreiten voran: Dorothea Horas hat ihre Dissertation über den Umbau der naturwissenschaftlichen Fachbereiche der Pädagogischen Hochschulen in Halle-Wittenberg und Potsdam an der Universität Potsdam eingereicht (und im Januar 2024 verteidigt). Der nach Abschluss seiner Förderung mittlerweile im Bundesarchiv tätige Florian Schikowski hat 2023 die finalen Arbeiten an seiner Dissertation zur Vereinigung von Bündnis 90 und den Grünen 1990 bis 1994 vorangetrieben. Die Forschungsdebatte zu diesem Themenfeld war 2023 vom theoretisch-methodischen Austausch mit anderen ZZF-Projekten zu Ostdeutschland sowie insbesondere zu den konzeptionellen Interferenzen mit den Projekten zu Ostmitteleuropa und dem postsowjetischen Raum geprägt.

Gesellschaftsgeschichte der DDR

An die »Wende«-Debatte schloss die fortschreitende Diskussion über die DDR-Gesellschaft an. Einen Markstein in der DDR-Geschlechtergeschichte hat Henrike Voigtländer mit ihrer Dissertation »Sexismus im Betrieb. Herrschaft und Geschlecht in der DDR-Industrie« vorgelegt. Die Studie arbeitet mit einem mikrohistorischen Zugriff heraus, dass die Geschlechterbeziehungen am Arbeitsplatz trotz formeller Gleichstellung von alten und neuen Ungleichheitsmustern geprägt waren. Stefanie Eisenhuth konnte an ihr Stipendium des Point Alpha Research Institutes eine Habilitationsförderung der Gerda-Henkel-Stiftung anschließen, die es ihr ermöglicht, ihr Projekt zu Schönheitsidealen im Staatssozialismus mit breiten Archivrecherchen und weiteren Materialerhebungen voranzubringen.

ABTEILUNG II

WISSEN – WIRTSCHAFT – POLITIK

ABTEILUNGSLEITUNG: RÜDIGER GRAF

Menschliche Leistungsfähigkeit von 1850 bis 1930

Unter dem Titel »Zwischen Motorik und Kognition« untersucht Christopher Neumaier in einem in der *Historischen Zeitschrift* erschienen Aufsatz, welche Techniken Wissenschaftler*innen zwischen 1850 und 1930 entwickelten, um die menschliche Leistungsfähigkeit zu bewerten. Während zunächst Physiolog*innen die physisch-motorische Arbeitsleistung anhand empirischer Versuche wissenschaftlich bestimmten, rückten bereits ab den 1890er Jahren psychisch-kognitive Leistungsindikatoren wie Sehen, Fühlen und Denken in den Fokus ihres Erkenntnisinteresses. Als zu diesem Zeitpunkt zunächst Psycholog*innen sowie später auch Arbeitswissenschaftler*innen, Ingenieur*innen, Soziolog*innen und Ökonom*innen diesen Perspektivwechsel vollzogen, entstand ein inter- und transdisziplinärer Aushandlungsprozess über das Verhältnis von »Kopfarbeit« und körperlicher Arbeitsleistung.

Trotz aller fachlichen Unterschiede zeigte sich in den Erhebungen stets, dass die individuelle Leistungsfähigkeit im Zeitverlauf zunächst anstieg, dann aber abfiel. Letzteres resultierte, so die Wissenschaftler*innen, aus einer »Ermüdung«, die sie unter anderem mit einem gezielten Training hinauszögern wollten. Darüber hinaus leiteten sie aus den quantitativ wie qualitativ ermittelten physischen und psychischen Leistungsmerkmalen allgemeine Klassifizierungen bzw. Lehrsätze und Gesetzmäßigkeiten ab. Jedoch

warfen die jeweiligen Erhebungen methodische Probleme auf. So ließ sich die physische »Ermüdung« nur indirekt über den Rückgang der Leistungsfähigkeit bestimmen. Zweitens gelang es nicht, die Einstellung und Motivation von Arbeiter*innen und Angestellten – ihren »Leistungswillen« – zu ermitteln.

Obwohl somit die menschliche Leistungsfähigkeit nur als Näherungswert bestimmt werden konnte, übersetzten die Wissenschaftler*innen ihre Befunde in objektive Aussagen, mittels derer sie versuchten, politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Rahmungen zu beeinflussen. Zum Beispiel sollten die Arbeitsbelastungen im Fabrikalltag reduziert werden, indem Arbeitszeit verringert oder Arbeitsplätze ergonomisch gestaltet würden.

Bereits an der Wende zum 20. Jahrhundert wurden also Kognition und Motorik bei der wissenschaftlichen Leistungsmessung verzahnt. Infolgedessen wurde der menschliche Körper nicht mehr nur als ein thermodynamischer Motor, sondern auch als ein System der Informationsverarbeitung begriffen. Damit zeigt der Beitrag, dass sich bereits um 1900 »Wissen« zu einer zentralen Ressource entwickelte – und nicht, wie oft behauptet, erst mit der Verbreitung der »Informations- und Dienstleistungsgesellschaft« ab den 1970er Jahren.

BERICHT DER ABTEILUNG

2023 jährte sich die erste »Ölkrise« zum 50. Mal. Im Oktober 1973 hatten die arabischen Ölförderländer Produktions- und Lieferbeschränkungen gegen all jene Länder beschlossen, die sich im Jom-Kippur-Krieg zwischen Israel und seinen arabischen Nachbarn nicht eindeutig proarabisch positionierten. Parallel übernahm die Organization

of Petroleum Exporting Countries (OPEC) die Kontrolle über den Ölpreis und vervierfachte ihn innerhalb weniger Monate. Im vergangenen Jahr schienen diese Ereignisse wieder näher zu sein als zu ihrem 40-, 30- oder 20-jährigen Jubiläum. Vor dem Hintergrund der Bemühungen westlicher Länder, die Öl- und Gasimporte aus Russland nach dessen verbrecherischem Angriff auf die Ukraine im Jahr 2022 zu reduzieren, der Notwendigkeit einer Energiewende,



Rüdiger Graf auf der Tagung »Hochstapelei. Zur Kulturgeschichte der Täuschung im 20. Jahrhundert«

um den menschengemachten Klimawandel noch zu begrenzen, und dem neuerlichen Nahostkrieg nach dem Terrorangriff der Hamas auf Israel wurde die Expertise der Abteilung medial intensiv nachgefragt.

Die journalistische Frage, inwiefern die gegenwärtige Situation mit der vor fünfzig Jahren zu vergleichen ist, drängt sich auf. Denn die Handlungsoptionen beim Ausfall von Energielieferungen aus einem Land oder einer Region sind immer die gleichen: Man kann entweder versuchen, den Energieträger von anderswo zu beziehen, oder ihn durch andere Energieträger zu ersetzen, oder den Energieverbrauch zu senken. Die Arbeiten der Abteilung zur Energiegeschichte der 1970er Jahre zeigen aber auch die grundsätzliche Differenz zur gegenwärtigen Situation. Zum einen hatte vor fünfzig Jahren das Öl aus Ländern, die Partei im Nahostkonflikt waren, eine wesentlich größere Bedeutung für die Bundesrepublik als das russische Gas und Öl vor dem Ukrainekrieg. Zum anderen handelt es sich bei der gegenwärtig heiß diskutierten Energiewende tatsächlich um den historisch präzedenzlosen Versuch, ein Energiesystem, das auf einem Set von Energieträgern (nämlich den fossilen) beruht, durch ein System aus anderen (erneuerbaren) Energieträgern zu ersetzen.



Bei der Forschungskonferenz zur Geschichte der Energiewenden im Anthropozän, Villa Vigoni, Italien

So geht eine von Rüdiger Graf und Henning Türk mitorganisierte Serie trilateraler Forschungskonferenzen zur Geschichte der Energiewenden im Anthropozän davon aus, dass in bisherigen »energy transitions« zwar neue Energieträger hinzugetreten, die alten aber nicht bedeutungslos geworden sind. Die Untersuchung der Geschichte vergangener Energiewenden ist dennoch bedeutsam, weil sie zeigen kann, dass wesentliche Veränderungen des Energiesystems nicht allein von technischen Möglichkeiten und ökonomischen Bedingungen abhängen, sondern vielmehr auch von einer Vielzahl von politischen, sozialen und kulturellen Faktoren. Dabei sind gerade die natur- und sozialwissenschaftlichen Wissensformen bedeutsam, die einen bestimmten Stoff als Energieträger begreifen und so zu anderen in Beziehung setzen, wie Rüdiger Graf in zwei neuen Beiträgen für Docupedia-Zeitgeschichte und das Handbuchprojekt »Das 20. Jahrhundert in Grundbegriffen« argumentiert. Energie entstand demnach überhaupt erst in den 1970er Jahren als das kohärente Wissens- und politische Handlungsfeld, das wir heute kennen. Auch deshalb ist die Untersuchung der Veränderungen im breiteren Umfeld der ersten Ölkrise unerlässlich, um die energiepolitische Konstellation der Gegenwart zu verstehen.

Im energiegeschichtlichen Forschungsschwerpunkt der Abteilung erschien im vergangenen Jahr Henning Türks Studie zur Geschichte der Internationalen Energieagentur (IEA), die im Gefolge der ersten Ölkrise von den OECD-Ländern (mit Ausnahme Frankreichs) gegründet wurde, um ihre Energiepolitik gegenüber der OPEC zu koordinieren und letztlich wieder »Energiesicherheit nach der Ölkrise« herzustellen, wie er argumentiert. Dabei zeigt er zum ersten Mal archivgestützt, wie bei der Gründung der IEA und in der ersten Dekade ihres Bestehens nationale Interessen und internationale Gestaltungsansprüche aufeinandertrafen und ihre Organisationsstruktur genauso wie ihre politischen Vorschläge beeinflussten. Ende des Jahres hat Hennig Türk das ZZF verlassen, um eine Position als Abteilungsleiter beim Landschaftsverband Rheinland anzutreten.

Laura Kaiser und Thomas Lettang präsentierten die Ergebnisse ihrer Forschungen zur Umweltregulierung, zur Geschichte des Rats von Sachverständigen für Umweltfragen und zur Energiesparpolitik in den 1970er und 1980er Jahren auf der Abschlusstagung des DFG-Schwerpunktprogramms »Erfahrung & Erwartung. Historische Grundlagen wirtschaftlichen Verhaltens«. Laura Kaiser stellte die Forschungsergebnisse auch auf dem 54. Historikertag in Leipzig vor.

Die wirtschaftshistorischen Arbeiten der Abteilung waren ebenfalls auf dem Historikertag vertreten: durch ein von Ralf Ahrens in Kooperation mit Christian Marx vom IfZ organisiertes Panel zur Geschichte der Inflation und ihrer wirtschaftspolitischen Bekämpfung, auf dem im Längs-

schnitt durch das 20. Jahrhundert und im internationalen Vergleich die allgemeinhistorische Bedeutung der Inflation herausgearbeitet wurde. Für sein neues Forschungsprojekt zum Spannungsverhältnis von Marktorientierung und politischen Regelungsansprüchen in der Geld- und Kapitalmarktpolitik in der Bundesrepublik und Großbritannien von den 1970er bis in 1990er Jahre führte Ralf Ahrens umfangreiche Archivstudien durch. Gleiches galt für Christopher Neumaier, der flankierend zu seinem Projekt über die sich wandelnden Arbeitsanforderungen in der Hightech-Industrie seit den 1970er Jahren ein Drittmittelprojekt eingeworben hat, in dem die Konsequenzen der Digitalisierung in der Chemieindustrie untersucht werden sollen. Welche Motive und Erwartungen in deutschen Unternehmen mit grenzüberschreitenden wirtschaftlichen Transaktionen verbunden waren, stand ebenso wie die weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und deren Gestaltung weiter im Mittelpunkt der Untersuchung zur Wirtschaftsgeschichte der Globalisierung von André Steiner.

2023 wurde der wissenschaftsgeschichtliche Schwerpunkt außerdem durch die Assoziierung von Florian Schmaltz ergänzt, der am ZZF seine Arbeiten zu den Außenstellen der Aerodynamischen Versuchsanstalt im europäischen Herrschaftsbereich des NS-Regimes sowie zur Geschichte der Max-Planck-Gesellschaft weiterführte, in deren Rahmen er Aufsätze zur Geschichte der Neurowissenschaften publizierte. Zugleich hat Désirée Schauz die Abteilung verlassen und im Oktober 2023 die Vertretung einer Professur für Technikulturwissenschaften am Karlsruhe Institut für Technologie (KIT) übernommen.

ABTEILUNG III

ZEITGESCHICHTE DER MEDIEN- UND INFORMATIONSGESELLSCHAFT

ABTEILUNGSLEITUNG: JÜRGEN DANYEL & ANNETTE VOWINCKEL

Pop nach dem Kommunismus

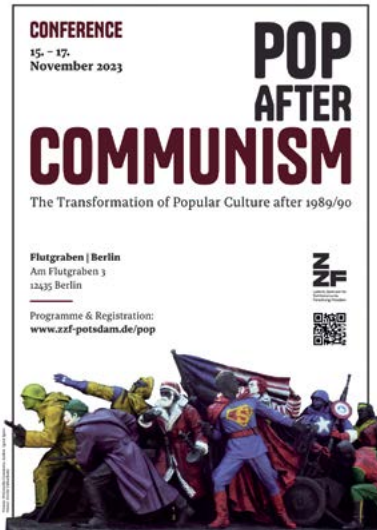
In einer Kunstaktion in der bulgarischen Hauptstadt Sofia wurden 2011 die Figuren des Ehrenmals für die Rote Armee bunt übermalt. Anstatt der in grauem Stein stilisierten Helden des Kampfes gegen den Faschismus leuchteten dem Betrachter in grellen Farben die Kultfiguren der amerikanischen Popkultur entgegen: Superman, der Joker, Captain America, Ronald McDonald und Santa Claus. Für das Plakat der vom ZZF vom 15. bis 17. November veranstalteten Internationalen Konferenz »Pop after Communism. The Transformation of Popular Culture after 1989/90« wurde genau dieses Fotomotiv gewählt. Zugespielt steht es für die gängige Auffassung, dass mit dem Fall des Eisernen Vorhangs und dem Ende des Kommunismus ein ungebremsster Siegeszug der westlichen Popkultur in den ehemaligen staatssozialistischen Gesellschaften einsetzte. Die Frage, inwiefern globale kulturelle Veränderungen zu einer wichtigen Triebkraft der postkommunistischen Transformation wurden, bildete deshalb nicht zufällig den Hintergrund für zahlreiche Beiträge auf der Tagung und die abschließende Podiumsdiskussion.

Direkten Bezug zum Thema der Konferenz hatte auch der Ort, an dem die Tagung stattfand: das Atelierhaus am Flutgraben an der Grenze zwischen Kreuzberg und Treptow. Rund um das ehemalige, im Osten gelegene Fabrikgebäude, das Teil der Berliner Mauer war, entstand nach ihrem Fall ein lebendiges alternatives Kulturareal. Insofern bot der Ort direktes Anschauungsmaterial für die verschiedenen Dimensionen des popkulturellen Wandels nach 1990 in Berlin.

Mit dem Versuch einer Gesamtschau des popkulturellen Wandels in den ehemaligen staatssozialistischen Gesellschaften hat die Tagung dazu beigetragen, eine auffällige Lücke zu schließen. Die bisherigen Forschungen zur post-

kommunistischen Transformation konzentrierten sich in erster Linie auf die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Veränderungen in den einzelnen Gesellschaften. In den sechs Panels widmeten sich die Beiträge dem Spannungsverhältnis zwischen Westernisierung und nationalstaatlicher Identität, der Funktion der Popkultur als Projektionsfläche für die Erinnerung an den Staatssozialismus, der Transformation der Musikindustrie und des popkulturellen Marktes wie auch dem Aufstieg der Clubkultur, die für viele als eine der Signaturen des popkulturellen Wandels in den 1990er Jahren gilt.

In den Blick geriet, wie politisch aufgeladen die Popkultur in den 1990er Jahren durch den postkommunistischen Nationalismus wurde, bis hin zu offen rechtsextremen Tendenzen. Beleuchtet wurden die Folgen, die der Umbruch für die stark ausdifferenzierten subkulturellen Szenen in der Spätphase des Staatsozialismus hatten. Sie lösten sich weitestgehend auf, und mit ihnen verschwanden deren spezifische Stile und Kulturtechniken. Einen enormen Bedeutungsverlust erlitten auch die etablierten und staatlich privilegierten Vertreter*innen der Popkultur im Staatssozialismus, die sich wie auch ehemalige Kultureinrichtungen oder die staatlichen Plattenfirmen an neue marktwirtschaftliche Bedingungen anpassen mussten. Popkultur und ihre Distinktionsmechanismen wurden mit den 1990er Jahren individualisierter – ein Trend, den Jens Balzer bereits zum Auftakt der Tagung bei der Vorstellung seines neuen Buches »No Limit. Die Neunziger – das Jahrzehnt der Freiheit« ausgemacht hatte. Einig waren sich alle Beiträger*innen, dass die Debatte über den Wandel der Popkultur nach 1990 fortgeführt werden sollte, nicht zuletzt unter Einbeziehung der ganzen Breite popkultureller Ausdrucksformen.



Jürgen Danyel auf der Konferenz
»Pop after Communism« in Berlin

BERICHT DER ABTEILUNG

Für die Arbeit der Abteilung bildete die Popgeschichte ein wichtiges Leitmotiv, mehrere Forschungsprojekte bewegten sich in diesem Feld. Florian Völker legte mit seiner Monografie »Kälte-Pop. Zur Geschichte des erfolgreichsten deutschen Popmusik-exports« eine Studie zu einem ästhetisch-subjektkulturellen Konzept in der deutschen Popmusik vor, das mit dem Motiv der »Kälte« all jene Symptome der postmodernen Gesellschaften glorifizierte, die im dominanten linksalternativen Diskurs auf Ablehnung und Kritik gestoßen waren. Die Frage, wie die Rockmusik aus dem Osten zu einer Projektionsfläche für die Erinnerung an die DDR wurde und mit welchen Marktmechanismen dieses Revival des Ostrocks stimuliert wurde, hat Tom Koltermann in seiner 2023 abgeschlossenen Dissertation untersucht. Die Beziehungen zwischen subkulturellen Szenen in Ost und West sind schließlich Gegenstand eines von der Bundesstiftung Aufarbeitung geförderten Projekts, in dem das Archiv für Jugendkulturen und das ZZF den Widerhall östlicher Szenen in westlichen Fanzines analysieren und dokumentieren.

Neue Akzente setzte die Abteilung auch im Bereich der Forschungen zur Geschichte der Digitalisierung. Standen in den vorangegangenen Studien vor allem die Computerisierung und deren technische und arbeitsorganisatorische Dimensionen im Mittelpunkt, rücken nun stärker gesellschaftsgeschichtliche Aspekte in den Vordergrund. Im Rahmen des SAW-Verbundprojekts »Digital Inequalities. Divides, Hierarchies, and Boundaries in Germany, 1970s to 1990s« untersucht eine von Michael Homberg geleitete Projektgruppe den digitalen Wandel unter dem Aspekt neuer Hierarchien und Ungleichheitsverhältnisse. In drei Studien zum Siegeszug neuer digitaler Expert*innen und des digitalen Knowhows in den Arbeitswelten, zu den Geschlechterverhältnissen in der Computerindustrie und zur Rolle digitaler Technologien in Polizei und Nachrichtendiensten zur Steuerung und Kontrolle von Migration konfrontiert das Vorhaben die Gleichheitsutopien des digitalen Zeitalters mit der sozialen Realität der Digitalisierung. Das Vorhaben ist eine Kooperation mit dem Leibniz-Institut für Bildungsmedien | Georg-Eckert-Institut (GEI) und der Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung (HS Bund).

Mit der 2023 bewilligten zweiten Phase des Verbundprojekts »Das mediale Erbe der DDR. Akteure, Aneignung Tradierung« erweitert das Vorhaben das Spektrum von populären Medien, die in unterschiedlichen Formen und Funktionen den radikalen Wandel der Lebenswelten im Osten Deutschlands flankiert und thematisiert haben. Darin geht es um den Aufstieg der Super-Illu als »Leib- und Magenblatt« für den Osten, den Umgang mit dem politischen Liedgut der DDR in den sozialen Medien und um den volkstümlichen Schlager im Spannungsfeld zwischen Erbe, Identität und Quote. Ein Konzept für die Kontextualisierung des im Netz verfügbaren Angebots »ARD-Retro. DDR-Spezial« mit Beiträgen aus dem Fernsehen der DDR wurde gemeinsam mit dem Deutschen Rundfunkarchiv als Teil des Verbundprojekts entwickelt.

Im Bereich der Visual History lag auch 2023 ein Schwerpunkt auf privaten Fotografien und Fotoalben. In mehreren laufenden Dissertationen steht dabei die Frage im Vordergrund, wie man mit Fotografien als historischen Quellen arbeiten kann, wenn die schriftliche Überlieferung dazu lückenhaft oder gar nicht vorhanden ist. Mit der Publikation von Markus Wurzers Buch über »Visuelle Praktiken von (Ex-)Soldaten und ihren Familien in Südtirol/Alto Adige 1935–2015« erschien auch in der Buchreihe zur Visual History ein Band, der sich zentral mit solchen Fragen beschäftigt. Diese Arbeiten tragen dazu bei, in einer zunehmend von Bildinformationen geprägten Welt lebende Menschen für die Wirkung visueller Medien und ihren historischen Kontext zu sensibilisieren.

ABTEILUNG IV

REGIME DES SOZIALEN

ABTEILUNGSLEITUNG: JUTTA BRAUN & WINFRIED SÜSS

Geschichte der Jugendherbergen und des Deutschen Jugendherbergswerks in der NS-Zeit und im geteilten Deutschland

Jugendherbergen sind ein deutscher Exporterfolg. Als Übernachtungsorte für das Jugendwandern konzipiert, fand die Idee eines ausgebauten Herbergsnetzes seit den 1920er und 1930er Jahren international Verbreitung. In Deutschland stellen Jugendherbergen eine feste Größe im Bereich des Jugendtourismus dar, ihre Einbindung in nationale Erziehungsprogramme lässt sich indes bis ins frühe 20. Jahrhundert zurückverfolgen. Dass Jugendherbergen seitdem von allen politischen Systemen eine herausgehobene Bedeutung für den Gesellschaftsaufbau beigemessen wurde, macht sie für eine zeitgeschichtliche Untersuchung besonders interessant.

Ihre Geschichte wird am ZZF im Rahmen eines Promotionsprojekts untersucht, das von der Stiftung Deutsches Jugendherbergswerk und der Wilhelm-Münker-Stiftung gefördert wird. Das von Vincent Kleinbub bearbeitete Forschungsprojekt (Projektleitung: Winfried Süß) verspricht Erkenntnisse über den Wandel von Jugend- und Freizeitkulturen sowie Einblicke in die politischen Strategien und Deutungsmuster, über die sich ab 1933 bzw. ab 1945 auf jeweils unterschiedliche Weise gesellschaftlicher Neubeginn kommunizierte.

Über 2000 Jugendherbergen dienten der Hitlerjugend im Nationalsozialismus zur Durchführung von Fahrten und Schulungen. Vorstellungen rassistischer Dominanz und biologischer Auslese sollten sich dabei verfestigen, zugleich kam den »Heimstätten der Jugend« eine repräsentative

und herrschaftsstabilisierende Funktion zu. Über Jugendherbergen ließ sich nicht nur für den Nationalsozialismus werben, sondern auch auf internationaler Ebene Einfluss nehmen.

Konfrontiert mit den Nachwirkungen der NS-Erziehung setzten auch die Siegermächte auf die Jugendherbergen als Motoren eines nachhaltigen Gesellschaftsumbaus. Im Rahmen westlicher Re-Education-Programme und der sozialistischen Erziehung zum Internationalismus versuchten sowohl die Bundesrepublik als auch die DDR, ein neues jugendpolitisches Verständnis zu befördern, das ihren staatlichen Interessen entsprach. Die Betonung internationalen Austauschs und europäischer Annäherung fand ihren Ausdruck in länderübergreifenden Reise- und Freiwilligeninitiativen. Für Jugendliche waren die Herbergen zentrale Orte ihrer Freizeitgestaltung, wenngleich politische Zugriffe besonders im Kontext der DDR stark institutionalisiert blieben.

Der Blick auf die soziale Praxis in Jugendherbergen und den Wandel erziehungspolitischer Ziele und Angebote lässt Rückschlüsse auf sich verändernde Vorstellungen von nationaler Gemeinschaft und Internationalität zu. Er bietet darüber hinaus die Möglichkeit, langfristige Prägewirkungen im Kontext des Deutschen Jugendherbergswerks zu erfassen und Prozesse der Traditionsstiftung freizulegen.

BERICHT DER ABTEILUNG

Die gesellschaftliche Bedeutung von Gesundheitspolitik ist seit der Corona-Pandemie stärker in das öffentliche Bewusstsein gerückt. Parallel dazu erlebt die Geschichte

der Medizin und gesundheitlicher Lebenslagen ein gesteigertes Interesse bei Historiker*innen. Die Frage der »Ungleichheit vor Krankheit und Tod« und der Eingriffsrechte des Staates in die Leiblichkeit seiner Bürger*innen beschäftigten auch die beiden deutschen Staaten nach 1945.



Ausstellung zur »Geschichte der Gesundheitspolitik im geteilten Deutschland« im Bundesministerium für Gesundheitswesen

Im März 2023 erschien zu diesem Themenfeld die Monografie »Politische Medizin« – eine Geschichte des Gesundheitsministeriums der DDR von Jutta Braun. Die Studie setzt sich als Teil der Behördenforschung mit der NS-Vergangenheit und deren Kontinuitäten in der deutschen Bürokratie auseinander. Zudem entwirft sie ein breites Panorama gesundheitspolitischer Handlungsfelder, von der Seuchenbekämpfung bis zur Arbeits- und Strahlenmedizin.

Gemeinsam mit Projektleiter Winfried Süß stellte die Autorin den Band im Literaturforum im Brecht-Haus in Berlin vor, es folgten Präsentationen bei der Leipziger Buchmesse sowie in den Bücherhallen in Hamburg. Im August konnte zudem die Begleitausstellung zur Publikation im Bundesministerium für Gesundheitswesen eröffnen. Die Schau zur »Geschichte der Gesundheitspolitik im geteilten Deutschland« vermittelt auf 40 Tafeln die Forschungsergebnisse einer breiten Öffentlichkeit und wird durch Museen in Deutschland wandern.

Auch andere Institutionen zeigten Interesse an einer medizinhistorischen Aufarbeitung. So steuerte Winfried Süß seine Expertise in einer Debatte um die Berliner Charité in der Transformationszeit bei, die auch den Umgang mit NS-belasteten Charité-Medizinern erörterte. Jutta Braun stellte zudem ein medial vielbeachtetes Gutachten zu den gesundheitlichen Folgen von Doping in der SED-Diktatur in der Landesmedienkonferenz Thüringens vor. Kann die Dopingpraxis in der DDR als »Zwangsdoping« bezeichnet werden? Diese Frage wird bis heute heftig debattiert, das Gutachten präsentierte neue Einblicke in die repressive Praxis der Sportdiktatur DDR.

Antisemitismus im Kulturbetrieb von Bundesrepublik und DDR nach 1945

Wie stand es nach 1945 um das Fortleben von Antisemitismus und NS-Belastungen in der Kulturlandschaft der Bundesrepublik und der DDR? Und welche Folgen hat die mangelnde Aufarbeitung bis heute für den Kulturbetrieb? Diese auch aktuell drängenden Fragen stellte eine hochkarätig besetzte Konferenz zu »Kunst und Kultur nach dem Nationalsozialismus«, die vom ZZf in Kooperation mit der Humboldt Universität in der Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften ausgerichtet wurde. Jutta Braun und Michael Wildt (HU Berlin) präsentierten hier erstmals die Ergebnisse einer Studie, die sie im Auftrag der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien (BKM) zur »NS-Aufarbeitung BKM-geförderter Einrichtungen« verfasst haben. Die Bundeskulturbeauftragte Claudia Roth unterstrich in ihrem Grußwort die politische Verantwortung, die notwendigen Forschungen in diesem Bereich zu fördern. Die interdisziplinäre Konferenz, die einen großen medialen Widerhall fand, identifizierte Forschungsbedarf von der Musiklandschaft über die Bildende Kunst bis hin zum Film, von Kunstvereinen bis zu Museumsbünden. Die Tagung markierte einen inhaltlichen Schwerpunkt der Abteilung zur »Zeitgeschichte des Kunstbetriebs«, der von Jutta Braun gestaltet wird.

Wandel der Arbeitswelt von der DDR zur Bundesrepublik

Aus dem durch die Hans-Böckler-Stiftung geförderten Graduiertenkolleg zu den »Sozialen Folgen des Wandels der Arbeitswelt« ging eine Dissertation von Jessica Lindner-



13. März 2023: Konferenz »Kunst und Kultur nach dem Nationalsozialismus. Zur NS-Aufarbeitung BKM-geförderter Institutionen – Stand und Perspektiven der Forschung«. Auf dem Podium u. a. Jutta Braun (links) und Frank Bösch (2. v. r.)

Elsner hervor, die 2023 unter dem Titel »Von Wartburg zu Opel« im Wallstein Verlag erschien. In der DDR organisierten Betriebe das soziale und materielle Leben. Sie waren daher eine zentrale Drehscheibe sozialer Chancenverteilung in einer Gesellschaft, die sich selbst als egalitär verstand, aber gleichzeitig durch erhebliche soziale Disparitäten geprägt war. Jessica Lindner-Elsner untersucht am Beispiel des VEB Automobilwerk Eisenach, wie sich Arbeitsbedingungen und soziale Ungleichheiten im Übergang von der Ära Honecker in die frühen Jahre der Transformationszeit veränderten. Dies zeigt sie für die Kernbelegschaften und besonders vulnerable Gruppen von Arbeiter*innen wie etwa Strafgefangene, Menschen mit Behinderungen und Ausländer*innen. Diese waren gegenüber Mitarbeiter*innen in regulären Arbeitsverhältnissen markant benachteiligt. Deutlich wird zudem die Ungleichbehandlung von Frauen, die aufgrund fortbestehender Rollenverteilungen weniger flexibel auf Arbeitsanforderungen reagieren konnten. Die Autorin fragt, wie solche Benachteiligungen im planwirtschaftlichen System entstanden. Ebenso zeigt sie, wie sich die Muster sozialer Ungleichheit im Übergang zur Marktwirtschaft veränderten (und Bestand hatten), als das Automobilwerk durch die Treuhandanstalt abgewickelt wurde und mit Opel in Eisenach ein neuer Hersteller übernahm.

Genese und Zukunft der Zeugnenschaft nationalsozialistischer Gewalterfahrungen

Welche Bedeutung haben Berichte von Zeitzeug*innen über ihre Gewalterfahrungen für unser Verständnis des NS-Terrors? Und was bedeutet es für die historisch-poli-

tische Bildung, wenn immer weniger von ihnen als Gesprächspartner*innen zur Verfügung stehen? Mit diesen Fragen befasste sich die 16. Europäische Sommer-Universität Ravensbrück, die wie schon im Vorjahr vom ZZF und dem Leibniz-Forschungsverbund »Wert der Vergangenheit« mitveranstaltet wurde. Unter dem Titel »Bezeugte Erinnerung. Erzählen, Bewahren, Vermitteln« diskutierten über 120 Historiker*innen, Gedenkstättenmitarbeiter*innen und Nachwuchswissenschaftler*innen Ende August 2023 eine Woche lang in der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück über den Wandel von Zeitzeugenschaft.

Den Auftakt bildete der dänische KZ-Überlebende Ib Katznelson, der Ende 1943 mit seiner Mutter im Zellenbau von Ravensbrück eingesperrt war, schwer erkrankt nur knapp der Deportation nach Auschwitz entkam und 1945 aus Theresienstadt gerettet wurde. Im Gespräch mit der Leiterin der Gedenkstätte Andrea Genest reflektierte er über die Genese von Erinnerungen, sekundäre Zeitzeugenschaft und den Austausch mit jugendlichen Zuhörer*innen. Wie wichtig Zeitzeugnisse für die Einordnung von Orten und Sachzeugnissen sind, veranschaulichten die thematischen Führungen über das Gedenkstattengelände und durch die Dauerausstellung. Anders als Videodokumentationen sind dreidimensionale Aufzeichnungen, die Zeitzeug*innen als Avatare auch in Zukunft Fragen zu ihrer Geschichte beantworten lassen, hierzulande stark umstritten. Mit verschiedenen Computer-Animationen wurden die Teilnehmer*innen der Sommeruniversität dazu angeregt, über Möglichkeiten und Grenzen der Vermittlung im digitalen und virtuellen Raum zu diskutieren.

ABTEILUNG V

GLOBALISIERUNGEN IN EINER GETEILTEN WELT

ABTEILUNGSLEITUNG: ISABELLA LÖHR

Eine neue Abteilung am ZZF

2023 war für die Abteilung V »Globalisierungen in einer geteilten Welt« aus dem einfachen Grund von besonderer Bedeutung, dass die Abteilung in diesem Jahr überhaupt erst das Licht der Welt erblickte. Die Abteilung verdankt sich einem bei der Leibniz-Gemeinschaft beantragten Sondertatbestand. Sie soll die grenzüberschreitenden Interaktionen der deutschen und europäischen Gesellschaften systematisch in die zeitgeschichtliche Forschung integrieren, den oft schemenhaften und undurchsichtigen Begriff der Globalisierung historisch präzisieren sowie Konzepte für eine zeithistorische Globalisierungsforschung entwickeln.

Was über mehrere Jahre auf dem Papier entwickelt wurde, nahm ab Juni 2023 mit den Wissenschaftler*innen Gestalt an, die dieses Programm schrittweise mit Leben füllen. Das waren zunächst die neue Abteilungsleiterin Isabella Löhr, die schwerpunktmäßig zu Migration im 20. Jahrhundert arbeitet und in einem gemeinsamen Berufungsverfahren mit der FU Berlin als Professorin für Internationale Geschichte des 20. Jahrhunderts an das Friedrich-Meinecke-Institut der FU berufen wurde. Mit Lee Holt folgte ein Lektor für englischsprachige Texte und Wissenschaftskordinator für die internationalen Kontakte des

ZZF. Im November kamen die ersten Postdocs: Am Beispiel von Ghana beschäftigt sich Carolyn Tarakto in dem Projekt »Cooling the Global South: Technology, Society, and Thermal Regulation in the Twentieth Century« mit den ungleichen Technologie- und Entwicklungspolitiken zwischen westeuropäischen Staaten und dem globalen Süden. In dem Projekt »Guns, Drugs, and Globalization: The Rise of Illicit International Trade and the Boundaries of Germany in the World« geht Ned Richardson-Little der »anderen Seite« der Globalisierung auf den Grund und fragt nach der Rolle der beiden deutschen Staaten in weltweiten Waffen- und Drogengeschäften. In einem zweiten Projekt bearbeitet er mit Sophie Lange den Zusammenhang zwischen dem Ende des Kalten Kriegs und dem Aufstieg illiberaler Bewegungen in Deutschland seit 1989. Mit Nico Putz zog Ende des Jahres schließlich der erste Doktorand ein, der in seiner Promotion die Alltagsgeschichte von studentischer Migration aus Südasien und Afrika nach Deutschland untersucht. Ein Highlight 2023 war daher das erste Team-Treffen, mit dem der Grundstein für die Diskussion darüber gelegt wurde, wie die Komplexität unserer globalen Gegenwart historisch erklärt werden kann.

BERICHT DER ABTEILUNG

Für viele Menschen scheint die Welt aus den Fugen geraten zu sein. Die Covid-19-Pandemie brachte innerhalb von Tagen etablierte Gewissheiten zu Fall: das Funktionieren weltweiter Warenketten, eine Medizin, die auf das Auftreten von Krankheiten gut vorbereitet ist, und – zumindest innerhalb der Europäischen Union – das Prinzip offener Grenzen und Bewegungsfreiheit. Kaum schien sich der Alltag nach der Pandemie zu normalisieren, folgte

mit dem russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine der nächste Schock. Dieser Krieg erschütterte nicht nur erneut eine zentrale Gewissheit der Nachkriegszeit, nämlich dass Krieg zumindest in Europa der Vergangenheit angehört. Er riss auch bisweilen tiefe Gräben innerhalb der europäischen Gesellschaften auf, die bereits mit der Pandemie zu besorgniserregenden Polarisierungen geführt hatten. Diese Polarisierungen haben sich seit der brutalen Eskalation des Gaza-Konflikts im Herbst 2023 noch einmal verschärft.



Isabella Löhr (rechts) stellt beim Besuch von Manja Schüle (links), Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, die neue Abteilung V: »Globalisierungen in einer geteilten Welt« vor

Die Welt ist kompliziert, und für die Menschen in Deutschland und Europa scheint es immer schwieriger, sich in dem Dickicht aus widerstreitenden historischen, (geo-)politischen, wirtschaftlichen, sozialen und auch ökologischen Argumenten zu orientieren. Ein Blick in die globale Zeitgeschichte kann uns bei der grundsätzlichen Herausforderung helfen, die Komplexität und Widersprüchlichkeit unserer Gegenwart nachzuvollziehen und die Hintergründe der Auseinandersetzungen um Migration, die Geltung von Grundrechten, globale Ungleichheiten oder die umstrittene Frage nach der eigenen gesellschaftlichen Verantwortung besser zu verstehen.

Die neue Abteilung »Globalisierungen in einer geteilten Welt« hat genau dieses Ziel: Sie erforscht die Spannungen, Konflikte und vermeintlichen Widersprüche in der globalen Zeitgeschichte, die von Dekolonialisierung, der (ungleichen) Internationalisierung und vom globalen Kalten Krieg genauso geprägt wurde wie von nationalistischer Abschottung bzw. anti-globalen Kampagnen. Ausgehend von Deutschland und Europa untersuchen die Projekte der Abteilung das »Machen«, »Neuordnen« oder »Abbrechen« von globalen Verbindungen. Sie rekonstruieren vergessene Zusammenhänge und vollziehen die Kontingenz von Globalisierungsprozessen nach. Die Abteilung schafft ein vertieftes Verständnis dafür, wie unsere globale Gegenwart (zeit-)historisch geworden ist und trägt so zur bewussten Gestaltung gesellschaftlicher Handlungsfähigkeit bei.

Thematisch fokussiert die Abteilung auf vier Themenfelder:

1) **Migration und Mobilität** ist zu einem zentralen Thema der gesellschaftlichen Selbstverständigung geworden. Über die Frage, was »Migration« von »Flucht« und »Mobilität« unterscheidet und welche Menschen als »erwünscht« oder »unerwünscht« bzw. als »fremd« oder »dazugehörig« kategorisiert werden, wurden besonders in der Zeitgeschichte heftige Kämpfe geführt, in denen über Zugehörigkeit und damit über das gestritten wird, was die europäischen Gesellschaften im Kern konstituieren sollte. Der Arbeitsbereich fragt, welche Parameter den Umgang mit, das Verständnis und die Praxis von Migration in der Zeitgeschichte geprägt haben. Der Fokus liegt auf Prozessen der Ethnisierung und Diskriminierung von Menschen und Gruppen als die »migrantischen Anderen«, auf ihrer Erfassung, Kategorisierung und Exklusion, auf den Formen und der Reichweite migrantischer agency, auf der infrastrukturellen Einbettung von Migration und darauf, wie sich diese Zuschreibungen und Praktiken über die Zeit gewandelt haben.

2) Das Themenfeld **Neue Globalisierungen: die Transformationen der internationalen Ordnung nach 1945** widmet sich den Herausforderungen, vor denen internationale Organisationen, NGOs, transnationale Bewegungen und das Völkerrecht in der Nachkriegszeit standen: Während Themenfelder wie Menschenrechte, Kriminalität, Umwelt oder Entwicklung ganze Allianzen staatlicher, internationaler und nichtstaatlicher Organisationen auf den Plan riefen

fen, produzierten der Kalte Krieg, die Dekolonialisierung und die mit ihr einhergehende Durchsetzung des Modells des Nationalstaats eine komplexe Gemengelage, die gleichermaßen von Hoffnungen und Zukunftserwartungen, internationaler Zusammenarbeit, Konkurrenz, Blockbildung und dem Rückzug ins Nationale geprägt war. Ausgehend von den beiden deutschen Staaten widmet sich der Teilbereich der Frage, wie sich die internationale Ordnung im Zeichen von Konkurrenz, Kooperation und Konflikt in der Nachkriegszeit veränderte und welche neuen, spezifisch zeithistorischen Formen von Globalisierung dies hervorbrachte.

3) Der Zugang zu Wissen und Technik im Kalten Krieg und in der Dekolonialisierung steht im Zentrum des Themenfeldes **Wissen und Technik als umkämpfte Ressourcen**. Dabei ging es einerseits darum, durch einen privilegierten Zugang zu und den Transfer von Technik und Wissen substanziellen Einfluss auf die sich neu formierenden Staaten zu nehmen. Andererseits lag darin auch das mit der Unabhängigkeit der vormaligen Kolonien verknüpfte Versprechen, den Aufbau der eigenen Gesellschaften über die Teilhabe an technischem und wissenschaftlichem Knowhow aus Europa und Nordamerika aktiv gestalten zu können. Der Arbeitsbereich beschäftigt sich mit der dekolonialen Transformation von Technik und Wissen, die die ungleiche Verteilung dieser im globalen Wettbewerb

zentralen Ressourcen in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts geprägt hat. Ausgehend von der deutschen und europäischen Geschichte werden die epistemischen und praktischen Hierarchien bei der Produktion von Wissen bzw. technischen Innovationen untersucht, die rechtliche Regulierung des Zugangs zu Wissen und Technik sowie die Auswirkungen dieser Ungleichheiten auf die Gesellschaften des globalen Südens.

4) Der letzte Themenbereich widmet sich dem spannungsreichen Verhältnis zwischen **Globalität und gesellschaftlicher (Des-)Integration**. Parallel zum Erstarken populistischer Bewegungen in Deutschland und Europa erlebte die historische Forschung eine Kontroverse über die Frage, inwieweit der Fokus auf Globalisierung und globale Verbindungen die Bedeutung von Nationalismus übersehen oder heruntergespielt habe. Die Projekte beschäftigen sich mit der transnationalen Geschichte politischer Bewegungen und ideologischer Auseinandersetzungen in Europa. Jenseits normativer Definitionen untersuchen sie, welche Vorstellungen von Demokratie, Liberalismus und Konstitutionalismus in Politik und Gesellschaft jeweils handlungsleitend waren, welche Rolle das autoritäre Erbe der deutschen und osteuropäischen Staaten in diesem Kontext spielte und inwieweit Populismus und (il-)liberale Bewegungen auch das Ergebnis transnationaler Solidarisierungen sind.



Abteilung V vor dem Hauptgebäude des ZZF (v. l. n. r.): Tilmann Siebeneichner, Nico Putz, Bodie Ashton, Sophie Lange, Isabella Lohr, Ned Richardson-Little, Lee Holt und Carolyn Taratko.

DIREKTION

DIREKTOR: FRANK BÖSCH



30. Juni 2023 – Tagung: »Die Transformation der ostdeutschen Hochschulen in den 1980/90er Jahren«



Frank Bösch mit seinem neuen Buch »Deals mit Diktaturen. Eine andere Geschichte der Bundesrepublik«

Unter Leitung des ZZF-Direktors Frank Bösch entstehen übergreifende Forschungsschwerpunkte, größere Projekte sowie zahlreiche Einzelstudien. 2023 betreute er 15 drittmittelfinanzierte Dissertationsprojekte sowie einige Postdoc-Studien. Mehrere von Bösch geleitete Projekte untersuchen den Übergang von der staatssozialistischen DDR-Gesellschaft hin zur gesamtdeutschen Gesellschaft seit 1990. Das Projekt zum Umbau der ostdeutschen Hochschulen, das Frank Bösch zusammen mit Dominik Geppert (Universität Potsdam) leitet, veranstaltete 2023 eine größere Fachtagung, und Dorothea Horas schloss ihre Dissertation zum Wandel der Naturwissenschaften ab, die deren politische Einbindung in der DDR ebenso zeigt wie ihre erfolgreiche Stilisierung als unpolitische Forschung nach 1990. Zwei weitere Arbeiten zu den Geistes- und Sozialwissenschaften werden 2024 eingereicht. Neu gestartet ist

zur Transformationsphase eine Dissertation zum Zusammenschluss von ost- und westdeutschen Radiosendern, die von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur finanziert wird. Für das Verbundprojekt »Das mediale Erbe der DDR« mit der LMU München und der FU Berlin, das Frank Bösch als Sprecher am ZZF leitet, wurde eine zweite Phase mit neuen Forschungsthemen bewilligt, die vor allem populäre Massenmedien fokussieren, wie ostdeutsche Fernsehsender (Nikolai Okunew), die Zeitschrift »Superillu« (Tom Koltermann) und Social Media (Lea Frese-Renner). Im Rahmen einer Ausschreibung von Leibniz-Labs organisierte Bösch als Sprecher (mit Sebastian Lentz, IfL Leipzig) einen Antrag von 28 Leibniz-Instituten zum Themenkomplex »Gesellschaftliche Umbrüche und Transformationen«. Nachdem 2023 der Vorantrag erfolgreich war, wurde im März 2024 auch der Hauptantrag bewilligt.

Ein übergreifender Forschungsschwerpunkt, den Frank Bösch weiter ausbaute, lag in der deutschen Zeitgeschichte in ihren globalen Bezügen. Er schloss im Sommer 2023 seine Monografie zum bundesdeutschen Umgang mit weltweiten Diktaturen ab, die im Februar 2024 unter dem Titel »Deals mit Diktaturen. Eine andere Geschichte der Bundesrepublik« im Verlag C.H. Beck erschien. Neu eingeworben wurde von Bösch bei der Leibniz-Gemeinschaft das Projekt »Crafting Entanglements: Afro-Asian Past of the Global Cold War« mit dem ZMO Berlin, in dem am ZZF eine Doktorarbeit von Nico Putz indische und nordafrikanische Studierende in der Bundesrepublik untersucht.

Fortgesetzt wurde das bei der VW-Stiftung eingeworbene Projekt zur Geschichte der radikalen Rechten nach 1945, das Ideologie, Lebenswelt, Parteien, Jugendgruppen, das Agieren in

der Bundeswehr und die Gewalt der radikalen Rechten systematisch untersucht (Sprecher: Frank Bösch, Leitung mit Gideon Botsch vom Moses-Mendelssohn-Zentrum Potsdam). Die vier Mitarbeiter*innen im Projekt, ergänzt um zwei von der Hans-Böckler-Stiftung finanzierte Promotionsstipendiat*innen, hielten zahlreiche Vorträge und publizierten erste Artikel. Darius Muschiol reichte 2023 seine Dissertation zum rechtsextremen Terrorismus 1960–1990 ein.

Hanno Hochmuth arbeitete 2023 an seinem neuen Buch über »Berlin. Das Rom der Zeitgeschichte«, das 2024 erscheint und populäre Zuschreibun-

gen und Erinnerungsorte Berlins im 20. Jahrhundert untersucht. Gemeinsam mit der Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB) organisierte er das zweite Jahr in Folge die Veranstaltungsreihe »Metropolis Berlin«, die die Zwanziger Jahre in Berlin thematisiert. Zusammen mit Studierenden des Masterstudiengangs Public History an der Freien Universität Berlin entwickelte Hochmuth neue Themenschwerpunkte zum Checkpoint Charlie und zur East Side Gallery, die 2023 auf dem Online-Portal www.chronikder-mauer.de veröffentlicht wurden, das er am ZZF leitet. Mit den Studierenden kuratierte er unter dem Titel »Public Visual History« zudem eine

Serie von Beiträgen zur Industriekultur in Berlin, Brandenburg und Luxemburg, die in Kooperation mit dem Berliner Zentrum Industriekultur (BZI) auf dem Instagram-Kanal von www.visual-history.de erschienen. Beim Tag des offenen Denkmals 2023, an dem sich das ZZF erstmals beteiligte, stellte Hanno Hochmuth die Geschichte des Kabinetthauses am Neuen Markt in Potsdam vor, in dem das ZZF seinen Sitz hat. In Vorträgen befasste er sich vor allem mit der Zeitgeschichte Berlins, unter anderem mit dem Hauptmann von Köpenick und mit der Serie »Babylon Berlin«.



Hanno Hochmuth erläutert am Tag des offenen Denkmals die Geschichte des ZZF-Hauptgebäudes von 1753 bis heute

LEIBNIZ FORSCHUNGS- VERBUND »WERT DER VERGANGENHEIT«

SPRECHER: MARTIN SABROW · KOORDINATION: ACHIM SAUPE

Der Leibniz-Forschungsverbund »Wert der Vergangenheit« setzte seine interdisziplinäre, instituts- und abteilungsübergreifende Arbeit fort. Achim Saupe widmete sich dem Ausbau der Zusammenarbeit im Verbund, der 21 Leibniz-Institute und zahlreiche internationale Kooperationspartner verbindet. Er war 2023 Mitorganisator der Jahresthematenkonferenz »Geschichte in der digitalen Gegenwart. Geschichtsverständnisse zwischen »Postfaktizität« und neuen Evidenzen« am Herder-Institut Marburg, die sich mit Fragen digitaler Zensur, Möglichkeiten des Distant Reading, der Online-Dokumentation von Kulturerbe-Verlusten in Kriegen bis hin zur Frage beschäftigte, wie sich durch Social Media neue Kommunikationsweisen über Geschichte etablieren.

Martin Sabrow organisierte mit der Walther Rathenau Gesellschaft, dem Verein Weimarer Republik und weiteren Kooperationspartnern das Medien- und Ausstellungsprojekt »Gewalt gegen Weimar«. An dem von ihm herausgegebenen Begleitband wirkte auch Tilmann Siebeneichner mit einem Beitrag über »Linksradike Sozialrebell in den Weimarer Gründungsjahren« mit. Für den Verbund trat Sabrow insbesondere mit einer Keynote auf der von Henning Türk auf dem Hambacher Schloss organisierten Tagung »Orte der Demokratiegeschichte. Arenen der Erinnerung zwischen performativer, medialer und räumlicher Aneignung« hervor.

In Kooperation mit den Museen und Sammlungen in Cambridge veranstaltete Achim Saupe zusammen mit Liba Taub am Whipple Museum of the History of Science die Tagung »Values of the Past. Museums and Collections as a Resource of Knowledge and Reflexive Self-Understanding«. Dabei ging es um die Bedeutung von Werten und Umwertungsprozesse in Museen, insbesondere im Umgang mit kolonialen Sammlungen. Bei einem Workshop an der Newcastle University, organisiert von Achim Saupe und Susannah Eckersley, wurden die fluiden Grenzen zwischen Zeitgeschichte, Public History, Memory Studies und Heritage Studies diskutiert – und zwar nicht als Risiko für die Disziplin Zeitgeschichte, sondern als fruchtbare interdisziplinäre Erweiterung eines breiteren wissenschaftlichen Feldes, das sich mittlerweile mit der Erforschung der Vergangenheit befasst.

Zusammen mit Anja Tack organisierte Achim Saupe die Konferenz »Authenticity in European Cities. Creating, Visualising, and Contesting Urban and Built Heritage«. Dies war die abschließende Tagung des durch die Leibniz Gemeinschaft geförderten Projekts »Urban authenticity«, aus der 2024 ein Sammelband bei Routledge entstehen wird. Im Zuge dieser Veranstaltung, die auch eine öffentliche Diskussion im Rechenzentrum Potsdam über die Rekonstruktion der Garnisonkirche beinhaltete, wurde auch die Website urban-authenticity.eu vorgestellt, die städti-



Rundgang in Potsdam anlässlich der Konferenz »Authenticity in European Cities. Creating, Visualising, and Contesting Urban and Built Heritage«.

sche Authentisierungsprozesse in Berlin-Brandenburg und ausgewählten nationalen und internationalen Beispielen präsentiert. An dieser Website wirkten Josephine Eckert, seit Oktober 2023 Projektassistentin im Forschungsverbund, sowie Sabrina Runge und Anna-Maria Weber mit. Josephine Eckert verantwortete zudem maßgeblich den Launch des Blogs »Value of the Past«, der auf Hypotheses.org seit November Beiträge aus dem Verbund veröffentlicht.

Tilman Siebeneichner stellte im Juli erste Ergebnisse seines laufenden Forschungsprojektes über Westeuropas Einstieg in die bemannte Raumfahrt vor. Auf Einladung der Professur für Wissenschaftsgeschichte der Universität Regensburg sprach er im Rahmen der gemeinsam mit der Stadt Regensburg organisierten Veranstaltungsreihe des Bundesministeriums für Bildung und Forschung »Mars findet Stadt« über »Westeuropa und den Weltraum. Wissenschaft, Technologie und Sicherheit im zweiten Kalten Krieg«. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe »Metropolis Berlin« der Zentral- und Landesbibliothek Berlin sprach er über »Raketenpioniere der Weimarer Republik« und ihre anhaltende Bedeutung für das kulturelle Gedächtnis Berlins. Ganz ähnlichen Fragen widmete er sich im Wintersemester 2023/24 in einem gemeinsam mit Hanno Hochmuth an der Technischen Universität Berlin veranstalteten Seminar über die »Public History der Luft- und Raumfahrt in Berlin«.

Im Februar 2023 stellte Katja Stopka Ergebnisse ihres Forschungsprojektes »Zeitlandschaften des Sozialismus. Eine ästhetisch-politische Topographie der DDR in den Künsten« im ZZF-Institutskolloquium vor, das im Wintersemester zusammen mit Irmgard Zündorf maßgeblich vom Arbeitsbereich konzipiert wurde. Der Schwerpunkt lag neben den künstlerischen »Bergbaulandschaften« der DDR auf den sogenannten »Erinnerungslandschaften«. Zusammen mit Michael Farrenkopf vom Deutschen Bergbaumuseum Bochum plante sie im Rahmen des Research Lab »Geschichtskulturelle Eigenzeiten« eine Konferenz, die künstlerische Bearbeitungen vom Verschwinden der Bergbaulandschaften seit den späten 1980er Jahren im Osten und Westen Deutschlands aus erinnerungsgeschichtlicher Perspektive in den Blick nehmen wird. Darüber hinaus ist Stopka an der Konzeption und Organisation der für September 2024 geplanten Jahrestagung des Forschungsverbundes »Raum-Zeitenwende des Anthropozäns. Welchen Wert hat die Vergangenheit angesichts von Klimawandel und Biodiversitätsverlust?« beteiligt.

Auch Anja Tack stellte unter dem Titel »Stadtimage bauen. Visuelle Strategien und historische Ansprüche, Potsdam seit 1989/90« die Ergebnisse ihrer Forschungsarbeit im Institutskolloquium des ZZF vor. Am Tag des offenen Denk-



Anja Tack (links) und Josephine Eckert gaben eine Führung an vier Stationen des Audiowalks »Echt authentisch? Ein Hörspaziergang durch Potsdams Mitte« (beim Tag des offenen Denkmals)

mals im September 2023 präsentierte sie mit Josephine Eckert den Audiowalk »Echt authentisch?«. Zum Abschluss des SAW-Projekts zur urbanen Authentizität entwickelte sie ein Publikationsvorhaben ausgehend von Fotografien der Potsdamer Transformationszeit. Es basiert auf einer Zusammenarbeit mit dem Potsdam Museum, das die unveröffentlichten Fotos jüngst ankauft und für die Forschung und das Publikationsprojekt zur Verfügung stellt. Im Rahmen ihres Arbeitsschwerpunkts »Kunst in der DDR« hielt sie auf dem Workshop »Beyond Beuys« des Sonderforschungsbereichs »Intervenierende Künste« an der FU Berlin einen Vortrag über das interventionistische Potenzial der Künste in der DDR. Als Teilnehmerin an dem Podiumsgespräch »Kunst aus der DDR im Strudel der Transformation der 1980er/90er Jahre« im museum FLUXUS+, das Teil der vom ZZF organisierten Veranstaltungsreihe Potsdamer Gespräche war, äußerte sie sich zu den diskursiven Auf- und Abwertungsprozessen der Kunst in der DDR. Sie moderierte zudem die von ihr initiierte Veranstaltung »Zwischen Aus- und Aufbruch. Künstlerische Positionen in der DDR 1990«, die flankierend zur Ausstellung »Spurensuche« des Kunstarchivs Beeskow in der Potsdamer Urania e.V. stattfand und führte dazu Interviews mit den beteiligten Künstler*innen über ihre Erfahrungen in der DDR und Transformationszeit.

Zu den wichtigsten Veröffentlichungen des Bereichs zählten der von Achim Saupe und Helen Roche (Durham) verfasste Grundlagenartikel »Testimonies in Historiography and Oral History« im Palgrave Handbook on Testimony and Culture sowie die Beiträge von Achim Saupe, Kristin Meißner und Susannah Eckersley in dem von der letzteren herausgegebenen Band »Diversity of Belonging in Europe. Public Spaces, Contested Places, Cultural Encounters«, die zugleich den Abschluss des HERA-Projekts »en/counter/points: (re)negotiating belonging through culture and contact in public space and place« (gefördert 2019–2023) bildeten.

FORSCHUNGSPROJEKTE DER ABTEILUNGEN

ABTEILUNG I KOMMUNISMUS UND GESELLSCHAFT

Leitung: Juliane Fürst • Jens Gieseke

Perestroika from Below

Leitung: Juliane Fürst
*Gefördert durch einen Advanced
Research Grant des European
Research Council (ERC)*

Juliane Fürst

Perestroika from Below. A New
History about the »End of History«

Corinna Kuhr-Korolev

Vielfalt des Wandels – Perestroika
in estnischen, usbekischen und
russischen Museen

Irina Gordeeva

Peace on Earth: Exploring the Soviet
Independent Peace Movement and
World of Transnational Solidarity of
the late 1970s–1980s

Cora Litwinski (bis April 2023)

Die Kultur des sowjetischen
»Orient« und ihre Umgestaltung
in der Perestroika
Dissertationsprojekt

Francis Kirk

»Perestrelka«: surviving the
crime boom in Southern Ukraine,
1985–2000
Dissertationsprojekt

Abigail Scripka

Kazakh Baqsy, Kumalakshi and
Tengrism in Perestroika-era
Kazakhstan
PhD-Projekt

Osteuropa im Spät- und Postsozialismus

Jan C. Behrends

Gewalt und Zivilität. Russland
von Brežnev zu Putin

Kateryna Chernii

Auf zu neuen Siegen? Die Trans-
formationsprozesse des ukrainischen
Fußballs und der Wandel der Eliten
nach dem Ende der Sowjetunion
*Dissertationsprojekt; gefördert durch
das Leibniz-Wettbewerbsverfahren
(SAW), ab April 23 Fifa-Stipendien-
programm*

Maren Francke

Ein liberales Projekt? Die ungari-
schen »Fachkollegien« seit dem
Spätsozialismus
*Dissertationsprojekt; gefördert durch
das Leibniz-Wettbewerbsverfahren
(SAW), ab April 2023 Abschluss-
stipendium*

Alyona Bidenko

Russian Soldiers in the Russo-
Ukrainian War: Life Histories,
Deployment, Repercussions
*Dissertationsprojekt; gefördert durch
das BMBF*

Evgenia Lezina

Die politischen und Machtressourcen
der sowjetischen Staatssicherheit.
Strukturen, Praktiken und Methoden
des KGB im letzten Jahrzehnt der
Sowjetunion
*Gefördert von der Deutschen
Forschungsgemeinschaft (DFG)*

Gesellschaftsgeschichte der DDR

Jens Gieseke

Die ostdeutsche Volksmeinung im
Spiegel von Geheimdienstberichten
und Meinungsforschung aus Ost und
West

Jens Gieseke

Die feinen Unterschiede der klas-
senlosen Gesellschaft. Eine Sozial-
geschichte der SED-Diktatur

Stefanie Eisenhuth

»Schönheit für alle!« Attraktivität
und Distinktion im Staats- und
Postsozialismus
*Habilitationsprojekt; gefördert von
der Gerda-Henkel-Stiftung*

Ralf Hoffrogge

Arbeit in der Krise – Gewerkschaft-
liche Krisendeutungen und Krisen-
politik in Deutschland und Groß-
britannien
Post-Doc-Projekt

Anna Warda

Tschekistische Entwicklungshilfe
Das Ministerium für Staatssicher-
heit (MfS) in der »Dritten Welt«
Assoziiertes Dissertationsprojekt

**Die lange Geschichte der
»Wende«. Lebenswelt und
Systemwechsel in Ostdeutschland
vor, während und nach 1989**

Kathrin Zöller

Zwischen Kontinuität und Legitima-
tionskrise. Die ostdeutsche Schule
als Lebenswelt im Umbruch
Assoziiertes Dissertationsprojekt

Antonia Gäbler

Von der SED zur PDS: Die Trans-
formation der DDR-Staatspartei
in der Demokratie
*Assoziiertes Dissertationsprojekt,
gefördert von der Rosa-Luxemburg-
Stiftung*

Lara Büchel

Die Transformation der ostdeutschen
Geisteswissenschaften in den
1980/90er Jahren: Potsdam in
vergleichender Perspektive
Assoziiertes Dissertationsprojekt

Florian Schikowski

Übernahme auf Augenhöhe?
Die Fusion von Bündnis 90
und den Grünen
Assoziiertes Dissertationsprojekt

Dorothea Horas

Die Naturwissenschaften im
Transformationsprozess der ost-
deutschen Hochschulen. Potsdam
in vergleichender Perspektive
Assoziiertes Dissertationsprojekt

**Facing the Past. Public History for
a Stronger Europe (EUROPAST)**

Leitung: Juliane Fürst
*Verbundprojekt, Partner: ZZF, Uni-
versitäten Lund und Vilnius sowie der
luxemburgische Centre for Contempo-
rary and Digital History (C²DH)),*

Dora Komnenovic

Facing the Past. Public History
for a Stronger Europe

**Die DDR im Blick
des BND (1968-1990)**

Leitung: Jens Gieseke
*gefördert von der Deutschen
Forschungsgemeinschaft (DFG)*

Jakob Mühle

Die DDR im Blick des BND
(1968-1990)
Dissertationsprojekt

Jens Gieseke

Die BND-Auswertung und
die DDR-Forschung

Einzelprojekte

Jan C. Behrends

Zwei Wege in die Moderne. Moskau
und Chicago (1890-1936)

Daria Ganzenko

Joke After Joke: Russian Verbal
Comedy Genres from late Socialism
to the Post-Soviet Period
*Dissertationsprojekt; gefördert durch
das Leibniz-Wettbewerbsverfahren
(SAW)*

Evgen Zinger

Gewalttätige Männer zwischen dem
Ersten Weltkrieg, der Revolution und
dem Zweiten Weltkrieg (1905-1945).
Militärische Gewalt der Kosaken
unter verschiedenen Regimes
*Gefördert von der Deutschen
Forschungsgemeinschaft (DFG) im
Rahmen der Forschergruppe
»Militärische Gewaltkulturen – Illegi-
time militärische Gewalt von der
Frühen Neuzeit bis zum Zweiten
Weltkrieg« an der Universität Potsdam*

Ole Christian Kröning

Die UdSSR und die beiden deutschen
Staaten 1949-1953. Quellen aus
deutschen und russischen Archiven
*Editionsprojekt (abgeschlossen im
Januar 2023)*

Julia Hörath

Zukunfts- und Fortschrittsbezüge
der radikalen Linken in der Bundes-
republik, 1978-2001
*Assoziierte Wissenschaftlerin
(seit 10/2023)*

ABTEILUNG II WISSEN – WIRTSCHAFT – POLITIK

Leitung: Rüdiger Graf

Wissensordnungen

Rüdiger Graf

Vorhersagen und Kontrollieren. Verhaltenswissen und Verhaltenspolitik in der Zeitgeschichte

Christopher Neumaier

Leistungsfähigkeit und Belastungsgrenzen: (digitales) Produktdesign und sich wandelnde Arbeitsanforderungen in der Hightech-Industrie seit den 1970er-Jahren

Simon Specht

Der Fortschrittsbegriff im 20. Jahrhundert: Abgesänge, Resistenz und Wandel

Dissertationsprojekt im Rahmen des Verbundprojekts »Das 20. Jahrhundert in Grundbegriffen. Lexikon zur historischen Semantik in Deutschland«, getragen vom Leibniz-Zentrum für Literatur- und Kulturforschung in Berlin, dem Leibniz-Institut für Deutsche Sprache in Mannheim und dem ZZF (Projektleitung am ZZF: Rüdiger Graf); gefördert durch das Leibniz-Wettbewerbsverfahren (SAW)

Agnes Bauer

Erfassung der Psyche und Einhegung von Körperlichkeit: Die Geschichte apparativen, psychologischen Testens und das Verhältnis von Hand- und Kopfarbeit

Assoziiertes Dissertationsprojekt

Stefan Jehne

Sterilisationspolitik und -praxis in SBZ und DDR. Der juristische Umgang mit der NS-Vergangenheit, die

eugenischen Traditionen und die Renaissance der Sozialhygiene
Assoziiertes Dissertationsprojekt; gefördert durch die Gerda Henkel Stiftung

Désirée Schauz

Eine Geschichte der Kopfarbeit. Auf dem Weg in die Wissensgesellschaft?

Florian Schmaltz

Luftfahrtforschung und Okkupationspolitik im Zweiten Weltkrieg: Die »Außenstellen« der Aerodynamischen Versuchsanstalt im europäischen Herrschaftsbereich des NS-Regimes

Globalisierung und nationale Wirtschaftspolitik

André Steiner

Wirtschaftsgeschichte der Globalisierung

Ralf Ahrens

Finanzmärkte und Politik seit den 1970er Jahren

Lena Senoner

Halbierte Globalisierung? Das Geschäftsgebaren der DDR-Außenhandelsbetriebe
Dissertationsprojekt; gefördert durch die Stiftung Bildung und Wissenschaft

Christopher Banditt

Soziale Ungleichheit in Ostdeutschland 1980–2000. Die materiellen Lagen von Arbeitnehmerhaushalten im Wandel

Stefan Seefelder

Deutschland und Togo nach dem Zweiten Weltkrieg. Postkoloniale Verflechtungen mit der ehemaligen deutschen »Musterkolonie«
Assoziiertes Dissertationsprojekt; gefördert durch die Rosa-Luxemburg-Stiftung (bis März 2023)

Politische Transformationen von Energie und Umwelt

Henning Türk

Die Internationale Organisation nationaler Energiepolitik. Großbritannien und die Bundesrepublik Deutschland in der Internationalen Energieagentur (IEA), 1974–1993
Gefördert durch die DFG

Die Erwartung von Grenzen und die Begrenzung der Erwartungen. Ökonomische Expertise, Umweltpolitik und Konsum 1970–2000

Projektleitung: Rüdiger Graf
Gefördert durch die DFG

Laura Kaiser

Ökonomische Expertise und die Steuerung der Umweltpolitik in der Bundesrepublik seit den 1970er-Jahren
Dissertationsprojekt

Thomas Lettang

Regulierungen des Energiekonsums in der Bundesrepublik Deutschland, 1970–2000
Dissertationsprojekt

Jan-Henrik Meyer

Nuclear energy, international organisations and the law

ABTEILUNG III ZEITGESCHICHTE DER MEDIEN- UND INFORMATIONSGESELLSCHAFT

Leitung: Jürgen Danyel ·
Annette Vowinckel

Projektverbund Das mediale Erbe der DDR

Leitung: Frank Bösch (Sprecher
am ZZF), Christoph Classen,
Jürgen Danyel
*Gefördert durch das Bundesministerium
für Bildung und Forschung
(BMBF)*

Christoph Classen
moving history – Festival des
historischen Films

Lea Frese-Renner
Erinnern im (medialen) Umbruch:
Die DDR im Internet seit den
1990er-Jahren
Dissertationsprojekt

Tom Koltermann
Ostrock. Die Transformation der
DDR-Musikkultur
Dissertationsprojekt

Nikolai Okunew
Die Transformation von Fernsehen
und Lebenswelt in Ostdeutschland

Sandra Starke
Private Fotoalben in der DDR
Dissertationsprojekt

Projektverbund Digital Inequalities. Divides, Hierarchies, and Boundaries in Germany, 1970s to 1990s.

Leitung: Michael Homberg
*Gefördert von der Leibniz-Gemeinschaft,
Förderlinie »Kooperative
Exzellenz« (2023)*

Michael Homberg
A Class of Experts? Computer Work
and its Hierarchies

Nina Neuscheler
Programmed Inequality. New Technologies,
Old Barriers – Computers
and Women

Florence Bourdillon
Digital Borders: Computers,
Statistics, and Migration Regimes
(bis Dezember 2023)

Jewish Photography of Crisis: The German Reality in the Eyes of Jewish Photographers, 1928–1938

Leitung: Annette Vowinckel
*Kooperationsprojekt mit der
Hebräischen Universität Jerusalem
(Ofer Ashkenazi)*

Robert Mueller-Stahl
Deutsch-jüdische Privatfotografie
1928–1938
Assoziiertes Dissertationsprojekt

Materielle Kultur als soziales Gedächtnis einer Gesellschaft. Der Sammlungsbestand des Dokumentationszentrums Alltagskultur der DDR als Quelle für die zeitgeschichtliche Forschung

Leitung: Jürgen Danyel,
Irmgard Zündorf
*Projektverbund, gefördert durch die
Volkswagen Stiftung*

Anna-Katharina Laschke
Schränkband, Schnuller, FRÖSI-
Heft? Materielle Ausstattungen
junger DDR-Familien in den 1970er-
und 1980er-Jahren
Assoziiertes Dissertationsprojekt

Zeitgeschichte digital

Leitung: Jürgen Danyel

Karsten Borgmann:
Zeitgeschichte digital
► zeitgeschichte-digital.de

**Christine Bartlitz und
Karsten Borgmann** (techn. Leitung)
Docupedia-Zeitgeschichte. Begriffe,
Methoden und Debatten der zeithistorischen
Forschung
► docupedia.de

Jan-Holger Kirsch
Zeithistorische Forschungen/ Studien
in Contemporary History
► zeithistorische-forschungen.de

Annette Schuhmann
zeitgeschichte|online – Ein
Fachportal für die zeithistorische
Forschung
► zeitgeschichte-online.de

**Christine Bartlitz und
Karsten Borgmann** (techn. Leitung)
Visual History. Online-Nachschlagewerk
für die historische Bildforschung
► visual-history.de

Karsten Borgmann

Dokumenten- und Publikationsserver

- zeitgeschichte-digital.de/doks/home

Jürgen Danyel und

Thomas Schaarschmidt

Bildatlas: Kunst in der DDR

Kooperationsprojekt mit der TU Dresden, den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, dem Kunstarchiv Beeskow

- bildatlas-ddr-kunst.de

Christine Bartlitz und

Frederike Heinitz (techn. Leitung)

zdbooks: Eine Publikationsplattform für eBooks im Open Access Gold zdbooks

- zdbooks.de

Einzelprojekte

Christoph Classen

Mediengeschichte im Kalten Krieg

Julia Dellith

Fotografische Selbstporträts in der Weimarer Republik und im Nationalsozialismus

Assoziiertes Dissertationsprojekt

Axel Doßmann/Isabel Enzenbach

Arbeit, Migration und Glück. Fotografische Aneignung ostdeutscher Gesellschaften in den 1960er bis 1990er Jahren (AT)

Assoziiertes Projekt

Janine Funke

Die Computerisierung der Bundeswehr und der NVA von den Anfängen bis in die 1980er-Jahre

Assoziiertes Dissertationsprojekt

Svea Hammerle

Fotoalben deutscher Soldaten vom Überfall auf Polen 1939

Dissertationsprojekt

Lena Herenz

Laboratorium der Einheit. Die Fusion des ost- und westdeutschen Radiojournalismus zum Deutschlandradio

Assoziiertes Dissertationsprojekt

Michael Homberg

Datenarbeit. Eine Geschichte der IT-Dienstleistungen in der Bundesrepublik von den 1950er bis zu den 1990er Jahren

Gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG)

Jens Kraushaar

Doppelgänger, Stellvertreter, Avatare: (Posthumane) Körper in digitalen Performances

Assoziiertes Dissertationsprojekt

Andreas Ludwig

Musealisierung der Gegenwart

Gefördert durch die DFG

Stefanie Palm

Die Medienpolitik des Bundesinnenministeriums nach dem Nationalsozialismus

Assoziiertes Dissertationsprojekt (abgeschlossen im November 2022)

Violetta Rudolf

Fremde Bilder. Fotografische Identitätskonstruktionen von »(Spät-)Aussiedler*innen« und »Gastarbeiter*innen« in Stern und Spiegel, 1950–1998

Assoziiertes Dissertationsprojekt

Annette Schuhmann

Verblässende Erinnerung? Die Erfolgsgeschichte der DDR-Fotografie und ihre »Ankunft« im Westen

Elke Sieber

Werbung in der DDR 1948–1975

Assoziiertes Dissertationsprojekt, gefördert von Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Lennart V. Schmidt

From National Highways to Data Highways. Brazil, India and the Digital Transformation of the Global South (1970s–1990s)

Dissertationsprojekt

Annette Vowinckel

Zentralbild. Sozialistische Bildpolitik im internationalen Kontext

Annette Vowinckel

Hannah Arendt – Kritische Gesamtausgabe

Gefördert durch die DFG

Annette Vowinckel

Das Bundespresseamt zwischen NS-Vergangenheit und demokratischer Eigenwerbung

(in Kooperation mit Abteilung IV)

Leonie Wolters

Good News or Bad News? Alternative Agencies in a Common World (1960s–1990s)

Wiebke Zeil

Das jüdische Auswandererlehrgut Groß-Breesen als überzeitlicher Referenzpunkt deutsch-jüdischer Lebenswege im 20. Jahrhundert. Flucht – Vernetzung – Neubeginn

Assoziiertes Dissertationsprojekt

ABTEILUNG IV REGIME DES SOZIALEN

Leitung: Jutta Braun ·
Winfried Süß

Der Nationalsozialismus und seine Nachgeschichten

Thomas Schaarschmidt

Die politische Mobilisierung von
Gesellschaft und Wirtschaft in der
Großstadtregion Berlin unter den
Bedingungen des Zweiten Welt-
krieges

René Schlott

Raul Hilberg (1926–2007).
Eine Biographie
Assoziiertes Habilitationsprojekt

Jutta Braun

Das Bundeskanzleramt und der
politische Umgang mit der NS-Zeit/
Das Bundespresseamt zwischen
NS-Vergangenheit und demokra-
tischer Eigenwerbung
*In Kooperation mit Abt. III;
gefördert durch die BKM*

Dominik Rigoll

Die Ordnung des Politischen.
Deutsche Innenminister 1879–1979
Habilitationsprojekt

Tom Gütten

Geschichte des Deutschen Jugend-
herbergswerks und der Jugend-
herbergen seit der NS-Zeit
*Pre-doc-Stipendiat
(bis Dezember 2023)*

Konstantin Neumann

Desertion in der Diktatur. Die Straf-
verfolgung fahnenflüchtiger Soldaten
der Nationalen Volksarmee 1962-
1989 als Legitimationsdiskurs und
Herrschaftstechnik (Arbeitstitel)
Assoziiertes Dissertationsprojekt

Juliane Röleke

Frauen, politische Subjektivierung
und Gewalt im Nordirlandkonflikt
1969–1998. Handlungsräume,
Repressionserfahrungen und Solida-
ritäten im Kontext der Neuen
Frauenbewegung
Assoziiertes Dissertationsprojekt

Arbeit, Wohlfahrtsstaatlichkeit, soziale Ungleichheit

Winfried Süß

Arm und Reich. Konflikte
um soziale Ungleichheit
im 20. und 21. Jahrhundert

Caroline Peters

Freiheit auf Probe. Bewährungshilfe
zwischen Resozialisierung und
Risiko in der Bundesrepublik
Deutschland 1950–2010
Dissertationsprojekt

Alexia Pooth/

Thomas Schaarschmidt
Gesellschaftsgeschichte des ost-
deutschen Handwerks im System-
umbruch zwischen 1980 und 2000
*Forschungsprojekt, gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft*

Juliane Scholz

Recht, Wissenschaft und Geschlecht:
Die Reform des Abtreibungsparagra-
phen (§218) zur Zeit der deutschen
Wiedervereinigung (1980–2000)

Elisabeth Kimmerle

Frauen in Bewegung. Türkeistämmige
Migrantinnen in der Bundesrepublik
und die Demokratisierung in der
Türkei (1961–1990)
*Dissertation im SAW-Projekt
»The Historicity of Democracy
in the Arab and Muslim Worlds«*

Soziale Folgen des Wandels der Arbeitswelt in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts

Leitung: Frank Bösch (ZZF),
Stefan Berger (ISB Bochum),
Winfried Süß (ZZF, Sprecher) und
Andreas Wirsching (IfZ)
*Graduiertenkolleg der
Hans-Böckler-Stiftung*

Lukas Doil

»Flexibel« und »prekär«. Arbeits-
und Zeitverhältnisse in der bundes-
deutschen Zeitarbeit
Assoziiertes Dissertationsprojekt

Till Goßmann

Die sozialen Folgen des Wandels
im Einzelhandel in Ostdeutschland
in den 1990er-Jahren
Assoziiertes Dissertationsprojekt

Jessica Hall

Eine deutsch-deutsche Sozial-
geschichte von Eisenbahner*innen
im Zeichen von Wiedervereinigung
und Privatisierung
Assoziiertes Dissertationsprojekt

Christina Häberle

Globale Verstrickungen. Die
westdeutsche Bekleidungsindustrie
von 1970 bis 2000
Assoziiertes Dissertationsprojekt

Katharina Thießen

Arbeit für alle? Die Rolle des DGB in
den Auseinandersetzungen um
Arbeitslosigkeit und Armut in den
1970er- bis 1990er-Jahren
Assoziiertes Dissertationsprojekt

Die radikale Rechte in Deutschland, 1945–2000

Projektleitung: Frank Bösch (Sprecher) und Gideon Botsch (Moses Mendelssohn Zentrum, Potsdam)

gefördert durch die VolkswagenStiftung

Dominik Rigoll

Nationalistische Parteien in deutschen Parlamenten, 1945–1994

Jakob Saß

Die Bundeswehr und die radikale Rechte (1955–1995)
Dissertationsprojekt

Marie Müller-Zetzsche

Ideologie und kollektives Gedächtnis der radikalen Rechten in Deutschland, 1949–2000
Assoziiertes PostDoc-Projekt

Laura Haßler

Rechte Kaderschmieden. Die »Jungen Nationaldemokraten«, ca. 1967–1994
Assoziiertes Dissertationsprojekt; gefördert durch die Hans-Böckler-Stiftung

Darius Muschiol

Einzeltäter? Rechtsterroristische Akteure in der alten Bundesrepublik
Assoziiertes Dissertationsprojekt; gefördert durch die Hans-Böckler-Stiftung

ABTEILUNG V GLOBALISIERUNGEN IN EINER GETEILTEN WELT

Leitung: Isabella Löhr

Isabella Löhr

Inventar der Migrationsbegriffe
Online-Publikation im Verbund mit der Universität Osnabrück und der Europa-Universität Flensburg

Isabella Löhr

The Moral Economies of Knowledge Production on Migration
Publikationsprojekt im Verbund mit der Universität Osnabrück und der Europa-Universität Flensburg

Isabella Löhr und

Ned Richardson-Little

International Law and History. Eastern Europe in a Global Perspective
Publikationsprojekt im Verbund mit der Universität Leipzig und dem Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa (GWZO)

Ned Richardson-Little

Towards Illiberal Constitutionalism in East Central Europe: Historical Analysis in Comparative and Transnational Perspectives
Teilprojektleiter im Verbundprojekt (Projektpartner sind die Friedrich-Schiller-Universität-Jena, das ZZF, Tschechische Akademie der Wissenschaften, Ptag, Universität Warschau, Democracy Institute, Central European University Warschau), gefördert durch die VolkswagenStiftung

Sophie Lange

Das »Demokratie-Paradox«. Die Friedliche Revolution neu gedacht
Post-Doc Projekt im Verbundprojekt »Towards Illiberal Constitutionalism in East Central Europe: Historical Analysis in Comparative and Transnational Perspectives«

Ned Richardson-Little

The Rights of the Volk: Human Rights, the Basic Law and the Far Right since Reunification
Teilprojekt im Verbundprojekt »Towards Illiberal Constitutionalism in East Central Europe: Historical Analysis in Comparative and Transnational Perspectives«

Ned Richardson-Little

Guns, Drugs, and Globalization. The Rise of Illicit International Trade and the Boundaries of Germany in the World in the Twentieth Century
Forschungsprojekt

Carolyn Taratko

Cooling the Global South: Technology, Society, and Thermal Regulation in the Twentieth Century
Forschungsprojekt

Carolyn Taratko

(Un-)Reconstructed Futures: German Development and the Decolonizing World
Forschungsprojekt

Nico Putz

Netzwerke und Lebenswege in der afro-asiatischen Bildungsmigration in beiden deutschen Staaten, 1950er bis 1980er Jahre
Dissertationsprojekt im Rahmen des Leibniz-Verbundprojekts mit dem ZMO »Crafting Entanglements: Afro-Asian Pasts of the Global Cold War«

DIREKTION

Frank Bösch

Deals mit Diktaturen. Eine andere Geschichte der Bundesrepublik
Buchprojekt

Frank Bösch leitet folgende mit Drittmitteln geförderten Forschungsverbünde:

- Die radikale Rechte in Deutschland, 1945–2000
Verbundprojekt mit Gideon Botsch (MMZ Potsdam); gefördert von der VolkswagenStiftung und der Hans-Böckler-Stiftung
- Das mediale Erbe der DDR. Akteure, Aneignung und Tradierung
Verbundprojekt mit der LMU München und der Freien Universität Berlin; Sprecher des Teilbereichs am ZZf; gefördert durch das BMBF
- Die Transformation der ost-deutschen Hochschulen in den 1980/90er Jahren: Potsdam in vergleichender Perspektive
Verbundprojekt in Zusammenarbeit mit und gefördert durch die Universität Potsdam (mit Dominik Geppert)
- The Historicity of Democracy in the Muslim and Arabic Worlds,
Teilprojektleiter im Verbundprojekt mit dem ZMO Berlin, IEG Mainz u. a.; gefördert durch die Leibniz-Gemeinschaft (SAW)
- Drifting Apart. Internationale Institutionen in der Krise und das Management von Dissoziationsprozessen,
Teilprojektleiter im Verbundprojekt mit der HSK Frankfurt, GIGA Hamburg, IfZ München-Berlin; gefördert durch die Leibniz-Gemeinschaft (SAW)
- Das Bundesministerium des Innern (BMI) und das Ministerium des Innern der DDR (Mdl) und die NS-Zeit
Verbundprojekt in Kooperation mit dem IfZ (Leitung mit Andreas Wirsching); gefördert durch das BMI

- Soziale Folgen des Wandels der Arbeitswelt in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts
Graduiertenkolleg in der Promotionsförderung der Hans-Böckler-Stiftung, Leitung mit Stefan Berger (ISB Bochum), Winfried Süß (ZZF, Abt. IV) und Andreas Wirsching (IfZ)

Forschungsverbund

»Wert der Vergangenheit«

Sprecher: Martin Sabrow (Senior Fellow), Koordinator: Achim Saupe

Achim Saupe

Die Mitte als gebauter, politischer und sozialer Ort
Buchprojekt

Achim Saupe

- Zeitschichten: Raumzeitliche Ordnungsmuster und Geschichtskultur im 21. Jahrhundert
Teilprojekt im Leibniz-Forschungsverbund »Wert der Vergangenheit«
- Urban Authenticity: Creating, Contesting, and Visualising the Built Heritage in European Cities since the 1970s
Teilprojektleiter im Verbundprojekt mit dem IRS Erkner, dem Herder-Institut Marburg, dem IfZ München-berlin sowie dem Brandenburgischen Museumsverband

Susannah Eckersley

Cultural Dynamics: Museums and Democracy in Motion
Assoziiertes Forschungsprojekt

Hanno Hochmuth

Public History und Geschichtstourismus in Berlin

Tilman Siebeneichner

Der Griff nach den Sternen im Zeichen der Krise. Westeuropas Einstieg in die bemannte Raumfahrt, 1972-1987

Katja Stopka

Zeitlandschaften des Sozialismus in Literatur, Film, Fotografie und bildender Kunst. Eine ästhetisch-politische Topographie der DDR

Anja Tack

Der Potsdamer Stadtbau – Authentisierungsstrategien im Widerstreit
Ein Projekt im Verbund »Urban Authenticity: Creating, Contesting, and Visualising the Built Heritage in European Cities since the 1970s«

Public History

Leitung: Irmgard Zündorf

Amélie zu Eulenburg, Irmgard Zündorf zusammen mit Studierenden der Public History

Erinnerungskonkurrenzen im öffentlichen Raum
Buchprojekt

Irmgard Zündorf

Erinnerungskultur in Brandenburg seit 1990

Irmgard Zündorf

Public History als Feld der Forschung und der Lehre

Einzelprojekte

Hanno Hochmuth

Berlin. Das Rom der Zeitgeschichte
Buchprojekt

Hanno Hochmuth

Online-Portal
www.chronik-der-mauer.de
Kooperationsprojekt mit der Bundeszentrale für politische Bildung, dem Deutschlandradio und der Stiftung Berliner Mauer

Ellen Pupeter

Eine »Neue Kulturelle Weltordnung«? Die Restitution von Kulturgütern im Kontext der Dekolonisierung, ca. 1970-1990
Assoziiertes Dissertationsprojekt



WISSENS TRANSFE R&FORSC HUNGSIN FRASTRU KTUREN

BEREICH PUBLIC HISTORY

LEITUNG: IRMGARD ZÜNDORF

Im Bereich Public History wurden 2023 vielfältige Kooperationsprojekte begonnen, durchgeführt und abgeschlossen. Zwei neue Projektverbünde, an denen der Bereich beteiligt ist, sollen hier besonders hervorgehoben werden. Zum einen startete im Dezember 2022 das Projekt »Facing the Past. Public History for a Stronger Europe« (EUROPAST). Unter Federführung der Universität Vilnius werden in Workshops, Summerschools, Online-Vorträgen Theorie und Praxis der Bürger*innenbeteiligung an der Rekonstruktion und Kommunikation der Vergangenheit im digitalen Zeitalter erforscht. Am ZZF wird das Projekt von Juliane Fürst geleitet. Der Bereich Public History war 2023 vor allem an der Durchführung der ersten Summerschool beteiligt, die im Juni in Lund stattfand.

Ein weiterer Projektverbund besteht mit dem neu gegründeten »Netzwerk Zeitgeschichte« der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten und der Humboldt-Universität zu Berlin. Das ZZF ist assoziierter Partner des Netzwerks und kooperierte im ersten Jahr vor allem bei der Durchführung der gemeinsamen Veranstaltungsreihe »Montagsdebatte«. An sechs Abenden wurden Themen rund um die

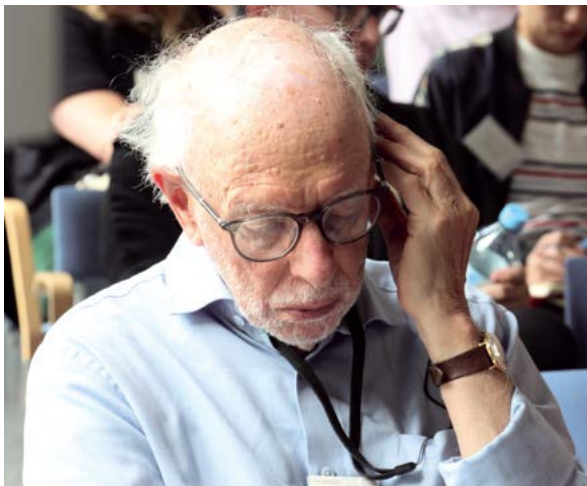
Erinnerungskultur in nationaler und internationaler Perspektive an der Humboldt-Universität diskutiert. Die Reihe soll 2024 fortgeführt werden. Auch ein gemeinsames Praxisprojekt mit Studierenden der Public History konnte im Rahmen des Netzwerkes mit der Gedenkstätte Todesmarsch im Belower Wald initiiert werden; das Ergebnis wird für 2024 erwartet.

Erstmals war der Bereich Public History an der Europäischen Sommer-Universität Ravensbrück beteiligt, die 2023 unter dem Titel »Bezeugte Erinnerung. Erzählen. Bewahren. Vermitteln« in der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück stattfand. Die gelungene Zusammenarbeit wird 2024 fortgeführt.

Ein weiteres Kooperationsprojekt, dessen Anfänge bis in das Wintersemester 2020/21 zurückreichen, konnte nun mit einer gemeinsamen Publikation mit der Beauftragten des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur und dem Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte zu einem Abschluss geführt werden. Der Band über die Transformationszeit in



»Montagsdebatte« am 11. Dezember 2023 zum Thema Krieg und Gewalt. Herausforderungen der Zeitgeschichte«. Auf dem Podium Robert Gerwarth (UCD Centre for War Studies Dublin), Irina Scherbakowa (Memorial International), Tatjana Tönsmeier (Bergische Universität Wuppertal), Dirk Moses (City College of New York). Die Moderation übernahm Felix Ackermann (FernUniversität Hagen)



*Rundgang in der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück und Gespräch mit dem Holocaust-Überlebenden Ib Katznelson
(Foto unten links)*

Brandenburg präsentiert auf der Grundlage aktueller Forschungsergebnisse, auch von verschiedenen Mitarbeiter*innen aus dem ZZF wie Jutta Braun oder Jens Gieseke, neue Perspektiven auf einen Zeitabschnitt, der uns bis heute nachhaltig beschäftigt.

In Zusammenarbeit mit Kolleg*innen aus dem ZZF wurden noch weitere gemeinsame Projekte umgesetzt, wie zum Beispiel der Workshop »Negationismus und Geschichtsrevisionismus als Herausforderung für Wissenschaft, Justiz

und Erinnerungskultur«. Zusammen mit den Forscherinnen aus dem Projekt »Die Radikale Rechte in Deutschland« und Vertreter*innen vor allem von KZ-Gedenkstätten wurden sowohl wissenschaftlich-theoretische als auch praxisbezogene Perspektiven auf den Umgang mit geschichtsrevisionistischen Ansätzen diskutiert.

Zudem fand inzwischen zum sechsten Mal der Workshop »Public History in der Lehre« statt, der alle zwei Jahre vom ZZF zusammen mit der AG Angewandte Geschichte/

Public History im Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands und einer gastgebenden Hochschule organisiert wird. In diesem Jahr war dies die Pädagogische Hochschule Luzern. Dort wurden vor allem Herausforderungen, neue Ansätze und partizipative Praktiken im Bereich der Sozialen Medien mit Blick auf die Lehre diskutiert.

Abschließend soll noch eine neue Partnerschaft angesprochen werden, die sich im Rahmen der Konferenz des US-amerikanischen National Council on Public History 2023 in Atlanta ergeben hat. Angeregt unter anderem durch Susan Neimans Publikation »Learning from the Germans« entstand die Idee, das Potenzial gegenseitigen Lernens aus der jeweiligen Vergangenheits-»Aufarbeitung« auszuloten. Daraus resultierte eine gemeinsame Projektgruppe mit dem Amerika-Institut der Ludwig-Maximilians-Universität München und dem Southern Poverty Law Center in Montgomery, Alabama, um für 2025 eine deutsch-amerikanische Konferenz zu planen.

Neben den internationalen Verknüpfungen wurde natürlich auch die lokale Zusammenarbeit zum Beispiel im Rahmen der Potsdamer Gespräche 2023 fortgeführt. Unter dem Titel »Potsdam und die Welt im Wandel« fanden sechs Veranstaltungen mit insgesamt zehn Partnern aus Potsdam statt. Dazu zählten die Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur, die Brandenburgische Gesellschaft für Kultur und Geschichte gGmbH | Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte, die Brandenburgische Landeszentrale

für politische Bildung, das Deutsche Kulturforum östliches Europa, das Moses Mendelssohn Zentrum, das Museum Barberini, das museum FLUXUS+, das Potsdam Museum – Forum für Kunst und Geschichte, das Rechenzentrum Potsdam – Kunst- und Kreativhaus sowie das Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr.

Weiterhin ist das ZZF an Arbeitskreisen zur Beratung der Länder Berlin und Brandenburg, der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien oder der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur in Fragen der Erinnerungskultur beteiligt. Zudem sind ZZF-Mitarbeiter*innen in Museums- und Gedenkstättenbeiräten vertreten, von denen hier nur eine Auswahl genannt sei:

- ▶ Deutsches Historisches Museum, Berlin
- ▶ Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik, Bonn
- ▶ Stiftung Berliner Mauer, Berlin
- ▶ Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss
- ▶ Historisch-Technisches Museum Peenemünde
- ▶ Gedenkstätte Hohenschönhausen, Berlin
- ▶ Lernort Keibelstraße Berlin
- ▶ Gedenk- und Begegnungsstätte Leistikowstraße, Potsdam
- ▶ Gedenkstätte Lindenstraße, Potsdam
- ▶ Fachgremium Erinnerungskultur der Landeshauptstadt Potsdam
- ▶ Forum für Freiheit und Bürgerrechte, Leipzig



Irmgard Zündorf (links) mit Manja Schüle, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, bei deren Besuch am 24. Oktober 2023

BEREICH

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

LEITUNG: NIKOLAI OKUNEW (BIS 31. MAI), STEFANIE EISENHUTH (1. JUNI BIS 30. NOVEMBER), JOHANNES MENGEL (AB 1. DEZEMBER)
MITARBEIT: MARION SCHLÖTTKE

Am 10. September 2023 öffneten deutschlandweit tausende Monumente zum Tag des offenen Denkmals ihre sonst teils verschlossenen Pforten. Erstmals lud in diesem Jahr auch das ZZF in die historischen Räume des Hauptgebäudes am Neuen Markt 1. Für die Besucher*innen gab es ein vielseitiges Programm aus Kurz-Vorträgen und Rundgängen. Zudem nahmen Anja Tack und Josephine Eckert die zahlreichen Besucher*innen mit auf einen Hörspaziergang durch Potsdams Innenstadt und fragten, ob dort Gesehenes »echt authentisch« ist.

Während das ZZF nun also auch wieder vermehrt Besucher*innen vor Ort empfangen konnte, wurden viele weitere Aktivitäten im digitalen Raum, die während der Corona-Pandemie begonnen wurden, auch danach fortge-

setzt. Auch das weitere Wachstum des Hauses durch die Gründung einer neuen Forschungsabteilung und der Start neuer großer Projekte wie Perestroika from Below oder zu Digital Inequalities bedeutete zusätzliche Herausforderungen für die Arbeit des Bereichs. Gleich zweimal kam es im vergangenen Jahr zudem aufgrund von Vertretungen zu einem Wechsel der Bereichsleitung, zunächst von Nikolai Okunew zu Stephanie Eisenhuth und schließlich ab 1. Dezember zu Johannes Mengel.

In den Social-Media-Kanälen des ZZF wurde derweil weiter intensiv über die Forschungsarbeit am Institut berichtet, genau wie auf der Website des Instituts, auf der Marion Schlöttke 81 News-Beiträge zu Publikationen, Projekten und Veranstaltungen veröf-

fentlichte. In der digitalen Presseschau dokumentierten 148 Einträge die vielfältige Berichterstattung der Medien über die Arbeit der Forscher*innen des ZZF. 29 Fellow-Seiten wurden angelegt.

Auch der ZZF Podcast wurde im Jahr 2023 fortgesetzt. Die im Vorjahr gestartete Staffel 2 lief bis in den April, mit Folgen zu Frauen in der Arbeitsmigration, der langen Geschichte der »Wende«, über Nationalismus in der Geschichte der Bundesrepublik, das mediale Erbe der DDR und das Gesundheitswesen in der DDR als »Politische Medizin«. Im Dezember startete dann die bereits dritte Staffel. In der ersten Folge sprach Janine Funke mit Henrike Voigtländer über Sexismus im Arbeitsleben der DDR. Die weiteren Folgen werden sich unter anderem der



Tag des offenen Denkmals am 10. September 2023



neuen Abteilung V am ZZF, »Globalisierungen in einer geteilten Welt«, widmen. Außerdem wird es um die Lebens- und Arbeitswelten von Eisenbahner*innen in Deutschland in der Zeit von Wiedervereinigung und Privatisierung des Bahnbetriebs gehen, um Berlin als »Rom der Zeitgeschichte« und vieles mehr. Die beiden freien Wissenschaftsjournalist*innen Janine Funke und Tim Schleinitz fungieren dabei als Gastgeber*innen des Podcasts und wurden von Stefanie Eisen-

huth, Nikolai Okunew und Johannes Mangel redaktionell unterstützt.

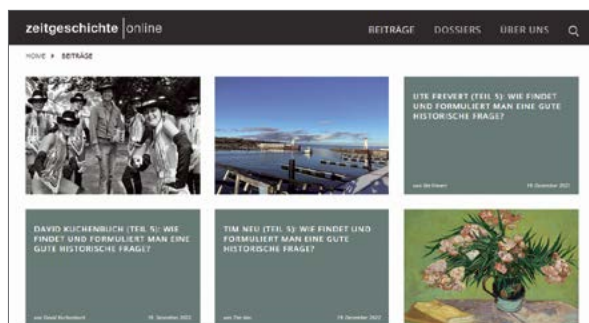
Bei der Tagung zu »Kunst und Kultur nach dem Nationalsozialismus«, organisiert von Jutta Braun, übernahm das ZZF den Livestream auf dem haus-eigenen Youtube-Kanal. Dort konnte die gesamte Konferenz online verfolgt werden, was vom digitalen Publikum gut angenommen wurde und in Zukunft hoffentlich als Modell für weitere Veranstaltungen dienen kann.

Der Relaunch der ZZF Website geht derzeit in die Zielgerade: Die komplett neu gestaltete und auf einer neuen technischen Basis aufgesetzte Website des Instituts soll im Sommer 2024 starten. Die neue Website nimmt die Interessen der Nutzer*innen in den Blick und rückt die Forschungsarbeit und die Angebote im Wissenstransfer in den Mittelpunkt der Darstellung.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT 2023 IN ZAHLEN:

9	1.600	3.800	4.400	2.000
Pressemitteilungen	Follower*innen auf Instagram	Follower*innen auf X	Follower*innen bei Facebook	Newsletter-Abonnent*innen

ONLINE-ANGEBOTE DES ZZF



zeitgeschichte | online

PROJEKTLEITUNG: ANNETTE SCHUHMANN

Das Fachportal richtet sich an Zeithistoriker*innen und Studierende, aber auch an die historisch interessierte Öffentlichkeit. Es informiert über neue Forschungstrends und aktuelle Debatten des Faches. Zudem greift es gesellschaftliche Diskussionen und Problemlagen auf und leistet einen Beitrag zu deren historischer Kontextualisierung.

zeitgeschichte-online.de



Zeithistorische Forschungen

REDAKTIONSLEITUNG: JAN-HOLGER KIRSCH

Die Fachzeitschrift ist ein Peer-Review-Journal zu Fragen der Zeitgeschichte in deutscher, europäischer und globaler Dimension. Sie erscheint dreimal jährlich im Open Access als Online-Ausgabe und parallel als Druck-Ausgabe im Verlag Vandenhoeck & Ruprecht.

zeithistorische-forschungen.de



Bildatlas DDR-Kunst

PROJEKTLEITUNG: JÜRGEN DANYEL

Der »Bildatlas DDR-Kunst« bietet eine umfassende Dokumentation der zwischen 1945 und 1990 in der SBZ und der DDR entstandenen Malerei. Dabei handelt es sich um mehr als 20.000 Werke in 165 Sammlungen, die sich in Museen, Unternehmen, Sonderdepots und privaten Einrichtungen befinden.

bildatlas-ddr-kunst.de



Chronik der Mauer

PROJEKTLEITUNG: HANNO HOCHMUTH

Die zweisprachige Website schildert den Bau und Fall der Mauer auf Grundlage eigener Forschungen u. a. von Hans-Hermann Hertle und präsentiert zahlreiche historische Quellen: Film- und O-Ton-Material, Fotos und Zeitzeug*inneninterviews. Die begleitende App »Die Berliner Mauer« führt durch die Geschichte des geteilten Berlins.

chronik-der-mauer.de



Docupedia-Zeitgeschichte

PROJEKTLEITUNG: CHRISTINE BARTLITZ

Das Online-Nachschlagewerk vermittelt Grundlagenwissen über die zeithistorische Forschung an das Fachpublikum und die Öffentlichkeit. Es bietet die Möglichkeit, sich im Open Access über aktuelle Forschungstrends, Themen, Debatten, Theorien und Methoden der Zeitgeschichte zu informieren.

docupedia.de



Visual History

PROJEKTLEITUNG: CHRISTINE BARTLITZ

Das Online-Portal ist eine Kommunikations- und Informationsplattform für die historische Bildforschung. Es bietet Einblicke in die Aktivitäten der wachsenden Community und unterstützt die Vernetzung der Forschenden. Ein Blog bündelt aktuelle Informationen sowie vielfältige Beiträge zum Forschungsfeld der Visual History.

visual-history.de



Publikationsserver

PROJEKTLEITUNG: KARSTEN BORGMANN

Der Dokumenten- und Publikationsserver ist eine Plattform zur (Zweit-)Veröffentlichung und Archivierung von Forschungsergebnissen. Inzwischen sind dort über 1.500 Bücher und Aufsätze frei abrufbar – sowohl Beiträge von Mitarbeiter*innen des ZZf als auch von externen Autor*innen der Online-Portale und Schriftenreihen.

zeitgeschichte-digital.de/doks/home



H-Soz-Kult

KOORDINATION AM ZZf: JAN-HOLGER KIRSCH

H-Soz-Kult ist eine moderierte Kommunikationsplattform für die Geschichtswissenschaft. Neben der Humboldt-Universität zu Berlin als Trägerinstitution wird das Forum von zahlreichen weiteren Partnern unterstützt. Das ZZf leistet einen erheblichen Beitrag für die zeitgeschichtlichen Inhalte.

hsozkult.de

ZEITGESCHICHTE DIGITAL

NICHT IM ELFENBEINTURM

EIN INTERVIEW MIT JANAINA FERREIRA DOS SANTOS ÜBER IHR VOLONTARIAT AM ZZF (1.1.2022–31.12.2023)



Janaina Ferreira dos Santos

Janaina, Du bist die Erste, die am ZZF ein Volontariat gemacht hat. Vielleicht kannst Du für Leser*innen, die sich darunter nichts vorstellen können, einige Schwerpunkte Deiner Tätigkeiten als Volontärin nennen.

Ich habe in den Bereichen Public History und Wissenschaftsredaktion gearbeitet, insbesondere in den Redaktionen von Visual History, zeitgeschichte|online, Docupedia-Zeitgeschichte und Zeithistorische Forschungen. Besonders die Auswahl neuer Inhalte, die redaktionelle Bearbeitung und das Lektorat gehörten zu meinen Aufgaben. Zudem habe ich eigene Beiträge verfasst, Interviews geführt und schließlich eine Folge für den Podcast Vergangenheitsformen produziert (www.hsozkult.de/podcast/staffel-2/pop-after-communism). Außerdem konnte ich an verschiedenen Kooperationsprojekten mitarbeiten, die zwischen dem ZZF und zum Beispiel der International Federation for Public History oder der Robert-Havemann-Gesell-

schaft verwirklicht wurden. Darüber hinaus habe ich verschiedene Social-Media-Kanäle betreut. Die Arbeit war also sehr vielfältig, und ich hatte große Spielräume für eigene Projekte und Ideen.

Du warst unter anderem mit der Bildrecherche und Bildinterpretation beschäftigt. Wie hat sich Dein Blick auf historisches und aktuelles Bildmaterial, Dein Umgang mit Bildquellen während des Volontariats verändert?

Durch die Zeit im ZZF habe ich ein ganz neues Verständnis für die Relevanz von Bildern als Kommunikationsmittel bekommen. Sie sind ja nicht nur als Quellen Gegenstand unserer Arbeit, sondern im Internet, besonders auf Social Media, sind wir auf Bilder angewiesen, um unsere Inhalte zu vermitteln, sie buchstäblich sichtbar zu machen. Gerade vor diesem Hintergrund sind dann aber Fragen von Bildethik und Voyeurismus entscheidend. In einer Öffentlichkeit, die Bilder erwartet, ist es umso schwerer, auch mal zu sagen: »Das zeige ich jetzt nicht.« Hier gibt es in unserem Fach noch viel auszuhandeln, ebenso wie im Bereich der Bildrechte. Aber auch die Chancen und Herausforderungen von KI beschäftigen mich. Sie wird uns in den kommenden Jahren immer mehr Arbeit abnehmen, gleichzeitig wird die Verantwortung in den Bereichen Quellenkritik und Faktencheck wachsen, wenn Computerprogramme absolut glaubhafte Fälschungen generieren können.

Der russische Überfall auf die Ukraine im Februar 2022 war auch für uns am ZZF ein Schock und eine Zäsur. Wie hast Du diese Ereignisse wahrgenommen, und welche Impulse für Deine Arbeit haben sich daraus ergeben?

Die Zeit nach dem russischen Überfall hat mir sehr stark vor Augen geführt, dass wir eben nicht in einem Elfenbeinturm sitzen; dass globale politische Entwicklungen großen und direkten Einfluss auf unsere Arbeit als Historiker*innen haben können. Wir mussten nun mit hohem Tempo auf aktuelle Entwicklungen reagieren. Viele Themen gerieten plötzlich deutlich mehr in den Fokus der Fachöffentlichkeit, sie erhielten die Aufmerksamkeit, die

sie eigentlich schon viel früher verdient hätten. Aber abseits dieser praktischen Probleme war da natürlich auch eine ganz menschliche Dimension: Für viele Kolleg*innen war und ist dieser Krieg sehr nah, viele sind persönlich betroffen, haben Freunde oder Familienmitglieder in der Ukraine.

Während des Volontariats konntest Du einige Zeit im Ausland sein: in Luxemburg für zwei Monate am Centre for Contemporary and Digital History, in Israel bei einer fotohistorischen Konferenz. Welche Anregungen, welche neuen Perspektiven hast Du von dort mitgebracht? Was hat Dich beeindruckt oder überrascht?

Heute, vor dem Hintergrund der jüngsten Entwicklungen, denke ich viel an die Alltagseindrücke der Reise nach Israel zurück: die Teilung Jerusalems, die Trennlinien zwischen den Bewohner*innen, die Präsenz von Waffen und anderer Mittel der Abschreckung. Die Zeit in Israel gab mir einen gewissen, wenn auch ganz unvollständigen Eindruck davon, was der jahrzehntelange Konflikt für das Leben der Menschen dort bedeutet. Besonders beeindruckt hat mich darüber hinaus im Rahmen der Konferenz die Führung durch das Foto- und Filmarchiv der Gedenkstätte Yad Vashem – die unvorstellbare Vielzahl und auch Vielfalt von Zeugnissen der nationalsozialistischen Massensterben, aber auch der Zeugnisse des Überlebens, der Resilienz und der Selbstbehauptung von Menschen unter furchtbarsten Umständen.

Luxemburg war eine ganz andere Situation. Am Centre for Contemporary and Digital History arbeiten die Forscher*innen – das legt ja der Name schon nahe – mit einer großen Vielfalt digitaler Quellen, vor allem aber nutzen sie auch die zahlreichen digitalen Publikationsmöglichkeiten in einer Art und Weise, die den deutschen Institutionen sicher noch Vorbild sein kann. Sie arbeiten auch in einem hohen Maße lokalgeschichtlich, dabei immer mit dem Blick auf die europäischen und globalen Verflechtungen, die Luxemburg prägen. Insgesamt war mir vor meinem Aufenthalt nicht bewusst, wie sehr Luxemburg zum Beispiel von Migrant*innen geprägt wurde und wird. Selbst in der relativ kleinen Universitätsstadt Esch an der Alzette gibt es eine bemerkenswert große brasilianische Community, ich habe mich richtig heimisch gefühlt.

Was wird Dir aus der Zeit am ZZF besonders in Erinnerung bleiben?

Einer der Höhepunkte meiner Zeit im ZZF war sicherlich die »International Conference for Public History«. Ich

hatte hier die Möglichkeit, sehr frühzeitig an der Planung und Vorbereitung mitzuwirken und habe viele Freiräume bei der Gestaltung der Konferenz bekommen. Ich konnte hier, wie auch in den anderen Bereichen meiner Tätigkeit im ZZF, meine eigenen Schwerpunkte setzen. Am Ende zu sehen, wie die monatelange Vorbereitung einer Konferenz Früchte trägt, war großartig. Wir hatten über 300 Wissenschaftler*innen aus allen Erdteilen dort und konnten in den vielfältigen Panels auch die regional ganz unterschiedlichen Ansätze der Public History kennenlernen und diskutieren. Dieser Austausch war für viele nicht zuletzt deshalb besonders wertvoll, weil in den Jahren zuvor so viele Tagungen ausgefallen waren oder nur digital stattfinden konnten. Diese Tagung war aber nur einer von vielen Höhepunkten meines Volontariats. Ich hatte zwei sehr spannende und lehrreiche Jahre im ZZF!

Die Fragen stellten: Christine Bartlitz, Jan-Holger Kirsch, Annette Schuhmann und Irmgard Zündorf



Performance im Rahmen der »International Conference for Public History« in Berlin, 19. August 2022.

BIBLIOTHEK

LEITUNG: HELEN THEIN-PEITSCH

MITARBEIT: JUDITH BERTHOLD · MARCO SCHEIN

Eigentlich und vor allem ist die Bibliothek des ZZF für die Mitarbeitenden des Instituts tätig. Gleichwohl gibt es immer wieder auch Menschen, die uns besuchen, um dann in der Statistik als »interessierte Öffentlichkeit« rubriziert zu werden. Überwiegend sind es Studierende, die von ihren Dozent*innen auf die Bibliothek hingewiesen wurden, Forschende aus anderen Einrichtungen, die gerade ein zeit-historisches Thema bearbeiten, Schauspieler*innen, die sich auf eine Rolle vorbereiten und dafür zeithistorisches Wissen brauchen, oder einfach Menschen, die über die Ursachen aktueller Ereignisse nachdenken und dafür nach Antworten in der Wissenschaft suchen.

Manchmal aber besuchen uns auch Kinder. Die Kleinsten sind dann immer begeistert von den Rollregalanlagen und nehmen die Bibliothek als Abenteuerspielplatz wahr (Bücherregale, die sich bewegen lassen, wenn ich an einem Lenkrad drehe! Wie cool ist das denn?!). Die etwas Größeren sind oft auf der Suche nach einem Thema für die Facharbeit, die sie in der Schule schreiben müssen. Dann stehen wir mitunter vor dem Problem, erklären zu müssen, dass Wikinger zwar ein Thema in der Geschichtswissenschaft, aber nicht unbedingt in der Zeitgeschichte sind.

Hilfestellung zum Selberrnachdenken

Als uns im April eine 11. Klasse besuchte, nutzten wir daher die Frage danach, was Zeit-Geschichte ist oder sein könnte, als Einstieg in einen eintägigen Workshop, in dem die Schülerinnen nicht nur erfuhren, was für sehr unterschiedliche Themen am ZZF erforscht werden, sondern auch, wie in einer Bibliothek recherchiert werden kann. Am Nachmittag wuselten dann 20 junge Menschen durch unsere Regale und hielten uns mit immer spezifischeren Fragen auf Trab. Wir konnten dem Entstehen der Facharbeiten geradezu zusehen oder wenigstens der wachsenden Begeisterung, die dann entsteht, wenn jemand für ein Thema Feuer fängt und immer mehr Gedankenfutter geliefert bekommt. Dass Bibliotheken in vielfältigster Form Wissen bereitstellen und Hilfestellungen zum Selberrnachdenken liefern können, haben die Jugendlichen an diesem Tag bestimmt verstanden.



Einen Schritt weiter war bereits Myles Schulz, der nach seinem Schulabschluss ein dreimonatiges berufsorientierendes Praktikum in der ZZF-Bibliothek absolviert hat. Noch ein paar Schritte weiter war Janaina Ferreira dos Santos, die zum Abschluss ihres zweijährigen Volontariats in den Redaktionen der Online-Portale des ZZF für zwei Wochen in der Bibliothek hospitierte. Wir konnten ihr zeigen, was mit den von ihr betreuten Texten passiert, wenn sie den Weg der Langzeitarchivierung gehen und in den Verbundkatalog (GVK) eingespeist werden, um auch bibliothekarisch auffindbar zu sein.

Das Bibliotheksteam selber hat sich auf der BiblioCon in Hannover sowie bei verschiedensten Schulungen und Workshops (Leibniz-Lizenztag, Opus4-Workshop, LAS:eR-

Schulung, Leibniz-Workshop zu »Green Open Access«, Online-Seminar zu Persistent Identifiern, Leibniz-Workshop Stärkung von Forschungsinformationssystemen (CRIS), Bibliotheksleitungstag 2023) weitergebildet. Die neu erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten brachten wir dann sogleich in die verschiedenen internen Arbeitskreise des Instituts wie »Zeitgeschichte digital« und »Schnittstellen-gespräch« ein, aber auch in den OPL-BB, den Arbeitskreis der One-Person-Libraries in Berlin-Brandenburg, in dem das ZZF seit 2016 Mitglied ist.

Schallschutz

Um sowohl juchzenden Kindern wie auch lesenden Forschenden eine gute Aufenthaltsqualität in der Bibliothek zu gewährleisten, wurde 2023 ein Akustikkonzept in Auftrag gegeben. Denn da, wo heute Regale gerollt werden, sind früher Pferde im Kreis gelaufen. An die ursprüngliche Funktion als Reithalle bzw. Pferdelaazarett erinnert heute noch eine versteckte Tränke. Die Geräuschkulisse hat sich seit den ersten Tagen des Gebäudes sehr verändert. Heute wird die gut acht Meter hohe Halle durch Gespräche, rollende Bücherwagen und durch das Umblättern von Seiten auf dem Buchscanner akustisch bestimmt, was nicht immer die optimalen Voraussetzungen zum Lesen und Lernen sind. Dem soll in den nächsten Jahren Abhilfe geschaffen werden.

Gefüllte Regale

Weiter aufgefüllt wurden die Regale der Bibliothek durch 1730 Neuerwerbungen in Print. Die Zahl der nachgewiesenen digitalen Medien (Open Access, Nationallizenzen, E-Book-Kauf, Podcast, DVD) konnte auf 5727 erhöht werden, wobei die Akquise von Nationallizenzen intensiviert wurde genauso wie die Bewerbung der ZZF-eigenen Datenbanken und Projekthomepages. Letztere wurden an das Datenbank-Infosystem (DBIS) gemeldet und im Verbundkatalog (GVK) katalogisiert. Auch die dynamische Gesamtbibliografie des ZZF (Ausschnittkatalog) wurde um weitere 258 Titel ergänzt. Durch Newsletter, einen detaillierten monatlichen Neuerwerbsbericht und thematische Schulungen in den Forschungsabteilungen bemüht sich das Bibliotheksteam – neben der Alltagsroutine des Einarbeitens, Ausleihens und Fernleihens – aufzuzeigen, dass die Bibliothek mehr ist als ein Raum voller Bücher, nämlich – um noch einmal das historische Bild des Pferdelaazaretts aufzurufen – eine wichtige Tränke für zeithistorisches Wissen.

STRUKTURDATEN

- ▶ **Medieneinheiten print:** ca. 95.000
- ▶ **Medien digital:** ca. 5727
- ▶ **Neuerwerbungen print:** 1730 (Kauf, Tausch, Geschenk, Belegexemplare)
- ▶ **Neuerwerbungen digital:** 1681 (Open Access, Nationallizenzen, E-Book-Kauf, Podcast)
- ▶ **Nutzer*innen vor Ort:** 1831
- ▶ **Davon externe Nutzer*innen:** 235
- ▶ **Neuanmeldungen:** 41
- ▶ **Entleihungen:** 3502
- ▶ **Fernleihen:** 639



VERWALTUNG

Die Verwaltung des ZZF ist für eine Vielzahl von Aufgaben verantwortlich. Dazu gehört die Ausführung der laufenden Geschäfte unter Einhaltung der rechtlichen Bestimmungen, dabei insbesondere die Verwaltung der institutionellen Mittel aus der Bund- und Länder-Förderung und der Projektmittel sowie die Personalverwaltung, die Unterstützung bei der Beantragung von Drittmittelprojekten und die Kommunikation mit internen und externen Partner*innen.

Durch das Ausscheiden der bisherigen Verwaltungsleitung Katharine Kaplan zum März 2023 wurde die Verwaltung bis zum Juli 2023 interimistisch von Uta Tietz geführt, die zuvor als Verwaltungsleiterin am ATB Potsdam tätig gewesen war. Aufgrund ihrer langjährigen Erfahrungen im Rahmen der Leibniz-Gemeinschaft war sie die ideale Besetzung für diese Aufgabe. Zum 1. Juli 2023 übernahm Brigitte Merz die Verwaltungsleitung.

Erfreulich zu vermelden ist, dass der Personalbereich der Verwaltung um eine halbe Stelle aufgestockt werden konnte, um den umfangreicher werdenden Aufgaben der Verwaltung Rechnung zu tragen. Damit sind in der Verwaltung des Instituts neben der Verwaltungsleiterin sechs Mitarbeiter*innen beschäftigt. Im Jahr 2023 wurden von der Verwaltung des ZZF neben den üblichen Berichtspflichten und den ständigen Aufgaben in den Arbeitsbereichen Personal, Finanz- und Rechnungswesen mit Kostenrechnung, Haushalts- und Drittmittelbewirtschaftung auch die Vorgaben des Hinweisgeberschutzgesetzes umgesetzt. Dieses Gesetz ist eine wichtige gesetzliche Vorgabe, die den Schutz von Whistleblower*innen gewährleistet. Nachdem zum Dezember 2023 auch kleinere Organisationen ab 50 Beschäftigten dazu verpflichtet waren, ein sicheres internes Hinweisgebersystem zu installieren und zu betreiben, wurde ein entsprechender Meldekanal am ZZF erfolgreich etabliert.

Finanzen

Das ZZF ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Potsdam und seit 2009 Mitglied der »Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e.V.«. Das ZZF wird überwiegend aus öffentlichen Zuwendungen von Bund und Ländern finanziert. Zentraler Baustein der Finanzie-

rung des ZZF sind die Mittel für den Kernhaushalt, die im Rahmen der institutionellen Förderung zur Verfügung gestellt und im jährlichen Programmbudget abgebildet werden. Der Kernhaushalt ist für das ZZF von besonderer Bedeutung, weil daraus auch allgemeine Verwaltungskosten, wie die Personalkosten, finanziert werden können. Zusätzlich wirbt das Institut erfolgreich Drittmittel ein, wobei bewusst auf eine Diversifizierung der Drittmittel geachtet wird und die Anträge sowohl bei der DFG, beim Bund und beim Land, bei Stiftungen und im Wettbewerbsverfahren der Leibniz-Gemeinschaft, aber auch im europäischen Forschungsrahmen gestellt werden. Durch die gezielte Einwerbung von Drittmitteln werden die Forschungsschwerpunkte des Instituts ausgebaut und weiterentwickelt.

Zuwendungen 2023	in T€
Institutionelle Förderung	5.091 €
Drittmittel-Zuwendungen	1.823 €
Sonstige	66 €
Summe	6.980 €

Das ZZF verfügte im Jahr 2023 über rund 5 Millionen Euro aus der institutionellen Förderung. In den Gesamteinnahmen enthalten sind auch Mittel, die im Rahmen des Sondertatbestands »Globalisierung als Herausforderung« für strukturbildende Maßnahmen und den Aufbau der Abteilung V bewilligt wurden und im Jahr 2025 in den Kernhaushalt überführt werden. Die Drittmittel-Einnahmen sind insgesamt stabil geblieben. Es wurden im Jahr 2023 insgesamt 39 Drittmittelprojekte administriert, darunter 9 neu eingeworbene Projekte.

Mittelverwendung 2023	in T€*)
Personalausgaben	5.068 €
Sachausgaben	1.941 €
Investitionen	19 €
Summe	7.028 €

*) Vorläufige Zahlen/Stand: Februar 2024



Brandenburgs Wissenschaftsministerin Manja Schüle überreichte Direktor Frank Bösch am 24. Oktober 2023 einen Förderbescheid über zusätzlich 91.500 Euro.

Mitarbeiter*innen

Zum 31. Dezember 2023 beschäftigte das Institut 79 wissenschaftliche und nichtwissenschaftliche Mitarbeiter*innen (davon 40 Frauen). 38 Mitarbeiter*innen waren unbefristet, 41 befristet angestellt.

Mitarbeiter*innen	Personen	Anteil in %
Forschung	56	70,9
Verwaltung	6	7,6
Infrastruktur	14	17,7
Direktion	3	3,8

Zudem arbeiteten 24 studentische Hilfskräfte mit durchschnittlich 9,5 Wochenstunden in den verschiedenen Bereichen des ZZF.

Betriebsrat

Mitglieder des Betriebsrats sind:

- Irmgard Zündorf (Vorsitzende)
- Karsten Borgmann (Stellv. Vorsitzender)
- Christopher Neumaier

Datenschutzbeauftragter des Instituts ist Ralf Ahrens

Ombudsperson für gute wissenschaftliche Praxis des Instituts ist Christopher Neumaier, Stellvertreter: Thomas Schaarschmidt

Sicherheitsbeauftragte des Instituts ist Antje Schmidt

PUBLIKATIONEN



PUBLIKATIONEN

LEITUNG PUBLIKATIONSREFERAT: KATJA STOPKA

Neuerscheinungen 2023

Von Katja Stopka

Insgesamt umfassen die im Jahr 2023 am ZZF erschienen Publikationen 24 gedruckte Bände, die von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Instituts bzw. als Folge von ZZF-Projekten veröffentlicht wurden, darunter 22 Neuerscheinungen und zwei Übersetzungen. Von den Neuerscheinungen wiederum sind elf Monografien, acht Sammelbände und drei Zeitschriftenhefte. Bei den Übersetzungen handelt es sich um zwei zuvor auf Deutsch erschienene Monografien. Eine Auswahl von Publikationen wird im Folgenden ausführlicher vorgestellt.

Henning Türks in der ZZF-Reihe »Geschichte der Gegenwart« publizierte Monografie »Energiesicherheit nach der Ölkrise: Die internationale Energieagentur 1974–1985« zeigt auf, wie die westlichen Industrieländer versuchten, gemeinsame Strategien zur Bewältigung der aus der Ölkrise erwachsenden energiepolitischen Herausforderungen zu entwickeln. Im Spannungsfeld nationaler Interessen sollte die Internationale Energieagentur (IEA) die Energiesicherheit der westlichen Industrieländer sicherstellen. Im Vordergrund standen die Diversifizierung der Energieträger und Bezugsländer sowie die Einsparung von Energie. Dabei prallten unterschiedliche nationale Erwartungen und Ziele sowie internationale Gestaltungsansprüche aufeinander, weshalb einige Vorhaben scheiterten. Mit dem Ab-

sinken des Ölpreises Mitte der 1980er Jahre geriet die IEA schließlich in eine Existenzkrise. Um diese zu überwinden, griff sie marktliberale Ansätze auf und propagierte eine Liberalisierung der Energiemärkte.

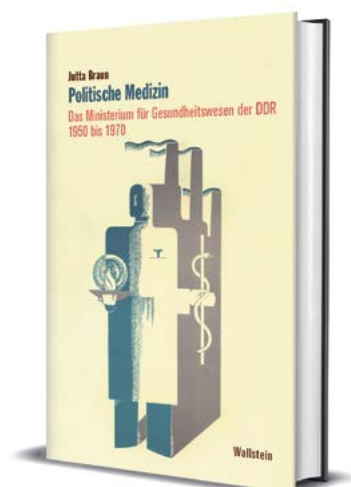
Die gleichfalls in der ZZF-Reihe »Geschichte der Gegenwart« erschienene Studie von Jessica Lindner-Elsner »Von Wartburg zu Opel. Arbeit und Ungleichheit im Automobilwerk Eisenach« befasst sich am Beispiel des Autobauers aus Thüringen mit sozialer Ungleichheit in Arbeitsbetrieben der DDR. Denn obwohl sich die DDR als egalitäre Gesellschaft verstand, galt dies nicht für Arbeitsbedingungen in der Produktion. Die »äußerst dichte, solide Betriebsgeschichte« (H-Soz-Kult, 29.02.2024), deren Quellen sich sowohl aus Betriebsakten und Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes als auch aus medialen Darstellungen, Eingaben und Interviews zusammensetzen, nimmt Kernbelegschaften wie vulnerable Arbeitsgruppen in den Blick. Gegenüber Mitarbeiter*innen in Normalarbeitsverhältnissen, so kann die Autorin zeigen, wurden Strafgefangene, Menschen mit Behinderungen und Ausländer*innen stark benachteiligt, ebenso wie Frauen, die aufgrund fortbestehender Rollenverteilungen weniger flexibel auf Arbeitsanforderungen reagieren konnten. Darüber hinaus wird nachgezeichnet, wie Benachteiligungen im planwirtschaftlichen System entstanden und wie sich die Muster sozialer Ungleichheit im Übergang zur Marktwirtschaft veränderten, als das Automobilwerk durch die Treuhandanstalt abge-





wickelt wurde und mit Opel in Eisenach ein neuer Hersteller übernahm. Zeitgleich mit dem Erscheinen der Printausgabe ist dieser Titel auch als Open-Access-Version abrufbar, sowohl auf der Website des Wallstein Verlages als auch auf dem Publikationsserver des ZZF. Ermöglicht wurde diese Initiative, die für alle folgenden Titel der ZZF-Reihen fortgesetzt werden soll, durch eine vom BMBF geförderte Kooperation des Wallstein Verlages mit dem ZZF.

Henrike Voigtländer untersucht in ihrer beim Ch. Links Verlag publizierten Monografie »Sexismus im Betrieb. Geschlecht und Herrschaft in der DDR-Industrie« gleichfalls Macht- und Ungleichheitsverhältnisse in der sozialistischen Arbeitswelt, die es aus ideologischer Perspektive gar nicht gegeben haben dürfte, da Frauen im Erwerbsleben der DDR als gleichberechtigt galten. Anhand der Geschlechterbeziehungen in zwei Großbetrieben arbeitet die Autorin die informellen Mechanismen heraus, mit denen männliche Vorgesetzte und Kollegen ihre hegemoniale Position reproduzierten: Netzwerke in den Leitungsetagen, ungleiche Maßstäbe bei der Kontrolle von Paarbeziehungen, ein taktischer Umgang mit Fällen sexueller Gewalt und schließlich sich immer stärker verbreitende sexualisierte Frauenbilder in Betriebszeitungen und auf Brigadefeiern. Aus Betriebsunterlagen, Brigadetagebüchern und Fotomaterial, Interviews und Stasi-Akten rekonstruiert diese Pionierstudie subtil die »longue durée« des Patriarchats in der DDR. In einem Interview in der Zeitschrift »Damals und Heute« resümiert Voigtländer, dass die »Gleichzeitigkeit von Gleichstellungsmaßnahmen und der Objektivierung der Frau verblüffend« sei (Damals und Heute, 2./3. März 2024).



Eine weitere beim Wallstein Verlag veröffentlichte Untersuchung über die DDR legte Jutta Braun mit ihrer Publikation »Politische Medizin. Das Ministerium für Gesundheitswesen der DDR 1950 bis 1970« vor. Das Gesundheitswesen zählte in der sozialistischen »Fürsorgediktatur« zu den Schlüsselbereichen staatlichen Handelns, wobei der Anspruch erhoben wurde, die soziale Ungleichheit vor Krankheit und Tod zu beseitigen und die Gesellschaft auf Grundlage sozialhygienischer Ideen zu »heilen«. Jutta Braun zeichnet nach, wie erschreckend gering der Einfluss der Minister für Gesundheitswesen war. Vielmehr waren es SED-Kader, die die Entscheidungen trafen. Des Weiteren geht die Autorin der Frage nach, wie sich die Politik des SED-Staates auf die gesundheitliche Versorgung seiner Bürger*innen auswirkte. Durch staatlich angeordnete Impfungen konnten z. B. Infektionskrankheiten erfolgreich bekämpft werden. Es entstanden aber auch Asymmetrien im Zugang zu gesundheitlichen Leistungen, die den Gleichheitsanspruch wiederum konterkarierten. In seiner Rezension in der FAZ hebt Joachim Scholtyseck als besonders bedrückende Ergebnisse der Studie hervor, wie lax man in der Gesundheitsbehörde mit Altnazis im medizinischen Dienst verfuhr und wie reibungslos die privilegierte medizinische Behandlung der Nomenklatura mit West-Pharmaka funktionierte (FAZ, 18.07.2023).

Wie einflussreich sich bisweilen nationalsozialistische Gepflogenheiten in der noch jungen Bundesrepublik durchsetzen konnten, zeigt Stefanie Palm in ihrem gleichfalls bei Wallstein veröffentlichten Buch »Fördern und Zensieren. Die Medienpolitik des Bundesinnenministeriums nach dem Nationalsozialismus«. Die Autorin verbindet in ihrer Studie

das kaum erforschte medienpolitische Handeln des Bundesinnenministeriums mit biografischen Analysen. Was das Buch besonders auszeichnet, so der Rezensent Knud von Harbou in der SZ, sei der Fokus auf Verwaltungsbeamte unterhalb der Führungsebene sowie der Anspruch, deren Lebensläufe mit ihrem politischen Wirken zu verknüpfen (SZ, 29.01.2024). Deutlich wird das Beharrungsvermögen der ehemaligen NS-Funktionselemente über Systemgrenzen hinweg und ihre hohe Prägekraft für die politische Kultur der frühen Bundesrepublik. Im Konfliktfall stellten diese Beamten Staatsschutzinteressen über Freiheitsrechte wie die Presse- und Meinungsfreiheit. Die Autorin wirft damit anhand bisher unbekannter Archivakten einen neuen Blick auf die Fragilität der Nachkriegsdemokratie.

Wie mit der Geschichte des Nationalsozialismus aus gegenwärtiger Perspektive umgegangen wird, eröffnet der von Manuela Homberg und Michael Homberg herausgegebene UTB-Sammelband »Deutungskämpfe – die ›zweite Geschichte‹ des Nationalsozialismus«. Er erschließt fachwissenschaftliche Debatten, diskutiert didaktische Anwendungspotenziale und bietet Material für die Unterrichtspraxis, vom Auschwitz-Prozess als Medienereignis bis zu aktuellen Geschichtsdeutungen in den sozialen Medien.

»Umkämpfte Begriffe der Migration« heißt das von Isabella Löhr, Inken Bartels, Christiane Reinecke, Philipp Schäfer, Laura Stielike herausgegebene Inventar im transcript Verlag. Der Band geht von der Annahme aus, dass Begriffe, mit denen über Migration geforscht und diskutiert

wird, nicht neutral sind, sondern das Ergebnis sozialer Praktiken und Konflikte. Die Beiträge untersuchen die Genese und den oft umstrittenen Gebrauch zentraler Migrationsbegriffe, ihr historisches Gewordensein und ihre politischen Implikationen. Von »Ausländer« über »Integration« bis zu »Willkommenskultur« eröffnen die Beiträge eine Auseinandersetzung mit kontroversen Begriffen – mit dem Ziel, eine sprachliche Sensibilität in den aktuellen Diskursen über Migration zu erreichen.

In seiner kulturhistorischen Studie »Kälte-Pop. Die Geschichte des erfolgreichsten deutschen Popmusik-Exports« befasst sich Florian Völker mit einem ästhetisch-subjekt-kulturellen Konzept innerhalb der deutschsprachigen Pop-Musik, welches er als Kälte-Pop bezeichnet. Bands wie Kraftwerk, DAF und Einstürzende Neubauten entwickelten als Gegenentwurf zum pop- wie gegenkulturell hegemonialen Wärme-Kult ein System von Motiven und Strategien, das all jene Zeichen und Prozesse der (Post-)Moderne ästhetisierte und glorifizierte, die in der bundesdeutschen Gesellschaft und vor allem im linksalternativen Milieu als negative Aspekte einer vermeintlich kalten Welt interpretiert wurden. Die Arbeit analysiert unter Einbeziehung der transnationalen Verknüpfungen die »Kälte-Welle« (1978–1983) in der deutschen Pop-Musik, ihre Bildwelten und Codes, historischen Bezüge und Rezeption, das historische Umfeld ihrer Entstehung sowie nachfolgende Erscheinungsformen »kalter« Musik. Damit folgt das Buch, so der Rezensent Ulrich Adelt auf H-Soz-Kult, einem insgesamt überzeugenden historischen Ansatz und behandelt Popgeschichte als Zeitgeschichte und Musik als Spiegel der Zeit (H-Soz-Kult, 12.01.2024).



BUCHPUBLIKATIONEN 2023

BUCHPUBLIKATIONEN IN ZZF-SCHRIFTENREIHEN

»Geschichte der Gegenwart« Schriftenreihe des ZZF im Wallstein Verlag

herausgegeben von Frank Bösch
und Martin Sabrow

Jessica Lindner-Elsner, Von Wartburg zu Opel. Arbeit und Ungleichheit im Automobilwerk Eisenach, 1970–1992, Bd. 33, Göttingen 2023 (zeitgleich als OA-Publikation veröffentlicht)

Henning Türk, Energiesicherheit nach der Ölkrise. Die internationale Energieagentur 1974–1985, Bd. 34, Göttingen 2023

»Kommunismus und Gesellschaft« Schriftenreihe des ZZF im Ch. Links Verlag

herausgegeben von Jens Gieseke,
Juliane Fürst und Martin Sabrow

Henrike Voigtländer, Sexismus im Betrieb. Geschlecht und Herrschaft in der DDR-Industrie, Bd. 13, Berlin 2023

WEITERE NEUERSCHEINUNGEN

Christopher Banditt, Nadine Jenke, Sophie Lange (Hg.), DDR im Plural. Ostdeutsche Vergangenheiten und ihre Gegenwart, Berlin 2023

Jutta Braun, Politische Medizin. Das Ministerium für Gesundheitswesen der DDR 1950 bis 1970, Göttingen 2023

Amélie zu Eulenburg, Irmgard Zündorf (Hg.), Konkurrenz um öffentliches Gedenken. Erinnerungskulturen im Raum Potsdam und Brandenburg, Bielefeld 2023

Rüdiger Hachtmann, Vom Wilhelminismus zur Neuen Staatlichkeit des Nationalsozialismus. Das Reichsarbeitsministerium 1918 bis 1945, 2 Bde., Göttingen 2023

Michael Homberg, Christopher Neumaier (Hg.), Geschichte und Gesellschaft 48 (2022), H. 3: Themenheft: Paarbeziehungen in Deutschland nach 1945, Göttingen 2023

Manuela Homberg, Michael Homberg (Hg.), Deutungskämpfe – die »zweite Geschichte« des Nationalsozialismus, Frankfurt a.M. 2023

Sophie Lange, Deutsch-deutsche Umweltpolitik 1970–1990. Eine Verflechtungsgeschichte im internationalen Kontext des Kalten Krieges, Berlin/Boston 2023

Jochen P. Laufer (†) und Martin Sabrow (Hg.), **Ole Christian Kröning (Bearb.)**, Die UdSSR und die beiden deutschen Staaten 1949–1953. Dokumente aus deutschen und russischen Archiven (4. Band der Edition »Die UdSSR und die deutsche Frage«), Berlin 2023

Isabella Löhr, Inken Bartels, Christiane Reinecke, Philipp Schäfer, Laura Stielike (Hg.), Umkämpfte Begriffe der Migration. Ein Inventar, Bielefeld 2023

Andreas Ludwig, Alltagskultur in der DDR, Erfurt 2023



Christiane Mende, Spur der Scherben. Die Selbstverwaltung der Glashütte Süßmuth und der Niedergang der bundesdeutschen Mundglasbranche, 1969–1989, Bielefeld 2023

Stefanie Palm, Fördern und Zensieren. Die Medienpolitik des Bundesinnenministeriums nach dem Nationalsozialismus

Ned Richardson-Little, Lauren Stokes (Hg.), Central European History 56 (2023), H. 2: Everyday Transnationalism, Global Entanglements and Regimes of Mobility at the Edges of East Germany

Martin Sabrow (Hg.), Attentat und Gesellschaft. Helmstedter Colloquien, Solothurn 2023

Martin Sabrow (Hg.), Gewalt gegen Weimar. Zerreißproben der frühen Republik 1918–1923, Göttingen 2023

Martin Sabrow, Zeitenwenden in der Zeitgeschichte, Göttingen 2023

Florian Schmaltz, Frank Stahnisch, Sascha Topp (Hg.), Journal of the History of the Neurosciences 32 (2023), H. 2: The History of the Neurosciences in the Max Planck Society

Florian Völker, Kälte-Pop. Die Geschichte des erfolgreichsten deutschen Popmusik-Exports, Berlin/Boston 2023

Peter Ulrich Weiß, Irmgard Zündorf, Florentine Schmidtmann (Hg.), Umstrittene Umbrüche. Das Ende der SED-Diktatur und die Transformationszeit in Brandenburg, Berlin 2023

Übersetzungen

Juliane Fürst, Цветы, пробившие асфальт: Путешествие в Советскую Хиппеляндию, Москва 2023

Rüdiger Bergien, Inside Party Headquarters. Organizational Culture and Practice of Rule in the Socialist Unity Party of Germany, Oxford 2023

Zeithistorische Forschungen/Studies in Contemporary History

Zeithistorische Forschungen 3/2022, Offenes Heft

Zeithistorische Forschungen 1/2023, Themenheft: Ausweisen – Rückführen – Abschieben, hg. von Jannis Panagiotidis und Florian Wagner





FÖR ERUN &VE RNET ZUNG

FÖRDERUNG DER DOKTORAND*INNEN

KOORDINATION: JULIANE SCHOLZ

2023 konnte das ZZF Aline Munkewitz zur erfolgreichen Promotion gratulieren. Am 19. Januar hat sie ihre Doktorarbeit zum Thema »Wandel des Politischen im national-sozialistischen ›Mecklenburg‹ zwischen 1925 und 1939. ›Volksgemeinschaft‹ zwischen Vermittlung und Selbstermächtigung der Bevölkerung aus der Perspektive regionaler Herrschaftsnetzwerke« an der Universität Rostock verteidigt. 2023 haben außerdem Dorothea Horas und Darius Muschiol ihre Dissertationen abgeschlossen. Dorothea Horas hat zum Thema »Die mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächer im Hochschulumbau Ost. Potsdam und Halle in vergleichender Perspektive« promoviert und ihre Dissertationsschrift am 31. Januar 2024 an der Universität Potsdam erfolgreich verteidigt. Am selben Tag hat auch Darius Muschiol seine Dissertationsschrift »Einzeltäter? Rechtsterroristische Akteure in der alten Bundesrepublik« ebenfalls erfolgreich an der Universität Potsdam verteidigt.

Am Stichtag 31. Dezember 2023 zählte das ZZF-Graduiertenprogramm insgesamt 52 Doktorand*innen. Davon waren 32 Personen weiblich, 19 Personen männlich und eine Person divers. 36 der Promovierenden wurden als assoziierte Doktorand*innen geführt, wovon sich 18 durch ein Promotionsstipendium finanzierten. Von den insgesamt 15 Doktorand*innen mit einem Arbeitsvertrag am ZZF im Laufe des Jahres 2023 waren acht weiblich. Zusätzlich wurden sieben ZZF-Abschlussstipendien mit einer Laufzeit von jeweils sechs Monaten im Jahr 2023 an Promovierende vergeben.

Im Rahmen der Graduiertenförderung fanden neben den regelmäßigen Doktorand*innen-Kolloquien vielfältige weitere Veranstaltungsformate statt. Unter anderem wurden ein Rundgang mit Einführung zur kritischen militärhistorischen Stadtgeschichte Potsdams (28. Juni 2023) und zwei Online-Seminare im Rahmen der neu eingeführten Mental Health Awareness Days in Zusammenarbeit mit Dragonfly Mental Health im Dezember 2023 veranstaltet. Vom 7. bis 8. Juli fand der Doktorand*innen-Retreat mit insgesamt 14 Teilnehmer*innen im brandenburgischen Blossin statt.

Das 18. Potsdamer Doktorand*innenforum zur Zeitgeschichte

Organisation: Lukas Doil, Antonia Gäbler, Till Goßmann, Simon Specht (als Organisationsgruppe), Juliane Scholz (als Graduiertenkoordinatorin)

Nach einer pandemiebedingten Unterbrechung sowie einer digitalen Ausgabe konnte das 18. Potsdamer Doktorand*innenforum zur Zeitgeschichte zum ersten Mal seit 2019 endlich wieder in Präsenz stattfinden. Die Doktorand*innen des Hauses wählten für die Veranstaltung am 23. und 24. November ein innovatives und durch und durch politisches Thema: Unsichere Verhältnisse. »Prekarität« und »Prekarisierung« in der Zeitgeschichte.

In drei Panels diskutierten die Doktorand*innen und Gäste, die aus Deutschland, Finnland und Italien angereist waren, wie neue Unsicherheiten in der Zeitgeschichte erlebt, gedeutet oder bewältigt wurden. Dabei spannten die Referent*innen ein weites Panorama auf: vom westdeutschen Lastenausgleich und migrantisch-emanzipatorischen Kämpfen in Frankreich über prekäre Arbeiterinnen in Ostberlin bis hin zum Autorenkino der jüngeren Vergangenheit. Zwischen den dichten Vorträgen stand immer wieder die Frage im Zentrum, ob sich die zeithistorische Forschung gegenüber populären Zeitdiagnosen wie der »Prekarisierung« öffnen sollte. So nutzten die Doktorand*innen das Forum auch zum gemeinsamen Austausch über die Innovationspotenziale des Faches und über interdisziplinäre Theorieangebote benachbarter Disziplinen.

Maria Alexopoulou (Berlin) und Nicole Kramer (Köln) hielten zwei Keynote-Vorträge und stellten mit migrantischer Prekarität und prekärer Pflegearbeit zwei zentrale Komplexe des Prekarisierungsdiskurses in den Mittelpunkt. Politischer Höhepunkt des Doktorand*innenforums war die Abendveranstaltung. Ein Podiumsgespräch über prekäres Promovieren sollte das wissenschaftliche Thema mit der Arbeits- und Lebensrealität in der Promotionszeit verbinden. Aufhänger war nicht zuletzt die Tatsache, dass Arbeit in der Wissenschaft in Deutschland zuneh-

mend als »prekär« beschrieben wird. Nur wenige Tage vor der Veranstaltung hatten bundesweit Hochschulstreiks stattgefunden, an denen sich auch Beschäftigte des Hauses beteiligt hatten. Laura Haßler (ZZF) diskutierte mit Stefani Sonntag (Gewerkschaft Erziehung und Wis-

senchaft), Sandra Jansen (Wissenschaftsmanagerin) und Kathrin Meißner (Netzwerk Gute Arbeit in der Wissenschaft) über die Herausforderungen, Perspektiven und politischen Konflikte der Promotionszeit.



Teilnehmer*innen des 18. Potsdamer Doktorand*innenforums zur Zeitgeschichte am 23. & 24. November 2023

DOKTORAND*INNEN-KOLLOQUIUM

Organisation: Juliane Scholz

TERMINE IM WINTER-SEMESTER 2022/23 FORMAT: HYBRID

5. Januar 2023

Offene Sitzung

12. Januar 2023

Simon Specht (ZZF)

Der Fortschrittsbegriff im 20. Jahrhundert: Abgesänge, Resistenz und Wandel

Dorothea Horas (ZZF):

»Systemneutrale Naturwissenschaftler*innen als Stützen des Systems?«

19. Januar 2023

Konstantin Neumann (ZZF)

Desertion in der Diktatur. Die Strafverfolgung fahnenflüchtiger Soldaten der Nationalen Volksarmee 1962-1989

Jakob Saß (ZZF)

Radikale Rechte in der Bundeswehr und NVA (1955/56-1998)

26. Januar 2023

Rechercheworkshop

(Schwerpunkt Online-Recherche)

mit **Helen Thein-Peitsch** (ZZF)

2. Februar 2023

Svea Hammerle (ZZF)

Fotoalben deutscher Soldaten vom Überfall auf Polen 1939

Darius Muschiol (ZZF)

Einzel Täter? Rechtsterroristische Akteure in der alten Bundesrepublik

8. Februar 2023

Master Class (in englischer Sprache):

Historians at War: Reflections on doing Eastern European History since 24 February 2022

Leitung: **Juliane Fürst** und

Jan C. Behrends

9. Februar 2023

Till Goßmann (ZZF)

Die sozialen Folgen des Wandels im Einzelhandel in Ostdeutschland in den 1990er Jahren

Lukas Doil (ZZF)

»Flexibel« und »prekär«. Arbeits- und Zeitverhältnisse in der bundesdeutschen Zeitarbeit

TERMINE IM SOMMER-SEMESTER 2023 FORMAT: HYBRID

27. April 2023

Dissertationen abschließen:

Abfassen von Fazit und Argumenten, Vorbereitung der Disputation und Buchpublikation

Diskussion mit **Frank Bösch**

4. Mai 2023

Laura Haßler (ZZF)

Die ganz anderen '68er? Rollenfindung zwischen Mutterpartei und politischen Gegnern

Tobias Neef-Methfessel (Göttingen)

Die Sprache der Akten. Organisationsgeschichte und Arbeitspraxis des Niedersächsischen Verfassungsschutzes 1950 bis Mitte der 1970er Jahre

11. Mai 2023

Robert Mueller-Stahl (ZZF)

Flucht und Exil in der deutsch-jüdischen Privatfotografie, 1931-1941

Christian Kleindienst (Leipzig)

»The Politics of Jewish Invisibility« – (Un-)Sichtbarkeit jüdischer Feminist*innen und Wahrnehmung von Antisemitismus in feministischen Bewegungskontexten

25. Mai 2023

Gerben Zaagsma (C2DH, Luxembourg)

Exploring the History of Digital History

Anna Murashova (ZZF)

Russian Internet and the Russian-Ukrainian war in 2022: the case study of self-publishing literary platform litnet.com

1. Juni 2023

Workshop: Digitale Geschichte mit

Lars Wieneke (C2DH, Luxembourg)

8. Juni 2023

Workshop: Publizieren in Fachzeitschriften – warum, wie und in welchen?

mit **Jan-Holger Kirsch** (ZZF)

22. Juni 2023

Lea Frese-Renner (ZZF)

Eine hierarchiefreie Erinnerungslandschaft? Die DDR in Suchmaschinen des frühen World Wide Web

Lisa Städtler (Kiel)

Um die Welt dank 80 Seiten? Auslandsberichte und ihre Autoren im Magazin der 1960er Jahre

28. Juni 2023

Historisch-Politische Stadtführung
in Potsdam mit Carsten Linke

29. Juni 2023

Antonia Gäbler (ZZF):

Ein starke gesamtdeutsche Linke?
Die PDS und westdeutsche linke
Bewegung Anfang der 90er Jahre

Coline Perron (Strasbourg,
Frankreich):

Die internationale Kunstaustellungs-
politik der DDR von den 1970ern bis
zum 1990ern Jahren, am Beispiel
von den Beziehungen mit Kuba
und zwei afrikanischen Ländern
(Äthiopien und Mosambik)

6. Juli 2023

Wiebke Zeil (ZZF):

Auf Suche nach Siedlungsländern –
Auswanderungsvorbereitung als
erster Schritt ins Exil

Thomas Lettang (ZZF):

Konsument*innen im »Energie-
system«. Regulierungsexpertise und
das Energieprogramm der Bundes-
regierung vor der ersten Ölkrise

7. Juli 2023

Doktorand*innen Retreat/
Schreibworkshop
Ort: Blossin

13. Juli 2023

Christina Häberle (ZZF)

Günstig und nah: (Post-)Jugoslawien
und Ungarn als Produktionsstandorte

Elisabeth Kimmerle (ZZF)

Kaffeehaus-Ersatz mit Linksdrall?
Die soziale Betreuung türkeistämmiger
Arbeitsmigrant*innen bei Türk-Danış

**TERMINE IM WINTER-
SEMESTER 2023/24
ORT: ZZF POTSDAM**

9. November 2023

(1. Blockveranstaltung)

Lena Senoner (ZZF)

»Halbierte Globalisierung«? Das
Geschäftsgebaren und die Spiel-
räume der DDR-Außenhandels-
betriebe

Jakob Mühle (ZZF)

Die DDR-Berichte des BND und die
Entspannungspolitik 1969–1972

Gesprächsrunde mit **Frank Bösch**
rund um das Thema Promotion

Juliane Röleke (ZZF)

Kooperationen der nordirischen
Peace People mit westdeutschen
Frauenverbänden in den 1970er
Jahren

Maria Bühner (Leipzig)

Kontinuität des Schweigens. Erinne-
rungspolitiken der Lesbenbewegung
in den 1980er und frühen 1990er
Jahren

PUBLIC HISTORY

MASTERSTUDIENGANG

KOORDINATION: IRMGARD ZÜNDORF

Für den gemeinsam mit der Freien Universität Berlin (FU) durchgeführten Masterstudiengang »Public History« zeichnete sich das Jahr 2023 durch zahlreiche Exkursionen und Praxisprojekte aus. Besonders eindrücklich war dabei eine Fahrt nach Norwegen, die im Rahmen der Reihe »Memory Dialogues on Antisemitism and Racism« mit Teilnehmer*innen aus Polen, Norwegen und Deutschland durchgeführt wurde. Gemeinsam besuchten die Studierenden das Zentrum für Holocaust- und Minderheitenstudien sowie den Gedenkort »22. Juli« in Oslo, der an den Bombenanschlag eines rechtsextremen Terroristen 2011 erinnert. Auch die Insel Utøya wurde besucht, auf der dieser Täter am selben Tag 69 Menschen erschoss. Der Workshop schloss mit einem Aufenthalt im Falstad-Zentrum, einem ehemaligen SS-Strafgefangenlager, das heute sowohl Museum als auch Begegnungszentrum ist. Auf der Grundlage der besichtigten Orte entwickelten die Studierenden eigene Konzepte, um Hassreden, Antisemitismus und Rassismus zu begegnen. Eindrücke der Exkursion sowie die Ergebnisse der Projektentwicklung wurden auf einer eigenen Projektwebsite veröffentlicht:

www.memorydialogues.com/04_2023oslo_falstad/

Das internationale Blended Learning-Seminar, das bereits zum vierten Mal mit Partner*innen aus Luzern, Paris, Nijmegen, Warschau und Köln veranstaltet wurde, stand in diesem Jahr unter dem Titel »War in European Memory«. Die Online-Treffen wurden mit einer Exkursion nach Danzig abgeschlossen, bei der vor allem das Museum des Zweiten Weltkriegs, aber auch der Gedenkort auf der Westerplatte besucht wurde.

Der für das Wintersemester geplante Joint Online Course mit Studierenden aus Berlin und der Hebrew University of Jerusalem wurde nach dem Angriff der Hamas auf Israel verschoben. Zunächst blieb die Hebrew University geschlossen, aber auch nach dem verspäteten Semesterstart gegen Ende des Jahres hätten viele der israelischen Studierenden nicht teilnehmen können, da sie im Kriegseinsatz waren. Das Seminar wurden daher auf das Sommersemester 2024 verlegt – in der Hoffnung, dass dann ein gemeinsamer Austausch wieder möglich ist. Die geplante und von der FU sowie dem Forschungsverbund »Wert der Vergangenheit« finanziell unterstützte Exkursion der Berliner Studierenden nach Israel wird jedoch ausfallen, die bilaterale Projektarbeit muss weiter rein virtuell durchgeführt werden. Sowohl von israelischer als auch von deutscher Seite besteht weiter großes Interesse, die Zusammenarbeit fortzuführen.

Von den verschiedenen Praxisprojekten der Studierenden seien hier vier hervorgehoben. Unter anderem befasste sich eine Gruppe im Rahmen eines Seminars unter Leitung von Hanno Hochmuth intensiv mit der Geschichte des alliierten Kontrollpunkts Checkpoint Charlie und der East Side Gallery und verfasste entsprechende Texte für das Online-Portal »Chronik der Mauer« (www.chronik-der-mauer.de). Zudem setzte sie sich mit der Geschichte der Industriekultur in Berlin, Brandenburg und Luxemburg auseinander und stellte auf dem Instagram-Kanal von Visual History Texte und Fotos zu ausgewählten Orten vor. Des Weiteren entwickelte eine Gruppe Studierender begleitet durch Irmgard Zündorf einen Audiowalk durch



v.l.n.r.: Besuch des Holocaust Center Oslo, Besuch der Insel Utøya, Workshop im Falstad-Zentrum



Hanno Hochmuth (3. v.l.) mit Studierenden des Masterstudiengangs Public History im Industriemuseum Brandenburg an der Havel



den Volkspark Friedrichshain, der an acht ausgewählten Stationen die Geschichte des Volksparks als Gedenk- und Erholungsort erzählt. Das Projekt wurde in Kooperation mit dem Gedenk- und Ausstellungsort Friedhof der Märzgefallenen durchgeführt. Ein weiteres Projekt wurde gemeinsam mit der Gedenkstätte Marienborn umgesetzt. Fünf Studierende haben im Laufe des Jahres Geschichten zum Thema »Ankommen in der Fremde« recherchiert, Gespräche mit Zeitzeug*innen geführt, ein Drehbuch entwickelt und dieses gemeinsam mit einem Künstler in einen Motion Comic übersetzt. Überdies verfassten sie pädagogische Materialien zur Nutzung des Comics. Das Ergebnis findet sich auf der Website MoCom: mocom-memories.de/ankommen/.

Die Projekte, Workshops und Exkursionen sowie die reguläre Lehre konnten nur mit der Beteiligung von Dozent*innen aus der FU und dem ZZF sowie aus der Praxis umgesetzt werden, wofür wir uns noch einmal herzlich bedanken möchten.

Dozent*innen aus der FU:

- Martin Lücke
- Paul Nolte
- Tobias Becker
- Marc Buggeln
- Anna Karla

Dozent*innen aus dem ZZF:

- Christine Bartlitz
- Hanno Hochmuth
- Irmgard Zündorf

Internationale Dozent*innen:

- Franziska Metzger (Pädagogische Hochschule Luzern)
- László Munteán (Radboud-Universität Nijmegen)
- Armin Owzar (Université Sorbonne Nouvelle)
- Katarzyna Bojarska (SWPS Universität Warschau)

Dozent*innen aus der Praxis:

- Christoph Kreutzmüller (Selma Stern Zentrum für jüdische Studien, Berlin-Brandenburg)
- Dario Treiber (Universität Wuppertal)
- Katharina Weissbach (kmt Ausstellungen)
- Theresia Ziehe (Jüdisches Museum Berlin)

Darüber hinaus kamen zahlreiche Gäste in die Veranstaltungen, um ihre Praxiserfahrung an die Studierenden weiterzugeben – einige von ihnen selbst Absolvent*innen des Studiengangs:

- Salvador Becker (Berliner Abgeordnetenhaus)
- Katja Böhme (Senatsverwaltung Kultur, Berlin)
- Claudia Fröhlich (Martin-Niemöller-Haus)
- Lisa Hölscher (Gedenkstätte Marienborn)
- Adam Kerpel-Fronius (Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas)
- Malte Lührs (Jüdisches Museum Berlin)
- Miriam Menzel (Alfred Landecker Stiftung)
- Johannes Nichelmann (Studio Jot)
- Florentine Schmidtman (Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte Potsdam)
- Thomas Schuhbauer (Eco Media TV-Produktion)
- Julia Spohr (Deutsche Digitale Bibliothek)
- Anna Warda (Amadeu Antonio Stiftung)
- Lukas Wieczorek (Pilecki Instituts Berlin)

LEHRVERANSTALTUNGEN DER ZZF-MITARBEITER*INNEN

SOMMERSEMESTER 2023

Behrends, Jan C.

- Nation, Imperium, Krieg: Historische und zeitgenössische Dimensionen der ukrainischen Frage
MA Seminar, Europa-Universität Viadrina, Frankfurt (Oder)

Bösch, Frank

- Migration und politische Kultur in der Bundesrepublik
Oberseminar, Universität Potsdam

Fürst, Juliane

- The wild 1990s in the (post-)Soviet space, Masterseminar
Humboldt-Universität zu Berlin

Gieseke, Jens

- Geschlechterverhältnisse im Staatssozialismus
Oberseminar, Universität Potsdam

Homberg, Michael

- Von Menschen und Maschinen. Perspektiven einer Geschichte des digitalen Zeitalters
Oberseminar, Universität Potsdam

Lettang, Thomas

- Zwischen »Mangel« und »Überfluss«. Perspektiven der Energiegeschichte
Seminar, Technische Universität Berlin

Löhr, Isabella

- Migrationsforschung
Seminar, Humboldt-Universität zu Berlin

Neumaier, Christopher

- Geschichte der Familie vom Kaiserreich zur Weimarer Republik
Übung, Universität Potsdam

Richardson-Little, Ned

- Global Histories of Moral Panics, Illicit Trade, and International Crime
Seminar, Universität Erfurt

Schaarschmidt, Thomas

- Deutsche Besatzungsherrschaft, Genozid und Siedlungspolitik (1939-1945)
Oberseminar, Universität Potsdam

Steiner, André

- Deutsche Unternehmen in der Globalisierung
Oberseminar, Universität Potsdam

Taratko, Carolyn

- Comparative Modern Societies: Politics and Society in 20th Century German History,
Lecture, New York University Berlin

Taratko, Carolyn

- Experiential Learning
Seminar, New York University Berlin

Türk, Henning

- Arenen der Erinnerung: Orte der deutschen Demokratiegeschichte im 19. und 20. Jahrhundert
Hauptseminar, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Türk, Henning

- Energiewenden? Energiepolitik in der Bundesrepublik von Rot-Grün bis zum Ende der Ära Merkel, 1998-2021
Übung, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Türk, Henning

- Forschungen zur Neueren und Neuesten Geschichte
Kolloquium, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Türk, Henning

- Zwischen Diplomatie und Expertentum: Inter- und transnationale Zusammenarbeit im langen 19. Jahrhundert
Vorlesung, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Vowinckel, Annette

- Leni Riefenstahl. Eine deutsche Karriere
Masterseminar, Humboldt-Universität zu Berlin

Weiß, Peter Ulrich

- Wege in den Widerstand: Protest und Opposition in der DDR
Übung, Universität Potsdam

Zinger, Evgen

- Masterseminar: »Die Ukraine und Russland: Von der Kyiver Rus' bis zur Gegenwart«
Masterseminar, Europa-Universität Viadrina, Frankfurt (Oder)

WINTERSEMESTER 2023/24

Bartlitz, Christine

- Jüdische Privatfotografie als Quelle der Visual History, *Workshop, Freie Universität Berlin*

Behrends, Jan C.

- Die sowjetischen und russischen Geheimdienste: Eine Gewaltgeschichte (1917–2022) *Masterseminar, Europa-Universität Viadrina, Frankfurt (Oder)*

Behrends, Jan C.

- Jerzy-Giedroyc-Forschungskolloquium *Kolloquium, Europa-Universität Viadrina, Frankfurt (Oder)*

Bidenko, Alyona

- Ukrainian Nationalism: The Political Movement, Cultural Heritage and Memory *Seminar, Europa-Universität Viadrina, Frankfurt (Oder)*

Bösch, Frank

- Von Pinochet bis Putin: Der deutsche Umgang mit Autokratien *Hauptseminar/Oberseminar, Universität Potsdam*

Doßmann, Axel

- Rassismus in deutschen Gesellschaften des 20. Jahrhunderts. Eine Lese- und Schreibwerkstatt *Seminar, Friedrich-Schiller-Universität Jena*

Doßmann, Axel

- Die Kunst des Zuhörens und Befragens. Oral History als Forschungsperspektive, Methode und Praxis *Seminar, Friedrich-Schiller-Universität Jena*

Graf, Rüdiger

- Deutschland in der Welt. Globale, inter- und transnationale Verflechtungen seit 1945 *Einführungskurs, Humboldt-Universität zu Berlin*

Hochmuth, Hanno

- Berlin im Nationalsozialismus *Workshop, Freie Universität Berlin*

Hochmuth, Hanno/ Siebeneichner, Tilmann

- Public History der dritten Dimension: Luft- und Raumfahrt in Berlin *Seminar, Technische Universität Berlin*

Homberg, Michael

- Umkämpfte Öffentlichkeit(en). Medien und politische Kultur im 20. Jahrhundert *Übung, Universität Potsdam*

Homberg, Michael

- Von Menschen und Maschinen – eine Gesellschaftsgeschichte des digitalen Zeitalters [Blockseminar] *Seminar, Universität St. Gallen (HSG).*

Kaiser, Laura

- Lese- und Schreibwerkstatt Umweltgeschichte *Übung, Friedrich-Schiller-Universität Jena*

Löhr, Isabella

- Europäische Migrationsgeschichte nach 1945 im globalen Kontext *Masterseminar, Freie Universität Berlin*

Meyer, Jan-Henrik

- Berlin-Brandenburger Kolloquium für Umweltgeschichte *Kolloquium, Humboldt-Universität zu Berlin.*

Meyer, Jan-Henrik

- Europe in Crisis – European Politics and Policies *Seminar, Freie Universität Berlin*

Neumaier, Christopher

- Geschichte der Familie vom Kaiserreich zur Weimarer Republik *Seminar, Universität Potsdam*

Schaarschmidt, Thomas

- Berlin in der Weimarer Republik *Oberseminar, Universität Potsdam*

Türk, Henning

- Die Erinnerung an das Hambacher Fest in der Bundesrepublik: Zwischen regionaler Identitätsstiftung und parteipolitischer Vereinnahmung *Übung, Universität Duisburg-Essen*

Zündorf, Irmgard

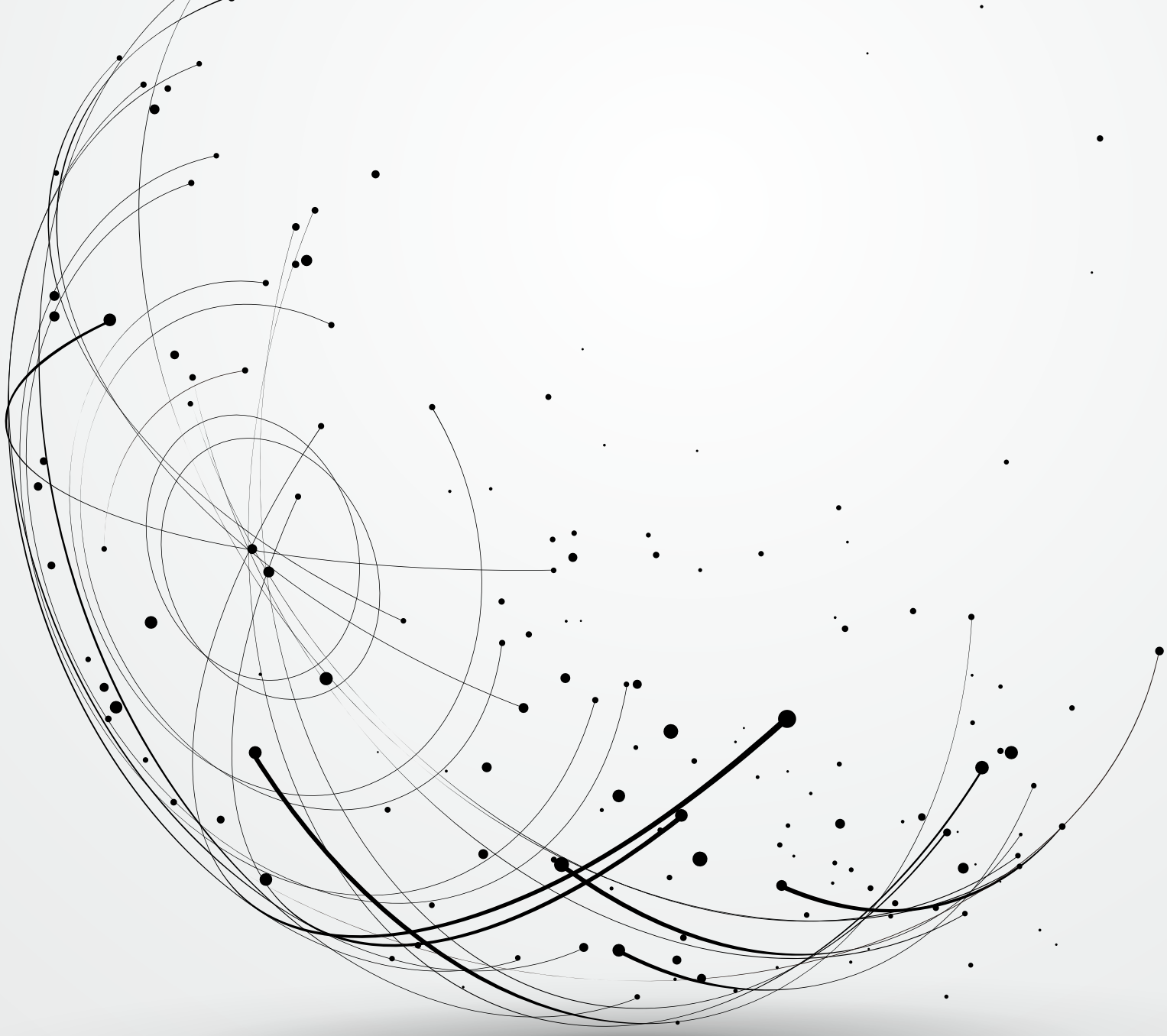
- Praxisfelder der Public History *Seminar, Freie Universität Berlin*

Zündorf, Irmgard,

- Public History in Social Media: Memory Culture on 20th Century History on Instagram and TikTok, *Workshop, Freie Universität Berlin*

Zündorf, Irmgard

- War in European Memory: A Focus on Museums and Exhibitions *Seminar, Pädagogische Hochschule Luzern*



Vernetzung

Regionale und internationale Kooperationen

Durch externe Kooperationen steht das ZZF in einem vielfältigen Austausch mit den geistes- und gesellschaftswissenschaftlichen Fakultäten der Universitäten im Raum Berlin-Brandenburg. Mit ihnen ist es durch gemeinsame Berufungen und Studiengänge, regelmäßige Lehrangebote sowie durch die Ausbildung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses eng verbunden. Darüber hinaus kooperiert das ZZF mit einer großen Zahl an universitären und außeruniversitären Partnern im In- und Ausland. Innerhalb der Leibniz-Gemeinschaft arbeitet es in Verbundprojekten und durch die Beteiligung an mehreren Forschungsverbünden mit zahlreichen Leibniz-Instituten zusammen.

Zur Förderung der internationalen Vernetzung des ZZF dient unter anderem das Leibniz Summer Fellowship »German and European History in the 20th Century«, das jährlich drei auswärtigen Wissenschaftler*innen Gelegenheit gibt, für zwei Monate ihre Forschungen am ZZF zu betreiben und vorzustellen. Darüber hinaus kommen jährlich ausländische Wissenschaftler*innen auf Basis selbst eingeworbener Finanzmittel an das ZZF.

FELLOWS

LEIBNIZ SUMMER FELLOWS 2023

Dr. Anna Dobrowolska

(European University Institute, Italien)
September – Oktober 2023
Forschungsthema am ZZF: Sex, Communism, and Videotapes. Polish Sexual Revolutions, 1956–1989

Dr. Craig Griffiths

(Manchester Metropolitan University, Vereinigtes Königreich)
Juli – September 2023
Forschungsthema am ZZF: A queer history of human rights

Dr. Alexandra Kolesnik

April – Mai 2023
Forschungsthema am ZZF: Public History in Russian New Social Media

VISITING FELLOWS 2023

Dr. Ksenia Poluektova-Krimer

Dezember 2023 – September 2024
Forschungsthema am ZZF: Perestroika and the Production of History: Agents, Discourses and Public Reception

Dr. Mario Bianchini

(Georgia Institute of Technology, Georgia, USA)
Oktober 2023 – September 2024
Buchprojekt am ZZF:
»Real-Existing« Utopia

Iuliia Cherniavskaia

(Rudgers University, New Jersey, USA)
Oktober 2023 – September 2024
Forschungsthema am ZZF: Soviet Knowledge Dissemination Society and the Making of a Well-Rounded Person in the Postwar USSR, 1943–1991

Dr. Franziska Davies

(Ludwig-Maximilians-Universität München)
Oktober 2023 – September 2024
Forschungsthema am ZZF: Eine vergleichende Verflechtungsgeschichte von Protestbewegungen in Großbritannien, Polen und der Ukraine in den 1980er Jahren.

Daniel Shao

(Columbia University, New York, USA)
Oktober 2023 – Mai 2024
Forschungsthema am ZZF: Radio politics in 1930s and '40s Germany and China

Madeline Adams

(University of Chicago, USA)
September 2023 – Juli 2024
Forschungsthema am ZZF: Materiality and Memory in East German LGBT Communities, 1980s to the Present

Anna McEwan

(University of Glasgow, Schottland, Vereinigtes Königreich)
September – Oktober 2023
Forschungsthema am ZZF: Gendered citizenship and women's relationship to systems of social care: Investigating the GDR's Frauenparadies (1971–1989)

Dr. Gerben Zaagsma

(Centre for Contemporary and Digital History, University of Luxembourg, Luxemburg)
April – Juli 2023
Forschungsthema am ZZF: Exploring the History of Digital History

Coline Perron

(Sciences Po Strasbourg, Frankreich)
April – Juni 2023
Forschungsthema am ZZF: Cultural relationship and art exchanges between the GDR and the Global South

Dr. Anne Schillig

(Pädagogische Hochschule Luzern, Schweiz)
März – Juli 2023
Forschungsthema am ZZF: Participatory Cultures of Remembrance in a Comparative Perspective: Three Case Studies of Shifting Communities in North America, Europe and Asia (1980s–2020s)

Ph.D. Natalia Otrishchenko

(Center for Urban History, Lviv, Ukraine)
Februar – März 2023
Forschungsthema am ZZF: Urban Planning Expertise and Public Good after 2022

Prof. Dr. Michael David-Fox

(Georgetown University,
Washington, D.C, USA)
Februar – Juni 2023

- Buchprojekt am ZZF/Book manuscript: *Crucibles of Power: Smolensk Under Stalinist and Nazi Rule*
- International, collaborative research project: *Revolutionary Experiences Compared: Russia/USSR and China under Communist Rule*

Dr. Sofia Dyak

(Center for Urban History, Lviv, Ukraine)
Februar – März 2023
Forschungsthema am ZZF: *Heritage Infrastructures: Rethinking Late Socialist and Post-Socialist Legacies in Recent War Escalation Context*

Prof. Dr. José M. Faraldo Jarillo

(Universidad Complutense de Madrid, Spanien)
Februar – Dezember 2023
Forschungsthema am ZZF: *Women, city and freedom. Gender and urban popular culture in Spain, East Europe and the USSR at the beginning of the transitions (1975–1982/1989–1995)*

Hannah Siegrist

(Universität Uppsala, Schweden)
Januar – Juni 2023
Forschungsthema am ZZF: *Der Schienennahverkehr und die Produktion urbaner Räume in Berlin, 1945–1990*

Katharina Bursztyn

(Universität Luzern, Schweiz)
Dezember 2022 – Januar 2023
Forschungsthema am ZZF: *Unreine Haut ist Geschichte. Werbung für Hautpflege zwischen 1890 und 1950*

Anna Murashova

(University of Tartu, Estland)
November 2022 – Januar 2024
Forschungsthema am ZZF: *Authors and authorship on the Russian self-publishing literary platforms on the Internet*

Yooseong Heo

(Duke University, North Carolina, USA)
Oktober 2022 – September 2023
Forschungsthema am ZZF: *Rationalizing Socialism: Management, Information, and Technocracy in East Germany, 1953–1990*

Dr. Molly Pucci

(Trinity College Dublin, Irland)
Oktober 2022 – September 2023
Forschungsthema am ZZF: *Communism in Interwar Germany and Czechoslovakia*

Lauren Fedewa

(University of Toronto, Kanada)
August 2022 – Januar 2023
Forschungsthema am ZZF: *Jewish Women who ›Passed‹ as Polish-Christian Forced Laborers in Germany during the Holocaust*

Dr. Jeff Hayton

(Wichita State University, Kansas, USA)
August 2022 – Juni 2023
Forschungsthema am ZZF: *Mountaineering in the German Democratic Republic, 1945–1990*

Prof. Dr. Tomoko Takaoka

(Ryukoku University, Japan)
April 2022 – März 2023
Forschungsthema am ZZF: *Die populäre Musikpraxis in der DDR: die Ausbildungssysteme von Rockmusikern und DJs*

Dr. Stefan Rindlisbacher

(Schweizerischer Nationalfond, SNF, Postdoc-Mobility)
Februar 2022 – Januar 2023
Forschungsthema am ZZF: *Die ökologische Neue Rechte in Deutschland, Österreich und der Schweiz (1970–2000)*

Dr. Aleksandr Rusanov

April – Mai 2023
Forschungsthema am ZZF: *Heritage discourses in Russia*

POSTDOC STIPENDIATINNEN 2023**Dr. Olha Korniienko**

(Ukrainian Fashion History Digital Archive, Ukraine)
Februar 2023 – Januar 2024
Forschungsthema am ZZF: *Ukrainian Soviet Fashion During the Cold War*

Dr. Ksenia Poluektova-Krimer

Januar – November 2023
Forschungsthema am ZZF: *Perestroika and the Production of History: Agents, Discourses and Public Reception*

FÖRDERVEREIN

VORSITZENDER: MARTIN GORHOLT · SCHRIFTFÜHRERIN: JUTTA BRAUN



Managen den Förderverein des ZZF: Uwe Zöllner (Kassenwart, links), Jutta Braun (Schriftführerin) und Martin Gorholt (Vorsitzender, rechts)

Im Jahr 2023 konnte der Förderverein des ZZF ein etabliertes Veranstaltungsformat fortführen: Im März und Oktober 2023 fand wieder das »Historische Quartett« im Literaturforum im Brecht-Haus in Berlin statt. Annette Schuhmann, Leonie Wolters, Helen Thein und Jutta Braun besprachen im Frühjahr zeithistorische Neuerscheinungen, im Herbst diskutierten Nina Verheyen, Jan-Holger Kirsch, Christine Bartlitz und Bernd Greiner live vor Publikum. Der Förderverein unterstützte zudem die Vorstellung des neuen Buchs von Jutta Braun zur »Politischen Medizin« in der DDR. Im Brecht-Haus beging die Autorin gemeinsam mit den Projektleitern Frank Bösch und Winfried Süß die Buchpremiere und diskutierte, moderiert von Tagespiegel-Redakteur Robert Ide, mit Gästen im Saal über das DDR-Gesundheitswesen. Eine weitere vom ZZF-Freundeskreis geförderte Buchvorstellung war der Edition des verstorbenen ZZF-Historikers Jochen P. Laufer gewidmet: Über »Die UdSSR und die beiden deutschen Staaten 1949–1953. Dokumente aus deutschen und russischen Archiven« sprachen im Oktober 2023 im Museum in der Kulturbrauerei der Herausgeber Martin Sabrow und der Bearbeiter Ole Christian Kröning mit der Zeithistorikerin Elke Scherstjanoi (IfZ).

Bereits seit längerer Zeit bildet die Zeitgeschichte des Kunstbetriebs einen besonderen Interessenschwerpunkt am ZZF. Dementsprechend half der Förderverein in diesem Jahr, die Auseinandersetzung mit dem Erbe der DDR-Kunst und ihrer Rolle in der Transformation zu vertiefen. Die Ausstellung »Spurensuche – Eine Grafikmappe mit künstlerischen Positionen aus dem Jahr 1990« war ab September in der URANIA zu sehen; Anja Tack (ZZF) eröffnete dort die Laufzeit im Gespräch mit den beteiligten Künstler*innen Ursula Strozynski und Kurt Buchwald. Im An-



Leonie Wolters, Annette Schuhmann, Jutta Braun und Helen Thein diskutieren beim »Historischen Quartett«, 24. April 2023

schluss war die Schau in den Räumlichkeiten des ZZF am Neuen Markt zu sehen.

Sowohl beim Sommerfest des ZZF im Juli wie auch bei der Weihnachtsfeier im Dezember stand der Förderverein mit materieller und praktischer Unterstützung bereit. Den feierlichen Höhepunkt des Jahres bildete jedoch wie stets die – mittlerweile siebte – Verleihung des »Zeitgeschichte Digital Preises«. Die Jury, die neben dem Vereinsvorstand (Martin Gorholt, Uwe Zöllner, Peter Ulrich Weiß, Christopher Neumaier, Irmgard Zündorf und Jutta Braun) in diesem Jahr durch Claudia Prinz (HU Berlin) und Laura Haßler (ZZF) verstärkt wurde, kürte zwei Gewinner*innen:

Raphael Rössel (DHI Washington) erhielt die Auszeichnung in der Kategorie »Wissenschaft« für seine in der Zeitschrift Zeithistorische Forschungen publizierte medienhistorische Analyse der TV-Serie »Unser Walter« über ein Kind mit Down-Syndrom. Über Forschungslücken im Bereich »Disability« diskutierte anschließend eine Runde mit dem Dokumentar der »Aktion Mensch« Roland Erlen und der Historikerin Pia Schmüser (Uni Halle): So fehlt bis heute eine Geschichte der vor 60 Jahren gegründeten »Aktion Mensch«. Den Preis für »Wissenschaftskommunikation« erhielt Lena Herenz (ZZF) für ihren auf zeitgeschichte | online publizierten Beitrag über die »Zukunft der DDR«, in dem sie die Vorstellungswelt von Heranwachsenden aus der DDR reflektiert. Ein Gespräch mit der ehemaligen Abteilungsleiterin des Deutschlandradios Monika Künzel gab anschließend den symbolischen Startschuss für ein neues Forschungsprojekt, in dem Lena Herenz und Frank Bösch die Fusion des ost- und westdeutschen Rundfunkjournalismus am Beispiel des Deutschlandradios nachzeichnen werden.



Foto: Bundesarchiv/Zentralbild/Wlodek

**PER
SON
ALIA**

GLEICHSTELLUNGSKOLLEKTIV

Für die Fragen der Gleichstellung ist am ZZF ein Kollektiv von vier gleichberechtigten Vertreterinnen zuständig, das durch die Wahl der Frauenversammlung bestimmt wird. Vom 14. Februar 2022 bis 7. Dezember 2023 übernahmen Katja Stopka (Vorsitz 14.02.–08.11.2022), Anja Tack (Vorsitz 08.11.22–07.12.2023), Juliane Fürst und Corinna Kuhr-Korolev die anfallenden Aufgaben. Bei einer Neuwahl am 7. Dezember 2023 wählten die Stimmberechtigten Corinna Kuhr-Korolev sowie als neue Vertreterinnen Jutta Braun, Nina Neuscheler und Annette Schuhmann. Corinna Kuhr-Korolev übernahm den Vorsitz, wodurch die Kontinuität der Arbeit gewährleistet wurde.



In einem längeren Abstimmungsprozess vereinbarten der Vorstand und das Gleichstellungskollektiv des ZZF einige konkrete Mitwirkungsrechte, die über das gesetzlich geforderte Maß hinausgehen. So besitzt die Gleichstellungsbeauftragte des ZZF ein reguläres Stimmrecht in allen Stellenbesetzungsverfahren des Instituts. Darüber hinaus nimmt sie als Gast an den internen Sitzungen der Institutsleitung sowie an den maßgeblichen externen Gremiensitzungen des Kuratoriums und des Wissenschaftlichen Beirats teil. Die Vorsitzende und eine stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte erhalten als Kompensation eine Verlängerung ihres Arbeitsvertrages um 20 Prozent im Falle einer Drittmittelbeschäftigung. Diese Vereinbarungen wurden im Gleichstellungsplan in der Fassung vom 15. Juni 2023 festgelegt. Der Plan ist auf der Website des ZZF unter dem Link zzf-potsdam.de/de/institut/chancengleichheit einsehbar.

Erstes Ziel der Gleichstellungsarbeit am ZZF ist es, auf möglichst allen Arbeits- und Entgeltebenen Parität zwischen den Geschlechtern herzustellen. Es besteht eine entsprechende Selbstverpflichtung aus dem Jahr 2019

zur Einstellung von Frauen, die auch im Jahr 2023 handlungsleitend war und dazu geführt hat, dass mittlerweile deutlich mehr Frauen in hohen Entgeltgruppen und auf Abteilungsleitungspositionen zu finden sind.

Zum Ende des Berichtsjahres waren insgesamt 54 Prozent aller Mitarbeiter*innen weiblich, davon 43 Prozent bei den Wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen. Bei den Leitungsstellen unterhalb der Vorstandsebene, die mit TV-L E15 oder analog zu W2 vergütet werden, herrscht seit dem Juni 2023 Parität. Das bedeutet, dass es vier Abteilungsleiterinnen und vier Abteilungsleiter gibt, wobei drei Forschungsabteilungen jeweils von einer Frau und einem Mann als Doppelspitze geleitet werden. Auch im Bereich der wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen-Stellen, die mit TV-L E13 vergütet werden, wurde inzwischen die Parität erreicht. Bei den Doktorand*innen sind 70 Prozent weiblich.

In zwei Bereichen konnte das ZZF seine Ziele noch nicht vollständig erreichen. Bei den Stellen, die mit TV-L E14 vergütet werden, sind nur 25 Prozent mit einer Frau besetzt. Auf der Ebene des Vorstands (W3) gibt es mit Frank Bösch derzeit (nur) einen Mann. Im Zuge der Neubesetzung der zweiten Vorstandsposition – das Auswahlverfahren wurde bereits im Laufe des Jahres 2023 abgeschlossen – wird allerdings die Berufung einer Frau erfolgen, sodass auch auf der obersten Leitungsebene des Instituts zeitnah die Parität erreicht werden kann.

Das Gleichstellungsteam hat im vergangenen Jahr verschiedene andere Themen aktiv in die Diskussionen des Instituts hineingetragen. Es gilt, Wissenschaftlerinnen gezielt und nachhaltig beim beruflichen Aufstieg innerhalb und außerhalb des Instituts zu unterstützen. Dazu gehören unter anderem die Übernahme von Reisekosten für mitreisende minderjährige Kinder bei Archiv- und Konferenzreisen im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten, Fortbildungsprogramme und Beratung bei der Karriereplanung. Gleichstellungsarbeit setzt sich darüber hinaus breitere Ziele und möchte Verständigungsprozesse und die Wertschätzungskultur am ZZF fördern, zu einem Mehr an Transparenz innerhalb des Instituts und Offenheit im Austausch untereinander beitragen sowie auf die Diversifizierung der Forschungs- und Publikationsformate hinwirken.

MITARBEITER*INNEN AM ZZF IM JAHR 2023

DIREKTOR

Prof. Dr. Frank Bösch

STELLVERTRETENDER DIREKTOR

Dr. Jürgen Danyel

WISSENSCHAFTLICHER REFERENT DER DIREKTION

Dr. Hanno Hochmuth

DIREKTIONS-SEKRETARIAT

Lars Hübner

Beate Schiller

ABTEILUNGSLEITER*INNEN

Dr. Jutta Braun

Dr. Jürgen Danyel

Priv.-Doz. Dr. Juliane Fürst

Dr. Jens Gieseke

Prof. Dr. Rüdiger Graf

Prof. Dr. Isabella Löhr (ab 15.6.23)

Priv.-Doz. Dr. Winfried Süß

Prof. Dr. Annette Vowinckel

ASSISTENZ

Judith Berthold

Josephine Eckert (ab 1.10.23)

Janaina Ferreira dos Santos

(Volontärin – bis 31.12.23)

Stephanie Karmann

Margarita Pavlova

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Dr. Stefanie Eisenhuth

(Leitung/Teilbeurlaubung)

Johannes Mengel

(Leitung, ab 1.12.23)

Dr. Nikolai Okunew

(Leitung, bis 31.5.23)

Marion Schlöttke

PUBLIC HISTORY

Dr. Irmgard Zündorf

GRADUIERTENKOORDINATION

Dr. Juliane Scholz

INTERNATIONALE FORSCHUNGSKOORDINATION

Dr. Lee Holt

PUBLIKATIONSREFERAT

Dr. Katja Stopka

LEKTORAT

Jens Brinkmann

Dr. Lee Holt (Englische Publikationen)

VERWALTUNG

Katherine Kaplan

(Leitung, bis 31.3.23)

Dr. Uta Tietz (kommissarische

Leitung, 20.3.–19.7.23)

Dr. Brigitte Merz (Leitung, ab 1.7.23)

Kerstin Borg

Angela Dittrich

Heike Föger

Janis Kirmes (ab 1.10.23)

Antje Schmidt

HAUSTECHNIK

Jochen Passehl

IT-ADMINISTRATION

Caroline Boisten (ab 20.10.23)

Karsten Borgmann

Lieven Ebeling

Frederike Heinitz (seit 29.9. in MS/EZ)

Björn Schneider (ab 1.9.23)

BIBLIOTHEK

Helen Thein-Peitsch (Leitung)

Judith Berthold

Marco Schein

WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITER*INNEN

Dr. Ralf Ahrens

Christine Bartlitz

Dr. Jan C. Behrends

Dr. Christoph Classen

Dr. Axel Doßmann (1.9.–30.11.23)

Dr. Isabel Enzenbach (1.9.–30.11.23)

Dr. Irina Gordeeva

Priv.-Doz. Dr. Michael Homberg

Dr. Julia Hörath (7.8.–6.11.23)

Dr. Jan-Holger Kirsch

Tom Koltermann

Dora Komnenovic (ab 1.1.23)

Dr. Corinna Kuhr-Korolev

Dr. Sophie Lange (ab 1.10.23)

Dr. Evgenia Lezina

Priv.-Doz. Dr. Christopher Neumaier

Dr. Nikolai Okunew (ab 1.7.23)

Dr. Alexia Pooth (ab 1.5.23)

Dr. Dominik Rigoll

Dr. Achim Saupe

Prof. Dr. Thomas Schaarschmidt

Dr. Florian Schmaltz

Dr. Annette Schuhmann

Dr. Tilmann Siebeneichner

Prof. Dr. André Steiner

Dr. Anja Tack

Dr. Carolyn Taratko (ab 1.11.23)

Priv.-Doz. Dr. Henning Türk

(ab 1.10.23)

Florian Völker (1.3.–31.12.23)

Dr. Georg Wamhof

Dr. Leonie Wolters (bis 31.12.23)

ANGESTELLTE DOKTORAND*INNEN

Alyona Bidenko

Florence Bourdillon (ab 15.8.23)

Kateryna Chernii (bis 31.3.23)

Maren Francke (bis 31.3.23)

Lea Frese-Renner (bis 31.3.23)

Daria Ganzenko (ab 1.6.23)

Laura Kaiser (bis 23.7.23)
 Elisabeth Kimmerle (bis 31.8.23)
 Francis Kirk (ab 1.1.23)
 Thomas Lettang (bis 30.4.23)
 Cora Litwinski (bis 30.4.23)
 Jakob Mühle (ab 1.10.23)
 Nina Neuscheler (ab 1.7.23)
 Nico Putz (ab 1.11.23)
 Jakob Saß
 Lennart V. Schmidt (ab 1.11.23)
 Abigail Frances Scripka (ab 1.8.23)
 Luisa Seydel (bis 31.1.23)
 Simon Specht
 Sandra Starke (bis 31.3.23)
 Mohammad Zarei (bis 30.9.23)
 Yevgen Zinger

NEUEINSTELLUNGEN 2023

Im Jahr 2023 haben folgende Mitarbeiter* innen eine Tätigkeit am ZZF neu begonnen oder wieder aufgenommen:

Caroline Boisten
 Florence Bourdillon
 Dr. Axel Doßmann
 Josephine Eckert
 Dr. Isabel Enzenbach
 Daria Ganzenko
 Dr. Lee Holt
 Dr. Julia Hörath
 Francis Kirk
 Janis Kirmes
 Tom Philipp Koltermann
 Dora Komnenovic
 Dr. Sophie Lange
 Prof. Dr. Isabella Löhr
 Johannes Mengel
 Dr. Brigitte Merz
 Jakob Mühle
 Nina Neuscheler
 Dr. Alexia Pooth
 Nico Putz
 Dr. Florian Schmaltz
 Lennart V. Schmidt
 Abigail Frances Scripka
 Dr. Carolyn Taratko
 Dr. Uta Tietz
 Priv.-Doz. Dr. Henning Türk
 Dr. Florian Völker

ASSOZIIERTE WISSENSCHAFTLER*INNEN

Dr. Jennifer Allen (bis 31.1.23)
 David Bebnowski
 Dr. Christoph Becker-Schaum
 Dr. Axel Doßmann (ab 15.12.23)
 Dr. Susannah Eckersley
 Dr. Isabel Enzenbach (ab 15.12.23)
 Ia Eradze (bis 31.3.23)
 Petra Haustein
 Dr. Ralf Hoffrogge
 Dr. Julia Hörath (ab 7.11.23)
 Sonja Hugl (bis 30.9.23)
 Dominik Juhnke
 Dr. Elke Kimmel
 Dr. Alexandra Kolesnik (1.7.-31.12.23)
 Ole Christian Kröning (bis 31.5.23)
 Dr. Andreas Ludwig
 Dr. Jan-Henrik Meyer
 Dr. Marie Müller-Zetsche
 Nataliia Otrishchenko (bis 31.3.23)
 Dr. Ned Richardson-Little (ab 1.10.23)
 Dr. Aleksandr Rusanov (1.7.-31.12.23)
 PD Dr. Desiree Schauz
 Dr. Rene Schlott
 Florentine Schmidtman
 (bis 30.6.23)
 Dr. Martin Schmitt (bis 31.12.23)
 PD Dr. Henning Türk (bis 30.9.23)
 Florian Völker (bis 28.2.23)
 Dr. Peter Ulrich Weiß

ASSOZIIERTE DOKTORAND*INNEN

Christopher Banditt
 Agnes Bauer
 Lara Büchel
 Kateryna Chernii (ab 1.4.23)
 Julia Dellith
 Lukas Doil
 Silvio Fischer (bis 30.4.23)
 Maren Francke (ab 1.4.23)
 Lea Frese-Renner (ab 1.4.23)
 Janine Funke
 Antonia Gäbler
 Till Goßmann
 Christina Häberle
 Jessica Hall

Svea Hammerle
 Laura Haßler
 Dorothea Horas
 Stefan Jehne
 Jens Kraushaar
 Anna Laschke
 Thomas Lettang (ab 1.5.23)
 Jessica Lindner-Elsner (bis 31.3.23)
 Alena Maklak (bis 30.9.23)
 Jakob Mühle (bis 30.9.23)
 Aline Munkewitz
 Darius Muschiol
 Konstantin Neumann
 Stefanie Palm (bis 30.9.23)
 Juliane Röleke
 Violetta Rudolf
 Florian Schikowski
 Stefan Seefelder
 Elke Sieber
 Katharina Thießen
 Henrike Voigtländer (bis 31.5.23)
 Anna Warda
 Wiebke Zeil
 Kathrin Zöller (bis 30.9.23)

AN HA NG



GREMIEN

Seit dem 1. Januar 1996 ist das Institut in seiner gegenwärtigen Rechtsform als eingetragener Verein institutionalisiert. In der Satzung des ZZF ist die Gremienstruktur festgelegt: Organe des Vereins sind die Mitgliederversammlung, das Kuratorium, der Wissenschaftliche Beirat sowie der Vorstand.

Das Kuratorium entscheidet in allen grundsätzlichen Angelegenheiten des Instituts. Das Gremium besteht aus neun stimmberechtigten Mitgliedern.

Der Wissenschaftliche Beirat des ZZF berät das Institut bei der mittelfristigen Forschungs- und Entwicklungsplanung und führt regelmäßig Audits durch, die der Qualitätssicherung des Instituts dienen.

Vorstand

Prof. Dr. Frank Bösch

Professor für deutsche und europäische Geschichte des 20. Jahrhunderts an der Universität Potsdam

Mitgliederversammlung

SPRECHERIN:

Prof. Dr. Gunilla Budde

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

MITGLIEDER:

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur (MWFK) des Landes Brandenburg

vertreten durch Herrn Staatssekretär Tobias Dünow

Bundesministerium für Bildung und Forschung

vertreten durch Dr. Katharina Flechsig

Universität Potsdam

vertreten durch den Präsidenten Prof. Oliver Günther, Ph.D.

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften

vertreten durch den Präsidenten Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Christoph Markschies

Humboldt-Universität zu Berlin

vertreten durch die Präsidentin Prof. Dr. Julia von Blumenthal

Bundesarchiv

vertreten durch den Präsidenten Dr. Michael Hollmann

Prof. Dr. Wilhelm Heinz Schröder

GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften, Köln

Kuratorium

VORSITZ:

Staatssekretär Tobias Dünow

*Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur
(MWFK) des Landes Brandenburg*

STELLV. VORSITZ:

Dr. Katharina Flechsig

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

MITGLIEDER:

Ministerialrat Florian Albert

*Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft
und Kunst*

Prof. Dr. Gunilla Budde

*Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Sprecherin der Mitgliederversammlung*

Prof. Oliver Günther, Ph.D.

Präsident der Universität Potsdam

Prof. Dr. Julia von Blumenthal

Präsidentin der Humboldt-Universität zu Berlin

Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Jürgen Kocka

Humboldt-Universität zu Berlin

Prof. Dr. Paul Nolte

Freie Universität Berlin

Prof. Dr. Miriam Rürup

*Moses Mendelssohn Zentrum für
europäisch-jüdische Studien e. V.*

Wissenschaftlicher Beirat

VORSITZ:

Prof. Dr. Joachim von Puttkamer

Friedrich-Schiller-Universität Jena

STELLV. VORSITZ:

Prof. Dr. Martina Heßler

Technische Universität Darmstadt

MITGLIEDER:

Prof. Dr. Paul Betts

University of Oxford

Prof. Dr. Dirk van Laak

Universität Leipzig

Prof. Dr. Stefanie Middendorf

Friedrich-Schiller-Universität Jena

Prof. Dr. Maren Möhring

Universität Leipzig

Dr. habil. Magdalena Saryusz-Wolska

Deutsches Historisches Institut Warschau

Prof. Dr. Detlef Siegfried

University of Copenhagen

Prof. Dr. Brigitte Studer

Universität Bern

Prof. Dr. Frank Trentmann

Birkbeck, University of London

GREMIENTÄTIGKEIT DER MITARBEITER*INNEN

Ahrens, Ralf

- Redakteur in der Fachredaktion der Informations- und Kommunikationsplattform H-Soz-Kult

Bartlitz, Christine

- Redakteurin in der Fachredaktion der Informations- und Kommunikationsplattform H-Soz-Kult

Behrends, Jan C.

- Editorial Board der »Anthem Series on Russian, East European and Eurasian Studies«, London/ New York/Delhi
- Mitglied im Beirat der Zeitschrift »Arei. Journal for East European History and Politics«
- Board Member of Historians Without Borders (HWPB), Helsinki
- Editor der Buchreihe »New Europe« der University of New Europe (UNE)
- Mitglied im leitenden Kollegium des Verbunds »Prisma Ukraine. Forschungsverband Ukraine und Osteuropa«, Berlin
- Mitglied im Steering Committee University of New Europe (UNE)
- Mitglied im Geschichtsforum beim Parteivorstand der SPD

Borgmann, Karsten

- Mitglied im Arbeitskreis Forschungsdaten der Leibniz-Gemeinschaft, Berlin
- Mitglied im Arbeitskreis IT der Leibniz-Gemeinschaft, Berlin
- Mitglied im Arbeitskreis Open-Access der Leibniz-Gemeinschaft, Berlin
- Mitglied im Arbeitskreis Brandenburg.digital

Bösch, Frank

- Mitglied im Expertengremium Gedenkstättenförderung bei der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien

- Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, Bonn
- Mitglied im internationalen Beirat der Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung, Berlin
- Mitglied im Fachbeirat Wissenschaft der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Berlin
- Mitglied im Beirat des Richard-Koeber-Minerva-Zentrums für Deutsche Geschichte an der Hebräischen Universität Jerusalem
- Mitglied der Kommission für Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien (KGParl), Berlin
- Mitglied im Beirat des »Luxembourg Centre for Contemporary and Digital History«
- Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des Leibniz-Zentrums Moderner Orient (ZMO), Berlin
- Mitglied im Beirat der Stiftung Bibliothek des Ruhrgebiets (Institut für Soziale Bewegungen), Bochum
- Stellv. Vorsitzender des Arbeitskreises Moderne Sozialgeschichte e. V.

Braun, Jutta

- Vorsitzende im Fachbeirat des Thüringer Landesbeauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
- Vorsitzende des »Zentrums deutsche Sportgeschichte Berlin-Brandenburg«
- Mitglied im Beirat des Verbunds »Global History of Sport in the Cold War« des Woodrow-Wilson-Centers Washington, der University of Cambridge und der University of California San Diego

- Jurymitglied »Zeitgeschichte digital«-Preis, Potsdam
- Mitglied des Vorstands des Vereins der Freunde und Förderer des ZZf e. V.

Classen, Christoph

- Vorsitzender des wissenschaftlichen Beirats der Forschungsstelle Mediengeschichte, Hamburg
- Mitglied im Beirat der Zeitschrift »Rundfunk und Geschichte« (RuG)
- Co-operating Editor der Fachzeitschrift »Historical Social Research/ Historische Sozialforschung« (HSR)
- Vorstandsmitglied im Studienkreis Rundfunk und Geschichte e. V., Potsdam
- Mitglied im Editorial Board von »VIEW – Journal of European Television History & Culture«
- Mitglied im Unterausschuss »Audiovisuelle Quellen« des Verbands der Historiker und Historikerinnen Deutschlands, Frankfurt a. M.
- Mitglied in der Fachredaktion und in der Steuerungsgruppe der Informations- und Kommunikationsplattform H-Soz-Kult
- Redakteur in der Podcast-Redaktion von H-Soz-Kult
- Vorsitzender der Jury »Clio« – Preis für den besten Film zu einem historischen Thema des Film-Festivals »moving history«, Potsdam
- Vorstandsmitglied im Verein »moving history – Festival des historischen Films Potsdam e. V.«

Danyel, Jürgen

- Co-operating Editor der Fachzeitschrift »Historical Social Research/ Historische Sozialforschung« (HSR)
- Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des Portals hypotheses.org

- Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der Gedenkstätte Seelower Höhen
- Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des »Barnim Panorama Wandlitz«
- Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des »Kunstarchivs Beeskow«
- Mitglied im Vorstand von Clio-online. Historisches Fachinformationssystem e. V.
- Mitglied im Redaktionsbeirat der Zeitschrift »Soudobé dějiny«, Prag
- Mitglied in der AG Digitale Geschichtswissenschaft des Verbandes der Historiker und Historikerinnen Deutschlands, Frankfurt a. M.
- Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des Online-Portals »1914-1918-online«
- Mitglied im Arbeitskreis Brandenburg.digital
- Mitglied in der Initiative Audio-visuelle Überlieferung

Dittrich, Angela

- Mitglied im Arbeitskreis Finanzen der Brandenburger Leibniz Institute

Eisenhuth, Stefanie

- Mitglied im Beirat für Wissenschaftskommunikation des Interdisziplinären Forschungszentrums Ostseeraum (IFZO) der Universität Greifswald
- Mitglied im Verein Zentrum Kalter Krieg e. V., Berlin
- Redakteurin in der Fachredaktion der Informations- und Kommunikationsplattform H-Soz-Kult

Fürst, Juliane

- Mitglied im Editorial Board der wissenschaftlichen Fachzeitschrift »Journal of Contemporary History«
- Mitglied im Editorial Board des Peer-reviewed Journals »The Global Sixties: An Interdisciplinary Journal«

Gieseke, Jens

- Mitglied im Beirat der Stiftung Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen
- Mitglied im Beirat der Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße, Potsdam

- Stellv. Vorsitzender im Fachbeirat des Lernortes Keibelstraße der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie Berlin
- Mitglied der Historischen Kommission der Deutschen Gesellschaft für Psychologie zur Instrumentalisierung der Psychologie in der DDR, Berlin

Graf, Rüdiger

- Co-operating Editor der Fachzeitschrift »Historical Social Research/ Historische Sozialforschung« (HRS)

Hochmuth, Hanno

- Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der Stiftung Berliner Mauer
- Mitglied im Fachgremium Erinnerungskultur der Landeshauptstadt Potsdam
- Mitglied im Sounding Board »Palast der Republik« beim Humboldt Forum, Berlin
- Mitglied in der Historischen Kommission zu Berlin e. V.
- Mitglied im Vorstand des Vereins Zentrum Kalter Krieg e. V., Berlin
- Finanzvorstand des Kapitel Public History bei der Ernst-Reuter-Gesellschaft der Freunde, Förderer und Ehemaligen der Freien Universität Berlin e. V.

Hoffrogge, Ralf

- Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der geschichtswissenschaftlichen Fachzeitschrift »Arbeit – Bewegung – Geschichte. Zeitschrift für historische Studien«, Berlin
- Mitglied im Kuratorium der International Conference of Labour and Social History, Wien
- Mitglied im Editorial Board des »Journal of Labor and Society«

Homberg, Michael

- Mitglied in der Gesellschaft für Stadtgeschichte und Urbanisierungsforschung
- Mitglied in der Society for the History of Technology (SHOT), Charlottesville (USA)
- Mitglied in der Gesellschaft für Technikgeschichte

- Mitglied in der AG Internationale Geschichte und in der Weltregionale und Globale Geschichte im Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands, Frankfurt a. M.

Kirsch, Jan-Holger

- Mitglied in der Fachredaktion und in der Steuerungsgruppe der Informations- und Kommunikationsplattform H-Soz-Kult
- Mitglied im Beirat des »intercom Verlag«, Zürich

Lindner-Elsner, Jessica

- Mitglied im Kuratorium der Stiftung Automobile Welt Eisenach
- Mitglied im Bündnis gegen Rechtsextremismus

Löhr, Isabella

- Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des Jahrbuchs Eigentum und Urheberrecht in der Demokratie
- Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des »Maison Interuniversitaire des Sciences de l'Homme Alsace« (MISHA), Straßburg

Ludwig, Andreas

- Mitherausgeber und Redaktionsmitglied der Fachzeitschrift WerkstattGeschichte
- Mitglied im wissenschaftlichen Beirat und Mitherausgeber der Schriftenreihe des Zentrums für Interdisziplinäre Polenstudien an der Europa Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

Merz, Brigitte

- Mitglied im Arbeitskreis Finanzen der Leibniz-Gemeinschaft, Berlin
- Mitglied im Arbeitskreis Recht & Personal der Leibniz-Gemeinschaft, Berlin
- Mitglied im Verwaltungsausschuss der Leibniz-Gemeinschaft, Berlin

Mengel, Johannes

- Mitglied im Arbeitskreis Presse der Leibniz-Gemeinschaft, Berlin

Meyer, Jan-Henrik

- Koordinator des Bereichs Energy History des Tensions of Europe (ToE, international scientific network)

Neumaier, Christopher

- Mitglied im Arbeitskreis Verkehrsgeschichte in der Gesellschaft für Technikgeschichte

Sabrow, Martin

- Wissenschaftliche Leitung und Mitglied des Beirats der Helmstedter Universitätstage Helmstedt
- Mitglied im Expertengremium der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien für die Gedenkstättenförderung des Bundes, Bonn/Berlin
- Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, Bonn
- Mitglied im Fachbeirat »Wissenschaft« der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Berlin
- Mitglied in der Fachkommission der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten, Oranienburg
- Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der Forschungsstelle Weimarer Republik an der Friedrich-Schiller-Universität Jena
- Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des Geschichtswettbewerbs des Bundespräsidenten bei der Körber-Stiftung
- Mitglied im Kuratorium und Verein des Herder Instituts für historische Ostmitteleuropaforschung-Institut der Leibniz-Gemeinschaft, Marburg
- Mitglied im Nationalen Expertengremium »Europäisches Kulturerbe-Siegel« der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland
- Jurymitglied des Carl von Ossietzky-Preises der Stadt Oldenburg
- Mitglied in der »Società Italiana per la Storia Contemporanea dell'Area di Lingua Tedesca« (SISCALT)
- Stellv. Vorstandsvorsitzender der Walter-Rathenau-Gesellschaft, Berlin
- Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster zum Umgang mit ihrem Namensgeber
- Mitglied im Fachbeirat »Kyffhäuser« des Landratsamtes Kyffhäuserkreis

Schaarschmidt, Thomas

- Mitglied in der Vorbereitungsgruppe der Europäischen Sommeruniversität Ravensbrück, Fürstenberg/Havel
- Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der Gedenkstätte Sachsenburg

Schlöttke, Marion

- Mitglied im Arbeitskreis Presse der Leibniz-Gemeinschaft, Berlin
- Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Wissenschaftskommunikation des Vereins proWissen Potsdam e.V.

Schmaltz, Florian

- Mitglied der Präsidentenkommission der Max-Planck-Gesellschaft: Gehirne von NS-Opfern in den wissenschaftlichen Sammlungen der Max-Planck-Gesellschaft

Schmitt, Martin

- Vice Chair der Arbeitsgruppe 9.7. »History of Computing« der International Federation for Information Processing (IFIP)

Scholz, Juliane

- Mitglied in der Auswahlkommission der Studienstiftung des deutschen Volkes e.V.
- Mitglied in der Regionalgruppe Nord des Arbeitskreises für Historische Frauen- und Geschlechterforschung

Schuhmann, Annette

- Mitglied im Fachbeirat der Ausstellung »Industriefotografie« des Deutschen Historischen Museums, Berlin
- Mitglied im Komitee der AG »Digitale Geschichtswissenschaft« im Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands, Frankfurt a.M.
- Mitglied in der Facharbeitsgruppe »Guides« und Sprecherin der Facharbeitsgruppe »Zeithistorische Internetangebote« von Clio-online. Historisches Fachinformationssystem e.V.
- Redakteurin in der Fachredaktion der Informations- und Kommunikationsplattform H-Soz-Kult
- Mitglied im Verein »moving history – Festival des historischen Films Potsdam e.V.«

Steiner, André

- Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des Berlin Brandenburgischen Wirtschaftsarchivs
- Mitglied im wirtschaftshistorischen Ausschuss des Vereins für Socialpolitik, Berlin

Stopka, Katja

- Mitglied im Arbeitskreis Chancengleichheit und Diversität der Leibniz Gemeinschaft, Berlin

Süß, Winfried

- Mitherausgeber der Fachzeitschrift »Beiträge zur Geschichte des Nationalsozialismus«
- Mitherausgeber der Reihe »München im Nationalsozialismus. Kommunalverwaltung und Stadtgesellschaft«
- Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der Dokumentations- und Forschungsstelle der Sozialversicherungsträger, Bochum
- Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der »Zeitschrift für Sozialreform«, Berlin
- Stellv. Vorsitzender der Gesellschaft für Historische Sozialpolitikforschung
- Fachredakteur für Zeitgeschichte des Online-Rezensionsjournals »Sehepunkte«

Tack, Anja

- Jurymitglied für die Vergabe von Projektfördermitteln der Landeshauptstadt Potsdam im Fachbereich Kultur und Museum
- Jurymitglied der künstlerischen Wettbewerbe »Transformale« und »Verläufe«, Kunst- und Kreativhaus Rechenzentrum, Potsdam

Taratko, Carolyn

- Schriftleiterin bei der NTM Zeitschrift für Geschichte der Wissenschaften, Technik und Medizin

Türk, Henning

- Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der Hambach Gesellschaft e.V.

- Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus, Stuttgart
- Mitglied im Komitee der AG »Internationale Geschichte« im Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands, Frankfurt a.M.

Vowinckel, Annette

- Mitherausgeberin der Kritischen Gesamtausgabe der Werke von Hannah Arendt im Wallstein-Verlag
- Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der Nachlassbearbeitung von Leni Riefenstahl
- Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der Academy of Finland im Forschungsprojekt »Counterforces and detection to disinformation as part of information resilience«

Zündorf, Irmgard

- Mitglied im Vorstand der International Federation for Public History
- Mitglied im Vorstand der Arbeitsgruppe »Angewandte Geschichte/Public History« im Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands, Frankfurt a.M.
- Mitglied im Arbeitskreis II der SED-Gedenkstätten in Berlin-Brandenburg
- Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der Stiftung Gedenk- und Begegnungsstätte Leistikowstraße, Potsdam

- Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des Historisch-Technischen Museums Peenemünde
- Mitglied im Fachbeirat für die Entwicklung eines »Forum für Freiheit und Bürgerrechte« in Leipzig (Arbeitstitel)
- Redakteurin in der Fachredaktion der Informations- und Kommunikationsplattform H-Soz-Kult
- Mitglied in der Arbeitsgruppe »Zeitgeschichte in Potsdam« (ZiP)

VERÖFFENTLICHUNGEN

A

- Ahrens, Ralf**, Rezension zu: Dietz, Bernhard, Der Aufstieg der Manager. Wertewandel in den Führungsetagen der westdeutschen Wirtschaft, 1949–1989, Berlin 2020, in: Vierteljahrschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte 110 (2023), S. 253–254.
- Ahrens, Ralf**, Monetarismus an der Macht? Zentralbanken und Inflation seit den 1970er Jahren, in: Jahresbericht des ZZF, Potsdam 2023.
- Ahrens, Ralf/Sattler, Friederike**, Unternehmensgeschichte, in: Clio Guide. Ein Handbuch zu digitalen Ressourcen für die Geschichtswissenschaften (2023) 3. Auflage, Link: guides.clio-online.de/guides/themen/unternehmensgeschichte/2023.

B

- Banditt, Christopher**, »Die hatten ja auch alle kein Telefon«. Ostdeutsche Telefonverhältnisse vor und nach der »Wende«, in: Banditt, Christopher/Jenke, Nadine/Lange, Sophie (Hg.), DDR im Plural. Ostdeutsche Vergangenheiten und ihre Gegenwart, Berlin 2023, S. 237–249.
- Banditt, Christopher**, »Ich bin ja Zeitgenosse – leidenschaftlicher Zeitgenosse«. Heinrich Böll als kritischer Chronist der Bonner Republik, in: Schmidt-Czaia, Bettina (Hg.), Künstlerische Überlieferung im Archiv, Köln 2023, S. 29–33.

Banditt, Christopher, Zwischen Leistungsprinzip und Arbeitslosigkeit. Einkommensungleichheit innerhalb der Brandenburger Arbeitnehmerschaft vor und nach dem Systemumbruch von 1989/90, in: Weiß, Peter Ulrich/Zündorf, Irmgard/Schmidtman, Florentine (Hg.), Umstrittene Umbrüche. Das Ende der SED-Diktatur und die Transformationszeit in Brandenburg, Berlin 2023, S. 105–124.

Banditt, Christopher/Jenke, Nadine/Lange, Sophie (Hg.), DDR im Plural. Ostdeutsche Vergangenheiten und ihre Gegenwart, Berlin 2023.

Banditt, Christopher/Jenke, Nadine/Lange, Sophie, Die DDR im Plural. Einleitung, in: Banditt, Christopher/Jenke, Nadine/Lange, Sophie (Hg.), DDR im Plural Ostdeutsche Vergangenheiten und ihre Gegenwart, Berlin 2023, S. 13–17.

Bartels, Inken/Löhr, Isabella/Reinecke, Christiane/Schäfer, Philipp/Stielike, Laura, Sprache – Macht – Migration. Wie in Gespräch, Politik, Medien, Wissenschaft oder Zivilgesellschaft über Migration gesprochen wird, sagt viel darüber aus, wie Migration gesellschaftlich bewertet wird. Reflexion über eine komplexe Beziehung, in: Kurzdossier: Zugehörigkeit und Zusammenhalt in der Migrationsgesellschaft 05.07.2023, Link: www.bpb.de/themen/migration-integration/kurzdossiers/522754/sprache-macht-migration/.

Bartels, Inken/Löhr, Isabella/Reinecke, Christiane/Schäfer, Philipp/Stielike, Laura (Hg.), Umkämpfte Begriffe der Migration. Ein Inventar, Bielefeld 2023.

Bartlitz, Christine, Interview: Bild(un)fälle. Immer dieser Ärger mit dem Visuellen. Die Kuratorin Sylvia Necker im Interview, in: Visual History 15.11.2023, Link: visual-history.de/2023/11/15/bartlitz-necker-bildunfaelle-immer-dieser-aerger-mit-dem-visuellen/.

Becker-Schaum, Christoph, Bürgerinitiativen und die Geburt der Grünen, in: Lakeberg, Beata/Pust, Hans-Christian (Hg.), Atomstromprotest. 50 Jahre Wyhl und anderswo, Ostfildern 2023, S. 142–151.

Behrends, Jan Claas, Der Angriff. Russlands Krieg gegen die Ukraine und seine Folgen für die Welt, in: Ukraine Verstehen 07.06.2023, Link: ukraineverstehen.de/der-angriff-russlands-krieg-gegen-die-ukraine-und-seine-folgen-fuer-die-welt.

Behrends, Jan Claas, Is Hungary a Reliable EU and NATO Member? in: Dempsey, Judy (Hg.), Judy Dempsey's Strategic Europe 30.03.2023, Link: carnegieeurope.eu/strategieurope/89416.

Behrends, Jan Claas, Nation, Revolution, Krieg. Staat und Gesellschaft in der Ukraine (1991–2022), in: Benz, Wolfgang (Hg.), Die Ukraine. Kampf um Unabhängigkeit. Geschichte und Gegenwart, Berlin 2023, S. 317–334.

Behrends, Jan Claas, Tschekist, Etatist, Imperialist. Anmerkungen zu Vladimir Putins Weltbild, in: Osteuropa (2022) 11, S. 111-126.

Behrends, Jan Claas, Wohin treibt Russland 2023? in: Russland Verstehen 17.01.2023, Link: russlandverstehen.eu/wohin-treibt-russland-2023/.

Bösch, Frank, Media and Nationalism. Europe and the USA, 1500-2000, in: Carmichael, Cathie/D'Auria, Matthew/Roshwald, Aviel (Hg.), The Cambridge History of Nationhood and Nationalism, Cambridge 2023, S. 768-788.

Braun, Jutta, Das Berliner Olympiagelände: Politische Topografie und Konjunkturen der Erinnerung im geteilten und vereinten Berlin, in: Kuder, Thomas/Broy, Sonja (Hg.), Symbolische Orte machen. Ein Potenzial der Stadtentwicklung, Berlin 2023, S. 116-133.

Braun, Jutta, Politische Medizin. Das Ministerium für Gesundheitswesen der DDR 1950 bis 1970, Göttingen 2023.

Braun, Jutta, Von der DDR-Kaderschmiede zum »Team Brandenburg«. Transformation und Aufarbeitung im Sport, in: Weiss, Peter Ulrich/Zündorf, Irmgard/Schmidtman, Florentine (Hg.), Umstrittene Umbrüche. Das Ende der SED-Diktatur und die Transformationszeit in Brandenburg. Berlin 2023, S. 127-149.

Brückweh, Kerstin/Freeland, Jane/Keßler, Mario/Richardson-Little, Ned/Siemens, Daniel, What's Next? Historical Research on the GDR Three Decades after German Unification, in: German History 41 2 (2023), S. 279-296.

Büchel, Lara/Horas, Dorothea/Kahl, Axel-Wolfgang, Ein »Brandenburger Weg«? Die Umgestaltung der Potsdamer Hochschullandschaft, in: Schmidtman, Florentine/Weiß, Peter Ulrich/Zündorf, Irmgard (Hg.), Umstrittene Umbrüche. Das Ende der SED-Diktatur und die Transformationszeit in Brandenburg, Berlin 2023, S. 171-196.

C

Chernii, Kateryna, Eine rasende Fahrt durch Kyjiw im Morgengrauen, in: Zeitgeschichte-online (2023), Link: zeitgeschichte-online.de/film/eine-rasende-fahrt-durch-kyjiw-im-morgengrauen.

Classen, Christoph, »Rundfunk = Propaganda = erforscht«? Was wir von den Fällen Holzamer und Abich für die Rundfunkgeschichtsschreibung lernen können. Ein Gespräch mit Birgit Bernard und Christoph Classen, in: Rundfunk und Geschichte 49 1-2 (2023), S. 72-85.

Classen, Christoph, Eine schrecklich nette Familie. The Americans als Beziehungsdrama im Kalten Krieg, in: Zeitgeschichte-online 28.03.2023, Link: zeitgeschichte-online.de/film/eine-schrecklich-nette-familie.

Classen, Christoph, Löwenthal, Gerhard Willy, in: Neue Deutsche Biographie-online 01.07.2023, Link: www.deutsche-biographie.de/db094695-5.html.

Classen, Christoph/Berg, Katja, Mit Behinderungen muss gerechnet werden. Zur Etablierung des Verkehrsfunks in Nordrhein-Westfalen im Spannungsfeld von Medien- und Verkehrspolitik, in: Damm, Veit/Henrich-Franke, Christian (Hg.), Historische Grundlagen der mobilen Gesellschaft. Technologien der Verkehrslenkung und drahtloser Information auf Straßen und Wasserwegen in Europa, Baden-Baden 2023, S. 125-159.

D

Doil, Lukas, Suche nach Beständigkeit im Zeitalter der Flexibilisierung. Ein Roman über die Arbeitswelt, in: 54books.de – Feuilleton im Internet 13.04.2023, Link: 54books.de/suche-nach-bestaendigkeit-im-zeitalter-der-flexibilisierung-ein-roman-ueber-die-arbeitswelt/.

Doil, Lukas, Tagungsbericht: »Flexibility« and »Agility«. Strategies, Practices, and Ambivalences of a Key Concept since the 1980s, in: H-Soz-Kult 09.05.2023, Link: www.hsozkult.de/conferencereport/id/fdkn-136022.

Doil, Lukas, Rezension zu: Duijzings, Ger/Dušková, Lucie (Hg.), Working at Night. The Temporal Organisation of Labour across Political and Economic Regimes, Berlin/Boston 2022, in: Sehepunkte 10 2023, Link: www.sehepunkte.de/2023/10/37657.html.

Doil, Lukas/Bittner, Corinna, Für eine neue Geschichte von unten, in: Kubon, Sebastian/Meißner, Kathrin (Hg.), Utopia. Die Zukünfte der Geschichtswissenschaft. #VisionGeschichte, L.I.S.A.-Portal der Gerda-Henkel-Stiftung 24.08.2023, Link: lisa.gerda-henkel-stiftung.de/visiongeschichte_bittner_doil.

Doil, Lukas/Jorns, Kirstin, Rezension zu: Kemp, Sandra/Andersson, Jenny (Hg.), Futures, Oxford 2021, in: H-Soz-Kult 15.05.2023, Link: www.hsozkult.de/publication-review/id/reb-114250.

E

Eckert, Josephine, Der Willi-Frohwein-Platz in Potsdam-Babelsberg, oder: Wie entsteht eigentlich ein Erinnerungsort? in: zu Eulenburg, Amélie/Zündorf, Irmgard (Hg.), Konkurrenz um öffentliches Gedenken, Bielefeld 2023, S. 161-174.

Eckert, Josephine, Konkurrierende Erinnerungen und Konflikte um Räume – eine Einführung, in: zu Eulenburg, Amélie/Zündorf, Irmgard (Hg.), Konkurrenz um öffentliches Gedenken, Bielefeld 2023, S. 15–24.

Eisenhuth, Stefanie, Tourism through the Iron Curtain. Traveling from West to East Germany, in: Journal of Tourism History 15 2023 3, S. 309–335.

F

Ferreira dos Santos, Janaina, Rezension zu: Bickenbach, Matthias, Bildschirm und Buch. Versuch über die Zukunft des Lesens, Berlin 2023, in: H-Soz-Kult 23.11.2023, Link: www.hsozkult.de/publicationreview/id/reb-138037.

Ferreira dos Santos, Janaina, The Color Purple goes Spielberg. Alice Walkers Roman im Filter Hollywoods der 1980er-Jahre, in: Zeitgeschichte-online 16.02.2023, Link: zeitgeschichte-online.de/film/color-purple-goes-spielberg.

Ferreira dos Santos, Janaina/Kücükyilmaz, Meltem Nurgül, Ein Mosaik der türkeistämmigen Community in Deutschland. Gespräch mit Meltem Kücükyilmaz, Co-Kuratorin der Ausstellung »Wir sind von hier. Türkisch-deutsches Leben 1990. Fotografien von Ergun Çağatay«, in: Visual History 20.01.2023, Link: doi.org/10.14765/zzf.dok-2459.

Frese-Renner, Lea, »Ich bin: Ossi«. Zu Ost-West-Debatten im frühen World Wide Web, in: Böick, Marcus/Goschler, Constantin/Jessen, Ralph (Hg.), Jahrbuch Deutsche Einheit 2023, Berlin 2023, S. 185–205.

Frese-Renner, Lea, Die DDR auf Youtube: Suchbewegungen mit zeit-historischer Perspektive, in: Baur, Kilian/Trautmannsberger, Robert (Hg.), Klio hat jetzt Internet. Historische Narrative auf Youtube – Darstellung, Inszenierung, Aushandlung, Berlin 2023, S. 13–36.

Frese-Renner, Lea, Rezension zu: Faraldo, José M./Sanz Díaz, Carlos (Hg.), La otra Alemania. España y la República Democrática Alemana (1949–1990), Albolote 2022, in: H-Soz-Kult 12.09.2023, Link: www.hsozkult.de/publicationreview/id/reb-131063.

Fürst, Juliane, Groll und Verachtung. Was denken die Russen über den Krieg? in: ntv 04.03.2023, Link: <https://www.n-tv.de/politik/Was-denken-die-Russen-ueber-den-Krieg-article23953750.html>.

Fürst, Juliane, Opposition in Russland. Gibt es gute Russen? in: Die Zeit (2023) 18, Link: www.zeit.de/2023/18/russland-opposition-ukraine-krieg.

Fürst, Juliane, The Power of Style: Transnational Youth Subcultures, Socialist Habitats, and the Cold War, in: Marten, James (Hg.), The Oxford Handbook of the History of Youth Culture, Oxford 2023, S. 193–213.

Fürst, Juliane, Цветы, пробившие асфальт: Путешествие в Советскую Хиппюндию, Moskau 2023.

G

Gieseke, Jens, Brandenburger Wege in die Demokratie. Politische Kultur in Ostdeutschland von 1980 bis 1990, in: Weiß, Peter-Ulrich/Zündorf, Irmgard/Schmidtman, Florentine (Hg.), Umstrittene Umbrüche. Das Ende der SED-Diktatur und die Transformationszeit in Brandenburg, Berlin 2023, S. 41–60.

Gieseke, Jens, Rezension zu: Hoyer, Katja, Diesseits der Mauer. Eine neue Geschichte der DDR 1949–1990, Hamburg 2023, in: H-Soz-Kult 31.08.2023, Link: www.hsozkult.de/publicationreview/id/reb-135972.

Gieseke, Jens, Tschekismus im Sinkflug. Interne und öffentliche Diskurse über die Staatssicherheit in der spätsozialistischen DDR (1977–1989), in: Jahrbuch für Historische Kommunismusforschung (2023), S. 205–222.

Gordeeva, Irina, Ideia Mirnoi Revoliutsii v Rossiiskom Radikal'no-Patsifistskom Dvizhenii Pervoi Treti XX Veka veka, in: Novoe Literaturnoe Obozrenie 184 (2023) 6, S. 261–284.

Gordeeva, Irina, Istoriia Peace Studies v Rossii. (Bibliograficheskii Obzor), in: Novoe Literaturnoe Obozrenie 184 (2023) 6, S. 416–425.

Graf, Rüdiger, Energy History and Histories of Energy. Version: 1, in: Docupedia-Zeitgeschichte 29.08.2023, Link: docupedia.de/zg/graf_energy_history_v1_en_2023.

Graf, Rüdiger, Handeln in der Krise. Die Sozialdemokratie im 20. und 21. Jahrhundert, in: Beule, Peter (Hg.), Krisenwahrnehmung und Krisenhandeln im 20. Jahrhundert, Bonn 2023, S. 7–16.

Graf, Rüdiger, Idealismus, Voluntarismus und Utopie. Walther Rathenau in der Geschichte des Zukunftsdenkens, in: Jahrbuch zur Liberalismus-Forschung 35, S. 145–162.

Graf, Rüdiger/Schmeer, Marcel/Böick, Marcus, Clio-Guide: Zeitgeschichte nach 1945, in: Daniel, Silvia (Hg.), Clio Guide – Ein Handbuch zu digitalen Ressourcen für die Geschichtswissenschaften 2023, Link: doi.org/10.60693/s5m5-2a12.

H

- Häberle, Christina**, HT 2023: Sanktionsregime: Entstehung, Praktiken und Wirkung, in: H-Soz-Kult 18.11.2023, Link: www.hsozkult.de/conferencereport/id/fdkn-139827.
- Hammerle, Svea**, »Es ist wichtig, dass sich Wissenschaftler*innen am öffentlichen Diskurs beteiligen«. Ein Gespräch mit Franziska Davies, in: Zeitgeschichte-online 07.03.2023, Link: zeitgeschichte-online.de/interview/es-ist-wichtig-dass-sich-wissenschaftlerinnen-am-oeffentlichen-diskurs-beteiligen.
- Hammerle, Svea**, Schonungslose Gewaltdarstellungen alleine machen noch keinen Anti-Kriegsfilm. Saving Private Ryan, in: Zeitgeschichte-online 14.02.2023, Link: zeitgeschichte-online.de/film/schonungslose-gewaltdarstellungen-alleine-machen-noch-keinen-anti-kriegsfilm.
- Hammerle, Svea/Stärke, Sandra**, Rezension #LastSeen Bildatlas. Fotografische Überlieferung von Deportationen aus dem Reichsgebiet, in: Visual History 19.05.2023, Link: visual-history.de/2023/05/19/hammerle-starke-rezension-lastseen-bildatlas/.
- Hochmuth, Hanno**, »Endlich hat mir jemand mein eigenes Leben genau erzählt!«. Erfahrungen aus der Ausstellung »Ost-Berlin. Die halbe Hauptstadt«, in: Der Palast der Republik ist Gegenwart. Blog des Humboldt Forums Berlin 31.03.2023, Link: pdr.humboldt-forum.org/endlich-hat-mir-jemand-mein-eigenes-leben-genau-erzaehlt.
- Hochmuth, Hanno**, Berlin 1933 – Tagebuch einer Großstadt. Der neue Film von Volker Heise, in: Zeitgeschichte-online 24.01.2023, Link: zeitgeschichte-online.de/film/berlin-1933-tagebuch-einer-grossstadt.
- Hochmuth, Hanno**, Cadillacs auf dem Ku'damm. Das merkwürdige Jahr 1987 in West-Berlin, in: John, Philipp (Hg.), Public/Private – Private/Public. Kunst zwischen Öffentlichkeit und Privatheit. Das Symposium zum 60. Fluxus-Jubiläum, Berlin 2023, S. 60–69.
- Hochmuth, Hanno**, Die große Leere, in: B History 8, S. 90–95.
- Hoffrogge, Ralf**, Gemeineigentum als Krisenlösung. Die IG Metall und die Bewegung zur Vergesellschaftung der Stahlindustrie 1980–1987, in: Zeitschrift für Geschichtswissenschaft 71 9, S. 738–759.
- Hoffrogge, Ralf**, Projekt Arbeiterklasse. Wie sich die frühe sozialistische Bewegung Kämpfe um Klasse, Rassismus und Geschlecht zu eigen machte, in: Mitteilungen des Archivs der Arbeiterjugendbewegung (2023) 1, S. 15–23.
- Hoffrogge, Ralf**, Sozialpartnerschaft mit kurzer Tradition. Korporatismus, Voluntarismus und die »Varianten des Kapitalismus« am Beispiel der Industriegewerkschaft Metall (IGM) und der Amalgamated Engineering Union, in: Jacobin, sozial.geschichte online. Zeitschrift für historische Analyse des 20. und 21. Jahrhunderts (2023) 34, S. 127–158.
- Homberg, Michael**, Rezension zu: Logan, William A.T., A Technological History of Cold-War India, 1947–1969. Autarky and Foreign Aid, Cham 2022, in: H-Soz-Kult 09.01.2023, Link: www.hsozkult.de/publicationreview/id/reb-118576.
- Homberg, Michael**, Rezension zu: Abbate, Janet/Dick, Stephanie (Hg.), Abstractions and Embodiments. New Histories of Computing and Society, Baltimore 2022, in: H-Soz-Kult 01.12.2023, Link: www.hsozkult.de/publicationreview/id/reb-129933.
- Homberg, Michael**, Rezension zu: Saravanan, Velayutham, Environmental History of Modern India. Land, Population, Technology and Development, New Delhi 2022, in: Neue politische Literatur 11.09.2023.
- Homberg, Michael**, Rezension zu: Siegfried, Detlef/Templin, David (Hg.), Lebensreform um 1900 und Alternativmilieu um 1980. Kontinuitäten und Brüche in Milieus der gesellschaftlichen Selbstreflexion im frühen und späten 20. Jahrhundert, Göttingen 2019, in: Social Change 53 (2023) 4, S. 598–601.
- Homberg, Michael/Abendroth, Anja/Lükemann, Laura**, From »Home Work« to »Home Office Work«? Perpetuating Discourses and Use Patterns of Tele(home) work since the 1970s, in: Work Organisation, Labour & Globalisation 17 (2023) 1, S. 74–116.
- Homberg, Michael/Homberg, Manuela**, Begleitmaterial zum Band »Deutungskämpfe – die »zweite Geschichte« des Nationalsozialismus« (Zeitstrahl), in: Homberg, Michael/Homberg, Manuela (Hg.), Deutungskämpfe – die »zweite Geschichte« des Nationalsozialismus, Frankfurt a. M. 2023, Link: https://www.utb.de/action/downloadSupplement?doi=10.36198%2F9783838562131&file=9783838562131_interaktive_zeitleiste_deutungskampfe.pdf.
- Homberg, Michael/Homberg, Manuela (Hg.)**, Deutungskämpfe. Die »zweite Geschichte« des Nationalsozialismus, Frankfurt a. M. 2023.
- Homberg, Michael/Homberg, Manuela**, Umkämpfte Vergangenheit. Perspektiven einer »zweiten Geschichte« des Nationalsozialismus für Geschichtswissenschaft, Unterricht und Public History, in: Homberg, Michael/Homberg, Manuela (Hg.), Deutungskämpfe – die »zweite Geschichte« des Nationalsozialismus, Frankfurt a. M. 2023, S. 7–32.

Homberg, Michael/Neumaier,

Christopher, Die Grenzen der Beziehungen. Nichtehele Lebensgemeinschaften in Ost- und Westdeutschland, 1970er bis 1990er Jahre, in: Geschichte und Gesellschaft 48 (2022) 3, S. 483–513.

Homberg, Michael/Neumaier,

Christopher, Einleitung. Leben als Paar in Deutschland nach 1945, in: Geschichte und Gesellschaft 48 (2022) 3, S. 317–333.

Homberg, Michael/Winkelmann,

Mirko, Home is where the Office is. Zur Geschichte der Telearbeit, in: Aus Politik und Zeitgeschichte 73 (2023) 46, S. 10–16.

K

Keßler, Mario, »Let's break the chains of social injustice«. Zum Tod von Harry Belafonte, in: Sozialismus 50 (2023) 6, S. 63–67.

Keßler, Mario, Como os alemães lidaram com o passado nazista. (Wie die Deutschen mit der Nazi-Vergangenheit umgehen), in: Jacobin 27.01.2023, Link: jacobin.com.br/2023/01/como-os-alemaes-lidaram-com-o-passado-nazista/.

Keßler, Mario, Der Marsch auf Washington 1963: Höhepunkt der US-Bürgerrechtsbewegung, in: Sozialismus 50 (2023) 7/8, S. 63–68.

Keßler, Mario, Die DDR und Israel, in: Lewinsky, Tamar/Lüdicke, Martina/Ziehe, Theresia (Hg.), Ein anderes Land. Jüdisch in der DDR, Berlin 2023, S. 227–230.

Keßler, Mario, Die Selbstentwaffnung des deutschen Kommunismus, in: Jacobin 07.11.2023, Link: jacobin.de/artikel/weimar-kpd-kommunismus-revolution-thaelmann-fischer-1923.

Keßler, Mario, Être historien en RDA: entre fidélité et marxisme critique, in: Actuel Marx 74 (2023) 2, S. 105–118.

Keßler, Mario, Folkways Records:

Die Musik des Volkes, in: Das Blättchen, 25.09.2023, Link: das-blaettchen.de.

Keßler, Mario, GDR and Israel, in: Lewinsky, Tamar/Lüdicke, Martina/Ziehe, Theresia (Hg.), Another Country. Jewish in the GDR, Berlin 2023, S. 225–228.

Keßler, Mario, Gescheitert, aber nicht vergessen: Hans Modrow (1923–2023), in: Jacobin 13.02.2023, Link: jacobin.de/artikel/gescheitert-aber-nicht-vergessen-hans-modrow-1928-2023-nachruf/.

Keßler, Mario, Heldentum und Tragik. Zum 125. Geburtstag von Paul Robeson, in: Sozialismus 50 (2023) 4, S. 58–63.

Keßler, Mario, Max Shachtman – Trotzist, Linksozialist, Sozialdemokrat (1904–1972), in: Beiträge zur Geschichte der Arbeiterbewegung 65 (2023) 2, S. 99–122.

Keßler, Mario, Medien-Intellektuelle in der Bundesrepublik: Axel Schildts unvollendetes letztes Werk, in: Sozialismus 50 (2023) 9, S. 62–65.

Keßler, Mario, Nicht nur Frau an seiner Seite. Waltraut Engelberg verstorben, in: nd (das Wort ist unvollständig) 25.10.2023.

Keßler, Mario, Nicht nur Frau an seiner Seite. Waltraut Engelberg verstorben, in: Das Blättchen, 06.11.2023, Link: das-blaettchen.de.

Keßler, Mario, Paul Robeson: The Left's Tragic Hero, in: RLS online 09.05.2023, Link: www.rosalux.de/en/news/id/50247/paul-roberson-the-lefts-tragic-hero.

Keßler, Mario, Stalins 70. Todestag, in: Das Blättchen, 13.03.2023, Link: das-blaettchen.de.

Keßler, Mario, Vom Trotzismus zur Sozialdemokratie. Max Shachtman (1904–1972), in: Altieri, Riccardo/Hüttner, Bernd/Weis, Florian (Hg.), Die Arbeiterinnen- und Arbeiterbewegung als Emanzipationsraum, BRLS-Online 2023, S. 79–83.

Keßler, Mario, Zwischen Israel und Palästina. Der Antisemitismus, der Nahost-Konflikt und die deutsche Linke, in: Sozialismus 50 (2023) 12, S. 6–11.

Keßler, Mario/Brückweh, Kerstin/Freeland, Jane/Richardson-Little, Ned/Siemens, Daniel, What's next? Historical research on the GDR three decades after German unification, in: German History 41 (2023) 2, S. 279–296.

Kimmerle, Elisabeth, Verkehrte Versprechen von Wohlstand und Glück in Deutschland. Intersektionale Perspektiven in Filmen von Korhan Yurtsever und Yüksel Yavuz, in: Zeitgeschichte-online 04.04.2023, Link: zeitgeschichte-online.de/film/verkehrte-versprechen-von-wohlstand-und-glueck-deutschland.

Kimmerle, Elisabeth, Zur Geschichte des transnationalen Wahlrechts in der Türkei. Ein Beitrag aus Anlass der Stichwahl in der Türkei am 28. Mai 2023 (Reprint), in: Zeitgeschichte-online 24.05.2023, Link: zeitgeschichte-online.de/kommentar/zur-geschichte-des-transnationalen-wahlrechts-der-tuerkei.

Kleinbub, Vincent/Keitel, Juliane/Nielsen, Karolina/Tunger, Anna/Voß, Julia, Wohin mit dem Relief!? Handreichung für eine antisemitismuskritische Religionspädagogik, Lutherstadt Wittenberg 2023, Link: projekt-bildspuren.de/wp-content/uploads/2023/12/Handreichung-fuer-die-Bildungsarbeit.pdf.

Kuhr-Korolev, Corinna, Rezension zu: Catherin Belton u. a., Neuer-scheinungen zur politischen und gesellschaftlichen Situation in Russland, Stuttgart 2023, in: Jahrbücher für Geschichte Osteuropas 71 (2023) 2, S. 267–273.

Kuhr-Korolev, Corinna, Verträgt sich politisches Engagement und Wissenschaft? Zur öffentlichen Position des Fachs Osteuropäische Geschichte, in: *Russland-Analysen* 26.06.2023 Nr. 438, Link: www.laender-analysen.de/russland-analysen/438/Russland-Analysen438.pdf.

Kuhr-Korolev, Corinna, Rezension zu: Hasselmann, Anne, *Wie der Krieg ins Museum kam. Akteure der Erinnerung in Moskau, Minsk und Tscheljabinsk, 1941-1956*, Stuttgart 2023, in: *Jahrbücher für Geschichte Osteuropas* 70 (2022) 3-4, S. 609-611.

L

Lange, Sophie, »Grüne Ritzen« in der DDR. Umweltgruppen und ihre Vernetzung nach Ost und West Ende der 1980er Jahre, in: Booß, Christian (Hg.), *Früher Umwelt-Katastrophengebiet, heute Erholungsparadies? H und G Schwerpunkt 3/2023*, Link: h-und-g.info/forum/schwerpunkt-3/23-umwelt/s-lange.

Lange, Sophie, Deutsch-deutsche Umweltpolitik 1970-1990. Eine Verflechtungsgeschichte im internationalen und gesellschaftlichen Kontext des Kalten Krieges, Berlin 2023.

Lange, Sophie, Umweltprotest in der DDR, in: *Umweltbewegung und -proteste in der DDR im Vergleich zu heute, lernen-aus-der-geschichte* 30.08.2023, Link: lernen-aus-der-geschichte.de/Lernen-und-Lehren/content/15539.

Lange, Sophie, Umweltschutz ist (k) eine Einbahnstraße. DDR-Umweltpolitik in den deutsch-deutschen Beziehungen, in: Banditt, Christopher/Jenke, Nadine/Lange, Sophie (Hg.), *DDR im Plural. Ostdeutsche Vergangenheiten und ihre Gegenwart*, Berlin 2023, S. 137-148.

Lange, Sophie/Pan-Montojo, Juan/Tompkins, Andrew/Janác, Jirí, Understanding and Controlling the Environment in Contemporary History (ca. 1900-2000), in: Hansen, Jan/Hung, Jochen/Jaroslav, Ira/Klement, Judith/Lesage, Sylvain/Simal, Juan Luis/Tompkins, Andrew (Hg.), *The European Experience. A Multi-Perspective History of Modern Europe, 1500-2000*, Cambridge 2023, S. 549-558.

Leucht, Brigitte/Meyer, Jan-Henrik, A Citizens' Europe? Consumer and Environmental Policies, in: Leucht, Brigitte/Seidel, Katja/Warlouzet, Laurent (Hg.), *Reinventing Europe. The History of the European Union, 1945 to the Present*, London 2023, S. 203-220.

Lezina, Evgenia, From Mass Terror to Mass Social Control: The Soviet Secret Police's New Roles and Functions in the Early Post-Stalin Era, in: Retish, Aaron/Rebitschek, Immo (Hg.), *Social Control under Stalin and Khrushchev: The Phantom of a Well-Ordered State*, Toronto 2023, S. 263-297.

Lezina, Evgenia, »Der Niedergang der Sonderdienste«: Warum die Tschechen die Demokratisierung ohne große Verluste überlebten, in: *dekoder-Specials »Der Anfang der Geschichte«* 28.04.2023, Link: specials.dekoder.org/anfang-der-geschichte/elitenkontinuitaet/.

Lindner-Elsner, Jessica, Von Wartburg zu Opel. Arbeit und Ungleichheit im Automobilwerk Eisenach 1970-1992, Göttingen 2023.

Löhr, Isabella, Coping with a Post-war World. Protestant Student Internationalism, Humanitarianism and Educational Mobility in the 1920s, in: *Social Change* (2023) 48, S. 43-64.

Ludwig, Andreas, Alltagskultur in der DDR, Erfurt 2023.

M

Meyer, Jan-Henrik, Atomenergie – das Scheitern einer technischen Innovation? in: Lakeberg, Beata/Pust, Hans-Christian (Hg.), *Atom. Strom. Protest. 50 Jahre Wyhl und anderswo*, Ostfildern 2023, S. 26-35.

Meyer, Jan-Henrik, Ein Fanal gegen »ökologisch unverantwortbar[e]« Technik. Die Selbstverbrennung des Atomkraftgegners Hartmut Gründer 1977, in: *Didactica historica* 9 (2023), S. 63-68.

Meyer, Jan-Henrik, Rezension zu: Müller, Manuel, *European Union Constitution Making and the Media. Lessons from Maastricht/ Review of: Manuel Müller: Ein verpasster Verfassungsmoment. Der Vertrag von Maastricht und die europäische Öffentlichkeit (1988-1991)*, Baden-Baden 2021/Frankfurt 2023, in: *Rechtsgeschichte* 31 (2023), S. 301-303.

Mueller-Stahl, Robert/Mengiste, Maaza, Stepping into (a Different) Tomorrow. An Interview with Maaza Mengiste on defiance and hope in private photographs of the Italo-Ethiopian War 1935-1941 and beyond, in: *Zeitgeschichte-online* 01.09.2023, Link: zeitgeschichte-online.de/node/68557.

Muschiol, Darius, »Das bewusste Überdecken dieses Raumes mit fremder Kultur und fremden Menschen«. Die Bedeutung des Südtirol-Konfliktes für den deutschen und österreichischen Rechtsextremismus, in: *zeitgeschichte* 4/2023, S. 493-517.

Muschiol, Darius, »Spinner und Agenten«. Kommunikationsstrategien des rechtsextremen Milieus auf Rechtsterrorismus am Beispiel der Deutschen National-Zeitung, in: *Rechtsterrorismus in der alten Bundesrepublik. Historische und Sozialwissenschaftliche Perspektiven*, Wiesbaden 2023, S. 207-231.

Muschiol, Darius, »Weltweit Teutonic Unity«: Internationale Verbindungen deutscher Rechtsterroristen vor 1990, in: *Rechter Terrorismus: international – digital – analog*, Wiesbaden 2023, S. 337–375.

N

Neumaier, Christopher, Zwischen Motorik und Kognition: Die Bewertung und Verschiebung menschlicher Leistungsfähigkeit, 1850–1930, in: *Historische Zeitschrift* 316 (2023) 2, S. 342–376.

Neumaier, Christopher/Homberg, Michael, Die Grenzen der Beziehungen. Nichteheleiche Lebensgemeinschaften in Ost- und Westdeutschland, 1970er bis 1990er Jahre, in: *Geschichte und Gesellschaft*, in: *Geschichte und Gesellschaft* 48 (2022) [(2023)] 3, S. 483–513.

Neumaier, Christopher/Homberg, Michael, Einleitung. Leben als Paar in Deutschland nach 1945, in: *Geschichte und Gesellschaft* 48 (2022) [(2023)] 3, S. 317–333.

Neumaier, Christopher/Homberg, Michael (Hg.), *Paarbeziehungen in Deutschland nach 1945* 48 (2022) [(2023)] 3.

O

Okunew, Nikolai, Die Heavy-Metal-Fans in der DDR. Oder: Wo Emotionen politisch wurden in: *Gerbergasse* 18 18 (2023) 2, S. 26–30.

Okunew, Nikolai, Die Zukunft der DDR im Jahr 1985. Laudatio für Lena Herenz, in: *Zeitgeschichte-online* 11.12.2023, Link: zeitgeschichte-online.de/kommentar/die-zukunft-der-ddr-im-jahr-1985.

Okunew, Nikolai, Feministische Dinos am Ende der Geschichte, in: *Zeitgeschichte-online* 17.02.2023, Link: zeitgeschichte-online.de/film/feministische-dinos-am-ende-der-geschichte.

Okunew, Nikolai, *Legend of Wacken*. Raus aus der Langeweile? in: *Zeitgeschichte-online* 01.08.2023, Link: zeitgeschichte-online.de/film/legend-wacken.

Okunew, Nikolai, The Times they ain't a changing. Raum und Zeit in der extrem rechten Black-Metal-Szene, in: *Zeitgeschichte-online* 06.01.2023, Link: zeitgeschichte-online.de/node/62982.

Okunew, Nikolai, You're gonna need a bigger budget. Der weiße Hai und die Folgen, in: *Zeitgeschichte-online* 17.02.2023, Link: zeitgeschichte-online.de/film/youre-gonna-need-bigger-budget.

P

Panagiotidis, Jannis/Wagner, Florian (Hg.), *Ausweisen – Rückführen – Abschieben*, *Zeithistorische Forschungen/Studies in Contemporary History* 20 (2023) 1, Link: zeithistorische-forschungen.de/1-2023.

Pavlova, Margarita, Rezension zu: von Zitzewitz, Josephine, *The Culture of Samizdat. Literature and Underground Networks in the Late Soviet Union*, London/New York 2021, in: *Europe-Asia Studies* 75:4, S. 712–714.

R

Richardson-Little, Ned, *Cold War Narcotics Trafficking, the Global War on Drugs, and East Germany's Illicit Transnational Entanglements*, in: *Central European History* 56 2, S. 214–235.

Richardson-Little, Ned, *H-Diplo Roundtable on Dirk Moses, The Problems of Genocide*, in: Ewing, Cindy (Hg.), *H-Diplo Roundtable on Dirk Moses, The Problems of Genocide*, Link: networks.h-net.org/node/28443/discussions/12586828/h-diplo-roundtable-xxiv-26-moses-problems-genocide.

Richardson-Little, Ned, *Nehmt Menschenrechtsilliberalismus ernst! Vom Ge- und Missbrauch der Geschichte und der Schwierigkeit, diese zu schreiben*, in: Haaf, Johannes/Müller, Luise/Neuhann, Esther/Wolf, Markus (Hg.), *Die Grundlagen der Menschenrechte: Moralisch, politisch oder sozial?*, Baden-Baden 2023, S. 297–326.

Richardson-Little, Ned/Stokes, Lauren, *Everyday Transnationalism, Global Entanglements and Regimes of Mobility at the Edges of East Germany*, in: Richardson-Little, Ned/Stokes, Lauren (Hg.), *Central European History* 56 2, S. 159–172.

Richardson-Little, Ned/Stokes, Lauren (Hg.), *Central European History* 56 2.

Rigoll, Dominik/Haßler, Laura, *Forschungen und Quellen zur deutschen Rechten. Teil 2: Handlungen und Wirkungen*, in: *Archiv für Sozialgeschichte* 63, S. 491–545.

Runge, Sabrina/Weber, Anna M., *Haus der Kulturen der Welt | Berlin. Authentisch nur mit Dach*, in: *Urban Authenticity – Creating, Contesting, and Visualising the Built Heritage in European Cities since the 1970s* 23.03.2023, Link: urban-authenticity.eu/haus-der-kulturen-der-welt/

Runge, Sabrina/Weber, Anna M., *Schloss Charlottenburg | Berlin. Ein bürgerliches Schloss*, in: *Urban Authenticity – Creating, Contesting, and Visualising the Built Heritage in European Cities since the 1970s* 23.03.2023, Link: urban-authenticity.eu/schloss-charlottenburg/

S

- Sabrow, Martin**, Attentat und Gegenrevolution in der frühen Weimarer Republik, in: Attentat und Gesellschaft (Helmstedter Colloquien 25), Leipzig 2023, S. 73–87.
- Sabrow, Martin (Hg.)**, Attentat und Gesellschaft. Helmstedter Colloquien 25, Leipzig 2023
- Sabrow, Martin**, Attentat und Gesellschaft. Einführende Überlegungen, in: Attentat und Gesellschaft (Helmstedter Colloquien 25), Leipzig 2023, S. 9–14
- Sabrow, Martin**, Auf dem Weg zu Weimarer Verhältnissen? Zur Gegenwartsbedeutung eines historischen Erzählmusters, in: Gallus, Alexander/Piper, Ernst (Hg.), Die Weimarer Republik als Ort der Demokratiegeschichte. Eine kritische Bestandsaufnahme, Bonn 2023, S. 217–230.
- Sabrow, Martin**: Demokratiestörung? Verliert die Politik an Steuerungskraft? Zum Wandel des Politischen in zeithistorischer Perspektive, auch angesichts der Zäsur des 7. Oktober 2023 in Israel. Ein Essay, in: Deutschland Archiv 29.11.2023, Link: www.bpb.de/themen/deutschlandarchiv/540840/demokratiestoerung/.
- Sabrow, Martin**, Die Republik der Gewalt, in: Sabrow, Martin (Hg.): Gewalt gegen Weimar. Zerreißproben der frühen Republik, Göttingen 2023, S. 9–40.
- Sabrow, Martin (Hg.)**, Gewalt gegen Weimar. Zerreißproben der frühen Republik, Göttingen 2023.
- Sabrow, Martin**, Politische Attentate als gegenrevolutionäre Strategie. Die Organisation Consul und ihr Putschplan, in: Sabrow, Martin (Hg.), Gewalt gegen Weimar. Zerreißproben der frühen Republik, Göttingen 2023, S. 183–203.
- Sabrow, Martin**, Vom Rathenaumord zum Rechtsputsch. Anatomie eines gescheiterten Angriffs auf die Weimarer Republik, in: Geschichte für heute (gfh). Zeitschrift für historisch-politische Bildung 16. Jg., Heft 3, S. 17–30.
- Sabrow, Martin**, Vorwort. Zur Geschichte einer Aktenedition, in: Sabrow, Martin/Laufer, Jochen (Hg.), Die UdSSR und die beiden deutschen Staaten. Dokumente aus deutschen und russischen Archiven, Berlin 2023, S. V–VIII.
- Sabrow, Martin**, Walther Rathenau und die Nachwirkungen: Erinnerungsort, schillernde Ikone, Epochengestalt, in: Jahrbuch zur Liberalismus-Forschung 35, S. 249–260.
- Sabrow, Martin**, Zäsur und Zeitenwende. Wo befinden wir uns? Wie zeitgenössische Erfahrung und nachträgliche Deutung unser Epochenbewusstsein verändern, in: Deutschland Archiv 22.04.2023, Link: www.bpb.de/themen/deutschlandarchiv/519981/zaesur-und-zeitenwende-wo-befinden-wir-uns/.
- Sabrow, Martin**, Zeitenwenden in der Zeitgeschichte, Göttingen 2023.
- Sabrow, Martin/Kröning, Ole Christian**, Zur Quellenauswahl und zur Edition, in: Sabrow, Martin/Laufer, Jochen (Hg.), Die UdSSR und die beiden deutschen Staaten. Dokumente aus deutschen und russischen Archiven, Berlin 2023, S. XI–XVIII.
- Sabrow, Martin/Laufer, Jochen (Hg.)**, Die UdSSR und die beiden deutschen Staaten. Dokumente aus deutschen und russischen Archiven, Berlin 2023.
- Saupe, Achim**, »Deep Historicisation« and Political and Spatio-Temporal »Centrism«: Layers of Time and Belonging in the Reconstructed City Centres of Berlin and Potsdam, in: Eckersley, Susannah/Vos, Claske (Hg.), Diversity of Belonging in Europe. Public Spaces, Contested Places, Cultural Encounters, London 2023, S. 62–82.
- Saupe, Achim**, Multiple Authentizitäten am historischen Ort, in: Standortmanagement Campus für Demokratie (Hg.), Dokumentation der Veranstaltung denkmal! Stasi am 21. April 2023 14.09.2023, Link: campus-für-demokratie.berlin.
- Saupe, Achim**, Noch ein Blog? Wie bestimmt sich der Wert der Vergangenheit, wie kann man ihn fassen und erforschen? Welchen Wert hat die Vergangenheit für die politischen und gesellschaftlichen Herausforderungen der Gegenwart? in: »Value of the Past« Blog 15.11.2023, Link: valuepast.hypotheses.org/419.
- Saupe, Achim**, Spurensicherung, Erinnerungsorte und historische Authentizität, in: H. und G. (Themenheft: »Erinnern am authentischen Ort«), 2023.
- Saupe, Achim/Roche, Helen**, Testimonies in Historiography and Oral History, in: Jones, Sara/Woods, Roger (Hg.), The Palgrave Handbook on Testimony and Culture, London 2023, S. 65–90.
- Saupe, Achim/Tack, Anja**, Potsdams umstrittene Authentizität. zlo im Gespräch mit Anja Tack und Achim Saupe über Städtische Authentizität und die Auseinandersetzung um die Garnisonkirche, in: Zeitgeschichte-online 2023.
- Schaarschmidt, Thomas**, Der Ort des Gedenkens. Authentizität, Dezentralität, Virtualität, in: Eschebach, Insa (Hg.), Was bedeutet Gedenken? Kommemorative Praxis nach 1945, Berlin 2023, S. 33–45.
- Schaarschmidt, Thomas**, Gedenkstätten heute im Spannungsfeld von Erwartungsdruck, Opferkonkurrenzen und falschen Maßstäben, in: Eulenburg, Amélie zu/Zündorf, Irmgard (Hg.), Konkurrenz um öffentliches Gedenken. Erinnerungskulturen im Raum Potsdam und Brandenburg, Bielefeld 2023, S. 51–58.

- Schikowski, Florian**, Fusion vor 30 Jahren. Aus Bündnis 90 und Die Grünen wurde Bündnis 90/ Die Grünen, in: Heinrich-Böll-Stiftung (Hg.), www.boell.de 09.06.2023, Link: www.boell.de/de/2023/06/09/fusion-vor-30-jahren-aus-buendnis-90-und-gruenen-wurde-buendnis-90die-gruenen.
- Schlott, René**, Raul Hilberg – Leben, Werk und Wirkung. Vorwort zur erweiterten Neuauflage von Raul Hilbergs »Die Vernichtung der europäischen Juden«, Frankfurt am Main 2023, S. 9–23.
- Schmaltz, Florian**, Brain research on Nazi »euthanasia« victims: Legal conflicts surrounding Scientology's instrumentalization of the Kaiser Wilhelm Society's history against the Max Planck Society, in: *Journal of the History of the Neurosciences* 32 2, S. 240–264.
- Schmaltz, Florian**, Reichsforschungsrat, in: Cordes, Albrecht/de Wall, Heinrich/Haferkamp, Hans-Peter (Hg.), *Handwörterbuch zur deutschen Rechtsgeschichte*. 30. Lieferung. Rechtsspiegel – Reichsgericht, Berlin 2023, S. 1489–1491.
- Schmaltz, Florian/Stahnisch, Frank/Topp, Sascha (Hg.)**, *Journal of the History of the Neurosciences*. Special Issue: The History of the Neurosciences at the Max Planck Institutes, 1948–2002. Special Issue of the *Journal of the History of the Neurosciences* 32 2, Link: www.tandfonline.com/toc/njhn20/32/2.
- Schmaltz, Florian/Stahnisch, Frank/Topp, Sascha**, On the history of neuroscience research in the Max Planck Society, 1948–2002 – German, European, and transatlantic perspectives: Introduction, in: *Journal of the History of the Neurosciences* 32 2, S. 71–80.
- Schouwenburg, Hans/Lange, Sophie/Pan-Montojo, Juan/Janác, Jirí**, Understanding and Controlling the Environment in Modern History (ca. 1800–1900), in: Hansen, Jan/Hung, Jochen/Jaroslav, Ira/Klement, Judith/Lesage, Sylvain/Simal, Juan Luis/Tompkins, Andrew (Hg.), *The European Experience. A Multi-Perspective History of Modern Europe, 1500–2000*, Cambridge 2023, S. 539–548.
- Schuhmann, Annette**, Anfang und Ende des »Goldenen Zeitalters«. Zeithistorische Kontexte der Industriefotografie im 20. Jahrhundert, in: Jüllig, Carola/Dietzel, Stefanie (Hg.), *Fortschritt als versprechen. Industriefotografie im geteilten Deutschland*, Berlin 2023, S.16–31.
- Schuhmann, Annette/Schwandt, Silke/Meyer, Thomas/Hohls, Rüdiger/Prellwitz, Jens/Prinz, Claudia (Hg.)**, *Clio-Online Guides*. Ein Handbuch zu digitalen Ressourcen für die Geschichtswissenschaften, Berlin 2023.
- Schuhmann, Annette**, Der Band »Evelyn Richter« ist ein Glücksfall. Eine Rezension anlässlich der Ausstellung im Museum der bildenden Künste in Leipzig, in: *Visual History* 23.11.2023, Link: visual-history.de/2023/11/23/schuhmann-der-band-evelyn-richter-ist-ein-gluecksfall/#.
- Schuhmann, Annette**, Eine Reise... Das Haus am Kleistpark zeigt Werke des Fotografen Arno Fischer, in: *Zeitgeschichte-online* 19.07.2023, Link: zeitgeschichte-online.de/kommentar/eine-reise.
- Schuhmann, Annette**, Fiktionen vor realem Hintergrund. Ein Gespräch mit Anna Henckel-Donnersmarck über die Shorts der Berlinale 73, in: Schuhmann, Annette/Wegmann, Rebecca (Hg.), *Filmische Antworten auf zeitgeschichtliche Fragen*. Haupt- und Nebensektionen der 73. Berlinale 20.02.2023, Link: zeitgeschichte-online.de/node/64036.
- Schuhmann, Annette**, Finde den Fehler. oder: Fragen einer neuen Generation zur DDR-Geschichte im Jahr 2023, in: *Zeitgeschichte-online* 01.10.2023, Link: zeitgeschichte-online.de/themen/finde-den-fehler-oder-fragen-einer-neuen-generation-zur-ddr-geschichte-im-jahr-2023.
- Schuhmann, Annette**, Kuscheln in der Trödelhalle: re:publica 2023. Die digitale Gesellschaft spricht, hört zu und diskutiert vom 5. bis zum 7. Juni in Berlin, in: *Zeitgeschichte-online* 08.06.2023, Link: zeitgeschichte-online.de/kommentar/kuscheln-der-troedelhalle-republica-2023.
- Schuhmann, Annette/Maniero, Arpine**, Der vergessene Krieg. Der Konflikt um Bergkarabach zwischen Armenien und Aserbaidschan, in: *Zeitgeschichte-online* 16.03.2023, Link: zeitgeschichte-online.de/interview/der-vergessene-krieg.
- Schuhmann, Annette/Wegmann, Rebecca**, Filmische Antworten auf zeitgeschichtliche Fragen. Haupt- und Nebensektionen der 73. Berlinale, in: Schuhmann, Annette/Wegmann, Rebecca (Hg.), *Zeitgeschichte-online* 21.03.2023, Link: zeitgeschichte-online.de/themen/filmische-antworten-auf-zeitgeschichtliche-fragen.

- Schuhmann, Annette/Wegmann, Rebecca**, Spielbergs Welten. Aus Anlass der Verleihung des Goldenen Ehrenbären an Steven Spielberg auf der 73. Berlinale, in: Schuhmann, Annette/Wegmann, Rebecca (Hg.), Zeitgeschichte-online 17.02.2023, Link: zeitgeschichte-online.de/film/spielbergs-welten.
- Siebeneichner, Tilmann**, Bandenführer und Bürgerschreck. Linksradikale Sozialrebell in den Weimarer Gründerjahren, in: Sabrow, Martin (Hg.), Gewalt gegen Weimar, Göttingen 2023, S. 173-190.
- Siebeneichner, Tilmann**, Indiana Jones oder: Jäger der permanenten Gegenwart, in: Zeitgeschichte-online 16.02.2023, Link: zeitgeschichte-online.de/film/indiana-jones-oder-jaeger-der-permanenten-gegenwart.
- Siebeneichner, Tilmann**, Spacelab: Ein »Meilenstein« deutsch-europäischer Raumfahrtgeschichte des 20. Jahrhunderts, in: Matthias Knopp (Hg.), Raumfahrt für die Erde ins All. Katalog zur Raumfahrt ausstellung, München 2023, S. 24-31.
- Specht, Simon**, Tagungsbericht: Mit Koselleck über Koselleck hinaus, in: H-Soz-Kult 15.12.2023, Link: www.hsozkult.de/conferencereport/id/fdkn-140554.
- Steiner, André**, Einkommen, Lebensstandard und Konsum, in: Boldorf, Marcel/Scherner, Jonas (Hg.), Handbuch Wirtschaft im Nationalsozialismus, Berlin/Boston 2023, S. 519-540.
- Stopka, Katja**, Der Stellenwert der Reportage in der Ausbildung des Instituts für Literatur »Johannes R. Becher«, in: Pabst, Stephan/Jäger, Andrea (Hg.), Reportage-Literatur in der DDR, Hannover 2023, S. 111-132.
- Stopka, Katja**, Geschichte und Literatur, in: Daniel, Silvia/Enderle, Wilfried/Hohls, Rüdiger/Meyer, Thomas/Prellwitz, Jens/Prinz, Claudia/Schuhmann, Annette/Schwandt, Silke (Hg.), Clio Guide – Ein Handbuch zu digitalen Ressourcen für die Geschichtswissenschaften, 3. Auflage, Berlin 2023, Link: guides.clio-online.de/guides/themen/geschichte-und-literatur/2023.
- Süß, Winfried**, Eigentum, Monarchie und Moral in der Berliner Republik. Zum Streit um die Restitution des Hohenzollern-Vermögens, in: Ganzenmüller, Jörg/Schlichting, Franz-Joseph (Hg.), Verstaatlicht, verkauft und vergessen? Zum Kulturgutentzug in der SBZ/DDR und der Frage nach Restitution, Weimar 2023, S. 74-103.
- Süß, Winfried**, Man braucht kein Geld (1930). Kapitalismuskritik mit Heinz Rühmann, in: Hannig, Nicolai/Schlimm, Anette/Wünschmann, Kim, (Hg.), Deutsche Filmgeschichten. Historische Portraits. Göttingen 2023, S. 52-57.
- T**
- Tack, Anja/Saupe, Achim**, Umstrittene Authentizität. Der Konflikt um den Wiederaufbau der Potsdamer Garnisonkirche. Anja Tack und Achim Saupe vom Forschungsverbund Historische Authentizität im Interview, in: Zeitgeschichte-online 20.01.2023, Link: zeitgeschichte-online.de/geschichtskultur/potsdams-umstrittene-authentizitaet.
- Taratko, Carolyn**, African Labour's Cold War: The Conflict over Trade Union Independence in Ghana, 1950s-1966, in: Moving the social. Journal of social history and the history of social movements 70, S. 55-72.
- Taratko, Carolyn**, Autarky from the Ground Up: Settlement Science and Agricultural Independence in Weimar Germany, in: American Historical Review 128 2, S. 841-862.
- Türk, Henning**, Rezension zu: Lurz, Alexander, »Technologie für Öl« und »Recycling der Ölmilliarden«. Die Beziehungen der Bundesrepublik Deutschland zu Iran unter der Herrschaft von Mohammed Reza Schah Pahlavi, 1972-1979, in: H-Soz-Kult 17.03.2023, Link: www.hsozkult.de/publicationreview/id/reb-128458.
- Türk, Henning**, Rezension zu: Uekötter, Frank, Atomare Demokratie. Eine Geschichte der Kernenergie in Deutschland, Stuttgart 2023, in: Vierteljahrschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte 110 (2023) 3, S. 416-417.
- Türk, Henning**, Begrenzte Politisierung: Fremd- und Selbstwahrnehmungen der weiblichen Zuschauer im Paulskirchenparlament während der Märzrevolution 1848/49, in: Ariadne. Forum für Frauen- und Geschlechtergeschichte 79 (2023), S. 6-27.
- Türk, Henning**, Der Ukraine-Krieg, die Energieknappheit und die Ölkrise 1973, in: Zeitgeschichte-online 31.01.2023, Link: zeitgeschichte-online.de/kommentar/der-ukraine-krieg-die-energieknappheit-und-die-oelkrise-1973.
- Türk, Henning**, Energiesicherheit nach der Ölkrise. Die Internationale Energie-Agentur 1974-1985, Göttingen 2023.
- Türk, Henning**, European Integration and the Temporary Division of Germany, in: Hecke, Steven van/Segers, Mathieu (Hg.), The Cambridge History of the European Union, Bd. 1: European Integration Outside-In, Cambridge 2023, S. 53-77.

Türk, Henning, Monarchische Geschichtspolitik: Die Schenkung des Hambacher Schlosses an die Wittelsbacher 1842 und ihre erinnerungskulturellen Folgen im Kaiserreich und in der Weimarer Republik, in: Jahrbuch der Hambach-Gesellschaft 29 (2022), S. 11–34.

Türk, Henning, Neue Chancen für die Kohle? Der nordrhein-westfälische Steinkohlenbergbau in der internationalen Energiepolitik nach der ersten und zweiten Ölkrise (1973–1980), in: Geschichte im Westen 38 (2023), S. 79–101.

Türk, Henning, Reversing the transition from coal to oil? The International Energy Agency (IEA) and the Western industrialized countries' restructuring of energy supply in the 1970s, in: Gross, Stephen/Needham, Andrew (Hg.), Energy Transitions in Europe and America during the Twentieth Century, Pittsburgh 2023, S. 119–130.

V

Voigtländer, Henrike, Die »Gläserne Decke« der DDR-Industrie: Sex und die Gründe, warum Frauen seltener Chefinnen waren als Männer, in: Gender Blog. Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien – Ergebnisse, Projekte und Debatten aus Forschung und Lehre der Gender Studies an der Humboldt-Universität zu Berlin 20.01.2023, Link: genderblog.hu-berlin.de/die-glaeserne-decke-der-ddr-industrie-sex-und-die-gruende-warum-frauen-seltener-chefinnen-waren-als-maenner/.

Voigtländer, Henrike, Sexismus im Betrieb. Geschlecht und Herrschaft in der DDR-Industrie, Berlin 2023.

Voigtländer, Henrike, Sexismus unter gleichberechtigten Werktätigen. Geschlecht und Herrschaft in Industriebetrieben der DDR, in: Deutschland Archiv 05.10.2023, Link: www.bpb.de/541325.

Völker, Florian, Cold Pop. The Revival of the »Cold Conduct« in German Pop Music, in: Jost, Christofer (Hg.), Beyond Style and Genre. Aesthetic Concepts in Popular Culture, Münster/New York 2023, S. 205–216.

Völker, Florian, Rezension zu: Hayton, Jeff, Culture from the Slums. Punk Rock in East and West Germany, München/Mainz 2023, in: Sehepunkte 23 (2023) 2.

Völker, Florian, Fiesta Mexicana und Samba de Janeiro. Konstruktionen »fremder« Kulturen in der deutschen Popmusik, in: Zeitgeschichte-online 06.01.2023, Link: zeitgeschichte-online.de/themen/fiesta-mexicana-und-samba-de-janeiro.

Völker, Florian, Freakazoid! Pop-Metafiktion fürs Vormittags-Programm, in: Zeitgeschichte-online 17.02.2023, Link: zeitgeschichte-online.de/film/freakazoid.

Völker, Florian, Kälte-Pop. Die Geschichte des erfolgreichsten deutschen Popmusik-Exports, Berlin/Boston 2023.

Völker, Florian, Kälte-Pop. Von Eisbären, Mensch-Maschinen und kalten Deutschen, in: Zeitgeschichte-online 23.10.2023, Link: zeitgeschichte-online.de/themen/kaelte-pop.

Vowinckel, Annette, Golda. Eine schöne Hagiografie, in: Zeitgeschichte-online 21.03.2023, Link: zeitgeschichte-online.de/film/golda.

Vowinckel, Annette, Tote zeigen. Konjunkturen der Gewaltfotografie im 20. und 21. Jahrhundert, in: Requate, Jörg/Schumann, Dirk/Terhoeven, Petra (Hg.), Die (Un)Sichtbarkeit der Gewalt: Medialisierungsdynamiken seit dem späten 19. Jahrhundert, Göttingen 2023, S. 228–248.

Vowinckel, Annette, Zeitreise an ein anderes Ende der Geschichte, in: Bresky, Stefan/Müller-Kuckelberg, Tilman/Vogel-Janotta, Brigitte (Hg.), Roads Not Taken. Oder: Es hätte auch anders kommen können, Berlin 2023, S. 39–41.

Vowinckel, Annette/Ferreira dos Santos, Janaina/Sucutardean, Iulia-Maria, »Sie blickten in die Zukunft.« Eine Bildanalyse mit Annette Vowinckel, in: Visual History 04.10.2023, Link: doi.org/10.14765/zzf.dok-2649.

Vowinckel, Annette/Ferreira dos Santos, Janaina/Sucutardean, Iulia-Maria, Sozialistischer Bildertausch: Analoge und digitale Quellenarbeit. Ein Interview mit Annette Vowinckel, in: Visual History 13.03.2023, Link: doi.org/10.14765/zzf.dok-2465.

W

Weber, Anna M./Runge, Sabrina, Kurfürstendamm | Berlin. Sehen und gesehen werden, in: Urban Authenticity – Creating, Contesting, and Visualizing the Built Heritage in European Cities since the 1970s 23.03.2023, Link: urban-authenticity.eu/kurfuerstendamm/

Weber, Anna M., Bierpinsel | Berlin. Vergangene Zukunft, in: Urban Authenticity – Creating, Contesting, and Visualizing the Built Heritage in European Cities since the 1970s 23.03.2023, Link: urban-authenticity.eu/bierpinsel/

Weiß, Peter Ulrich/Okunew, Nikolai,

Der Osten auf der Mattscheibe. DDR-Bezüge und Transformationserfahrungen im Fernsehen des ORB/RBB, in: Zündorf, Irmgard/Weiß, Peter Ulrich/Schmidtman, Florentine (Hg.), Umstrittene Umbrüche. Das Ende der SED-Diktatur und die Transformationszeit in Brandenburg, Berlin 2023, S. 237-261.

Weiß, Peter Ulrich/Zündorf,

Irmgard, Systemwechsel in Brandenburg. Einleitende Überlegungen, in: Zündorf, Irmgard/Weiß, Peter Ulrich/Schmidtman, Florentine (Hg.), Umstrittene Umbrüche. Das Ende der SED-Diktatur und die Transformationszeit in Brandenburg, Berlin 2023, S. 11-37.

Z

Zeithistorische Forschungen/

Studies in Contemporary History 19 (2022) 3, Link: zeithistorische-forschungen.de/3-2022.

Zündorf, Irmgard, Erinnerungskulturlandschaft im Wandel. Museen und Gedenkstätten in Brandenburg seit 1990, in: Zündorf, Irmgard/Weiß, Peter Ulrich/Schmidtman, Florentine (Hg.), Umstrittene Umbrüche. Das Ende der SED-Diktatur und die Transformationszeit in Brandenburg, Berlin 2023, S. 263-283.

Zündorf, Irmgard/Weiß, Peter Ulrich,

Systemwechsel in Brandenburg. Einleitende Überlegungen, in: Zündorf, Irmgard/Weiß, Peter Ulrich/Schmidtman, Florentine (Hg.), Umstrittene Umbrüche. Das Ende der SED-Diktatur und die Transformationszeit in Brandenburg, Berlin 2023, S. 11-37.

Zündorf, Irmgard/Weiß, Peter Ulrich/Schmidtman, Florentine (Hg.),

Umstrittene Umbrüche. Das Ende der SED-Diktatur und die Transformationszeit in Brandenburg, Berlin 2023.

Zündorf, Irmgard/zu Eulenburg,

Amélie, Ein Workshop wird zum virtuellen MemoryLab, in: Zündorf, Irmgard/zu Eulenburg, Amélie (Hg.), Konkurrenz um öffentliches Gedenken. Erinnerungskulturen im Raum Potsdam und Brandenburg, Bielefeld 2023, S. 9-14.

Zündorf, Irmgard/zu Eulenburg,

Amélie (Hg.), Konkurrenz um öffentliches Gedenken. Erinnerungskulturen im Raum Potsdam und Brandenburg, Bielefeld 2023.



Scannen Sie diesen QR-Code, um die aktuelle sowie ältere Ausgaben des ZZJ-Jahresberichts digital zu lesen.

VERANSTALTUNGEN

KONFERENZEN, TAGUNGEN UND WORKSHOPS

23.-27. Januar 2023

How to Document the Present: Oral History and Memory of the War

Winter School

Veranstalter: University of Insubria – Centre for Research on Minorities and University of New Europe (UNE), mit finanzieller Unterstützung des ZZF

Organisation für das ZZF:

Jan C. Behrends

Ort: Como (Italien)



23.-26. Februar 2023

Knowledge in Transition(s). Academic and Popular Conceptions of Energy and Changing Resource Use in Contemporary History

Konferenz

Veranstalter: Yves Bouvier (Université de Rouen), Giuliano Garavini (Università Roma Tre), Rüdiger Graf (ZZF), Henning Türk (ZZF)

Organisation für das ZZF:

Rüdiger Graf, Henning Türk

Ort: Lovenjo di Menaggio (Italien)



Bei der Konferenz »Kunst und Kultur nach dem Nationalsozialismus« diskutierten in der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften Vertreter*innen verschiedener BKM-geförderter Kultureinrichtungen und Verbände mit Zeit-, Film-, Musik- und Kunsthistoriker*innen. Frank Bösch (ZZF, oben rechts) begrüßte die Teilnehmenden. Das Panel »Kunstvereine und Kunstmuseen zwischen Diktatur und Demokratie« moderierte ZZF-Abteilungsleiterin Annette Vowinkel (Mitte, 2. v. r.)

13. März 2023

Kunst und Kultur nach dem Nationalsozialismus. Zur NS-Aufarbeitung BKM-geförderter Institutionen

Konferenz

Veranstalter: Humboldt-Universität zu Berlin und ZZF, gefördert durch die Bundesbeauftragte für Kultur und Medien

Organisation für das ZZF:

Jutta Braun

Ort: Berlin und Online

15.-17. März 2023

Der Ort des Kommunismus in den westeuropäischen Demokratien seit 1945 – 5. Hermann-Weber-Konferenz zur Historischen Kommunismusforschung

Veranstalter: Universität Freiburg, ZZF, Gerda-und-Hermann-Weber-Stiftung

Organisation für das ZZF:

Dominik Rigoll

Ort: Berlin und Online



ZZF-Historiker Dominik Rigoll führte am 16. März 2024 in die Hermann-Weber-Konferenz ein.



Achim Saupe auf der Konferenz »Authenticity in European Cities. Creating, Visualizing, and Contesting Urban and Built Heritage«

16.-17. März 2023

**Authenticity in European Cities.
Creating, Visualizing, and Contesting
Urban and Built Heritage**

Internationale Konferenz

Veranstalter: Leibniz-Gemeinschaft, ZZF, Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung, Herder-Institut für historische Ostmitteleuropaforschung, Institut für Zeitgeschichte München-Berlin, Museumsverband Brandenburg e. V.

Organisation für das ZZF:

Achim Saupe, Anja Tack

Ort: Potsdam

18. April 2023

**History, Heritage, Memory and
beyond – fuzzy boundaries or
productive synergies?**

Workshop & Roundtable

Veranstalter: Susannah Eckersley (Newcastle University), Achim Saupe (ZZF), mit finanzieller Unterstützung des Leibniz-Forschungsverbundes »Wert der Vergangenheit« und Newcastle University's Humanities Research Institute Pioneer Fund, the Centre for Heritage, the HASS Faculty Global Fund and the Cultures of Memory Research Group

Organisation für das ZZF:

Achim Saupe

Ort: Newcastle (UK)

11.-12. Mai 2023

**Globalization and Inequality
Workshop**

Veranstalter: Arbeitskreis für moderne Sozialgeschichte

Keynote: Catherine Lu: »Inequality, Justice, and Reconciliation in World Politics«

Organisation für das ZZF:

Frank Bösch

Ort: Potsdam (ZZF)

14.-16. Juni 2023

**Geschichte in der digitalen Gegenwart – Geschichtsverständnisse
zwischen »Postfaktizität« und
neuen Evidenzen**

Jahrestagung 2023

Veranstalter: Leibniz-Forschungsverbund »Wert der Vergangenheit«

Organisation für das ZZF:

Martin Sabrow, Achim Saupe

Ort: Marburg

16.-17. Juni 2023

**Die extreme Rechte in Deutschland
und Österreich und ihr Verhältnis zu
Europa, den USA und zur Sowjet-
union/Russland (1945 bis heute)**

Tagung

Veranstalter: Fachbereich Geschichte der Paris-Lodron-Universität Salzburg, Forschungsgruppe »Die radikale Rechte in Deutschland, 1945-2000«

(Kooperationsprojekt des ZZF und des Moses Mendelssohn Zentrums Potsdam, gefördert von der VolkswagenStiftung) und Zeithistorischer Arbeitskreis Extreme Rechte (ZAER)

Organisation für das ZZF:

Frank Bösch

Ort: Salzburg (Österreich)

19.-23. Juni 2023

Summer School des Projekts

EUROPAST

Veranstalter: ZZF, Joint Faculties of Humanities and Theology (Lund University), ZZF, Digital History (C²DH, University of Luxembourg), Institute of International Relations and Political Science (Vilnius University)

Organisation für das ZZF:

Dora Komnenovic

Ort: Lund (Schweden)

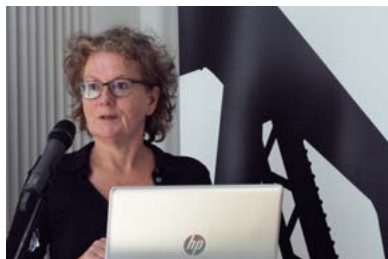
30. Juni 2023

**Die Transformation der ost-
deutschen Hochschulen in den
1980/90er Jahren**

Projekt-Abschlusstagung

Veranstalter: Frank Bösch (ZZF Potsdam) und Dominik Geppert (Universität Potsdam)

Ort: Potsdam



Beim hybriden Workshop zu »Negationismus und »Geschichtsrevisionismus« Anfang Juli am ZZF referierte Marie Müller-Zetzsche (ZZF/MMZ Potsdam, rechts) zum Thema »Internationale publizistische Netzwerke von Holocaustleugnern«. Irmgard Zündorf (ZZF, links) moderierte das Panel »Neue Herausforderungen durch neue Medien«. Elke Gryglewski (Mitte, Stiftung Niedersächsische Gedenkstätten) hielt einen Vortrag über soziale Medien als Herausforderung für Gedenkstätten.

3.–4. Juli 2023

Negationismus und »Geschichtsrevisionismus« als Herausforderung für Wissenschaft und Erinnerungskultur

Workshop

Veranstalter: Forschungsgruppe »Die radikale Rechte in Deutschland, 1945–2000« (Kooperationsprojekt des ZZF und des Moses Mendelssohn Zentrums Potsdam, gefördert von der VolkswagenStiftung)

Organisation für das ZZF:

Marie Müller-Zetzsche, Dominik Rigoll, Irmgard Zündorf

Ort: Potsdam (ZZF) und Online

28. August–1. September 2023

16. Europäische Sommer-Universität Ravensbrück

»Bezeugte Erinnerung: Erzählen. Bewahren. Vermitteln«

Veranstalter: Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück, Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten, ZZF, Leibniz-Forschungsverbund »Wert der Vergangenheit«, Zentrum für Antisemitismusforschung/TU Berlin

Organisation für das ZZF: Thomas Schaarschmidt, Achim Saupe

Ort: Fürstenberg/Havel

14.–15. September 2023

Public History in der Lehre

Workshop

Veranstalter: Pädagogische Hochschule Luzern, ZZF, AG Angewandte Geschichte/Public History

Organisation für das ZZF:

Irmgard Zündorf

Ort: Luzern (Schweiz)

29. September 2023

Contested History in Museums

Workshop des Projekts EUROPAST

Veranstalter: Vilnius University (coordinator, Lithuania), ZZF Potsdam, Lund University (Sweden), and Luxembourg Centre for Contemporary and Digital History (C²DH, Luxembourg) in Kooperation mit The National Museum of Lithuania

Ort: Vilnius (Litauen)

5.–6. Oktober 2023

Das Ende aller Gewissheiten und die (De-)Stabilisierung von Begriffen – Perspektiven einer Begriffsgeschichte der Gegenwart

Workshop

Veranstalter: Rüdiger Graf ZZF, Martina Steber (Institut für Zeitgeschichte München–Berlin)

Organisation für das ZZF:

Rüdiger Graf

Ort: Potsdam (ZZF)

12.–13. Oktober 2023

Hochstapelei: Zur Kulturgeschichte der Täuschung im 20. Jahrhundert

Konferenz

Veranstalter: Michael Homberg (ZZF), Tobias Becker (Freie Universität Berlin), Thomas Werneke (Humboldt-Universität zu Berlin)

Organisation für das ZZF:

Michael Homberg

Ort: Potsdam (ZZF)

13. Oktober 2023

Intelligence und das Feld des Politischen. Neue Forschungen zur westdeutschen Nachrichtendienstgeschichte 1949–1990

Workshop

Veranstalter: ZZF, Hochschule des Bundes für Öffentliche Verwaltung

Organisation für das ZZF:

Jens Gieseke

Ort: Potsdam (ZZF)



Rüdiger Graf (ZZF, links) und Martina Steber (Institut für Zeitgeschichte München–Berlin, rechts) hatten nach Potsdam zum Workshop über »(De-)Stabilisierung von Begriffen« eingeladen.



Bei der Abendveranstaltung der Konferenz zur Kulturgeschichte der Täuschung im 20. Jahrhundert diskutierten auf einer Podiumsdiskussion (v. l. n. r.) Anett Kollmann, Wieland Schwanebeck, Annette Vowinkel (ZZF, Moderatorin) und Stephan Porombka die Frage »Was ist Hochstapelei«?



Die dreitägige internationale Konferenz »Pop after Communism« brachte im November Forscher*innen aus dem weiten Feld der Popgeschichte zusammen, um die übergreifenden Trends des grundlegenden soziokulturellen Wandels nach dem politischen Umbruch von 1989/90 zu untersuchen. Vom ZZF brachten u. a. Tom Koltermann (links) sowie Florian Völker und Kateryna Chernii (Bild: rechts) ihre Expertise ein.

18.-20. Oktober 2023

Managers and Researchers Lab Programme

Konferenz des Projekts *EUROPAST*
Veranstalter: ZZF, Joint Faculties of Humanities and Theology (Lund University), ZZF, Digital History (C²DH, University of Luxembourg), Institute of International Relations and Political Science (Vilnius University)
Organisation für das ZZF:
Dora Komnenovic
Ort: Lund (Schweden)

9.-10. November 2023

Orte der Demokratiegeschichte. Arenen der Erinnerung zwischen performativer, medialer und räum- licher Aneignung | Hambacher Kollo- quium zur Demokratiegeschichte Tagung

Veranstalter: Henning Türk (ZZF),
Oliver Sukrow (TU Darmstadt),
Kristian Buchna (Stiftung Hambacher
Schloss)
Organisation für das ZZF:
Henning Türk
Ort: Neustadt/Weinstraße

15.-17. November 2023

Pop after communism. The Transformation of Popular Culture after 1989/1990

Internationale Konferenz
Veranstalter: ZZF
Organisation:
Jürgen Dangel, Florian Völker
Ort: Berlin



Beim 18. Potsdamer Doktorand*innenforum zur Zeitgeschichte diskutierten die Teilnehmenden am zweiten Konferenztag über Prekarität in der DDR und der Transformationszeit. Das Panel kommentierte ZZF-Abteilungsleiter Jens Gieseke (2. v. r.)

20.-21. November 2023

Digitale Ungleichheiten

Auftakt-Workshop des SAW-Verbundprojekts »Digital Inequalities. Divides, Hierarchies, and Boundaries in Germany, 1970s to 1990s«

Verbundpartner: ZZF in Kooperation mit dem Leibniz-Institut für Bildungsmedien | Georg-Eckert-Institut (GEI) und der Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung (HS Bund), gefördert von der Leibniz-Gemeinschaft, Förderlinie »Kooperative Exzellenz« (2023)

Organisation für das ZZF:

Michael Homberg

Ort: Potsdam (ZZF)

23.-24. November 2023

Unsichere Verhältnisse. »Prekari-tät« und »Prekarisierung« in der Zeitgeschichte

18. Potsdamer Doktorand*innenforum zur Zeitgeschichte

Veranstalter: ZZF, Hans-Böckler-Stiftung

Organisation: Lukas Doil, Antonia Gäbler, Till Goßmann, Simon Specht
Ort: Potsdam (ZZF)

30. November – 2. Dezember 2023

Values of the Pasts. Museums and Collections as a Resource of Knowledge, and Reflexive Self-Understanding

Organised by: Liba Taub, Joshua Nall (Whipple Museum of the History of Science, Cambridge), Achim Saupe (Leibniz-Research Alliance »Value of the Past«/ZZF), with support from Ulf Hashagen (Deutsches Museum Munich)

Organisation für das ZZF:

Achim Saupe

Ort: Cambridge (VK)

5. Dezember 2023

Between The Eastern Bloc and the Global South. Reframing Research on Cuba

Exploratory Workshop

Organizer: José M. Faraldo (Universidad Complutense de Madrid/Fellow am ZZF), Thomas Lindenberg (Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung), Annette Vowinkel (ZZF)

Organization: José M. Faraldo

Ort: Potsdam (ZZF)

8. Dezember 2023

Die radikale Rechte in Deutschland, 1945–2000

Projekt-Workshop

Veranstalter: ZZF, Moses Mendelssohn Zentrum (MMZ)

Organisation für das ZZF:

Frank Bösch, Georg Wamhof

Ort: Potsdam (ZZF)

VORTRÄGE, BUCH-VORSTELLUNGEN UND ÖFFENTLICHE PODIUMS-VERANSTALTUNGEN

17. Januar 2023

Weltöffentlichkeit und Diktatur.

Die amerikanischen Auslands-korrespondenten im »Dritten Reich«

Buchvorstellung & Podiums-diskussion

Diskussion: Norman Domeier, Lotta Lundberg, Rob Savelberg

Moderation: Frank Bösch

Veranstalter: Stiftung Topographie des Terrors, ZZF, Verein der Aus-ländischen Presse in Deutschland

Organisation für das ZZF:

Frank Bösch

Ort: Berlin und Online



Norman Domeier stellte in der Stiftung Topographie des Terrors in Berlin sein 2021 erschienenes Buch über amerika-nische Auslandskorrespondenten im »Dritten Reich« vor. ZZF-Direktor Frank Bösch moderiert die anschließende Podiumsdiskussion.

6. Februar 2023

**Sind Hausbesetzungen Geschichte?
Die Mainzer Straße 1990 bis heute**

Kurzvorträge & Diskussion

Referenten: Tom Koltermann und
Jakob Saß

Veranstalter: Schwules Museum
Berlin, ZZF und das Forellenquintett/
Foundation between Bridges
Organisation für das ZZF:
Christine Bartlitz, Jakob Saß
Ort: Berlin



ZZF-Historikerin Jutta Braun (Mitte) stellte in Berlin im Gespräch mit Winfried Süß (ZZF, rechts) erstmals ihr Buch über das Ministerium für Gesundheitswesen der DDR der Öffentlichkeit vor. Es moderierte der Autor und Tagesspiegel-Journalist Robert Ide (links).

16. März 2023

**Preußen – Renaissance oder
Stadtreparatur? Historische
Rekonstruktionen in Berlin und
Potsdam als Herausforderung**

*Öffentliche Podiumsdiskussion der
Konferenz »Authenticity in European
Cities« (16.-17. März)*

mit: Magnus Brechtken, Anja Engel,
Judith Prokasky, Martin Sabrow,
Moderation: Achim Saupe
Organisation für das ZZF:
Achim Saupe, Anja Tack
Ort: Potsdam



Was uns die Auseinandersetzung mit den Hausbesetzungen über die deutsch-deutsche Vereinigung 1990 sagt, diskutierten die ZZF-Historiker Tom Koltermann, Jakob Saß und Jakob Mühle (Bildmitte mit Mikrofon) am 6. Februar in Berlin u. a. mit Ex-Hausbesetzer*innen.

28. März 2023

**Jutta Braun: »Politische Medizin.
Das Ministerium für Gesundheits-
wesen der DDR 1950 bis 1970«**

Buchpremiere

Die Autorin im Gespräch mit
Winfried Süß, Moderation: Robert Ide
Veranstalter: Literaturforum im
Brecht-Haus, ZZF, Verein der
Freunde und Förderer des ZZF e. V.
Organisation für das ZZF:
Jutta Braun
Ort: Berlin und Online



Peter Ulrich Weiß stellte am 2. Mai in Berlin sein am ZZF aus einem Forschungsprojekt entstandenes Buch über deutsche Zentralarchive im 20. Jahrhundert vor. In der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur diskutierte der Autor (2. v. r.) anschließend auf dem Podium mit: Michael Hollmann (links), Anette Meiburg (Mitte) und Martin Sabrow (ZZF, ganz rechts).

24. April 2023

**Historisches Quartett:
Zeitgeschichte in der Diskussion**

Buchvorstellung & Diskussion

Veranstalter: ZZF in Kooperation mit
dem Literaturforum im Brecht-Haus
Podium: Jutta Braun, Helen Thein-
Peitsch, Annette Schuhmann und
Leonie Wolters
Organisation für das ZZF:
Jan-Holger Kirsch
Ort: Berlin und Online

2. Mai 2023

Peter Ulrich Weiß: »Akten und Macht. Deutsche Zentralarchive in den Systemumbrüchen des 20. Jahrhunderts«

*Buchvorstellung
& Podiumsdiskussion*

Der Autor im Gespräch mit: Michael Hollmann und Anette Meiburg,
Moderation: Martin Sabrow
Veranstalter: Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Bundesarchiv und ZZF
Organisation für das ZZF:
Peter Ulrich Weiß
Ort: Berlin und Online



14. Juni 2023

Historische Bilder als Gedächtnis. Der Volksaufstand vom 17. Juni 1953 und der russische Krieg gegen die Ukraine

Vortrag & Gespräch
mit Christine Bartlitz
Veranstalter: Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung in Kooperation mit dem ZZF
Organisation für das ZZF:
Christine Bartlitz
Ort: Potsdam

21. Juni 2023

Crying as Political Spectacle: Mythopolitics, Melodrama and Media

Vorlesung
Referent: Ravi S. Vasudevan
Veranstalter: ZZF, Leibniz-Zentrum Moderner Orient
Organisation für das ZZF:
Frank Bösch
Ort: Berlin

22. Juni 2023

Kolonisierung des Ostens? Neue Debatten zur Geschichte der DDR und der Vereinigungsgesellschaft

Diskussion
mit: Jens Gieseke, Hanno Hochmuth und Annette Schuhmann
Veranstalter: ZZF
Organisation: Hanno Hochmuth
Ort: Potsdam und Online

*Kolonisierung des Ostens? Die ZZF-Historiker*innen Hanno Hochmuth (links), Annette Schuhmann und Jens Gieseke (rechts) diskutierten am 22. Juni in Potsdam über den Transformationsprozess seit der Deutschen Einheit.*

3. Juli 2023

Böse Fälschung: Was steht in den »Hitler-Tagebüchern«? (NDR 2023)

Filmvorführung & Gespräch
im Rahmen des Workshops des Forschungsprojekts »Die radikale Rechte in Deutschland 1945–2000« mit: Magnus Brechtken und Heike Görtemaker, Moderation: Marie Müller-Zetzsche
Ort: Potsdam

5. September 2023

»Am grünen Strand der Spree«. Mediale Darstellung des Holocaust in der frühen Bundesrepublik

Buchvorstellung & Gespräch
Die Autorin Magdalena Saryusz-Wolska im Gespräch mit Frank Bösch
Moderation: Hanno Hochmuth
Veranstalter: Deutsches Historisches Institut Warschau, Stiftung Topographie des Terrors, ZZF, Leibniz-Forschungsverbund »Wert der Vergangenheit«
Organisation für das ZZF:
Hanno Hochmuth
Ort: Berlin und Livestream

16. Oktober 2023

Historisches Quartett

Buchvorstellung & Diskussion
mit: Christine Bartlitz, Bernd Greiner, Jan-Holger Kirsch, Nina Verheyen
Veranstalter: Kooperation mit dem Verein der Freunde und Förderer des ZZF, Clio-online/H-Soz-Kult und dem Literaturforum im Brecht-Haus, gefördert durch die Berliner Sparkasse
Organisation für das ZZF:
Jan-Holger Kirsch
Ort: Berlin und YouTube-Livestream

17. Oktober 2023

Die UdSSR und die beiden deutschen Staaten 1949–1953. Dokumente aus deutschen und russischen Archiven

Buchvorstellung & Gespräch
mit: Elke Scherstjanoi, Martin Sabrow (Hg.), Ole Christian Kröning (Bearbeiter des Bandes)
Veranstalter: Museum in der Kulturbrauerei, ZZF, unterstützt vom Verein der Freunde und Förderer des ZZF
Organisation für das ZZF:
Hanno Hochmuth
Ort: Berlin

9. November 2023

Nicht einen Schritt weiter nach Osten: Amerika, Russland und die wahre Geschichte der Nato-Osterweiterung

Buchvorstellung

Mary Sarotte präsentiert ihr Buch und spricht anschließend mit Frank Bösch

Veranstalter: ZZF, Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung, Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Organisation für das ZZF: Frank Bösch

Ort: Berlin und YouTube Livestream

9. November 2023

(Public) History on Screen: Drei SHORTS & Drei Personen im Gespräch

Film-Panel mit: Juliane Fürst, Gintas Karalius, Michał Toczek im Rahmen des Filmfestivals Cottbus

Moderation und Organisation des Panels: Dora Komnenovic

Veranstalter des Panels: ZZF/ Partner des Projekts Europast

Ort: Cottbus

21. November 2023

Zwischen Aus- und Aufbruch. Künstlerische Positionen in der DDR 1990

Podiumsdiskussion

mit: Kurt Buchwald, Ursula Strozynski, Anja Tack

Veranstalter: URANIA »Wilhelm Foerster« Potsdam e. V., in Kooperation mit dem Museum Utopie und Alltag Beeskow und mit Unterstützung des Vereins der Freunde und Förderer des ZZF Potsdam e. V.



Im Rahmen einer bis 2018 bestehenden Kooperation konnten vor allem aus Moskauer Archiven zahlreiche bislang unbekannte Dokumente erschlossen und in die Edition »Die UdSSR und die beiden deutschen Staaten« aufgenommen werden. Die Edition stellten am 17. Oktober in Berlin der Bearbeiter des Bandes Ole Christian Kröning (Mitte) und der Herausgeber Martin Sabrow (ZZF, rechts) vor. Elke Scherstjanoi (links) kommentierte den Band.



Die US-amerikanische Historikerin und Buchautorin Mary Elise Sarotte (links) sprach in der Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung am 9. November mit ZZF-Direktor Frank Bösch (rechts) darüber, wie es zur umstrittenen NATO-Osterweiterung kam. Der Saal war bis auf den letzten Platz mit Gästen gefüllt. Die Veranstaltung wurde zudem live gestreamt.

29. November 2023

Debatte Brandenburg »Musterehe oder Rosenkrieg? Gedenkstätten und Zivilgesellschaft in Brandenburg

Podiumsdiskussion & Publikums-Gespräch

mit: Martina Weyrauch, Angelika Meyer, Tony Sieg, Sandra Brenner, Tanja Tricarico

Moderation und Organisation für das ZZF: Petra Haustein

Veranstalter: Netzwerk Zeitgeschichte, Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten und Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen

Ort: Potsdam

5. Dezember 2023

Burku Dogramaci: Das Wissen der Städte: Metropolen, Exil und moderne Kunst

Jahresvortrag des Centre Marc Bloch, Berlin

Moderation: Isabella Löhr

Veranstalter: Centre Marc Bloch (CMB) in Kooperation mit dem ZZF und dem Friedrich-Meinecke-Institut der Freien Universität Berlin

Ort: Berlin

VERANSTALTUNGS- UND VORTRAGSREIHEN

Montagsdebatte »Geschichte und Erinnerung heute« 2023/2024

Veranstaltungsreihe

(Alle Veranstaltungen der Montagsdebatte wurden aufgezeichnet und sind als Videos auf dem Portal L.I.S.A. der Gerda Henkel Stiftung abrufbar.)

Veranstalter: Netzwerk Zeitgeschichte, einem Projekt der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten, in Kooperation mit dem ZZF und der Humboldt-Universität zu Berlin und mit Unterstützung der Bundeszentrale für politische Bildung
Organisation für das ZZF: Frank Bösch, Petra Haustein, Irmgard Zündorf
Ort: Berlin

6. November 2023

Politik und Zeitgeschichte. Ein schwieriges Verhältnis?

mit: Maria Bering, Frank Bösch, Stefanie Middendorf, Jens-Christian Wagner
Moderation: Winfried Süß

27. November 2023

Renaissance des Nationalismus? Geschichte und Perspektiven

mit: Patrick Bahners, Hélène Miard-Delacroix, Andreas Wirsching
Moderation: Thomas Sandkühler

4. Dezember 2023

Geschichte und Recht. Wie viel Verfassung braucht die Erinnerungskultur?

mit: Marietta Auer, Susanne Baer, Andreas Voßkuhle, Fabian Wittreck
Moderation: Thomas Krüger

11. Dezember 2023

Krieg und Gewalt. Herausforderungen der Zeitgeschichte

mit: Robert Gerwarth, Dirk Moses, Irina Scherbakowa, Tatjana Tönsmeyer
Moderation: Felix Ackermann



Bei der Auftakt-Veranstaltung der Reihe Montagsdebatte 2023/2024 »Geschichte und Erinnerung heute« am 6. November stand das Spannungsverhältnis von Politik und Zeitgeschichte im Mittelpunkt. Im Festsaal Luisenstraße der Humboldt-Universität zu Berlin (Bild: oben links) debattierten auf dem Podium (Bild: unten, v.l.n.r.): Stefanie Middendorf (Friedrich-Schiller-Universität Jena), Jens-Christian Wagner (Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau Dora), ZZF-Direktor Frank Bösch und Maria Bering (Abteilungsleiterin »Erinnerungskultur« bei der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien). Die Debatte moderierte Winfried Süß (ZZF, oben rechts).



In der finalen Veranstaltung der Reihe zum Sport und Systemwechsel im 20. Jahrhundert diskutierte Jutta Braun (links), ZZF-Historikerin und Expertin für Zeitgeschichte des Sports, mit (v.l.n.r.) Christoph Dieckmann, Alexander Mennicke und Frank Willmann in der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur in Berlin.

Geschichtliche Grundfragen

Online-Diskussionsreihe

Kooperationspartner: ZZF (Rüdiger Graf), Institut für Geschichtswissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin (Matthias Pohlig), Friedrich-Meinecke-Institut der Freien Universität Berlin (Ulrike Schaper)
Organisation für das ZZF:
Rüdiger Graf

Wintersemester 2022/23

6. Februar 2023

Teil 6: Wie bestimmt die Distanz zum Untersuchungsgegenstand den Forschungsprozess?

Eingangsstatements von:
Benno Gammerl, Christoph Kalter, Lyndal Roper
Diskussionsleitung: Ulrike Schaper

Sommersemester 2023

5. Mai 2023

Teil 7: Wozu brauchen Historiker*innen Theorie?

Eingangsstatements von: Birgit Emich, Thomas Mergel, Nina Verheyen
Diskussionsleitung: Rüdiger Graf

7. Juli 2023

Teil 8: Kann man aus der Geschichte lernen?

Eingangsstatements von: Martin Lücke, Herfried Münkler, Christiane Reinecke
Diskussionsleitung: Matthias Pohlig

Im Lauf durch die Epochen: Sport und Systemwechsel im 20. Jahrhundert

Diskussionsreihe

Kooperationspartner: ZZF, Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Zentrum deutsche Sportgeschichte Berlin-Brandenburg
Organisation der Reihe:
Jutta Braun (ZZF)
Ort: Berlin und Online

19. Januar 2023

Spiel ohne Grenzen? Fußball in der Transformation

Podiumsdiskussion
Podium: Christoph Dieckmann, Alexander Mennicke, Frank Willmann
Moderation: Jutta Braun

EUROPAST

Online Research Colloquium

Organisation für das ZZF:

Dora Komnenovic

26. April 2023

Joëlla van Donkersgoed

(Luxemburg, Stadt):

Co-Creating Local Histories: Engaging Participants through Public History Practices

16. Mai 2023

Jogilė Ulinskaitė (Vilnius):

The Memories of Pride in Lithuania's Post-Communist Transformation

28. Juni 2023

Viktorija Rimaitė-Beržiūnienė

(Vilnius):

Public Memory of Traumas in Lithuania: Criteria of Ontological (In) Security

27. September 2023

Maëlle Lepitre (Jena):

The Redesign of Buchenwald Camp Museum after 1989

23. Oktober 2023

Marta Kopiniak (Breslau)

Long History of Museum Participation: An Exploration of the History of Polish Museums

9. November 2023

Povilas A. Stepavičius (Vilnius)

»City and its neighbourhoods: research, people, and public history. The story of one exhibition at Vilnius Museum«

12. Dezember 2023

Myriam Dalal (Luxemburg, Stadt)

»Are We Home Yet?«: Telling the Story of Esch through Different Migrant Experiences'

Stadtwandel – Potsdamer Gespräche 2022

Veranstaltungsreihe

Veranstalter: Forum Neuer Markt
(Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der kommunistischen Diktatur, Brandenburgische Gesellschaft für Kultur und Geschichte GmbH | Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte, Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung, Deutsches Kulturforum östliches Europa, Einstein Forum, Gedenk- und Begegnungsstätte Leistikowstraße, Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam, Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien, Museum Barberini, museum FLUXUS+, Potsdam Museum – Forum für Kunst und Geschichte, Rechenzentrum Kunst- und Kreativhaus, Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße, Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr)
Organisation der Reihe: Hanno Hochmuth/Irmgard Zündorf (ZZF)
Ort: Potsdam

26. Januar 2023

Ankommen. Gehen. Bleiben: Potsdam 1945

Podiumsdiskussion

mit: Ines Reich, Katrin Grosser und Harald Potempa
Moderation: Klaus Harer
Organisation: Gedenk- und Begegnungsstätte Leistikowstraße, Kulturforum östliches Europa, Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr

»Potsdam und die Welt im Wandel« – Potsdamer Gespräche 2023

Veranstaltungsreihe

Veranstalter: Forum Neuer Markt
Organisation der Reihe: Irmgard Zündorf (ZZF)
Ort: Potsdam



Kunst aus der DDR im Strudel der Transformation der 1980/90er Jahre lautete das Thema der zweiten Veranstaltung in der Reihe »Potsdamer Gespräche 2023«.

24. August 2023

Holländischer Impressionismus und toxische Landschaften – Die drohende Naturkatastrophe hinter den Bildern

Podiumsgespräch

mit: Katalin Krasznahorkai, Michael Philipp, Tanja Engelberts
Organisation: Museum Barberini, Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte (HBPG)

27. September 2023

Kunst aus der DDR im Strudel der Transformation der 1980/90er Jahre

Podiumsgespräch

mit: Gunar Barthel (Galerist), Steffen Damm (Medienwissenschaftler), Else Gabriel (Künstlerin) und Anja Tack (Historikerin)
Organisation: museum FLUXUS+, ZZF

11. Oktober 2023

Finissage zur Ausstellung »Wir hatten ein normales Leben. Ukraine 2006–2023«

Iwano-Frankiwsk – Potsdams neue Partnerstadt in der Ukraine

Vortrag von Halyna Petrosanyak und Podiumsgespräch
mit: Magdalena Marszałek, Alexander Wöll, Bernd Rubelt
Moderation: Klaus Harer
Organisation: Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung, Deutsches Kulturforum östliches Europa, Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien

7. November 2023

»Rechte Gewalt. Aktuelle Analysen und zeithistorische Perspektiven auf das Land Brandenburg«

Buchvorstellung

Gideon Botsch und Gesa Köbberling im Gespräch mit der Autorin Manja Präkels

Organisation: Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien, Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte, Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der kommunistischen Diktatur

23. November 2023

Erinnerungskonkurrenzen im Raum Potsdam und Brandenburg

Podiumsgespräch

mit: Josephine Eckert, Amelie zu Eulenburg, Miki Takimoto, Freya Ziegelitz

Moderation: Irmgard Zündorf (ZZF)
Organisation: ZZF, Rechenzentrum Potsdam

7. Dezember 2023

Preußisches Einheits-Blau versus bunte Vielfalt? Internationale Dimensionen des Preußischen Militärs im 18. Jahrhundert

Vortrag mit Illustrationen und anschließendem Gespräch

mit: Katrin Grosser, Wenke Nitz und Harald Potempa

Organisation: Potsdam Museum, Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr

Mord und Politik 2022/23

Veranstaltungsreihe

Veranstalter: Walther-Rathenau-Gesellschaft und das ZZF in Kooperation mit Deutschlandfunk Kultur
Organisation für das ZZF: Elke Kimmel, Martin Sabrow
Ort: Bad Freienwalde

5. Februar 2023

Birgit Rabisch: »Die schwarze Rosa« – eine Innenansicht der rechten Szene in der Weimarer Republik

Lesung

Metropolis Berlin

Veranstaltungsreihe

Veranstalter: Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB) in Kooperation mit dem ZZF

Organisation für das ZZF:

Hanno Hochmuth

Ort: Berlin



12. April 2023

Zeit des Geldes. Die deutsche Inflation zwischen 1914 und 1923

Vortrag

Referent: Sebastian Teupe

23. April 2023

Metropolis – Get dressed. Was trägt man zum Tanz auf dem Vulkan?

Vortrag

Referentin: Bettina Köhler

17. Mai 2023

You have never seen a dancer like Voodoo. Das unglaubliche Leben des Willi Pape

Vortrag

Referent: Jens Dobler

18. Juni 2023

Von Dichterburgen, Hexenhäuschen und Zukunftsvillen.

Geführte Fahrradtour von Berlin-Charlottenburg nach Berlin-Westend mit Arne Krasting

28. Juni 2023

Kinos, Kokain, Kaffeehäuser. Der »neue Westen« in den 1920er Jahren

Stadtrundgang mit Arne Krasting

19. September 2023

Vergessene Vergnügungsorte

Vortrag

Referentin: Johanna Niedbalski

24. Oktober 2023

Kaufrausch! Konsum und Kaufhäuser in den 1920er Jahren in Berlin

(Sonderfolge)

Podcast live – »Goldstaub – Der zwanziger Jahre Podcast« mit Arne Krasting

29. November 2023

Raketentypen der Weimarer Republik

Vortrag

Referent: Tilmann Siebeneichner



In der Reihe »Metropolis Berlin« wandelte Arne Krasting (Bild: rechts) mit Interessierten am 28. Juni bei einem Stadtrundgang auf den Spuren Berlins in den 1920er Jahren.

Berlin-Brandenburger Colloquium für Umweltgeschichte (BBC)

Organisation für das ZZf:
Jan-Henrik Meyer

Wintersemester 2022/23
Veranstalter: Humboldt-Universität
zu Berlin in Kooperation mit dem ZZf
Format: Online

12. Januar 2023

Nuclear Energy in Europe: Double book discussion Engaging the Atom. A history of nuclear energy and society & Pathways into and out of nuclear power

Buchvorstellung & Diskussion
Kommentar: Stephen Milder

2. Februar 2023

Katja Bruisch (Dublin):
Extraction and the making of place:
How the peat industry transformed a
central Russian region

Wintersemester 2023/24
Veranstalter: ZZf
Format: Online

13. November 2023

Jacopo Cellini (Florenz):
Banks and Environmental Protection:
History and Research Perspectives

27. November 2023

Arne Cypionka (Karlsruhe):
Being Nuclear? Zur historischen
Kontextualisierung des Uranabbaus
in der Wismut (1947-1990)

11. Dezember 2023

Michael Succow (Greifswald):
Zur Zukunft unserer Kulturlandschaft
am Beispiel Brandenburgs

Deutsch-französisches Kolloquium (DfK)

Veranstalter: Centre Marc Bloch,
ZZF, Frankreichzentrum der
Freien Universität Berlin
Organisation für das ZZf:
Dominik Rigoll

Wintersemester 2022/23

Rahmenthema: Demokratie | démocratie

2. Februar 2023

Claudia Gatzka, Sonja Levsen:
Zeitgeschichte(n) der Demokratie
im Vergleich. Frankreich –
Deutschland – Italien
Ort: Online

Sommersemester 2023

Rahmenthema: Demokratie | démocratie

Format: Hybrid

1. Juni 2023

Zoé Kergomard, Silke Mende:
Jenseits der repräsentativen
Demokratie? Zeithistorische Pers-
pektiven aus Deutschland, Frank-
reich und der Schweiz
Ort: Online

8. Juni 2023

**Gauthier Delozière,
Felix Heidenreich:**
Demokratie und Nachhaltigkeit.
Theoretische Überlegungen und
französische Beispiele / Démocratie
et développement durable. Considé-
rations théoriques à l'exemple de la
France
Ort: Berlin und Online



5. Juli 2023

Claire Demesmay, Anne-Gaëlle Javelle:
Renouveler le rapport à la politique et
à la démocratie: quelle contribution
de la coopération
franco-allemande ?
Moderation: Maiwenn Roudaut
Ort: Berlin und Online

Wintersemester 2023/24

Rahmenthema: Internationalismen von rechts / Internationalismes de droite

Ort: Berlin und Online

21. November 2023

Marie Müller-Zetzsch
(MMZ Potsdam/ZZF Potsdam):
Abschied von »Eurafrika«. Die
Dekolonisierung Algeriens als Krise
der radikalen Rechten in
Deutschland und Frankreich
Ort: Online

WEITERE VERANSTALTUNGEN

23.–24. Mai 2023

Leibniz im Bundestag

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus der Leibniz-Gemeinschaft im Gespräch mit Abgeordneten des Deutschen Bundestags. Aus dem ZZF waren zu vier nicht-öffentlichen Gesprächen eingeladen: Jutta Braun (1) zum Forschungsstand und Perspektiven der NS-Aufarbeitung von BKM-geförderten Kultureinrichtungen; Jan C. Behrends (3) zum System Putins und zu den Gründen des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine. Veranstalter: Leibniz-Gemeinschaft Organisation für das ZZF: Marion Schlöttke Ort: Deutscher Bundestag, Berlin

10. September 2023

Tag des offenen Denkmals

*Deutschlandweite öffentliche
Publikumsveranstaltung*

Teilnahme des ZZF mit den Angeboten: Rundgänge durch das historische Hauptgebäude des ZZF, geführter Audio-Walk »Echt authentisch?« durch Potsdam, Kurz-Vorträge zur Geschichte des Hauses von 1753 bis heute, zum Kronprinzenpalais und zur deutsch-deutschen Zeitgeschichte und zum Streit um das Hohenzollern-Vermögen Veranstalter: Der Tag des offenen Denkmals® wird von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz bundesweit koordiniert.

Organisation für das ZZF:

Stefanie Eisenhuth, Marion Schlöttke Ort: Potsdam



Erstmal nahm das ZZF am Tag des offenen Denkmals teil und öffnete am 10. September sein Gebäude am Neuen Markt 1 für die Öffentlichkeit. Der Andrang der Interessierten vor dem repräsentativen Haupteingang des ZZF war groß. Die ZZF-Historikerinnen Josephine Eckert (Foto oben) und Anja Tack nahmen Gäste mit auf ihren geführten Audio-Walk »Echt authentisch?« durch Potsdams Mitte. Frank Bösch, Hanno Hochmuth und Winfried Süß (alle ZZF) luden zu Kurzvorträgen und Hausführungen ein.

19.–22. September 2023

54. Deutscher Historikertag

Kongress

Wissenschaftler*innen des ZZF waren an sechs Sektionen beteiligt: Industriell gefertigte Fakten? Wissens- und Evidenzfragen in den Energie- und Umweltdiskussionen der 1970er und 1980er Jahre (Laura Kaiser), Sozialfiguren – eine gesellschaftliche Erscheinungsform zwischen Faktizität und Fiktion im 20. Jahrhundert (Laura Haßler), Gestaltete Geschichte. Die »Leipziger Schule« vor und nach 1989/90 (Jürgen Danyel, Anja Tack), An den Rändern des Erfolgs – Segregierte Geschichten der (frühen) Bundesrepublik (Dominik Rigoll), Politik und Preisniveau. Inflationen und wirtschaftspolitische Paradigmen im 20. Jahrhundert (Ralf Ahrens, Sektionsleitung und Beitrag), Sanktionsregime: Entstehung, Praktiken und Wirkungen seit 1945 (Frank Bösch, Sektionsleitung und Beitrag, Jutta Braun)

Veranstalter: Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands e. V. (VHD), Verband der Geschichtslehrer Deutschlands e. V. (VGD), Universität Leipzig
Ort: Leipzig

28. November 2023

Zeitgeschichte-Digital-Preis 2023

Preisverleihung

Moderation: Jutta Braun, Irmgard Zündorf

Podium zu Disability Studies mit: Pia Schmüser, Roland Erlen

Moderation: Laura Haßler

Podium zur ost- und westdeutschen Radiofusion mit: Monika Künzel, Lena Herenz, Frank Bösch

Moderation: Christoph Classen

Veranstalter: Verein der Freunde und Förderer des ZZF e. V. in Kooperation mit ZZF

Organisation: Jutta Braun

Ort: Potsdam (ZZF)



Beim 54. Deutschen Historikertag in Leipzig waren in der Sektion »Sanktionsregime: Entstehungen, Praktiken und Wirkungen seit 1945« vom ZZF Frank Bösch (Bild: oben 2. v. r. und Bild Mitte) als Sektionsleiter und mit einem Beitrag sowie Jutta Braun (links) beteiligt.



Im Rahmenprogramm der diesjährigen Verleihung des »Zeitgeschichte Digital«-Preises hatte der Förderverein des ZZF zwei – thematisch zu den ausgezeichneten Beiträgen passende – Podien organisiert: Expert*innen diskutieren zu »Disability Studies« und zur »ost- und westdeutschen Radiofusion«.

ZZF Institutskolloquium

Ort: Potsdam, Online für
Gasthörer*innen

Termine im Wintersemester 2022/23
Organisation: Achim Saupe,
Katja Stopka, Irmgard Zündorf

5. Januar 2023

Peter Geimer (Paris, Frankreich):
Digitale Bildmanipulation und
Geschichte
Moderation: Anja Tack

19. Januar 2023

Sara Jones (Birmingham, VK):
Towards a Collaborative Memory.
German Memory Work in a Trans-
national Context
Moderation: Achim Saupe

26. Januar 2023

Bernard Gißibl (Mainz):
Decolonizing Science: Menschen und
andere Tiere am Serengeti Research
Institute
Moderation: Rüdiger Graf

2. Februar 2023

Katja Stopka (Potsdam):
Zeitlandschaften des Sozialismus.
Eine ästhetisch-politische Topo-
graphie der DDR in den Künsten.
Moderation: Michael Homberg

9. Februar 2023

**Juliane Fürst/Irina Gordeeva/
Corinna Kuhr-Korolev** (Potsdam):
Perestroika from Below: Re-assessing
an unfinished era in times of war
Moderation: Stefanie Eisenhuth

Termine im Sommersemester 2023
Organisation: Frank Bösch,
Jutta Braun

20. April 2023

Anja Tack (Potsdam):
Stadtimage bauen. Visuelle Strategien,
historische Vorbilder, politische An-
sprüche in Potsdam seit 1989/1990
Moderation: Irmgard Zündorf

27. April 2023

Kerstin von Lingen (Wien, Österreich):
Kulturgüter im Zugriff der National-
sozialisten in Norditalien, 1943–45
Moderation: Thomas Schaarschmidt

4. Mai 2023

Lorenz Lüthi (Montreal, Kanada):
»Occupied Berlin, 1945–1994:
A Global History«
Moderation: Hanno Hochmuth

25. Mai 2023

Christopher Neumaier (Potsdam):
»Zwischen Technisierung und Grup-
penarbeit: Rationalisierungsprozesse
in der westdeutschen Automobil-
industrie, 1970er bis 1990er Jahre«
Moderation: André Steiner

1. Juni 2023

Jeff Hayton (Kansas, USA):
»Socialist Summits: Mountains
and Mountaineering in the German
Democratic Republic«
Moderation: Juliane Fürst

8. Juni 2023

Sina Fabian (Berlin):
Ambivalenter Genuss. Alkohol in der
Weimarer Republik und im National-
sozialismus
Moderation: Christine Bartlitz

15. Juni 2023

Frank Trentmann (London, VK):
»Conscience, Complicity and
Compassion«: Perspektiven zu einer
Moralgeschichte der Deutschen,
1942–2022
Moderation: Frank Bösch

22. Juni 2023

Julia Angster (Mannheim):
Staatsdenken in Zeiten der
Globalisierung
Moderation: Rüdiger Graf

29. Juni 2023

Yfaat Weiss (Leipzig/Jerusalem):
Niemandland. Hader am Berg Scopus
Moderation: Annette Vowinckel

6. Juli 2023

Dieter Pohl (Klagenfurt, Österreich)
Das dunkle Vierteljahrhundert:
Globale Perspektiven auf die Gewalt
1927–1952
Moderation: Winfried Süß

Termine im Wintersemester
2023/24
Organisation: Rüdiger Graf,
Christopher Neumaier

9. November 2023

Ulrike Schaper (Berlin)
Grenzenloser Sex? Sextourismus,
Heiratsvermittlung und das Verhältnis
zur (Dritten) Welt von den 1970er bis
Mitte der 1990er Jahre
Moderation: Michael Homberg

16. November 2023 (nur online)

Anna Karla (Berlin)
Wiederaufbau durch Reparationen
im Europa des Versailler Vertrags
Moderation: Winfried Süß

23. November 2023

Martha S. Jones (Baltimore, Berlin)
Hard Histories: Beyond Myth and
Through Self-Examination to
Reckoning
Moderation: Juliane Fürst

30. November 2023

Timur Ergen (Köln)
Deindustrialisierung als strukturelle
Realität und politische Idee
Moderation: Rüdiger Graf

14. Dezember 2023

Maria Alexopoulou (Berlin)
Rassistisches Wissen in der Trans-
formation der Bundesrepublik
Deutschland in eine Einwanderungs-
gesellschaft (1940–1990)
Moderation: Frank Bösch

VORTRÄGE

Ahrens, Ralf

Kommentar »Überlegungen zu einer DDR-Sparkassengeschichte: Generelle Perspektiven und Fallstudien«, Workshop »Alles nach Plan? Neue Perspektiven auf die Sparkassengeschichte der DDR«, Historisches Institut, Universität Stuttgart/Sparkassenhistorisches Dokumentationszentrum des Deutschen Sparkassen- und Giroverbands (DSGV), Online, 6.3.2023.

Vortrag »Monetarismus an der Macht? Theorie und Praxis der bundesdeutschen Geldpolitik in den 1970er und 1980er Jahren«, »V. Kongress für Wirtschafts- und Sozialgeschichte«, Verein für Socialpolitik, Wirtschaftshistorischer Ausschuss/ Gesellschaft für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Leipzig, 29.-31.3.2023.

Kommentar »Konsument*innen im Energiesystem«, »Doktorand*innen-Kolloquium des ZZF«, Potsdam, 6.7.2023.

Vortrag »Governing Airbus. Business and Politics in the Western European Aircraft Industry, 1960s to 1990s«, Konferenz »The Relevance of Business History«, European Business History Association/BI Norwegian Business School, Oslo (Norwegen), 24.-26.8.2023.

Vortrag »Die Angst vor der galoppierenden Inflation. Monetarismus, Geldmengensteuerung und Konjunktur in der Bundesrepublik der 1970er Jahre«, Einführungsvortrag »Inflationen und wirtschaftspolitische Paradigmen im 20. Jahrhundert«, 54. Deutscher Historikertag, Verband der Historiker und Historikerinnen

Deutschlands e.V./Verband der Geschichtslehrer Deutschlands e.V./ Universität Leipzig, Leipzig, 19.-22.9.2023.

Vortrag »Industrieförderung als Verkehrspolitik? Die Subventionierung des Zivilflugzeugbaus in der Bundesrepublik«, Workshop »Mobilitäts- und Verkehrspolitiken in Europa zwischen Marktöffnungen und Marktschließungen«, Forschungsstelle Plurale Ökonomie, Universität Siegen/Arbeitskreis Verkehrsgeschichte der Gesellschaft für Technikgeschichte, Siegen, 19.-20.10.2023.

Bartlitz, Christine

Kommentar »Erfahrungen mit Begriffs-Artikeln«, Workshop »Organon – Terminology Toolbox«, Institut für Philosophie, Freie Universität Berlin, 2.-3.3.2023.

Podiumsteilnehmerin »Spielen zum Erinnern«, »Launch-Konferenz #LastSeen«, Arolsen Archives/USC Dornsife Center for Advanced Genocide Research Los Angeles/Gedenk- und Bildungsstätte Haus der Wannsee-Konferenz, Bad Arolsen/Online, 14.-15.3.2023.

Vortrag »Historische Bilder als Gedächtnis. Der Volksaufstand vom 17. Juni 1953 und der russische Krieg gegen die Ukraine«, Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung, Potsdam, 14.6.2023.

Podiumsteilnehmerin der Diskussion »Historisches Quartett: Zeitgeschichte in der Diskussion«, ZZF Potsdam in Kooperation mit dem Verein der Freunde und Förderer des ZZF, Clio-online/H-Soz-Kult und dem Literaturforum im Brecht-Haus, Berlin, 16.10.2023.

Keynote »Zeigen, Nichtzeigen – und was sonst noch? Strategien im Umgang mit sensiblen Objekten«, Workshop »Kein neutraler Ort. Dekoloniale Handlungsräume in österreichischen Museen und Archiven«, Museumsakademie Universalmuseum Joanneum in Kooperation mit dem Technischen Museum Wien, Wien (Österreich), 23.-24.10.2023.

Behrends, Jan C.

Podiumsteilnehmer der Veranstaltung »Transformation in Deutschland und Osteuropa – Die Bewerbung der Oderstadt Frankfurt für das Zukunftszentrum«, Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur (MWFK) des Landes Brandenburg/ Stadt Frankfurt (Oder), Berlin (Vertretung des Landes Brandenburg beim Bund), 19.1.2023.

Keynote »Understanding Violence: Theoretical framework and results of studying physical violence«, Seminar »How to Document the Present: Oral History and the Memory of the War«, Università degli studi dell'Insubria/ ZZF/Universität Zürich/University of New Europe (UNE), Varese (Italien), 22.-27.1.2023.

Impulsvortrag (zus. mit Juliane Fürst) »Historians at War: Reflections on doing Eastern European History since 24 February 2022«, »Doktorand*innen-Kolloquium des ZZF«, Potsdam, 8.2.2023.

Kommentar »Waren die Kosaken eine spezifisch gewalttätige Einheit der russischen Armee?«, »Jahreskonferenz DFG Forschergruppe Military Cultures of Violence«, Universität Potsdam, 9.2.2023.

Gesprächsgast des Webinars »DMS CAMPUS: I. »Zeitenwende« – Bedeutung und Folgen des Krieges für Deutschland«, Dialog macht Schule Campus DMS), Online, 15.2.2023.

Impulsvortrag »Die Osteuropawissenschaften ein Jahr nach Kriegsbeginn«, »Das Ungeheuerliche nicht hinnehmen. Pressekonferenz zur Demonstration in Berlin am 24.2.2023«, Vitsche/Zentrum Liberale Moderne, Berlin, 21.2.2023.

Keynote »Völkerfreundschaft und Panslavismus: Russische Kulturdiplomatie in historischer Perspektive«, »Symposium der Südosteuropa-Gesellschaft«, Südosteuropa-Gesellschaft, Katholische Akademie Hamburg, 24.2.2023.

Podiumsteilnehmer »Live Podcast: Die Zeitenwende nach einem Jahr« und »The Right to Truth for Ukraine: Cultures of Remembrance, Tagung »Café Kyiv«, Konrad-Adenauer-Stiftung/Café Kyiv, Berlin, 27.2.2023.

Podiumsteilnehmer »Nation and Empire: Historical and Current Perspectives«, »Conflict and Cooperation in Eastern Europe«, The Centre for East European and International Studies (ZOIS)/ZZF, Berlin, 2.3.2023.

Vortrag »Tschechismus und Imperium: Die Generation Putin«, Seminar »Hintergründe des Ukraine Krieges«, Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung, Fachbereich Nachrichtendienste, Berlin, 6.3.2023.

Impulsvortrag »Wo liegen die Ursachen für das Scheitern deutscher Russlandpolitik?«, Podiumsdiskussion »Osteuropa«, Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit, 14.3.2023.

Einführung »What were the different meanings of the »Reich«?«, Vortrag »The Power of the »Reich« in the German Imagination«, American Academy in Berlin, 28.3.2023.

Podiumsteilnehmer des Webinars »Russia's war in Ukraine: Identity Politics in the New Great Power Struggle, Centre International de Formation Européenne, Berlin/Online, 29.3.2023.

Vortrag »Empire, Nation, Revolution. State and Society in Ukraine 1980s–2021«, Ringvorlesung »Public lecture series on history and culture of Ukraine«, Trinity College Dublin, Irland, 30.3.2023.

Podiumsteilnehmer der Diskussion »Geschichte im Konflikt. Erinnerungen an den Zweiten Weltkrieg im östlichen Europa«, Museum Berlin-Karlshorst, 20.4.2023.

Podiumsteilnehmer »Das Erbe zeit-historischer Verflechtungen und der Krieg. Ukraine und Russland nach 1991«, »IFES Kolloquium an der Viadrina«, Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder), 26.4.2023.

Vortrag »Imperialer Zerfall, hybrider Krieg, frozen conflicts: die post-sow-jetischen Kriege 1991-2021«, Ringvorlesung »Konflikte nach dem Kalten Krieg«, Berliner Kolleg Kalter Krieg/Humboldt Universität zu Berlin, 23.5.2023.

Impulsvortrag »Russian Perestroika and China's Reforms«, Konferenz »Russia and China: Revolutionary Experiences«, ZZF Potsdam/Georgetown University, Kloster Seeon, 30.-1.5.2023.

Einführungsvortrag »Was post-Soviet Russia humiliated by the West?«, Konferenz »The Failure of

the post-Cold War Order?«, Johannes Gutenberg-Universität Mainz/Johns Hopkins University, Mainz, 31.5.–3.6.2023.

Gesprächsteilnehmer der Buchvorstellung »Die Ukraine – Kampf um Unabhängigkeit – Geschichte und Gegenwart«, Berliner Landeszentrale für politische Bildung, 14.6.2023.

Impulsvortrag »Will Germany decolonize its view of Eastern Europe?«, Konferenz »Decolonisation in Central, Eastern and Southeastern Europe«, Evangelische Akademie Tutzing in Kooperation mit der Bundeszentrale für Politische Bildung, Tutzing, 26.–28.6.2023.

Einführungsvortrag »Russland – der gefährliche Zerfall eines Imperiums«, Arno-Esch-Symposium 2023 »Russland – der gefährliche Zerfall eines Imperiums«, Arno-Esch-Stiftung/Landeszentrale für politische Bildung Mecklenburg-Vorpommern/Dokumentations- und Gedenkstätte in der ehemaligen Untersuchungshaft der Staatssicherheit in Rostock/Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit, Rostock, 16.10.2023.

Buchvorstellung »Ukraine and Poland: Assymmetric Memories, Entangled Histories«, Europa-Universität Viadrina, Collegium Polonicum, Frankfurt (Oder), 26.10.2023.

Podiumsteilnehmer der Sektion 9 »Ukraine«, »15. Bundeskongress für Politische Bildung«, Bundeszentrale für politische Bildung, Weimar, 3.11.2023.

Podiumsteilnehmer »Is Russia allied with Iran?«, Diskussion »Iran and Russia – Anti-liberal Alliance against the West?«, Zentrum Liberale Moderne/Mideast Freedom Forum Berlin, 6.11.2023.

Impulsvortrag »Welche Auswirkungen hat der Ukrainekrieg auf die Erinnerung an die Weltkriege?«, »SPD Geschichtsforum«, Berlin, 10.11.2023.

Kommentar »Stadt-räumliche Transformationen nach dem Kommunismus«, Kolloquium »IRK Doktorandenwerkstatt«, Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung (IRK)/ Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder), Erkner, 21.11.2023.

Bidenko, Alyona

Podiumsteilnehmerin »Russian Soldiers in the Russo-Ukrainian War: Life Histories, Deployment, and Repercussions«, »The Kick-off conference of the Research Network »Conflict and Cooperation in Eastern Europe: The Consequences of the Reconfiguration of Political, Economic, and Social Spaces since the End of the Cold War«« (KonKoop), KonKoop/ Zentrum für Osteuropa- und internationale Studien (ZOiS), 2.-3.3.2023.

Bösch, Frank

Podiumsteilnehmer »Zeitgeschichte als Aufgabe im 21. Jahrhundert«, »Das achte Jahrzehnt. Den Vierteljahrshäften für Zeitgeschichte – und ihrem ehemaligen Herausgeber Horst Möller – zum Geburtstag«, Institut für Zeitgeschichte München-Berlin, München, 12.1.2023.

Vortrag »Medien und Öffentlichkeit in der Demokratiegeschichte«, Konferenz »Ansätze, Methoden und Forschungsfelder einer interdisziplinären Demokratiegeschichte«, Weimarer Republik e.V./Forschungsstelle Weimarer Republik, Weimar, 23.-25.2.2023.

Vortrag »Mit Diktaturen verhandeln. Der bundesdeutsche Umgang mit weltweiten Autokratien seit 1949«, »Senatssitzung der Leibniz-Gemeinschaft«, Berlin, 21.3.2023.

Vortrag »Medienwandel als Katalysator politischer Partizipation«, Workshop »Staatsbürgerliche Mentalitäten: Massenpolitisierung und Demokratisierung in Deutschland im internationalen Vergleich 1870-1970«, Christoph Nonn und Hedwig Richter in Kooperation mit der Heinrich-Böll-Stiftung e.V., Berlin, 22.-23.3.2023.

Einführung, Buchvorstellung »Politische Medizin. Das Ministerium für Gesundheitswesen der DDR 1950 bis 1970«, ZZf Potsdam/Literaturforum im Brecht-Haus/Verein der Freunde und Förderer des ZZf e.V., Berlin, 28.3.2023.

Impulsvortrag »Zeithistorische Perspektiven auf die Forschungen der Transformation des Sozialismus«, Leibniz-Gemeinschaft, Essen, 17.4.2023.

Vortrag »Die Pragmatiker: Der bundesdeutsche Umgang mit weltweiten Autokratien seit 1949«, »Historisches Kolloquium«, Universität Augsburg, 19.-20.7.2023.

Vortrag »Bundesdeutsche Sanktionsbeteiligungen und -vermeidungen seit 1949«, »54. Deutscher Historikertag«, Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands e.V./ Verband der Geschichtslehrer Deutschlands e.V./Universität Leipzig, Leipzig, 19.-22.9.2023.

Vortrag »Bundesdeutsche Außenpolitik gegenüber Autokratien«, 29. Helmstedter Universitätstage, 21.-24.9.2023.

Vortrag »Volksparteien in Deutschland von 1980 bis heute«, Konferenz »Krise der Volksparteien und neue Herausforderungen seit 1979«, SISCALT (Deutsches Historisches Institut in Rom – Österreichisches Historisches Institut in Rom – Villa Vigoni Deutsch-italienisches Zentrum

für den Europäischen Dialog)/Aldo-Moro-Universität Bari (Italien), 12.-14.10.2023.

Podiumsteilnehmer »Politik und Zeitgeschichte. Ein schwieriges Verhältnis?«, Veranstaltungsreihe »Montagsdebatte 2023/2024 »Geschichte und Erinnerung heute««, Netzwerk Zeitgeschichte, ein Projekt der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten in Kooperation mit dem ZZf Potsdam und der Humboldt-Universität zu Berlin und mit Unterstützung der Bundeszentrale für politische Bildung, Berlin, 6.11.2023.

Podiumsteilnehmer »Unerhört! Vergessene Aufstände und marginalisierte Proteste«, Veranstaltungsreihe »Mut/Wut! Protest, Aufstand und politischer Aktivismus in Diktatur und Demokratie«, Berliner Landeszentrale für politische Bildung, 7.11.2023.

Podiumsteilnehmer und Moderator der Buchvorstellung von Mary Elise Sarotte »Nicht einen Schritt weiter nach Osten. Amerika, Russland und die wahre Geschichte der Nato-Osterweiterung«, Forum Willy Brandt Berlin/ZZf Potsdam/Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Berlin, 9.11.2023.

Keynote »Post-Socialist Media Culture? Journalism and popular Music in East Germany past 1989«, Podiumsdiskussion »Transforming Media Systems After Dictatorships in Comparative Perspective«, Nikolaus-Kopernikus-Universität Toruń, Polen, 20.11.2023.

Vortrag »Diktatoren-Diplomatie. Der bundesdeutsche Umgang mit den Autokratien der Welt, 1949-1990«, Kolloquium »Neuere Forschungen zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte«, Georg-August-Universität Göttingen, 29.11.2023.

Vortrag »Der Stahlhelm – Bund der Frontsoldaten« zur gleichnamigen Buchvorstellung, Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr, Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr, Potsdam, 30.11.2023.

Braun, Jutta

Keynote »Perspektiven der Aufarbeitung BKM-geförderter Kultureinrichtungen«, Konferenz »Kunst und Kultur nach dem Nationalsozialismus. Zur NS-Aufarbeitung BKM-geförderter Institutionen«, ZZF Potsdam/Humboldt-Universität zu Berlin, Berlin, 13.3.2023.

Buchvorstellungen »Politische Medizin. Das Ministerium für Gesundheitswesen der DDR 1950 bis 1970: ZZF Potsdam/Literaturforum im Brecht-Haus/Verein der Freunde und Förderer des ZZF e.V., Berlin, 28.3.2023; Einführungsvortrag, Lesefest »Leipzig liest«, Buchmesse Leipzig, 27.4.2023.

Podiumsteilnehmerin der Diskussionsreihe »Historisches Quartett: Zeitgeschichte in der Diskussion«, ZZF Potsdam in Kooperation mit dem Verein der Freunde und Förderer des ZZF/Clio-online/H-Soz-Kult/Literaturforum im Brecht-Haus, Berlin, 24.4.2023.

Vortrag »Die Zurichtung des Körpers im DDR-Sport«, Tagung »Invictus. Geschichte und Gegenwart des Rehasports im Militär«, Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr, Potsdam, 14.6.2023.

Podiumsteilnehmerin der Diskussion »Kunst und Recht. Der Exilnachlass von Tilla Durieux«, Akademie der Künste, Georg Kolbe Museum, Berlin, 6.7.2023.

Vortrag Zwangsdoping »neue Perspektiven«, Symposium »Vergabepraxis von Doping und Unrecht im DDR-Sport«, Thüringer Staatskanzlei/LSB Thüringen, Thüringer Landtag, Erfurt, 23.8.2023.

Podiumsteilnehmerin der Diskussion »Politische Medizin. Gesundheitspolitik im vereinten Deutschland«, Reihe »Was wäre wenn? Über aktuelle Gefährdungen der Demokratie«, Landeszentrale für politische Bildung Hamburg, 30.8.2023.

Vortrag zus. mit Winfried Süß »Das Ministerium für Gesundheitswesen der DDR«, Informationsveranstaltung/Schulung im Bundesministerium für Gesundheit Berlin, 4.9.2023.

Vortrag »The Games must go on. Boykotte im internationalen Sport« im Panel Sanktionsregime, »54. Deutscher Historikertag«, Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands e.V./Verband der Geschichtslehrer Deutschlands e.V./Universität Leipzig, Leipzig, 19.-22.9.2023.

Podiumsteilnehmerin der Diskussion »Fußball in Berlin«, Reihe »Bisky trifft ...«, Zentral- und Landesbibliothek Berlin, 24.9.2023.

Vortrag (zus. mit Anja Tack) »Nach den Regeln der Kunst? Künstlerische Aushandlungsprozesse zwischen Affirmation und Subversion in Ost und West«, Workshop »Beyond Beuys. Wege zu einer Zeitgeschichte der Künste«, Sonderforschungsbereich 1512 »Intervenierende Künste«, Freie Universität Berlin, 24.11.2023.

Vortrag »DDR-Gesundheitspolitik als Vorbild in der Corona-Pandemie?«, Konferenz »Planen, Prävention und Preparedness als Zukunftspraxen«, Medizinische Hochschule Hannover/Historisches Seminar, Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Universität Hannover, 7.-8.12.2023.

Büchel, Lara

Vortrag »Humanities in Transition«, »Guest Speaker Programm CIEE«, Council on International Educational Exchange (CIEE), Potsdam, 25.5.2023.

Vortrag »Geisteswissenschaftlerinnen vor, während und nach 1989 – Der Vereinigungsprozess und die Verdrängung von Frauen an den ostdeutschen Universitäten«, Tagung »Die Transformation der ostdeutschen Hochschulen in den 1980/90er Jahren«, ZZF Potsdam/Universität Potsdam, 30.6.2023.

Podiumsteilnehmerin »Ostdeutsche Hochschulen nach der Wende«, Wissenschaft im Gespräch beim Empfang der Neuberufenen 2023 an der Universität Potsdam, 9.11.2023.

Chernii, Kateryna

Vortrag »Forschung zum ukrainischen Fußball in der Transformation«, Seminar »Lernwerkstatt Sportgeschichte«, Freie Universität Berlin, 2.6.2023.

Vortrag »Ukrainian football players and the collapse of the Soviet Union. On the way from the Soviet to the Ukrainian football player«, »26th International CESH Congress: People in Professional and Leisure Sport – The Passion for Sport in view of Changing Life and Career Paths in Sport History«, Deutsche Sporthochschule Köln, 4.-6.10.2023.

Posterpräsentation »Auf zu neuen Siegen? Die Transformationsprozesse des ukrainischen Fußballs und der Wandel der Eliten nach dem Ende der Sowjetunion«, Konferenz »Ukrainistik entwickeln: Ukraine in Forschung und Lehre in den Fächern Slavistische Literatur- und Kulturwissenschaft, Slavistische Linguistik im Dialog mit der Osteuropäischen Geschichte«,

Forschungsverbundprojekt »EUTIM« (EUV Frankfurt/Oder, Universität Potsdam, Forum Transregionale Studien, Berlin)/Network for Ukrainian Studies (Jena)/Aleksander-Brückner-Zentrum für Polenstudien, Jena, 12.–13.10.2023.

Vortrag »Ukrainian football and the question of legacy after the collapse of the Soviet Union«, »Symposium on Sport & Neutrality«, Inland Norway University of Applied Sciences/Lillehammer Olympic and Paralympic Studies Centre/Norwegian Olympic Museum, Rena (Norwegen), 25.–27.10.2023.

Teilnehmerin des Panels »Decolonization of the Former Soviet Union and the Right of Nations to Self-determination«, 8th International Forum »In Search of Lost Universalism«, School of Civic Education/Heinrich-Böll-Stiftung e. V., Berlin, 6.–7.12.2023.

Classen, Christoph

Kommentar zum Vortrag von Lisa Städtler »Dank 80 Seiten um die Welt? Auslandsberichte und ihre Autoren im »Magazin« der 1960er Jahre«, »Doktorand*innen-Kolloquium des ZZf«, Potsdam, 22.6.2023.

Vortrag »...unter dem Gesichtspunkt der Sicherheit untragbar«. Westemigranten im Rundfunk der frühen DDR«, Tagung »Deutschsprachiger Rundfunk im Exil – Deutsche Emigrantinnen und die Rundfunkarbeit im Widerstand gegen das nationalsozialistische Deutschland (1933–1945) (Teil II)«, Justus-Liebig-Universität Gießen/Deutsches Rundfunkarchiv Potsdam, Potsdam, 29.6.–1.7.2023.

Laudatio und Moderation, Filmgespräch mit Sarah Bläßkiewitz und Katharina Warda, »Preisverleihung Clio 2023 für die Serie SAM EIN SACHSE« (D 2023), Moving History e. V., Filmmuseum Potsdam, 21.9.2023.

Vortrag »Die DDR in Bild und Ton. Kontextualisierung von audiovisuellen Quellen des Rundfunks der DDR für die historisch-politische Bildung«, Tagung »Das mediale Erbe der DDR. Akteure, Aneignung, Tradierung. Auftakt Phase II«, Freie Universität Berlin, 25.9.2023.

Gesprächsgast zus. mit Kai Knörr bei Jörg Wagner (radioeins Medienmagazin) und Rainer Suckow« (Förderverein »Sender Königs Wusterhausen« e. V.), Tagung »Basteln, Senden, Mitschneiden, Streamen«, Studienkreis Rundfunk und Geschichte, Königs Wusterhausen, 13.11.2023.

Podiumsteilnehmer »Die Fusion des ost- und westdeutschen Radiojournalismus zum Deutschlandradio«, »Verleihung »Zeitgeschichte digital«-Preis 2023 in den Kategorien Wissenschaft und Wissenschaftskommunikation«, Verein der Freunde und Förderer des ZZf e. V., Potsdam, 28.11.2023.

Vortrag »Bridge over troubled water? Eine deutsch-deutsche Mediengeschichte«, »Kolloquium der Abteilung für osteuropäischen Geschichte«, Historisches Seminar, Christian-Albrechts-Universität Kiel, 19.12.2023.

Danyel, Jürgen

Vortrag »Pop in Transition. Perspectives on post-Communist Popular Culture« und Teilnehmer des Podiums »Pop after Communism. Perspectives, Blind Spots and Open Questions«, Konferenz »Pop after Communism. The Transformation of Popular Culture after 1989/90«, ZZf Potsdam, Berlin, 15.–17.11.2023.

Doil, Lukas

Vortrag »»Flexibel« und »prekär«. Leiharbeit in der Bundesrepublik nach dem Boom«, Kolloquium »16. Kolloquium der Arbeitswelten«, Friedrich-Ebert-Stiftung e. V./Institut für soziale Bewegungen/Hans-Böckler-Stiftung/Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg, Augsburg, 14.7.2023.

Impulsvortrag »Brauchen wir eine Zeitgeschichte der Prekarisierung?«, 18. Potsdamer Doktorand*innenforum zur Zeitgeschichte »Unsichere Verhältnisse. »Prekarität« und »Prekarisierung« in der Zeitgeschichte«, ZZf Potsdam/Hans-Böckler-Stiftung, Potsdam, 23.–24.11.2023.

Eisenhuth, Stefanie

Vortrag »Vom Scheitel bis zur Sohle: Schönheit in der DDR«, Point Alpha Research Institute, Geisa, 27.4.2023.

Vortrag »Negotiating Socialist Beauty: Body Politics, Gender, and National Identity in East Germany« (1950s–1980s), Tagung »Re-thinking the (Post)-Socialist Body. Art, Theory & Politics«, Kunsthistorisches Institut in Florenz – Max-Planck-Institut, Florenz, 28.–30.9.2023.

Vortrag »»They just want to peek over the fence«: Tourism from West to East Germany« im Panel »Socialist Travel Cultures in East Germany«, »47th GSA Conference«, German Studies Association, Montreal (Canada), 5.–8.10.2023.

Vortrag »»The female worker of today must express her new sense of self also in her clothing«: Negotiating Woman's Appearances in the GDR« im Panel »Beautifying the Socialist Self: Gender, Fashion, and Beauty in the Ukrainian SSR and GDR«, »ASEEES Convention«, Philadelphia (USA), 1.–4.12.2023.

Frese-Renner, Lea

Vortrag »Zeitgeschichte mit originär digitalen Quellen schreiben. Vergegenwärtigungen der DDR im Internet seit den neunziger Jahren«, »Kolloquium Public History und Erinnerungskultur«, Zentrum Erinnerungskultur/Juniorprofessur für Public History, Universität Regensburg, 19.1.2023.

Vortrag »World-of-herbert.de« »Die ›lange Wende‹ im Spiegel privater Homepages«, Konferenz »Wende ohne Ende? Representing the East German Revolution and Transformation Years«, University of London/ Association for German Studies in Great Britain and Ireland/University of Leeds, Leeds (England), 30.3.–1.4.2023.

Vortrag »Zwischen Fakt und Fiktion. DDR-Erinnerung im digitalen Zeitalter«, Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn, 10.8.2023.

Podiumsteilnehmerin der **Buchvorstellung** und **Diskussion** zum Erscheinen des Jahrbuchs Deutsche Einheit 2023, Veranstaltungsreihe »Wir müssen reden! Wer gehört zum ›Wir‹? Zugehörigkeiten und Identitätsvorstellungen im Vereinigungskontext«, Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Berlin, 15.9.2023.

Fürst, Juliane

Impulsvortrag (zus. mit Jan C. Behrends) »Historians at War: Reflections on doing Eastern European History since 24 February 2022«, »Doktorand*innenkolloquium ZZf«, Potsdam, 8.2.2023.

Podiumsteilnehmerin »Rethinking History under the Conditions of War: Social Media and Research ›From Below‹ in Ukraine and Beyond«, Ringvorlesung »Geschichte im Jetzt? Über Historisierungen der

Gegenwart«, Zeitgeschichtliches Kolloquium, Friedrich-Schiller-Universität Jena, 19.4.2023.

Vortrag »Feeling Change: On Writing an Emotional History of Perestroika«, Research Center for the History of Transformations (RECET), Wien (Österreich), 11.5.2023.

Vortrag »Borders in Flux or How War Came to Academia: Europe on 24 February 2022 and Beyond«, Konferenz »War in Ukraine and its Impact on East European Jewish Studies«, Leonid Nevzlin Center for Russian and East European Jewry, Neve Ilan Hotel (Israel), 26.–27.5.2023.

Vortrag »Widerstand und Propaganda: Eine Zeitgeschichte russischer Soldatenmütter«, Ringvorlesung »Gewaltgeschichten. Krieg und Geschlecht im 20. und 21. Jahrhundert«, Interdisziplinäres Zentrum für Geschlechterforschung, Universität Greifswald, 10.7.2023.

Keynote »Arguments, Facts and Emotions or How Perestroika Never Finished the Conversation«, Tallinn Summer School »Disentangling Eurasia. Russian Empire, the Soviet Union, and their Successors«, Tallinn University, Estland, 28.7.–4.8.2023.

Podiumsteilnehmerin, Tagung »EUROPAST Managers and Researchers Lab Programme«, Lund University/Projekt EUROPAST, Lund (Schweden), 18.–20.10.2023.

Vortrag »Trauma, Pride and Beauty: Towards an Emotional History of Perestroika from Below«, »Departmental Research Seminar«, Central European University Vienna, Wien (Österreich), 7.11.2023.

Podiumsteilnehmerin des Film-Panels »(Public) History on Screen: Three SHORTS and Three People in Conversation«, »33. Cottbus Film Festival«, Cottbus Film Festival/Projekt EUROPAST, Cottbus, 9.11.2023.

Podiumsteilnehmerin, Round Table: Pop after Communism. Perspectives, Blind Spots and Open Questions, Konferenz »Pop After Communism. The Transformation of Popular Culture after 1989/90«, ZZf Potsdam, Berlin, 15.–17.11.2023.

Panelleitung »Denying Dissonance: Understanding African American Musical Traditions in Slavic and Eurasian Contexts« und Podiumsteilnehmerin »Geographies of Dissent: Space and Protest in the USSR, Yugoslavia, and Central Europe«, »55th ASEES Annual Convention«, Association for Slavic, East European, and Eurasian Studies, Philadelphia (USA), 30.11.–3.12.2023.

Ganzenko, Daria

Podiumsteilnehmerin »A Story of Three Clubs: Spaces of Russian Humor«, Konferenz »Pop after Communism. The Transformation of Popular Culture after 1989/90«, ZZf Potsdam, Berlin, 15.–17.11.2023.

Gieseke, Jens

Vortrag »Was ist Tschechismus? Selbstverständnis und Organisationskultur eines kommunistischen Geheimdienstes«, Seminar »Das Ministerium für Staatssicherheit der DDR«, Hochschule des Bundes, FB Nachrichtendienste, Berlin, 23.1.2023.

Podiumsteilnehmer der Diskussionen »Psychologie und Staatssicherheit«, FB Psychologie, Technische Universität Dresden, 26.4.2023; Universität Potsdam, FB Psychologie, 4.5.2023.

Podiumsteilnehmer der Diskussion »Heraus zur Demonstration, übt Solidarität«, Berliner Beauftragter zur Aufarbeitung der SED-Diktatur/ Abgeordnetenhaus von Berlin, Berlin, 8.6.2023.

Podiumsteilnehmer der Diskussion »Kolonisierung des Ostens? Neue Debatten zur Geschichte der DDR und der Vereinigungsgesellschaft«, ZZF, Potsdam, 22.6.2023.

Gesprächsgast zum Thema »DDR und Ostdeutschland – Ein aktueller Diskurs«, Folge 7 »Vergangenheitsformen. Der Redaktionspodcast von H-Soz-Kult«, Humboldt-Universität zu Berlin, 31.8.2023.

Vortrag »Der Bundesnachrichtendienst 1968–1990. Fragen – Hypothesen – Forschungsprobleme«, Workshop »Intelligence und das Feld des Politischen. Neue Forschungen zur westdeutschen Nachrichtendienstgeschichte 1949–1990«, Hochschule des Bundes/ZZF, Potsdam, 13.10.2023.

Podiumsteilnehmer der Diskussion »Zwischen Aufarbeitung und Ostalgie«, Stasi-Unterlagen-Archiv im Bundesarchiv in Kooperation mit der Robert-Havemann-Gesellschaft im Rahmen des Campus Forums, Berlin, 24.10.2023.

Kommentar »Forschungen zum Prekariat in Ostdeutschland«, 18. Potsdamer Doktorand*innenforum zur Zeitgeschichte »Unsichere Verhältnisse. »Prekarität« und »Prekarisierung« in der Zeitgeschichte«, ZZF Potsdam/Hans-Böckler-Stiftung, Potsdam, 23.–24.11.2023.

Gordeeva, Irina

Vortrag »Tolstoyan Radical Pacifist Movement of the first third of the Twentieth Century«, Konferenz »Lev Tolstoj e la Nascita del Pacifismo in Russia«, Università Degli Studi di Udine, Dipartimento di Lingue e Letterature, Comunicazione, Formazione e Società, Udine (Italien), 27.4.2023.

Keynote »The evolution of Tolstoyan pacifism in the Russian Empire and the Soviet Union, 1900–1937«, Freie Universität Berlin, 8.6.2023.

Vortrag »The Rise and Fall of Peace Studies in the late Soviet Union and post-Soviet Russia, late 1980s – early 2000s«, International Conference »Peace Research »Perspectives and Challenges for our Present and Future«, Peace and Conflict Institute University of Granada, Spanien, 8.11.2023.

Vortrag »The Greenham Common Women in the USSR: Transformative Force of Non-Aligned Solidarities«, »55th ASEES Annual Convention«, Association for Slavic, East European, and Eurasian Studies, Philadelphia (USA), 30.11.–3.12.2023.

Goßmann, Till

Vortrag »Unterbezahlt und überlastet. Arbeitsbedingungen im »Konsum« in der DDR«, Workshop »Soziale Folgen des Wandels der Arbeitswelt in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts«, ZZF Potsdam/Institut für Soziale Bewegungen Bochum/Institut für Zeitgeschichte München–Berlin, München, 3.–4.4.2023.

Vortrag »Vom Mangel zur Unsicherheit. Der Wandel der Arbeitswelt im »Konsum« auf dem Weg zur Marktwirtschaft«, 18. Potsdamer Doktorand*innenforum zur Zeitgeschichte »Unsichere Verhältnisse. »Prekarität« und »Prekarisierung« in der Zeitgeschichte«, ZZF, Potsdam, 23.–24.11.2023.

Graf, Rüdiger

Vortrag »Zukunft, Fortschritt, Risiko. Begriffsgeschichte und Zeiterfahrung im 20. Jahrhundert«, »Forschungskolloquium zur Europäischen Geschichte«, Professur für Neuere und

Neueste Geschichte Westeuropas, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Freiburg im Breisgau, 31.1.2023.

Vortrag »Die Politisierung der Energie zwischen Natur-, Sozial- und Geisteswissenschaften«, Konferenz »Knowledge in Transition(s). Academic and Popular Conceptions of Energy and Changing Resource Use in Contemporary History«, Yves Bouvier (Université de Rouen)/Giuliano Garavini (Università Roma Tre)/Rüdiger Graf/Henning Türk (ZZF Potsdam), Laveno di Menaggio (Italien), 23.–26.2.2023.

Vortrag »Die Krisen von Kohle, Öl und Atom und der Aufstieg der Energiepolitik in der Bundesrepublik Deutschland«, Konferenz »Energie-land Nordrhein-Westfalen – Historische Entwicklungen und Perspektiven«, Brauweiler Kreis, Gelsenkirchen, 2.–3.3.2023.

Impulsvortrag »Handeln in der Krise«, Podiumsdiskussion »Gerecht durch die Krise!«, Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin, 25.5.2023.

Vortrag »International Crises and National Agency in the German Parliament from 1966 to 1982«, »Parliament Contested. Rethinking the Relationship between National Politics, Global Crises, and Pressure from below in the 1970s«, Radboud University Nijmegen, Niederlande, 9.6.2023.

Vortrag »Temporalities of Change. From Prognosis and Planning to Risk, Prevention and Resilience«, Workshop »Time and History in Modern European Political Thought. From the Age of Revolutions to the Anthropocene«, Tallinn University, Estland, 8.–9.9.2023.

Vortrag »Decision-Making Organisms. Verhaltenswissen zwischen Normalität und Normativität«, Konferenz »Normalität – Begriff und Praxis gesellschaftlicher Konstruktionen aus historischer und sozialwissenschaftlicher Perspektive«, Friedrich-Schiller-Universität Jena, 14.–15.9.2023.

Vortrag »Der Aufstieg des »Risikos« zwischen Verunsicherung und Kalkulierbarkeit«, Konferenz »Das Ende aller Gewissheiten und die (De-)Stabilisierung von Begriffen Perspektiven einer Begriffsgeschichte der Gegenwart«, Institut für Zeitgeschichte München–Berlin (IfZ), ZZf Potsdam, 5.–6.10.2023.

Keynote »European and East Asian Futures«, »Inaugural event of the DFG-Research training group »East Asian Futures«, Ruhr-Universität Bochum, 9.10.2023.

Kommentar »Prekarisierung als Begriff der Zeitgeschichte« zum Impulsvortrag von Lukas Doil, 18. Potsdamer Doktorand*innenforum zur Zeitgeschichte »Unsichere Verhältnisse. »Prekarität« und »Prekarisierung« in der Zeitgeschichte«, ZZf, Potsdam, 23.–24.11.2023.

Häberle, Christina

Vortrag »Die Salamander AG in Ungarn. Ein westdeutscher Akteur innerhalb eines sich transformierenden Produktionsstandortes«, »Wissenschaftliche Tagung der Promovierenden der Hans-Böckler-Stiftung«, Hans-Böckler-Stiftung/Universität Leipzig, 12.–14.4.2023.

Haßler, Laura

Vortrag »Hinter Zäunen und unter Mauern – Distinktions- und Sicherheitsbedürfnis in den Wohnverhältnissen der Bundesrepublik der 1980er/1990er Jahre«, Tagung »(Un-)Sicherheit und (Un-)Gleichheit – Spannungs- und Wechselverhält-

nisse bei der Versicherheitlichung des Sozialen im 19. und 20. Jahrhundert«, University College London/Ruhr-Universität Bochum/Universität Gießen, Fritz Thyssen Stiftung Köln, 23.–24.2.2023.

Vortrag »Die Vorzeigefrau. Frauen in rechtsnationalistischen Organisationen der Bundesrepublik zwischen Agency und Instrumentalisierung«, »54. Deutscher Historikertag«, Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands e.V./Verband der Geschichtslehrer Deutschlands e.V./Universität Leipzig, Leipzig, 19.–22.9.2023.

Hochmuth, Hanno

»Einführung in die Kiezgeschichte Friedrichshains und Kreuzbergs«, Seminar »East meets West in Berlin«, Universität von Amsterdam, Berlin, 23.1.2023.

Podiumsteilnehmer der Diskussion »Kolonisierung des Ostens? Neue Debatten zur Geschichte der DDR und der Vereinigungsgesellschaft«, ZZf, Potsdam, 22.6.2023.

Vortrag »Berlin 1929«, Tagung »Christian Schreiber. Das Wirken des Berliner Erzbischofs«, Katholische Akademie in Berlin, 1.9.2023.

Vortrag »Die Geschichte des Kabinettshauses«, »Tag des offenen Denkmals«, ZZf Potsdam/Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Potsdam, 10.9.2023.

Laudatio auf Lydia Bucher, »Verleihung des HiKo_21-Nachwuchspreises 2023«, Historische Kommission zu Berlin, 29.9.2023.

Vortrag »Babylon Berlin: The Weimar Republic in Past and Present«, Vortragsreihe »Research Group on Transitions and Global Modernities Lecture«, McGill University, Montréal (Kanada), 2.10.2023.

Kommentar »Witnessing and Conserving as Modes of »Authentic« Transmission and Representation«, »47th GSA Conference«, German Studies Association, Montreal (Kanada), 5.–8.10.2023.

Podiumsteilnehmer des Panels »Straßenumbenennungen historisch eingeordnet«, »Un:umstrittenes Erbe. Symposium zu Straßennamen mit antisemitischen Bezügen in Treptow-Köpenick«, Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin, 10.10.2023.

Vortrag »1989 in the GDR«, Seminar »German and Others: Germany in the 20th–21st Centuries«, CIEE – Council of International Educational Exchange, Berlin, 11.10.2023.

Vortrag »Von der Langen Straße nach Luxemburg: Die Wege des Hauptmanns von Köpenick«, Tagung »Hochstapelei. Zur Kulturgeschichte der Täuschung im 20. Jahrhundert«, Tobias Becker (Freie Universität Berlin)/Michael Homberg (ZZf Potsdam)/Thomas Werneke (Humboldt-Universität zu Berlin), Potsdam, 12.–13.10.2023.

Vortrag »Der Hauptmann von Köpenick«, Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin, 19.10.2023.

Vortrag »Freiheit, Freier und Freizügigkeit. Sexualität und Gender in »Babylon Berlin«, Seminar »Die 1920er Jahre und du – was bleibt von der ersten deutschen Demokratie?«, Friedrich-Ebert-Stiftung, Heidelberg, 10.11.2023.

Hoffrogge, Ralf

Vortrag »Rassismus, Klasse und Geschlecht – Herausforderungen für den Sozialismus im deutschen Kaiserreich«, »Jahrestagung des Archivs der Arbeiterjugendbewegung«, Archiv der Arbeiterjugendbewegung, Oer-Erkenschwick, 20.–21.1.2023.

Vortrag »Die IG Metall und Forderungen zur Sozialisierung der Stahlindustrie 1980-1987«, Forschungskolloquium, Institut für Soziale Bewegungen (ISB) der Ruhr-Universität Bochum, 8.5.2023.

Podiumsteilnehmer der Diskussion »Auseinandersetzungen um Strukturwandel und Vergesellschaftung«, »5. Konferenz Gewerkschaftliche Erneuerung«, Rosa-Luxemburg-Stiftung in Kooperation mit 15 lokalen und regionalen Gewerkschaftsgruppen, Bochum, 12.-14.5.2023.

Vortrag »Geschichte und Kritik der Wirtschaftsdemokratie«, Workshop »Wirtschaftsdemokratie in Theorie und Praxis«, Hans-Böckler-Stiftung, Berlin, 2.6.2023.

Podiumsteilnehmer »Back to Public Ownership«, Konferenz »Transforming Ownership in Times of Overlapping Crises«, University of Amsterdam/ Utrecht University, Amsterdam (Niederlande), 5.-6.10.2023.

Keynote »Von der Fabrik ins Wohnzimmer: Ursprünge und Wiederkehr der Vergesellschaftung«, Workshop »Local self-governance and urban property relations: Historical and present perspectives«, SFB TRR294 »Strukturwandel des Eigentums«, Friedrich-Schiller-Universität Jena, 26.-27.10.2023.

Podiumsteilnehmer »Demokratie ohne Opposition?«, »Symposium anlässlich des 80. Geburtstages von Michael Buckmiller«, Bildungswerk ver.di in Niedersachsen e.V., Hannover, 10.11.2023.

Podiumsteilnehmer der Diskussion »Vergesellschaftung als Insellösung im ökonomischen Zusammenhang?«, Workshop »Vergesellschaftung des Gesellschaftlichen«, Center for Social Critique, Humboldt-Universität zu Berlin/Freie Universität Berlin, 8.-9.12.2023.

Homberg, Michael

Vortrag »Informationen ohne Grenzen?« Die Cloud, der digitale Wandel und die Globalisierung der Arbeitswelten seit den 1970er Jahren«, »Klausurtagung 2023 des DFG-Schwerpunktprogramms 2267 »Digitalisierung der Arbeitswelten«, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Erlangen, 18.-20.9.2023.

Einführungsvortrag und Vortrag

»Von »U-Boot-Fahrern« und »Emporkömmlingen«. Deutsch-deutsche Nachkriegskarrieren und das Politikum um den »Hauptmann von Köln« in den 1950er Jahren«, Tagung »Hochstapelei. Zur Kulturgeschichte der Täuschung im 20. Jahrhundert«, Tobias Becker (Freie Universität Berlin)/Michael Homberg (ZZF Potsdam)/Thomas Werneke (Humboldt-Universität zu Berlin), Potsdam, 12.-13.10.2023.

Vortrag »Wege in die »digitale Gesellschaft«? Fragen, Thesen und Perspektiven einer Geschichte des Computerzeitalters«, »Institutskolloquium | Oberseminar Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Otto-Friedrich-Universität Bamberg, 25.10.2023.

Einführung »Digitale Ungleichheiten erforschen«, Auftakt-Workshop des SAW-Verbundprojekts »Digital Inequalities«, ZZF Potsdam in Kooperation mit dem Leibniz-Institut für Bildungsmedien | Georg-Eckert-Institut und der Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung, Potsdam, 20.-21.11.2023.

Horas, Dorothea

Vortrag »Systemneutrale« Naturwissenschaftler*innen als Stützen des Systems? Der Personalumbau an den Pädagogischen Hochschulen in Halle und Potsdam«, Tagung

»Inventur. Der Personalumbau in den ostdeutschen Wissenschaften nach 1989«, Einstein Forum Potsdam, 26.-27.1.2023.

Vortrag »Umkämpfte Erneuerung – Die Berufungen im letzten Jahr der DDR«, Tagung »Die Transformation der ostdeutschen Hochschulen in den 1980/90er Jahren«, ZZF Potsdam/Universität Potsdam, 30.6.2023.

Kaiser, Laura

Vortrag »Kein Widerspruch zwischen Markt und Moral? Politikberatung und Debatten um ökonomische Instrumente zur Lösung des Umweltproblems in der Bundesrepublik« (1970er Jahre), »54. Deutscher Historikertag«, Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands e.V./Verband der Geschichtslehrer Deutschlands e. V./Universität Leipzig, Leipzig, 19.-22.9.2023.

Keßler, Mario

Vortrag »Kommunisten und Exkommunisten als Demokratieforscher in der »alten« Bundesrepublik«, 5. Hermann-Weber-Konferenz zur Historischen Kommunismusforschung »Der Ort des Kommunismus in den westeuropäischen Demokratien seit 1945«, Albrecht-Ludwigs-Universität Freiburg/ZZF Potsdam/Jahrbuch für Historische Kommunismusforschung, Berlin, 15.-17.3.2023.

Buchvorstellungen »Sozialisten gegen Antisemitismus. Zur Judenfeindschaft und ihrer Bekämpfung« (1844-1939), »Leipziger Buchmesse«, 27.4.2023; Rosa-Luxemburg-Stiftung, Online, 14.6.2023.

Vortrag »Ernst Fischer und die DDR« und Moderation des Panels »Zum historischen Hintergrund der Kulturbeziehungen zwischen Österreich und der DDR«, Internationales Symposium »Österreich-DDR: Literaturbeziehungen in Zeiten des Kalten Krieges 1949–1989«, Université Toulouse Jean Jaurès, Online, 18.–20.10.2023.

Kimmerle, Elisabeth

Vortrag »Turkish Women's Associations in West Germany (1975–1990). Migrant Self-Organizing and Gender from a Social History Perspective«, Workshop »New Perspectives on Social and Economic History of Modern Turkey«, Universität Duisburg-Essen, Essen, 22.–24.6.2023.

Vortrag »Gendered Archives of Migration. Rethinking ›the Private‹ and ›the Political‹ in Contemporary Migration History«, Workshop »Cultures in Motion«, European Studies, University of Wisconsin, Madison (USA), 1.–2.12.2023.

Kirsch, Jan-Holger

Impulsvortrag »Publizieren in Fachzeitschriften – warum, wie und in welchen?«, »Doktorand*innen-Kolloquium des ZZF«, Potsdam, 8.6.2023.

Podiumsteilnehmer der Diskussion »Historisches Quartett: Zeitgeschichte in der Diskussion«, ZZF in Kooperation mit dem Verein der Freunde und Förderer des ZZF, Clio-online/H-Soz-Kult und dem Literaturforum im Brecht-Haus, Berlin, 16.10.2023.

Koltermann, Tom

Vortrag »Sind Hausbesetzungen Geschichte? Die Mainzer Straße 1990 bis heute«, gleichnamige Buchvorstellung, Schwules Museum/ZZF Potsdam, Berlin, 6.2.2023.

Vortrag »›Zeit, die nie vergeht‹. The long afterlife of GDR rock music«, Tagung »Wende ohne Ende? Representing the East German revolution and transformation years«, University of Leeds, England, 30.3.–1.4.2023.

Vortrag »›Those were our Hits‹. Marketing Strategies for Socialist Pop Music in Reunified Germany«, Tagung »Pop after Communism. The Transformation of Popular Culture after 1989/90«, ZZF Potsdam, Berlin, 15.–17.11.2023.

Vortrag »Rockmusik als offizielle Staatskultur in der DDR? Vom Umgang mit Pop und Politisierung in der zeithistorischen Forschung«, Workshop »Beyond Beuys. Wege zu einer Zeitgeschichte der Künste«, Sonderforschungsbereich 1512 »Intervenierende Künste«, Berlin, 24.11.2023.

Komnenovic, Dora

Vortrag »The Museum as Educator, the Historian as Facilitator: Guided Tours between Transmission, Education and Storytelling«, »Lund Summer School«, Projekt Europast/Lund University, Schweden, 19.–23.6.2023.

Vortrag »Designing Guided Tours as an Exercise in Public History«, Workshop, Luxembourg Centre for Contemporary and Digital History (C²DH), University of Luxembourg, 29.11.–1.12.2023.

Impulsvortrag »The Hedgehog in Search of a Home: Examining the Vicissitudes of Branko Ćopić's ›Discarded‹ Book«, »Kinderliterarisches Kolloquium zum Thema Kinderliteratur unter Druck«, Zentrum für Osteuropa- und internationale Studien (ZOiS) mit den Slavischen Instituten der Universitäten Halle und Heidelberg, Online, 15.12.2023.

Podiumsteilnehmerin des Film-Panels »(Public) History on Screen: Three SHORTS and Three People in Conversation«, »33. Cottbus Film Festival«, Cottbus Film Festival/Projekt Europast, Cottbus, 9.11.2023.

Korniienko, Olha

Vortrag »Ukrainian Identity Through the Lens of Fashion« (Based on the Montreal Expo-1967), »Annual Conference of the Canadian Association of Slavists«, York University, Toronto (Kanada), 27.–28.5.2023.

Vortrag »Ukrainian Folklore and Historical Heritage: Efforts to Build a National Brand Through Fashion in the 1940s–1980s«, International Conference »Ukraine: History, Culture, and Politics«, The Havighurst Center for Russian and Post-Soviet Studies at Miami University, Cumae (Italien), 5.–8.6.2023.

Keynote »From Fabrics to Fashions: Production and Labor in Soviet Ukraine's Fashion Industry«, Workshop »Loom and Labor«, Slavs and Tatars Pickle Bar, Berlin, 23.–25.11.2023.

Vortrag »›Kyiv Fashion is More American than Cossack‹: (Re)discovering Ukrainian Heritage through Fashion in Late Socialism«, Moderation und Kommentar »Social Media, Memes, and Other Born-Digital Sources on the War in Ukraine: From Collecting and Archiving to Academic Research and Teaching«, »55th ASEES Annual Convention«, Association for Slavic, East European, and Eurasian Studies, Philadelphia (USA), 30.11.–3.12.2023.

Kuhr-Korolev, Corinna

Vortrag »Ein Jahr Krieg in der Ukraine: Rückblick – Ausblick«, Veranstaltungsreihe »Bürger*innengespräch«, Kompetenzzentrum Forst, Forst (Lausitz), 12.4.2023.

Vortrag »Wohin mit Lenin? Von Altlasten und umfunktionierten Revolutionsmuseen«, »Kolloquium«, Abteilung für Osteuropäische Geschichte, Historisches Institut der Universität Köln, 16.5.2023.

Vortrag »Verloren in der Dunkelheit? Die russische Gesellschaft zwischen Patriotismus, Anpassung und Widerstand«, Veranstaltungsreihe »Fotoausstellung Frank Gaudlitz ‚Und am Ende ist der Krieg‘«, Evangelisches Bildungswerk/Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung, Regensburg, 27.6.2023.

Einführungsvortrag »Martin Winklers Reisebilder aus Russland«, Veranstaltungsreihe »Filmdokument«, Deutsches Historisches Museum, Berlin, 25.8.2023.

Vortrag »Neuverortungen – Museen und das Ende der Sowjetunion«, »Kolloquium der Abteilung für Osteuropäischen Geschichte«, Historisches Seminar der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg/Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde e.V., Freiburg, 12.12.2023.

Lange, Sophie

Podiumsteilnehmerin der Diskussion »Mit Literatur Natur und Klima verstehen«, Klimabuchmesse, Leipzig, 28.4.2023.

Vortrag »Geduld bringt Rosen« – Umweltschutz als Teil der Nachfolgeverhandlungen zum Grundlagenvertrag 1970–1990«, Tagung »Der deutsch-deutsche Grundlagenvertrag 1972/73«, Point Alpha Research Institute, Geisa, 31.5.–2.6.2023.

Vortrag »Where has the ›Ambient Noise‹ gone? Historical Ambiguities of Anticommunism and their Legacy in the Berlin Republic«, Konferenz »Precarious Constitutionalism. The Ambiguities of Liberal Orders and

the Rise of Illiberalism in Central Europe and Latin America«, Czech Academy of Sciences, Prag (Tschechische Republik), 12.–13.10.2023.

Vortrag »Deutsch-deutsche Umweltpolitik im Kalten Krieg«, Gedenkstätte Point Alpha/ Hessische Landeszentrale für politische Bildung, Geisa, 16.10.2023.

Vortrag »The ›democracy paradox‹ and its historical roots in the Peaceful Revolution of 1989«, Konferenz »In Search of the Radicalized Mainstream: Mobilizing, normalizing and normalizing far-right ideologies from the centre«, Deutsches Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung, Berlin, 9.–10.11.2023.

Podiumsteilnehmerin der Diskussion »DDR im Plural. Ostdeutsche Vergangenheiten und ihre Gegenwart«, Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Berlin, 16.11.2023.

Lettang, Thomas

Vortrag »Staatliche Vorsorge und private Verantwortung. Die Regulierung des privaten Energieverbrauchs in der Bundesrepublik Deutschland, 1970–1989«, »Forschungskolloquium zur Technikgeschichte, Fachgebiet Technikgeschichte«, Technische Universität Berlin, 16.1.2023.

Vortrag »Technology acceptance from ›above‹ and ›below‹. Energy conservation technologies and governmental action in West Germany, 1978–1985«, International Workshop »Histories of Technology Acceptance in the 20th Century«, Technische Universität Berlin, 5.–6.10.2023.

Lezina, Evgenia

Vortrag »Rejecting Legal Response to Soviet-Era Crimes: The Case of Post-Soviet Russia«, »Third Readings in Memory of Arseny Roginsky

2023«, Memorial Society/ Ośrodek KARTA/POLIN Museum, Warschau (Polen), 30.–31.3.2023.

Podiumsteilnehmerin der Diskussion »Die Rolle des KGB in der antiwestlichen Propaganda«, Youtube-Kanal »Über das Land und die Welt«, Online, 4.5.2023.

Podiumsteilnehmerin des Panels »Widerstrebende Freiheitsideen«, Internationale Konferenz »1989 und die Zukunft Europas. Ambivalenzen und Herausforderungen demokratischer Transformation in Mittel- und Osteuropa«, Imre Kertész Kolleg Jena, Berlin, 5.7.–7.2023.

Impulsvortrag »Consequences of Refusal to Provide a Legal Response to the Crimes of the Soviet Period in Russia«, Roundtable »Voices of the Anti-War Movement. Strengthening the Structures of Russian Civil Society«, EU Public Diplomacy – Russia, NH Berlaymont, Brüssel (Belgien), 21.9.2023.

Keynote »The Chronicle of Violence: The Files of the Soviet Secret Police as Evidence, Source and Scientific Challenge«, »15th anniversary conference of the ›European Network of Official Authorities in Charge of the Secret Police Files‹«, Bundesarchiv/ Landesvertretung Brandenburg beim Bund, Berlin, 17.–18.10.2023.

Vortrag »Making an Enemy Out of Ukraine: How the Soviet KGB Was Forging Anti-Nationalist Discourse Revived by Russian Propaganda to Justify Aggression«, »55th ASEES Annual Convention«, Association for Slavic, East European, and Eurasian Studies, Online, 19.–20.10.2023.

Kommentar, »Seminar zur Aufarbeitung der Vergangenheit«, Deutsche Sacharow Gesellschaft/Zeitschrift OSTEUROPA, Leibniz-Gemeinschaft Berlin, 25.10.2023.

Löhr, Isabella

Podiumsteilnehmerin der Diskussion »Wie schreibt man internationale Geschichte?«, »Kölner Vorträge zur Neueren und Neuesten Geschichte«, Historisches Seminar, Universität zu Köln, 17.10.2023.

Vortrag »Der Ökumenische Rat der Kirchen und die Evangelische Kirche in Deutschland: Globalisierung, Religion und Menschenrechte, 1940er bis 1970er Jahre«, »Kolloquium Neuere und Neueste Geschichte«, Historisches Institut, Friedrich-Schiller-Universität Jena, 20.12.2023.

Meyer, Jan-Henrik

Vortrag »Von der Energie der Zukunft zum strahlenden Abfall. Zur Geschichte der Atomkraftkontroverse in Deutschland«, »Ausstellungseröffnung: Atom.Strom.Protest«, Württembergische Landesbibliothek, Stuttgart, 22.5.2023.

Vortrag »Last century's German citizens' dialogue on nuclear energy revisited?«, Podiumsteilnehmer der Diskussion »Research for resilient safety: Gaps, Progress and Priorities«, Konferenz »SafeND«, Bundesamt für die Sicherheit der Nuklearen Entsorgung, Berlin, 12.-14.9.2023.

Mueller-Stahl, Robert

Einführungsvortrag und Podiumsteilnehmer, Podiumsdiskussion »Selbstbilder in der Verfolgung. Private Fotos jüdischer Familien im Nationalsozialismus«, Bezirksmuseum Charlottenburg, Villa Oppenheim, Berlin, 2.3.2023.

Vortrag »Strandkorb und Hakenkreuz. Usedom im Spiegel privater Fotos jüdischer Badegäste«, Max Samuels Haus, Rostock, 13.6.2023.

Mühle, Jakob

Podiumsteilnehmer der Diskussion »Sind Hausbesetzungen Geschichte? Die Mainzer Straße 1990 bis heute«, gleichnamige Buchvorstellung, Schwules Museum/ZZF Potsdam, Berlin, 6.2.2023.

Vortrag »Der BND und das »Manifest der Opposition«. Überlegungen zur Geschichte der Pullacher DDR-Auswertung in den 1970er-Jahren«, Workshop »Intelligence und das Feld des Politischen. Neue Forschungen zur westdeutschen Nachrichtendienstgeschichte 1945–1990«, ZZF Potsdam/Hochschule des Bundes für Öffentliche Verwaltung, Potsdam, 13.10.2023.

Vortrag »Die DDR Berichte des BND und die deutsch-deutsche Entspannungspolitik, 1969–1972«, »Workshop zur Neuesten Geschichte und Zeitgeschichte. Doktoranden- und Habilitandenkolloquium Potsdam/Rostock«, Universität Potsdam/Universität Rostock, Potsdam, 27.11.2023.

Ned, Richardson-Little

Vortrag »Far-right anniversary politics and social media: The Alternative for Germany's contestation of the East German past on Twitter«, Workshop »Far-right Memory in Digital Age«, InRa-Studie »Institutionen & Rassismus« Universität Leipzig/Global and European Studies Institute Universität Leipzig, 8.-10.6.2023.

Vortrag »Rule of Law as the Rights of the Volk: Human Rights, the Basic Law and the Far-Right since German Reunification«, »Leipziger Rechtsstaatskonferenz/The Leipzig Rule of Law Conference – Bridging or sanctioning differences?«, Saxon State Ministry of Justice, Democracy, European Affairs and Gender Equality in Cooperation with Leipzig University and the Federal Administrative Court, Leipzig, 28.-29.9.2023.

Vortrag »The Illiberal Rechtsstaat in Germany from the GDR to the Contemporary Far Right«, Konferenz »Precarious Constitutionalism – The Ambiguities of Liberal Orders and the Rise of Illiberalism in Central Europe and Latin America«, Universität Erfurt/Friedrich-Schiller-Universität Jena/Universität Warschau/Institute of Contemporary History, Czech Academy of Sciences, Prag (Tschechische Republik), 12.-13.10.2023.

Vortrag »Socialist Human Rights and Self-Determination: Anti-colonialism, Non-Interventionism, and the Fracturing of North-South Solidarity«, Konferenz »Thinking About and Across Borders: Global Europe in the Twentieth Century«, The University of Wisconsin-Madison Center for German and European Studies, Madison (USA), 3.-4.11.2023.

Neumaier, Christopher

Impulsvortrag »Statement zu Familie und Wertewandel«, Konferenz »Chance & Bedrohung. Politische und soziale Kontexte religiöser Optionen« (1950–1990), DFG-Forschungsgruppe 2973 »Katholischsein in der Bundesrepublik Deutschland« und Sonderforschungsbereich 923 »Bedrohte Ordnungen«, Tagungshaus Himmelsporten, Würzburg, 27.2.-1.3.2023.

Vortrag »»Sparsame« und »leistungsstarke« Dieselaautos in Deutschland: eine politische Neubewertung im Zuge des Klimawandels, 1980er–1990er Jahre«, »Jahrestagung der GWMT »Mensch – Maschine – Mobilität«, Ingolstadt«, Gesellschaft für Geschichte der Wissenschaften, der Medizin und der Technik, Ingolstadt, 13.-15.9.2023.

Kommentar, Workshop »Histories of Technology Acceptance in the 20th Century«, Fabian Zimmer, Fachgebiet Technikgeschichte, Technische Universität Berlin, 5.-6.10.2023.

Vortrag »The Quest for Efficiency: Automation, Group Work, and the West German Automotive Industry, 1970s-1990s«, Jahrestagung »Society for the History of Technology«, University of Southern California, Los Angeles (USA), 26.-29.10.2023.

Vortrag »Clean or Dirty? Diverging Perceptions of Diesel Emissions and their Health Risks in the USA and Germany, 1970s-1990«, Workshop »US and Western European Automotive Markets from the 1960s-1980s«, SFB 1288 »Practices of Comparing«, Universität Bielefeld, Online, 30.11.-1.12.2023.

Okunew, Nikolai

Vortrag »That »Shhh« Was Totally Good Enough to Fulfil Your Feeling of Being Allowed to Listen to Heavy Metal«, SoundEast »Sonic Inquiries Into Cultures from Central and Eastern Europe & Central Asia«, University of Copenhagen, Dänemark, Online, 3.3.2023.

Vortrag »Heimatsender? Identitätspolitische Debatten um DFF, MDR und ORB in den frühen 1990er Jahren«, Tagung »Wende ohne Ende? Representing the East German revolution and transformation years«, University of Leeds, England, 30.3.2023.

Vortrag »Kontrollverlust. Klang und Körper auf Heavy-Metal-Konzerten in der DDR, Wende ohne Ende?«,

Workshop »Emotionen im Umbruch: Gefühlsgeschichtliche Perspektiven auf Staatssozialismus und Transformation«, Technische Universität Dresden, 12.5.2023.

Podiumsteilnehmer der Diskussion »Neopaganismus und Ideologie in Black und Death Metal«, Nordische Botschaften, Berlin, 6.7.2023.

Lesung »Red Metal. Die Heavy-Metal-Subkultur der DDR«, »Bergfunk Kulturtage«, LAKD, Stubenrausch – Kultur, Musik, leben e.V., Königs Wusterhausen, 7.8.2023.

Panelleitung »Round Table: Pop after Communism. Perspectives, Blind Spots and Open Questions«, Konferenz »Pop after Communism. The Transformation of Popular Culture after 1989/90«, ZZF Potsdam, Berlin, 15.-17.11.2023.

Buchvorstellung »Red Metal: Die Heavy-Metal-Subkultur der DDR«, »32. Magdeburger Literaturwochen«, Aktion Musik e.V., Magdeburg, 22.11.2023.

Vortrag »Subkulturen in Ost-Berlin. Das Beispiel Heavy Metal«, Workshop »Club, Bühne, Mauer: Populäre Musik und Politik im geteilten Berlin«, Berliner Beauftragter zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Stiftung Ernst-Reuter-Archiv, Berlin, 28.11.2023.

Pavlova, Margarita

Vortrag »The Obscurantism of History Rubbish Diggers: Grass-Roots Heritage Preservationism in Samizdat Journals of Leningrad during Perestroika«, Konferenz »Authenticity in European Cities. Creating, Visualizing, and Contesting Urban and Built Heritage«, Achim Saupe/Anja Tack (ZZF Potsdam)/Christoph Bernhardt/Daniel Hadwiger (Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung, Erkner), Potsdam, 16.-17.3.2023.

Presentation »Seen as Threat by Soviets: Leningrad Youth Movements and Ambiguities of Gorbachev's Reforms«, Vera and Donald Blinks Open Society Archives, Online, 26.6.2023.

Vortrag »Initiative is Punishable: Youth and Ambiguities of the Perestroika's Reforms in Leningrad«, »Research Colloquium of Modern and East European History Department«, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, 19.7.2023.

Pooth, Alexia

Vortrag »Cold War Relationships – documenta and the GDR«, Vortragsreihe »New Approaches to Art in the German Democratic Republic«, University of California Santa Barbara/ Università Ca' Foscari Venezia, Santa Barbara (USA), 9.5.2023.

Vortrag »Die »documenta« und das östliche Europa – Annäherungen an ein Thema«, Workshop »Die documenta und das östliche Europa«, documenta archiv, Kassel, 16.-17.6.2023.

Einführung (zus. mit Thomas Schaarschmidt) in das Projekt »Gesellschaftsgeschichte des ost-deutschen Handwerks im Systemumbruch zwischen 1980 und 2000«, Podiumsdiskussion »Goldener Boden im Sozialismus? Privates Handwerk in der Planwirtschaft der Honecker-Ära«, Landeszentrale für politische Bildung Hamburg, 10.10.2023.

Putz, Nico

Vortrag »Meme-Wars: Antideutsche and the anti-imperialist European Left fighting over Israel«, Workshop »Mobile Histories, Activated Memories – Ruins, Mediums, Artefacts, and Archival Repositories«, Leibniz-Zentrum Moderner Orient, Berlin, 23.-24.3.2023.

Vortrag »Das Moderne Indien in Deutschen Archiven, 1706-1989«, Veranstaltungsreihe »Treffen des AK Südasiabibliotheken«, Universität Heidelberg/AK Südasiabibliotheken, Online, 6.12.2023.

Rigoll, Dominik

Einführungsvortrag, 5. Hermann-Weber-Konferenz zur Historischen Kommunismusforschung »Der Ort des Kommunismus in den westeuropäischen Demokratien seit 1945«, Albrecht-Ludwigs-Universität Freiburg/ZZF Potsdam/Jahrbuch für Historische Kommunismusforschung, Berlin, 15.-17.3.2023.

Vortrag »Die Internationale der Nationalisten und die Geburt des Negationismus«, Workshop »Die extreme Rechte in Deutschland und Österreich und ihr Verhältnis zu Europa, den USA und zur Sowjetunion/Russland (1945 bis heute)«, Fachbereich Geschichte der Paris-Lodron-Universität Salzburg/Forschungsgruppe »Die radikale Rechte in Deutschland, 1945-2000« am ZZF Potsdam und MMZ Potsdam/Zeithistorischer Arbeitskreis Extreme Rechte (ZAER), Salzburg (Österreich), 16.-17.6.2023.

Vortrag »Antisemitismus als Waffe. Die nationalistische Internationale und die Geburt des globalen Negationismus«, Workshop »Negationismus und »Geschichtsrevisionismus« als Herausforderung für Wissenschaft, Justiz und Erinnerungskultur«, ZZF Potsdam/Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien, Potsdam, 3.4.7.2023.

Vortrag »Die zweifach ausgegrenzte Linke. Zur politischen Segregation von Nazigegnern aus dem Staatsapparat und den Geschichtsbüchern der Bundesrepublik«, »54. Deutscher Historikertag«, Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands e.V./Verband der Geschichtslehrer Deutschlands e.V./Universität Leipzig, Leipzig, 19.-22.9.2023.

Röleke, Juliane

Impulsvortrag »Protest und Gewaltlosigkeit: Die nordirischen Peace People und die bundesdeutsche W.O.M.A.N. in den 1970er Jahren«, Kolloquium zur Geschichte Westeuropas und der transatlantischen Beziehungen, Humboldt-Universität zu Berlin, 28.11.2023.

Sabrow, Martin

Vortrag »Der Ort der Zeitgeschichte in der Gegenwart«, »Festvortrag zum 80. Geburtstag von Hans-Ulrich Thamer«, Münster, 14.1.2023.

Podiumsteilnehmer des Film-Preview & Gesprächs »Berlin 1933 – Tagebuch einer Großstadt«, Berlin, 17.1.2023.

Vortrag »Demokratische Ankunft als biographische Herausforderung«, Tagung »Ansätze, Methoden und Forschungsfelder einer interdisziplinären Demokratiegeschichte«, Forschungsverbund Demokratiegeschichte/Weimarer Republik e.V./Gesellschaft zur Erforschung der Demokratie-Geschichte e.V., Weimar, 23.-25.2.2023.

Vortrag »Zäsur und Zeitenwende«, Gesprächsrunde »Historisierung deutscher und internationaler Zeitgeschichte nach 1989/90«, Bundeszentrale für politische Bildung, Berlin, 15.3.2023.

Podiumsteilnehmer der Diskussion »Preußen-Renaissance oder Stadt-reparatur? Historische Rekonstruktionen in Berlin und Potsdam als Herausforderung«, Leibniz-Gemeinschaft/ZZF Potsdam/Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung/Herder-Institut für historische Ostmitteleuropa-Forschung/Institut für Zeitgeschichte München – Berlin, Potsdam, 16.3.2023.

Podiumsteilnehmer der Diskussion zum Thema »Authentizität«, Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie, Universität Bielefeld, 26.3.2023.

Vortrag »Generation Zeitenwende – von der biographischen Verarbeitung historischer Umbrüche nach 1989 und 2022«, Veranstaltungsreihe »Mensch Entwicklung Zukunft: Lebenslinien im Zeitenwandel«, Mahle-Stiftung, Stuttgart, 27.3.2023.

Vortrag »Totalitäre Herrschaft oder Konsensdiktatur? Zum Herrschaftstypus des SED-Regimes in der DDR«, Master-Studiengang »Applied History«, Modul: Diktatoren und Diktaturen. Anatomien »totaler« Macht«, Universität Zürich, Schweiz, 21.4.2023.

Vortrag »Der Mord an Walter Rathenau und die deutsche Gegenrevolution«, Saale-Unstrut-Verein für Kulturgeschichte und Naturkunde e.V., Naumburg, 27.4.2023.

Vortrag »Der Freiheitsbegriff im historischen Wandel«, Workshop »Politische Begriffe des Leibniz-Verbundprojekts »Das 20. Jahrhundert in Grundbegriffen««, Leibniz-Institut für deutsche Sprache, Mannheim, 1.6.2023.

Ansprache »Zum 101. Todestag Walther Rathenaus am Gedenkort der Mordstelle Koenigsallee/Erdener Straße«, Walther Rathenau Gesellschaft e.V., Berlin, 24.6.2023.

Vortrag »Rathenau-Mord und Gewalt gegen Weimar«, Initiativkreis Albert-Einstein-Haus Caputh e.V., 24.6.2023.

Podiumsteilnehmer der Diskussion »Toxische Steine?«, Stiftung Garnisonkirche Potsdam/Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung, Potsdam, 27.6.2023.

Podiumsteilnehmer der Diskussion
»Das Ende der DDR vorhersagen:
30 Jahre nach dem Mauerfall«,
Tagung »Das Ende in der Geschichte.
Epoche, Friede, Fortschritt«, Deut-
sches Historisches Institut Paris,
Frankreich, 5.-7.7.2023.

Vortrag »Verliert die Politik an
Steuerungskraft? Beobachtungen
zum Wandel des Politischen in der
Gegenwartsgesellschaft«, Veran-
staltungsreihe »36. Berliner Sommer-
Uni«, Berliner Akademie für weiter-
bildende Studien e.V., Berlin, 2.9.2023.

Podiumsteilnehmer, Buchvorstellung
»Kai Diekmann: Ich war Bild«, Förder-
verein Potsdam Museum e.V./Pots-
damer Neueste Nachrichten, Pots-
dam, 5.9.2023.

Podiumsteilnehmer, Buchvorstellung
und Gespräch »Die UdSSR und die
beiden deutschen Staaten 1949-
1953«, Museum in der Kulturbrauerei/
ZZF Potsdam, Berlin, 17.10.2023.

Vortrag »Weimarer und die Gewalt«,
»15. Rathenau-Tag«, Walther Rathe-
nau Gesellschaft e.V., Bad Freien-
walde, 4.11.2023.

Vortrag »Das »Tausendjährige Reich«
und »Überholen ohne einzuholen«:
»Zeit« in den deutschen Diktaturen
des 20. Jahrhunderts«, Veran-
staltungsreihe »Weimarer Rendezvous
2023«, Förderverein Weimarer
Rendez-vous mit der Geschichte e.V.,
Weimar, 5.11.2023.

Vortrag »Deutsche Erinnerungskultur
zwischen hellem und dunklem
Gedächtnis. Überlegungen zu einem
schwierigen Verhältnis«, Hambacher
Kolloquium »Demokratiegeschichte.
Orte der Demokratiegeschichte.
Arenen der Erinnerung zwischen
performativer, medialer und räumlicher
Aneignung«, Stiftung Hambacher
Schloss/ZZF Potsdam/Leibniz-
Forschungsverbund »Wert der

Vergangenheit«/Johannes Gutenberg-
Universität Mainz, Hambach,
9.-10.11.2023.

Einführungsvortrag »Die frühe
Weimarer Republik und ihr Gewalt-
gepäck«, Ausstellungs-Eröffnung
»Gewalt gegen Weimar«, Verein
Weimarer Republik e.V./Walther
Rathenau Gesellschaft e.V., Bad
Freienwalde, 18.11.2023.

Podiumsteilnehmer, Hauptseminar
»Zeitgeschichte nach der »Zeiten-
wende«? Aktuelle inhaltliche und
methodische Herausforderungen der
Historiographie«, Institut für Ge-
schichtswissenschaft, Universität
Hamburg, 30.11.2023.

Vortrag »Wiederholt sich Weimar?
Die Krise der Berliner Republik im
historischen Vergleich«, Veranstaltung
»25 Jahre Freunde des Hauses der
Brandenburgisch-Preußischen Ge-
schichte«, Brandenburgische Gesell-
schaft für Kultur und Geschichte,
Potsdam, 7.12.2023.

Saß, Jakob

Vortrag »Skandale in Uniform: De-
batten um Rechtsradikalismus und
Traditionspflege in der Bundeswehr«
(1955-1998), Symposium »Geist von
Potsdam. Preußisches Militär als
Tradition und Erbe«, Lernort Garnison-
kirche Potsdam in Kooperation mit
der Universität Kassel, dem Potsdam
Museum – Forum Für Kunst und
Geschichte, dem Nordost-Institut an
der Universität Hamburg in Lüneburg
und der Martin Niemöller-Stiftung e.V.,
Potsdam, 13.-15.1.2023.

Einführungsvortrag »Vom Traum
zum Trauma: Wie kam es zur Eskala-
tion um die besetzten Häuser in der
Mainzer Straße 1990«, Podiumsdis-
kussion »Sind Hausbesetzungen Ge-
schichte? Die Mainzer Straße 1990
bis heute«, Schwules Museum/ZZF
Potsdam, Berlin, 6.2.2023.

Vorträge »Eine »symbolische Juden-
verbrennung«? Der antisemitische
Skandal von 1977 an der Bundes-
wehrhochschule München und seine
Folgen«, »Forschungskolloquium«,
Zentrum für Antisemitismusforschung,
Technische Universität Berlin,
19.4.2023; Seminar »Geschichte der
Universitäten der Bundeswehr«, Helmut-Schmidt-Universität/Uni-
versität der Bundeswehr, Hamburg,
25.11.2023.

Vortrag »Skandale in Uniform? Die
radikale Rechte und die Bundeswehr –
Werkstattbericht eines Promotions-
projekts«, Seminar »Eine Geschichte
militärischer Eignungsprüfungen«, Helmut-Schmidt-Universität/Uni-
versität der Bundeswehr, Hamburg,
14.6.2023.

Panelleitung »Antisemitismus in der
Bundeswehr von 1955 bis heute«
(mit Sebastian Wehrhahn), »Sommer-
akademie 2023 des Forschungs-
netzwerks Antisemitismus im
21. Jahrhundert«, Technische Uni-
versität Berlin, 18.9.2023.

Saupe, Achim

Einführungsvortrag »Urban Authen-
ticity«, Conference »Authenticity in
European Cities. Creating, Visualizing,
and Contesting Urban and Built
Heritage«, Achim Saupe/Anja Tack
(ZZF Potsdam)/Christoph Bernhardt/
Daniel Hadwiger (Leibniz-Institut für
Raumbezogene Sozialforschung,
Erkner), Potsdam, 16.-17.3.2023.

Einführungsvortrag »History,
Heritage, Memory and beyond –
fuzzy boundaries or productive
synergies?«, Symposium »History,
Heritage, Memory and beyond –
fuzzy boundaries or productive
synergies?«, Newcastle University,
Leibniz Research Alliance »Value of
the Past«, Newcastle (England),
18.4.2023.

Vortrag »Erinnerungsorte und ›historische Authentizität‹«, Symposium »Der Wandel des Ministeriums für Staatssicherheit der DDR zum Lernort über Repression, Widerstand und Aufklärung«, Campus für Demokratie, Berlin, 21.4.2023.

Impulsvortrag »Zeitschichten in der Geschichts- und Erinnerungskultur«, Symposium »Vorstellung eines historischen Rundgangs im Naturhistorischen Museum Wien«, Naturhistorisches Museum Wien, Österreich, 24.4.2023.

Vortrag »The ›value of the past‹. Introduction«, International Workshop Lab 2.3 »Space, time, plants and paper: The value of biodiversity knowledge from colonial origins to global heritage«, Leibniz-Forschungsverbund »Wert der Vergangenheit«, Bonn, 11.–12.5.2023.

Einführungsvortrag, Konferenz »Geschichte in der digitalen Gegenwart. Geschichtsverständnisse zwischen ›Postfaktizität‹ und neuen Evidenzen«, Leibniz-Forschungsverbund »Wert der Vergangenheit«, Marburg, 14.–16.6.2023.

Vortrag »Concepts, Modes and Practices of Authentication at Memorial Sites: Evidential Paradigm, Authenticity, Layers of Time«, Konferenz »Witnessing and Conserving as Modes of ›Authentic‹ Transmission and Representation«, »47th GSA Conference«, German Studies Association, Montreal (Canada), 5.–8.10.2023.

Einführungsvortrag, Konferenz »›Values of the Past‹. Museums and Collections as a Resource of Knowledge and Reflexive Self-Understanding«, Leibniz-Forschungsverbund »Wert der Vergangenheit«, ZZf Potsdam, Museums and Collections University of Cambridge, Whipple

Museum of the History of Science – Cambridge University, England, 30.11.–2.12.2023.

Schaarschmidt, Thomas

Vortrag »Diktatur, Terror und gesellschaftliche Gleichschaltung«, »90 Jahre Zerstörung der Demokratie. Tag von Potsdam, Rede von Otto Wels, Ermächtigungsgesetz«, Historische Kommission der SPD Brandenburg, Potsdam, 22.3.2023.

Einführung (zus. mit Alexia Pooth) in das Projekt »Gesellschaftsgeschichte des ostdeutschen Handwerks im Systemumbruch zwischen 1980 und 2000«, Podiumsdiskussion »Goldener Boden im Sozialismus? Privates Handwerk in der Planwirtschaft der Honecker-Ära«, Landeszentrale für politische Bildung Hamburg, 10.10.2023.

Kommentar »Prekariat und Sozialpolitik in den 1950er- bis 1960er-Jahren«, 18. Potsdamer Doktorand*innenforum zur Zeitgeschichte »Unsichere Verhältnisse. ›Prekarität‹ und ›Prekarisierung‹ in der Zeitgeschichte«, Hans-Böckler-Stiftung/ZZf, Potsdam, 23.–24.11.2023.

Schikowski, Florian

Vortrag »Die Fusion von Bündnis 90 und Grünen«, Workshop »Entwicklung der Parteien in den ostdeutschen Bundesländern – neuere Ansätze der Parteiengeschichtsschreibung«, Kommission für Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien e. V., Berlin, 24.2.2023.

Podiumsteilnehmer der Diskussion »30 Jahre Bündnis 90/Die Grünen – ein Runder Tisch zum Jubiläum«, Heinrich-Böll-Stiftung/Robert-Havemann-Gesellschaft, Berlin, 14.6.2023.

Schmaltz, Florian

Vortrag »Die Geschichte der KWG/MPG. Wozu und zu welchem Ende schreibt man die Geschichte einer Institution?«, Seminarreihe »100 Jahre öffentliches Recht. International, transnational, komparativ. Zur Geschichte des Instituts für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht 1924–2024«, Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht, Heidelberg, 23.–24.2.2023.

Vortrag »Scientology, die Max-Planck-Gesellschaft und die Auseinandersetzungen um die Vergangenheit der NS-Psychiatrie und die Hirnforschung an NS-›Euthanasie‹-Opfern«, Tagung »Die Wiederentdeckung der NS-Krankenmorde. Die gesellschaftliche Auseinandersetzung mit der NS-›Euthanasie‹ in den 1970er und 1980er Jahren«, Gedenkstätte Hadamar/Institut für Geschichte der Pharmazie und Medizin – Universität Gießen, Hadamar, 12.–14.10.2023.

Vortrag »Die Max-Planck-Gesellschaft. Wissenschafts- und Zeitgeschichte 1945–2005«, »Literaturherbst Göttingen«, 31.10.2023.

Vortrag »Scientology, the Max Planck Society and the Legacies of Brain Research on Nazi ›Euthanasia‹ Victims«, Virtual Monthly Seminar »International Society for the History of the Neurosciences«, International Society for the History of the Neurosciences, Online, 15.11.2023.

Scholz, Juliane

Podiumsteilnehmerin »Problemlagen ostdeutscher Mitarbeiter*innen in der Max-Planck-Gesellschaft aus sozialhistorischer Perspektive«, Workshop »›DDR Erbe in der Seele‹ – Auswirkungen der deutsch-deutschen Vergangenheit auf unsere heutige

Zusammenarbeit«, Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V., Berlin, 21.9.2023.

Vortrag »At the Intersection of Male Legal Expertise, Body Politics and Women's Liberation Movement: The Criminal Law Reform of Abortion Paragraph §218 during the German Re-Unification«, »47th GSA Conference«, German Studies Association, Montreal (Canada), 5.–8.10.2023.

Kommentar »Reform des §218 in den 1990er Jahren«, »Schwangerschaftsabbruch in der DDR und BRD in historischer Perspektive«, Arbeitskreises für Historische Frauen- und Geschlechterforschung e.V. (AKHFG Nord), Online, 27.10.2023.

Vortrag »Zwischen Indikationsmodell und Fristenlösung: Die Reform des Abtreibungsrechts im Zuge der deutschen Wiedervereinigung«, »Kolloquium zur Geschichte der Neuzeit/ Geschichte des 19. bis 21. Jahrhunderts«, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, 27.11.2023.

Schuhmann, Annette

Vortrag »Welcher Fortschritt? Welches Versprechen? Betriebe und Alltag in der DDR«, Veranstaltungsreihe »Werkverlust, Stahlkrise, Strukturwandel«, Deutsches Historisches Museum, Berlin, 17.5.2023.

Impulsvortrag »Kritik zu: Dirk Oschmann, Der Osten, eine Erfindung des Westens«, Podiumsdiskussion »Kolonisierung des Ostens? Neue Debatten zur Geschichte der DDR und der Vereinigungsgesellschaft«, ZZf, Potsdam, 22.6.2023.

Gesprächsgast zum Thema »DDR und Ostdeutschland – Ein aktueller Diskurs«, Folge 7 »Vergangenheitsformen. Der Redaktionspodcast von H-Soz-Kult«, Humboldt-Universität zu Berlin, 31.8.2023.

Podiumsteilnehmerin, Veranstaltungsreihe »Prenzlauer Berg-Walzer, Filmvorführung auf der Prenzlauerberginale«, Filmfestival Prenzlauerberginale, Berlin, 14.9.2023.

Scripka, Abigail Frances

Panelleitung »Tengrism as a Lived Religion in Kazakhstan and its Role in national Identity Building«, »27th Annual World Convention of the Association for the Study of Nationalities« (ASN), Columbia University, New York (USA), 18.–20.5.2023.

Keynote »What I wish I had known about Studying Central Asia: Positionality, Decoloniality, and Approaches«, Konferenz »Stepping into the Heartland: Tracing Cultures of Contemporary Central Asia«, Universität Kopenhagen, Dänemark, 16.11.2023.

Panelleitung »Erasing Tengrism: From Mobile to Sedentary Modalities«, 4th CASNiG conference »Multilayered/Multiscalar: Central Asian Mobilities«, Leibniz-Institute für Länderkunde, Leipzig, 23.–24.11.2023.

Siebeneichner, Tilmann

Vortrag »(Kalter) Krieg im Weltraum«, Europäische Akademie Berlin, 1.6.2023.

Vortrag »Aufbruch und Abgrund: Berlin in der Weimarer Republik«, Berliner Unterwelten e.V., Berlin, 26.6.2023.

Vortrag »Westeuropa und der Weltraum«, »Kolloquium«, Universität Regensburg, 19.7.2023.

Vortrag »Raketenpioniere der Weimarer Republik«, Veranstaltungsreihe »Metropolis Berlin«, Zentral- und Landesbibliothek Berlin in Kooperation mit dem ZZf Potsdam, Berlin, 29.11.2023.

Specht, Simon

Vortrag »Zukunft, Fortschritt, Risiko. Begriffsgeschichte und Zeiterfahrung im 20. Jahrhundert«, »Forschungskolloquium zur Europäischen Geschichte«, Professur für Neuere und Neueste Geschichte Westeuropas, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Freiburg im Breisgau, 31.1.2023.

Vortrag »Begriffsgeschichte in der Digitalen Gegenwart«, Tagung »Geschichte in der digitalen Gegenwart – Geschichtsverständnisse zwischen »Postfaktizität« und neuen Evidenzen«, Leibniz-Forschungsverbund »Wert der Vergangenheit«/Herder-Institut für historische Ostmitteleuropaforschung, Marburg, 14.–16.6.2023.

Vortrag »Mapping the concept of »progress« in German parliamentary debates, between expectation and mission« (1919–1990s), »24th International Conference on the History of Concepts – Agency of Concepts in Interface Regions: Asymmetries, Asynchronities, and Discontinuities«, History of Concepts Group/ Universität Warschau (Polen), 28.–30.9.2023.

Vortrag »»Fortschritt sichern? Gebrauchssituationen eines Grundbegriffs zwischen Erwartung und Gestaltung«, Workshop »Das Ende aller Gewissheiten und die (De-)Stabilisierung von Begriffen – Perspektiven einer Begriffsgeschichte der Gegenwart«, Institut für Zeitgeschichte München–Berlin/ZZf, Potsdam, 5.–6.10.2023.

Vortrag »Wie schreibt man eine Begriffsgeschichte von »Fortschritt«? Annäherungen an einen Grundbegriff des 20. Jahrhunderts«, »Forschungskolloquium zur Geschichte des 20. Jahrhunderts«, Lehrstuhl für Europäische Geschichte des 20. Jahrhunderts, Humboldt-Universität zu Berlin, 6.12.2023.

Steiner, André

Vortrag »Der Zustand der Wirtschaft und Infrastruktur am Ende der DDR«, »Untersuchungsausschuss ›Treuhand in Thüringen: Erfolgsgeschichte oder Ausverkauf‹«, Thüringer Landtag, Erfurt, 24.1.2023.

Vortrag »Steuern in der Planwirtschaft«, Workshop »Steuernde Planwirtschaft, komplexes Steuersystem, schwierige Transformation: die DDR«, Arbeitskreis Steuergeschichte, Dresden, 28.3.2023.

Vortrag »Industrialisierung und Deindustrialisierung im 19. und 20. Jahrhundert«, Ringvorlesung »Zugänge zur Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts«, Historisches Institut, Universität Potsdam, 15.5.2023.

Stopka, Katja

Vortrag »Das Institut für Literatur Johannes R. Becher Leipzig (1955–1993). Zwischen Staatsauftrag und ästhetischem Eigensinn. Zur Geschichte einer akademischen Schreibschule in der DDR«, Konferenz »Interessen, Konflikte, Freiräume. Kultur- und Forschungsinstitutionen zur DDR-Zeit«, Klassik Stiftung Weimar, 31.5.–2.6.2023.

Süß, Winfried

Kommentar »Soziale Ungleichheit und der Wandel von Dienstleistungsgesellschaften«, »Frühjahrsworkshop HBS-Graduiertenkolleg Soziale Folgen des Wandels der Arbeitswelt«, Institut für Zeitgeschichte München–Berlin/ZZF Potsdam/Ruhr-Universität Bochum, München, 3.–4.3.2023.

Vortrag »Prävention oder Rehabilitation? Warum die Deutschen kuren«, Tagung »Arbeitsgestaltung und Erschöpfungsprävention im deutsch-deutschen Vergleich: Medien,

Diskurse und Praktiken« (1950er bis 1970er Jahre), Universität Duisburg–Essen, Essen, 15.3.2023.

Podiumsteilnehmer der Buchvorstellungen »Politische Medizin. Das Ministerium für Gesundheitswesen der DDR 1950 bis 1970«, ZZf/Literaturforum im Brecht-Haus/Verein der Freunde und Förderer des ZZf e.V., Berlin, 28.3.2023.

Vortrag »Kontroversen um das Hohenzollern-Vermögen 1918–2023«, »Ringvorlesung Hohenzollern«, Bergische Universität Wuppertal, 13.6.2023.

Impulsvortrag »Die Charité im Umbruch 1989–1992«, Veranstaltungsreihe »Die Charité im Umbruch 1989–1992: Woran und wie wollen wir erinnern?«, Institut für Geschichte der Medizin und Ethik in der Medizin der Charité, Berlin, 6.7.2023.

Podiumsteilnehmer in der Diskussion »Politische Medizin. Gesundheitspolitik im vereinten Deutschland«, Reihe »Was wäre wenn? Über aktuelle Gefährdungen der Demokratie«, Landeszentrale für politische Bildung Hamburg, 30.8.2023.

Vortrag »Monarchen, Nazis und Moneten«, »Tag des offenen Denkmals«, ZZf Potsdam/Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Potsdam, 10.9.2023.

Vortrag »Abschied vom Zauberberg. Drei deutsche Kurgeschichten im 20. Jahrhundert«, »Kolloquium Europäische Zeitgeschichte«, Leibniz-Universität Hannover, 13.11.2023.

Tack, Anja

Audiowalk-Führung »Vom Kabinetthaus zur Garnisonkirche«, »Tag des offenen Denkmals«, ZZf Potsdam/Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Potsdam, 10.9.2023.

Podiumsteilnehmerin der Diskussion »Kunst aus der DDR im Strudel der Transformation der 1980/90er Jahre«, Reihe »Potsdamer Gespräche 2023 des Forums Neuer Markt«, ZZf Potsdam/fluxus Museum Potsdam, 27.9.2023.

Vortrag (zus. mit Jutta Braun) »Nach den Regeln der Kunst? Künstlerische Aushandlungsprozesse zwischen Affirmation und Subversion in Ost und West«, Workshop »Beyond Beuys. Wege zu einer Zeitgeschichte der Künste«, Sonderforschungsbereich 1512 »Intervenierende Künste«, Freie Universität Berlin, 24.11.2023.

Taratko, Carolyn

Vortrag »Food and the Future of the Peasantry in Social Democratic Thought«, Tagung »Work, Class, and Social Democracy in the Global Age of August Bebel«, German Historical Institute Washington DC/Munk School University of Toronto, Toronto (Kanada), 24.–25.5.2023.

Vortrag »The Calorie Ascendant. Views of the Food Supply in Interwar Central Europe«, Workshop »Metrics of Energy: Accounting for Nature in the History of Social Science and Ecological Economics«, Universität Wien (Österreich), 15.–16.6.2023.

Vortrag »Voluntary Self-Mobilization in the Cooperative Movement in Ghana, 1957–1966«, Workshop »Solidarity and Voluntarism in State-Socialist Societies«, Universität Graz/Goldsmiths, University of London, Graz (Österreich), 13.–14.9.2023.

Vortrag »Hanna Reitsch and the Postcolonial Legacies of Nazism in Global History«, »47th GSA Conference«, German Studies Association, Montreal (Kanada), 5.–8.10.2023.

Türk, Henning

Vortrag »Neue Chancen für die Kohle? Der nordrhein-westfälische Steinkohlenbergbau in der internationalen Energiepolitik nach der ersten Ölkrise«, Konferenz »Energiewelt Nordrhein-Westfalen – Historische Entwicklungen und Perspektiven«, Brauweiler-Kreis für Landes- und Zeitgeschichte e. V., Gelsenkirchen, 2.–3.3.2023.

Vortrag »Liberalismus und regionale Identität im Vormärz und in der Märzrevolution«, Vortragsreihe »Revolution in Ingelheim: 175 Jahre revolutionär-freiheitliche Bewegung«, Historischer Verein Ingelheim, Ingelheim, 4.7.2023.

Vortrag »Die Absetzung Bundeskanzler Helmut Schmidts 1982 und das konstruktive Misstrauensvotum in der Bundesrepublik«, Ringvorlesung »Abgesetzt! Herrschende und Eliten von der Antike bis heute«, Lehrstuhl für Spätmittelalterliche Geschichte und Vergleichende Landesgeschichte, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, 12.7.2023.

Vortrag »Begrenzte Politisierung: Die weiblichen Zuschauer im Paulskirchenparlament 1848/49«, Vortragsreihe »Revolution in Ingelheim: 175 Jahre revolutionär-freiheitliche Bewegung«, Historischer Verein Ingelheim, 10.10.2023.

Vortrag »Energiesicherheit in der ›Dekade der Energiepolitik‹: Die Internationale Energie-Agentur zwischen 1974 und 1985«, Konferenz »Internationalizing security – Securitizing the International«, SFB »Dynamiken der Sicherheit«, Justus-Liebig-Universität Gießen, 2.–4.11.2023.

Vortrag »Das Hambacher Schloss – eine ›Freiheitsburg‹ in der Weimarer Republik?«, Tagung »Hambacher Kolloquium zur Demokratiegeschichte: Orte der Demokratiegeschichte. Arenen der Erinnerung zwischen performativer, medialer und räumlicher Aneignung«, Henning Türk (ZZF Potsdam)/Oliver Sukrow (TU Darmstadt)/Kristian Buchna (Stiftung Hambacher Schloss), Hambacher Schloss/Neustadt, 9.–10.11.2023.

Völker, Florian

Vortrag »›Girl you know it's true?‹ Zu Milli Vanilli, Frank Farian und der Frage, wer eigentlich wen betrogen hat«, Tagung »Hochstapelei. Zur Kulturgeschichte der Täuschung im 20. Jahrhundert«, Tobias Becker (Freie Universität Berlin)/Michael Homberg (ZZF Potsdam)/Thomas Werneke (Humboldt-Universität zu Berlin), Potsdam, 12.–13.10.2023.

Vortrag »Neue (Ost-)Deutsche Härte. Rammstein's Reinterpretation of the German«, Konferenz »Pop after Communism. The Transformation of Popular Culture after 1989/90«, ZZF Potsdam, Berlin, 15.–17.11.2023.

Vowinkel, Annette

Vortrag »Hannah Arendts ›Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft‹: Editorische und historiographische Anmerkungen im Kontext der Kritischen Gesamtausgabe«, »Kolloquium des Jena Center for the History of the 20th Century«, Friedrich-Schiller-Universität Jena, 4.1.2023.

Vortrag »Von fehlgeleiteten Koffern und verspäteten Passagieren. Alltag und Störung im DDR-Flugbetrieb der 1970er-Jahre«, Tagung »Alltagsgeschichten von Flughäfen«, Universität Wien (Österreich), 29.–31.3.2023.

Vortrag »›Lost Places‹ The Allure of Modern Ruins, Abandoned Sites and Urban Exploration in Historical Perspective«, »21st Annual International Conference on History & Archaeology: From Ancient to Modern«, ATINER Institute Athen (Griechenland), 29.6.–2.7.2023.

Vortrag »Hannah Arendts Geschichtsphilosophie«, »Kolloquium Geschichtsdidaktik«, Friedrich-Meineke-Institut, Freie Universität Berlin, 17.10.2023.

Vortrag »Photo International: Aufstieg und Fall eines sozialistischen Netzwerks für Nachrichtenbilder«, Symposium »Fotografierter Sozialismus. Zur visuellen Aneignung gesellschaftlicher Wirklichkeiten in der DDR und im östlichen Europa«, Stiftung Ettersberg/Landeszentrale für politische Bildung Thüringen, Weimar, 3.–4.11.2023.

Vortrag »Die Neuordnung der Bilder. Pressefotografie im NRW der 1950er Jahre«, Begleitprogramm zur Ausstellung »RAFAŁ MILACH The Archive of Public Protests«, Museum Folkwang, Essen, 18.11.2023.

Kommentar »Mediale und diskursive Repräsentationen von Prekarität«, 18. Potsdamer Doktorand*innenforum zur Zeitgeschichte »Unsichere Verhältnisse. ›Prekarität‹ und ›Prekariisierung‹ in der Zeitgeschichte«, ZZF Potsdam/Hans-Böckler-Stiftung, Potsdam, 23.–24.11.2023.

Vortrag »The Visual Turn: A Long Farewell to Historicist Text Fetishism«, Konferenz »Turning Points: ›Turns‹ in recent historiography«, Fondazione Bruno Kessler-ISIG, Trient (Italien), 14.–16.12.2023.

Zinger, Evgen

Vortrag »Illegitime militärische Gewalt der Kosaken im Russischen Bürgerkrieg«, »Forschungskolloquium zur Neueren Geschichte«, Freie Universität Berlin, 28.11.2023.

Zündorf, Irmgard

Podiumsteilnehmerin des Werkstattgesprächs »Wer erzählt? Dokumente als Ersatz für Zeitzeugen«, Berliner Geschichtswerkstatt e. V., 30.1.2023.

Podiumsteilnehmerin der Diskussion »Frauen in der DDR: Wie gleichberechtigt waren sie wirklich?«, VolkswagenStiftung, Hannover, 17.2.2023.

Vortrag »Forum Opposition und Widerstand – Eine Machbarkeitsstudie«, »Geschichtsmesse 2023«, Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Suhl, 2.–3.3.2023.

Vortrag »Ein Konzept für ein Forum Opposition und Widerstand gegen die SED-Diktatur«, 20. Ost-West-Europäisches Gedenkstättenreffen Kreisau »Aufstand, Protest und Widerstand – Debatten in Ost- und Westeuropa in der Nachkriegs- und postkommunistischen Zeit«, Stiftung Kreisau/Evangelische Akademie zu Berlin/Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur/Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft, Kreisau (Polen), 29.3.2023–1.4.2023.

Vortrag »Exhibiting Cold War in Berlin«, Annual Meeting »To be determined«, National Council on Public History, Atlanta (USA), 12.–15.4.2023.

Vortrag »Teaching Public History«, »EUROPAST Summer School«, Projekt EUROPAST/C²DH, Universität Luxembourg/Lund Universität, Lund (Schweden), 19.–23.6.2023.

Vortrag »To Be or Not to Be Political. Memorials and political activism«, Tagung »Political Activism in and through Public History«, Public History Weekly/Universität Wien (Österreich), 1.–3.9.2023.

Vortrag »Praxisprojekte als Masterarbeit – Umsetzung und Bewertung«, Tagung »Public History in der Lehre«, Pädagogische Hochschule Luzern/ZZF Potsdam, AG Angewandte Geschichte/Public History, Luzern (Schweiz), 14.–15.9.2023.

Vortrag »Memory Dialogues on Antisemitism and Racism«, Konferenz »Jewish Cultural Heritage Congress«, Polin Museum, Warschau (Polen), 19.–20.10.2023.

Podiumsteilnehmerin Diskussion »Jugend erinnert für die Zukunft. Rückblicke und Perspektiven auf das Bundesprogramm«, »Blick zurück nach vorn: Abschlussveranstaltung der ersten Förderrunde des Bundesprogramms »Jugend erinnert« – Förderlinie SED-Unrecht«, Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Berlin, 2.11.2023.

Vortrag »Qualitätsvorstellungen in Geschichtswissenschaft und Public History«, Workshop »Qualität in der Corporate History Communication«, Netzwerk Corporate History Communication/Center for History & Corporate Communication, Hamburg, 17.11.2023.

DAS ZZF IN DEN MEDIEN

Behrends, Jan C.

Radio-Gespräch

für den Beitrag »Zum Begriff der »wehrhaften Demokratie« – Jan Claas Behrends im Gespräch zur Lage der Demokratie«, in: Deutschlandfunk, 8.1.2023.

TV-Interview

für den russischen Beitrag »Передача танков Украине – крах особых отношений Германии и России« über die Bedeutung der Lieferung von Leopard 2 Panzern an die Ukraine für die deutsch-russischen Beziehungen, ausgestrahlt auf: Deutsche Welle, 26.1.2023.



Radio-Interview für den Beitrag »Die NS-Zeit und der Ukraine-Krieg«, in: rbb radioeins, 30.1.2023.

Gastbeitrag »Lauter blinde Flecken« mit einer Kritik an einem von Jürgen Habermas veröffentlichten Essay, in dem dieser für Verhandlungen mit Russland plädiert, in: ZEIT Online, 16.2.2023.

TV-Interview für den Beitrag »Russland ist ein in Auflösung befindliches Imperium«, ausgestrahlt auf: n-tv, 19.2.2023.

Gespräch im Podcast »Ostauschuss« zum Thema »Ein Jahr Zeitenwende« live aus dem Café Kyiv der Salonkolumnisten.com, 1.3.2023.

Gastbeitrag »Stalins Erbe, Putins Herrschaft. Zynismus, Skrupellosigkeit, Gewalt« über Stalins Vermächtnis in Russland, Europa und in der Welt, in: SPIEGEL+, 5.3.2023.

Autorenbeitrag »Sozialdemokraten in Osteuropa« mit einer Analyse der Osteuropa- und Russlandpolitik der SPD, in: Tagesspiegel und Potsdamer Neueste Nachrichten, 7.3.2023.

Autorenbeitrag »Putins persönliche Diktatur« über Totalitarismus und was dieser für den russischen Alltag und den Rest der Welt bedeutet, in: Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung, 30.4.2023.

Gespräch im Podcast »Ostauschuss« zum Thema »Traumata und Zukunft der Ukraine« der Salonkolumnisten.com, 8.5.2023.

Radio-Interviews mit einer Einordnung der Bedeutung des 9. Mai in Wladimir Putins Propaganda in den Radio-Beiträgen »Russland feiert 9. Mai: Kriege miteinander verbunden«, in: WDR 5, 9.5.2023; »Militärparade auf Rotem Platz ohne Kampfpanzer und Flugshow?«, in: rbb radioeins, 9.5.2023; »Was bedeutet der 9. Mai 2023 für Russland?«, in: SWR 2, 9.5.2023.

Autorenbeitrag »Diese Parade war eine Blamage«, über die Entwicklung der Bedeutung der Militärparade Putins am 9. Mai in: ZEIT Online, 10.5.2023.

Gespräch im Podcast »Ostauschuss« zum Thema »Wie die Ukraine auf China blickt«, der Salonkolumnisten.com, 25.5.2023.

Interview

für den Presse-Artikel »Die Söldnerheere sind für Russland kein gutes Zeichen, sondern der Weg in den Bürgerkrieg« mit einer Einordnung aktueller Konflikte in Russland, in: STERN PLUS, 8.6.2023.

Historische Fachberatung und Mitarbeit als Experte im fünfteiligen Terra X-Podcast »Russland – Der Riss«, der die Geschichte Russlands in persönlichen Lebensgeschichten portraitiert, ausgestrahlt vom: ZDF, im Juni 2023.

Interview

für den Online-Beitrag »Wagner-Chef Prigoschin im Aufstand: Putin hat mit dem Feuer gespielt« über die Lage in Russland nach dem gescheiterten Putsch der Wagner-Gruppe, in: t-online, 25.6.2023.

Gespräch für den Podcast »Kultur Aktuell« zum Thema »Chaos in Russland: »Da liegt ein Hauch Napoleon in der Luft« über die politischen Machtverhältnisse in Russland nach dem Wagner-Putsch, in: SWR 2, 26.6.2023.

TV-Interview für den Beitrag »Innenansichten aus Russland – Wo Kinder töten lernen und Söldner putschen« im Politmagazin »frontal« zur Bedeutung der Revolte der Privatarmee von Jewgeni Prigoschin auf die russische Militärführung und zum Machtkampf in Russland, ausgestrahlt vom: ZDF, 27.6.2023.



Radio-Interview für den Beitrag »Putin wendet sich an Söldner – Wagner-Chef Prigoschin verteidigt Aufstand«, in: rbb radioeins, 27.6.2023.

Interview für den Presse-Artikel »Viadrina-Professor – Putin kann die Söldner nicht mehr kontrollieren«, mit einer Einordnung des Aufstandes des Söldner-Führers Jewgeni Prigoschin gegen Russlands Präsidenten, u. a. erschienen in: MOZ.de (Märkische Oderzeitung), 4.7.2023.

Gespräch im Podcast »Ostauschuss« zum Thema »Kolonialismus in der Sowjetunion« der Salonkolumnisten.com, 8.7.2023.

Interview für den Online-Beitrag »Krasse Stalin-Umfrage: Russen werden immer radikaler« über die Ergebnisse einer Umfrage des Leva-da-Instituts zur russischen Erinnerung an Stalin, in: Bild.de, 30.8.2023.

Interview für den Online-Beitrag »Putin befördert General, der Europa angreifen will« über den Zerfall Russlands, in: ntv.de, 9.9.2023.

Radio-Gespräch für den Beitrag »Wie verfehlt war die deutsche Russlandpolitik?«, in: Deutschlandfunk, 13.9.2023.

Interview für den Online-Beitrag »Russland: Mord als Mittel der Macht« über die anhaltende Tradition des politischen Mordes in Russland, in: Spektrum.de (Online-Wissenschaftsportal der Zeitschrift Spektrum der Wissenschaft), 17.9.2023.

Gespräch für den Artikel »Fremder Freund« über die deutsch-polnischen gesellschaftlichen Beziehungen nach dem 2. Weltkrieg, in: WELTplus, 14.10.2023; in: Welt am Sonntag, 7./8.10.2023.

Interview für den Artikel »Eine sehr gesplante Gesellschaft« über die gesellschaftliche und politische Situation in Polen vor den Wahlen, in: Rhein-Neckar-Zeitung, 14.10.2023.

Gespräch im Podcast »Ostauschuss« zum Thema »Zentralasien« der Salonkolumnisten.com, 26.10.2023.

Interview mit dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND) für den Beitrag »Hatten die Russen je eine Wahl? Autokrat Putin will sich vom Volk »bestätigen« lassen« über Wahlen in Russland, erschienen in 20 Online-Medien, u. a. LVZ online (Leipziger Volkszeitung), 13.12.2023.

Interview für den Artikel »Deutschlands Eliten sind nicht in der Lage, in den Kopf des Gegners zu schlüpfen« über den Krieg in der Ukraine, in: Berliner Zeitung, 16.12.2023.

Bösch, Frank

TV-Gespräch in der Sendereihe »Sternstunde Religion« für den Beitrag »1979 – Als die Religion der Politik das Fürchten lehrte« über Religionen und ihren Einfluss auf das politische Geschehen im Jahr 1979, ausgestrahlt vom: SRF (Schweizer Radio und Fernsehen), 15.1.2023.



Radio-Interview für den Beitrag »Als das Heute begann« über das Jahr 1979 als Zeitenwende, in dem damalige Ereignisse Auswirkungen bis in die Gegenwart haben, in: Deutschlandfunk Kultur, 27.2.2023.

Interview für den Beitrag »Ich verwende den Begriff anders als Scholz« über die Verwendung des Begriffs »Zeitenwende«, in: ZEIT Online, 2.3.2023.

Gespräch zum Thema »Jahrhundertfälschung. Die Hitler-Tagebücher im Stern« im Podcast »Eine Stunde History« von: Deutschlandfunk Nova, 14.4.2023.

Autorenbeitrag »Keine »niederen Beweggründe« über das 1944 von Soldaten der Waffen-SS verübte Massaker von Oradour, das faktisch ungesühnt blieb, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 20.6.2023.

Gesprächsgast in der Diskussionsrunde der Radio-Sendung »Forum« zum Thema »Endzeitstimmung und Bürgerproteste – Sind die 80er zurück?« über Ängste in den 1980er-Jahren, die heute wieder präsent sind, in: SWR2, 8.8.2023.

Interview für den Artikel »Die 80er-Jahre: als der Gymnasiast Aiwanger mit einem Auschwitz-Pamphlet erwischt wurde« über rechtes Gedankengut und Aufarbeitung in Gesellschaft und Bildungssystem der 80er-Jahre, u. a. erschienen in: RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND), 3.9.2023.

Interview für den Artikel »Soll man der Frau des Diktators Feuer geben?« über Kooperationen der bundesdeutschen Außenpolitik mit Autokratien, u. a. erschienen in: Braunschweiger Zeitung, 18.9.2023.

Autorenbeitrag »Preiskampf, Pipeline, Petrodollars« über die Ölkrise 1973 und Deutschlands Energie-Abhängigkeit, in: DIE ZEIT, 30.9.2023.

TV-Interview für den Beitrag »So war's: Beginn der Gaslieferungen aus der UdSSR 1973« über die deutsch-russische Erdgas-Partnerschaft in historischer Perspektive, in der Sendung »Aktuelle Stunde« ausgestrahlt vom: WDR, 30.9.2023.



Interview für den Artikel »Rechts von der CDU/CSU darf es keine demokratisch legitimierte Partei geben« über das Aufkommen rechter Parteien bei unionsgeführten Regierungen und die Reaktion der CSU, in: Neue Zürcher Zeitung, 7.10.2023.

Interview für den Online-Artikel »Das Anbieten an rechte Themen ist keine Erfolgsstrategie« über Integrations-taktik etablierter Parteien gegenüber dem rechten Spektrum, in: Tages-spiegel, 18.11.2023.

TV-Interviews in den Dokumentationen »Erster autofreier Sonntag vor 50 Jahren« zu Ursachen und Folgen der Ölkrise 1973 sowie zu den auto-freien Sonntagen, in den Sendungen »volle kanne«, 24.11.2023 und »Hallo Deutschland«, 27.11.2023, ausge-strahlt vom: ZDF.



Statement im Artikel »Wie das Etikett »rechtsextrem« seinen Schrecken verlor« zu den Gründen, weshalb ein Teil der bundesdeutschen Gesell-schaft bereit ist, einer rechtsextremen Partei Verantwortung zu übertragen, in: Leipziger Volkszeitung, 15.12.2023.

Braun, Jutta

Radio-Beitrag »Der lange Weg ins vereinte Fußballdeutschland« über die von Jutta Braun organisierte und moderierte Podiumsrunde in Berlin zum Fußball in der Transformation, in: Deutschlandfunk, 29.1.2023.

Radio-Gespräch »Aufarbeitung der NS-Vergangenheit von Kultur-Institu-tionen. Jutta Braun im Gespräch« über Kunst und Kultur nach dem Nationalsozialismus und die von ihr zum Thema organisierte Konferenz am 13. März 2023 in Berlin, in: Deutschlandfunk, 13.3.2023.

Presse-Artikel über die von Jutta Braun organisierte Konferenz zu Kunst und Kultur nach dem National-sozialismus: »Deutsche Karrieren. Wie Nazi-Netzwerke in der Kultur fortwirkten«, Berliner Zeitung, 16.3.2023; »Je hehrer das Ideal, desto schlimmer die Lücke«, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 16.3.2023.

Interview für den Artikel »Secrets, Lies and Lockdowns in East Germa-ny« anlässlich der Buchveröffentli-chung »Jutta Braun: Politische Medi-zin. Das Ministerium für Gesund-heitswesen der DDR 1950 bis 1970« in der britischen Tageszeitung: The Times, 16.3.2023.

Interview für den Online-Beitrag »Politik im Sport – Die olympische Geschichte der DDR« über die Politi-sierung der Olympischen Spiele im Kalten Krieg, in: MDR.de, 18.3.2023.

Autorinnen-Beitrag »Mit Geheim-kurier von West- nach Ostberlin. Mission Medikamentenschmuggel« anlässlich des Erscheinens ihrer Monografie »Politische Medizin. Das Ministerium für Gesundheitswesen der DDR 1950 bis 1970«, in: Tages-spiegel, 25.3.2023.

Interview für den Artikel »West-medikamente« gab es nur für die Staats- und Parteieliten der DDR« zur Frage, wie politisch Medizin und Gesundheitsversorgung in der DDR waren, in: Berliner Zeitung, 27.3.2023.

Radio-Interview im Vorabbericht »Wie geht es mit der Doping-Auf-arbeitung der DDR weiter?« über eine von Jutta Braun erstellte Doping-Studie, die im Thüringer Landtag vorgestellt wurde, in: Deutschland-funk Sport, 19.8.2023.

Statement für den Online-Beitrag »Sportler als Versuchskaninchen: Neue Studie zum Doping im DDR-Sport«, in: Sportschau, MDR.de, 22.08.2023.

Radio-Interview für den Beitrag »Super-Sport-Macht DDR. Die Ab-gründe einer Erfolgsgeschichte« über neue Forschungsergebnisse zum Doping, in: MDR Kultur, 22.8.2023.

Statement für den Artikel »Neue Doping-Studie vorgestellt: Keine »Verinselung« der DDR«, in: Die Welt, 23.8.2023.

TV-Statements für den Beitrag »Auswertung von Gerichtsakten: Neue Studie zu Dopingsystem in DDR« über Ergebnisse der Studie zum Doping im DDR-Leistungssport, die Jutta Braun am 21.08. auf einer Regierungsmedienkonferenz vorstellte, ausgestrahlt in den Nachrichtensendungen »Tagesschau« um 12 und 17 Uhr der ARD, 23.8.2023.



Interview für den Artikel »Im Maschinenraum der Diktatur« über das Gutachten zum Doping in der DDR, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 4.10.2023.

Classen, Christoph

Radio-Interview für den Beitrag »Wie der Rundfunk 1923 startete« über die Anfänge des Rundfunks in Deutschland vor 100 Jahren, in: Deutschlandfunk, 1.1.2023.

Radio-Statement für den Beitrag »Mediengrößen mit NS-Vergangenheit« über Mediengrößen der frühen BRD, die ehemalige Nazi-Propagandisten waren, in: WDR 5, 8.4.2023.

Radio-Gespräch für den Beitrag »Die NS-Vergangenheit deutscher Medien« über Versäumnisse bei der Aufarbeitung im Medienbereich, in: Deutschlandfunk, 2.5.2023.

Podiumsgast im »Medienmagazin« zum Thema »RBB: Ein Jahr danach« zur Affäre Schlesinger, in: rbb radio-eins, 1.7.2023.

TV-Interview für den Beitrag »90 Jahre »Volksempfänger« – Das Radio als Kriegswaffe« über die Anfänge des ersten bezahlbaren Radiogeräts, in der Sendung »artour« ausgestrahlt vom: MDR – Fernsehen, 14.9.2023.



Radio-Gespräch »Medienhistoriker Christoph Classen über 100 Jahre Radio«, in: MDR, 28.10.2023.

Autorenbeitrag »Loriot und die Deutschen« mit einer analytischen Homage zum 100. Geburtstag des Satirikers, in: Magazin der Abendzeitung München, 4.11.2023.

Radio-Interview für den Beitrag »Vater der Nachmittagstalkshow: Hans Meiser ist tot«, über die spezifische Leistung der Fernsehlegende Meiser, in: WDR 5, 6.11.2023.

Statements in den Folgen 1, 2 und 4 des vierteiligen Radiokolleg-Podcasts »Loriot – der preußische Bajazzo« mit einer humorhistorischen Einordnung von Vicco von Bülow anlässlich seines 100. Geburtstags, in: Ö1 (Österreich 1), 6.–9.11.2023.

Gesprächsgast im Podcast »Aus den Archiven« zum Thema »100 Jahre Loriot – Pasta im Gesicht, Mops im Wald«, in: Deutschlandfunk Kultur, 11.11.2023.

Radio-Live-Interview für den Beitrag »100. Geburtstag von Loriot«, in: Radio Bremen, 12.11.2023.

Radio-Interview am Welttag des Fernsehens für den Beitrag »Das Echtzeitfernsehen ist in Gefahr« über die Veränderung des Mediums, in: WDR 3, 21.11.2023.

Radio-Interview für den Beitrag »Immer auf Sendung – 100 Jahre Radio in Deutschland« über die Geschichte, den Wandel und die Zukunft des Mediums Radio, in: Hessischer Rundfunk, 28.12.2023.

Danyel, Jürgen

TV-Interview im Beitrag »Wandlitz – Enklave der Macht« über die historischen Hintergründe der Walsiedlung Wandlitz in der Sendereihe »Geheimnisvolle Orte«, ausgestrahlt vom: rbb Fernsehen, 21.2.2023.



Autorenbeitrag »Galileo Hidden Places: Walsiedlung Wandlitz«, ausgestrahlt von Pro 7, 7.6.2023.

Gesprächsgast im »Corso Podcast« für den Beitrag »Pop after Communism« über die gleichnamige Tagung des ZZF in Berlin (15.–17.11.23), in: Deutschlandfunk, 14.11.2023.

Frese-Renner, Lea

Presse-Artikel »DDR-Erinnerungen im Wandel der (digitalen) Zeit« über den Vortrag zum Thema »Zwischen Fakt und Fiktion: DDR-Erinnerung im digitalen Zeitalter«, den Lea Frese-Renner in der Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn hielt, in: Helmstedter Sonntag, 13.8.2023.

Fürst, Juliane

Interview für den Online-Beitrag »Vom Putin-Ersatz zum Pöbler. Medwedew will zeigen, dass er käuflich ist«, in: ntv.de, 26.4.2023.

Autorinnenbeitrag »Gibt es gute Russen?« über russische Oppositionelle gegen Putin, in: DIE ZEIT, 27.4.2023.

Interview für den Online-Artikel »Historikerin zum »Tag des Sieges«: Der 9. Mai polarisiert auch in Russland«, in: Berliner-Kurier.de, 9.5.2023.

Gespräch für den Presse-Artikel »Mit »System« für die Freiheit« über die besondere Hippie-Kultur in der Sowjetunion, in: Die Furche (österreichische Wochenzeitung), 16.11.2023.

Gieseke, Jens

Video-Interview für den Online-Beitrag »Der Teufelsberg im Kalten Krieg«, über die Rolle des Teufelsbergs als Standort westlicher Technespionage, Website: Teufelsberg.Today, 9.1.2023.

Interview in der Episode »Die lange Geschichte der »Wende« im Podcast des ZZF Potsdam, 30.1.2023.

Interview in der 3-teiligen Podcast-Serie von »Terra X« zum Thema »Der 17. Juni 1953 – Volksaufstand in der DDR« des ZDF, Juni 2023.

Gesprächsgast im Redaktionspodcast von H-Soz-Kult »Vergangenheitsformen«, Folge 4 zum Thema »DDR und Ostdeutschland – Ein aktueller Diskurs« über aktuelle Debatten zur DDR/Ostdeutschland-Forschung, Clio-online – Historisches Fachinformationssystem e.V., c/o Humboldt-Universität zu Berlin, 31.8.2023.

TV-Interview für den Beitrag »Wie steht's um die Deutsche Einheit?« mit einer Einschätzung zum Stand der deutschen Einheit in der Sendung »Brandenburg aktuell«, ausgestrahlt vom: rbb24, 27.9.2023.



Autorenbeitrag »Zurück in die Gräben? An Faktenwissen zum SED-Staat fehlt es nicht – eine Entgegnung«, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 25.10.2023.

TV-Statement in der Sendung »Kulturzeit« im Beitrag »DDR anders erzählen« über die Publikation von Katja Hoyer »Diesseits der Mauer«, ausgestrahlt von: 3sat, 10.11.2023.



Graf, Rüdiger

Interview für den Artikel »Die Ölkrise war ein Schock« über die Ölkrise 1973 und die gegenwärtige Energiekrise, in: GEO Epoche Panorama, Ausgabe 23/2022 (Jahrestage 2023), erschienen Januar 2023.

Radio-Interview für das Feature »Neurodivergenz. Zwischen Trend und Reform der Psychologie« zur Geschichte der Neurodivergenz, in: Deutschlandfunk Kultur, 2.2.2023.

Gespräch für den Artikel »Das Öl als Waffe« über die Ursachen der Energiekrisen 1973 und 2023, u. a. erschienen in: Lübecker Nachrichten, 22.10.2023.

Radio-Interview für den Beitrag »Utopisches Erinnern an die Klimakatastrophe?« über die Möglichkeit des Erinnerns an noch nicht abgeschlossene Vorgänge, in: Deutschlandfunk Kultur, 15.11.2023.

Radio-Interview für das Feature »Die Ölkrise 1973 – Als Energie knapp und politisch wurde«, in: SWR 2, 23.11.2023.

Radio-Interview für den Beitrag »Autofreier Sonntag. Als Straßen und Autobahnen zu Flaniermeilen wurden«, in: Deutschlandfunk, 25.11.2023.

TV-Interview für die Dokumentation »Der Ölschock von 1973 – Autofreie Sonntage«, ausgestrahlt auf: Arte, 7.12.2023.



Hachtmann, Rüdiger

Autorenbeitrag »Die gescheiterte Revolution« über die Revolution am 18. März 1848, in: Tagesspiegel, 22.2.2023.

TV-Interview für den Beitrag »Die März-Revolution 1848« mit einer Schilderung der dramatischen Ereignisse des Revolutionsjahres und Einordnung in die politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Zusammenhänge, in der Sendung »rbbKultur – Das Magazin« ausgestrahlt vom: rbb, Fernsehen, 18.3.2023.



Interview für den Artikel »Märzrevolution – Meilenstein für die Demokratie« über die Relevanz der Erinnerung an die Revolution 1848, in: Berliner Morgenpost, 18.3.2023.

Autorenbeitrag »Barrikaden in Berlin« über Ereignisse und Hintergründe der Märzrevolution 1848 als ein Grundstein der deutschen und europäischen Demokratie, in: nd.DerTag/nd.DieWoche (neues deutschland), 18.3.2023.

Häberle, Christina

Gespräch für den Artikel »175 Jahre nach der Revolution« über ihre historische Stadttour durch Potsdam und Spurensuche der Revolution von 1848/49, in: Potsdamer Neueste Nachrichten, 29.7.2023.

Presse-Artikel »Märzrevolution in Potsdam: »Dortü« oder »Dortü«« über die von Christina Häberle geführte und mitentwickelte Stadttour am 30.7.2023 an die Orte der Revolution von 1848/49 in Potsdam und Babelsberg, in: nd (neues deutschland), 1.8.2023.

Hochmuth, Hanno

Gespräch im Podcast »radioWissen« zum Thema »Checkpoint Charlie – Nadelöhr im Kalten Krieg« über die Geschichte des ehemaligen Berliner Grenzübergangs und seine Symbolhaftigkeit für den Kalten Krieg, Bayern 2, 9.1.2023.

Radio-Live-Interview für den Beitrag »Geschichte und Gegenwart von Hausbesetzungen«, in: Bayrischer Rundfunk, 12.1.2023.

TV-Interview in der Dokumentation »Aus der Asche – Europa nach dem Zweiten Weltkrieg« über den Wiederaufbau Berlins nach 1945, ausgestrahlt von: Geo Television (Pay-TV).

Autorenbeitrag »Chamissoplatz in Kreuzberg« über verkehrspolitische Maßnahmen am Chamissoplatz in Berlin-Kreuzberg, in: Tagesspiegel, 29.1.2023.

TV-Gespräch in der Sendung »Studio 3« im Beitrag »Die Geschichte des Oranienplatzes in Berlin-Kreuzberg«, ausgestrahlt vom: rbb, Fernsehen, 6.2.2023.



TV-Interview in der Sendung EUROMAXX für den Beitrag »What you need to know before heading to a proper German pub night | Germany In A Nutshell« über die Geschichte der deutschen Kneipe, ausgestrahlt auf: Deutsche Welle TV, 25.3.2023.

Gespräch im 88.8-Podcast »100 % Berlin« zum Thema »Der legendäre Münzwurf von Friedrichshain-Kreuzberg« über Hintergründe der Fusion der beiden Berliner Bezirke, rbb, 25.4.2023.

TV-Interview, Studiogast zum Beitrag »11.05. Berlin nach dem Zweiten Weltkrieg – Zerstört, geteilt und hip« in der Sendung »Planet Wissen«, ausgestrahlt vom: WDR, 11.5.2023.



TV-Interview in der Sendung »tageschau24« für den Beitrag »Hanno Hochmuth, Historiker, zur Relevanz des Aufstandes am 17. Juni 1953 für die DDR«, ausgestrahlt von: Das Erste, 16.6.2023.



Interview für die Artikel »Dieselben Panzer, die Berlin befreit hatten« über den Aufstand am 17. Juni 1953, seine Folgen und die neue Debatte über die DDR-Vergangenheit, in: Berliner Morgenpost, 17.6.2023.

TV-Interview in der Dokumentation »Berlin Alexanderplatz – Ein Roman wird Oper« über Alfred Döblin und das Berlin der 1920-er Jahre, ausgestrahlt auf: Arte, 25.7.2023.



TV-Interview in Teil 1 der mehrteiligen Dokumentation »Le monde est à nul« über Freikörperkultur in Deutschland, ausgestrahlt vom: UNIS TV (Kanada), 30.9.2023.

Interview für den Audiowalk »Spektakel zwischen Kaffeeküche und Klassenkampf. Ein Rundgang durch den Berliner Prater in sieben Hörstationen«, Audiowalk der Prater Galerie, 8.10.2023.

Hoffrogge, Ralf

Autorenbeitrag »Von der Räterepublik zur Rechtsdiktatur«, in: Jacobin Magazin (US-amerikanisches Magazin), 13.3.2023.

Autorenbeitrag »Sozialer Aufstand: Die unbekannten Seiten der Revolution von 1848« anlässlich des 175. Jahrestag der 1848er Revolution, in: SPIEGEL Online, 16.3.2023.

Autorenbeitrag »Gemeineigentum als Krisenlösung« über die Forderung der IG Metall nach Vergesellschaftung der Stahlindustrie, die vor 40 Jahren auf dem Gewerkschaftstag beschlossen wurde, in: nd (neues deutschland), 13.10.2023.

Homberg, Michael

Interview für den Artikel »VDI zeichnet Technikhistoriker für herausragende Leistungen aus« anlässlich seiner Auszeichnung mit dem Conrad Matschoß-Preis 2023, in: VDI-Nachrichten [Online/Druck], 28.9.2023.

Interview für den Artikel »Drei Fragen an... PD Dr. Michael Homberg«, in: Forschung & Lehre, Ausgabe 12/2023, 1.12.2023.

Keßler, Mario

Autorenbeitrag »Der bekannteste Amerikaner der Welt. Heldentum und tragische Selbsttäuschung: Zum 125. Geburtstag von Paul Robeson«, in: nd-aktuell.de (neues deutschland), 7.4.2023.

Autorenbeitrag »Die Selbstentwaffnung des deutschen Kommunismus« über die Geschichte der Kommunistischen Partei Deutschlands, in: Jacobin (US-amerikanisches Magazin), 7.11.2023.

Kimmerle, Elisabeth

Autorinnenbeitrag »Transnationale Wahlkampf Bühne. Türkische Wahl im Ausland« über die 50-jährige Geschichte des türkischen Wahlkampfes in Deutschland und der Kämpfe für ein transnationales Wahlrecht türkischer Staatsangehöriger in Deutschland, in: die tageszeitung, 3.5.2023.

Koltermann, Tom

Gespräch für den Artikel »Wie SuperIllu Geschichte schrieb« über die Illustrierte SuperIllu als Begleitmedium der Transformation«, in: SUPERIllu, 26.1.2023.

Krimer, Ksenia

Autorinnenbeitrag »Der böse Jude ist wieder da« über Antisemitismus des russischen Regimes, in: Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung, 2.7.2023 und FAZ+, 1.7.2023.

Lange, Sophie

Radio-Gespräch im Beitrag der Rezension von Henry Bernhard zum Sammelband »DDR im Plural« herausgegeben von Christopher Banditt, Nadine Jenke, Sophie Lange, in: Deutschlandfunk, 11.11.2023.

Lezina, Evgenia

Autorinnenbeitrag »Tsel'yu KGB bylo priravnyat' ukrainskoe natsional'noe dvizheniye k fashizmu« (»Das Ziel des KGB war es, die ukrainische Nationalbewegung mit dem Faschismus gleichzusetzen«) über historische Erzählungen, die von der sowjetischen Propaganda und der Geheimpolizei gegen die ukrainische nationale Widerstandsbewegung in der Sowjetunion nach dem Zweiten Weltkrieg verwendet wurden, in: Republic.ru, 15.1.2023.

Gesprächsgast in der Talk Runde »Fabriki vragov i strakha: chem pokhozhi i kak otlichajutsja rossijskaja i sovetskaja propaganda« (»Fabriken der Feinde und der Angst: Was sind die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen russischer und sowjetischer Propaganda?«) des Senders »Über Land und Welt«, Textversion des Gesprächs, in: Reform.io, 12.5.2023.

Löhr, Isabella

Interview für den Artikel »Sprache in der Migrationspolitik. Die demokratische Mitte rückt verbal nach rechts – und das hat Folgen« zur semantischen Verschiebung der aktuellen Migrationsdebatte nach rechts, in: Hannoversche Allgemeine, 5.11.2023.

Mueller-Stahl, Robert

Autorenbeitrag »Wir brauchen mehr Skepsis« über KI-generierte Bilder, in: Berliner Zeitung, 4.4.2023.

Mühle, Jakob

Radio-Live-Interview für den Beitrag »Die Mainzer Straße – ein Symbol der Hausbesetzer-Szene« über Hausbesetzungen in der Mainzer Straße in Berlin seit 1990, in: rbb radioeins, 6.2.2023.

Ned, Richardson-Little

Gesprächsgast im Podcast »Spaßbremse« zum Thema »Brandmauerfall« über die CDU und die Rechtsextremen in Deutschland und einen möglichen Bruch des »Brandmauer«-Tabus, Folge 48, 21.9.2023.

Okunew, Nikolai

Radio-Interview für den Beitrag »Unterdrückte Kämpfer für die wahren Werte des Heavy Metal« über sein Buch »Red Metal – Die Heavy Metal-Subkultur der DDR«, in: Stadtfiler (Schweizer Radio-Sender), 23.2.2023.

Autorenbeitrag (zus. mit Christoph Schulze) »Er war ein Freund von uns«, der an die Ermordung des Heavy-Metals-Fans Mike Zerna nach einem rechtsextremen Überfall auf ein Konzert in Hoyerswerda vor 30 Jahren erinnert, in: Deaf Forever (Musikmagazin), Ausgabe 3/2023, 4.4.2023.

Radio-Gespräch für den Beitrag »Metal in der DDR« über sein Buch »Red Metal – Die Heavy Metal-Subkultur der DDR«, in: Radio Corax (freier Radio-Sender), 14.4.2023.

Autorenbeitrag »Roter Stahl. Heavy Metal in der DDR«, in: Ost-Rock-Special des Eclipsed.Rock-Magazins, 1.11.2023.

Rigoll, Dominik

Gesprächsgast im »Terra X History – Der Podcast« zum Thema »Geschichte des Faschismus« des Zweiten Deutschen Fernsehens, 19.5.2023.

TV-Gespräch im Beitrag »Make Patriotismus Great Again« mit einer Einordnung des Begriffs »Patriotismus« in der Sendung »Die Streetshow mit Noel | 175 Jahre Demokratie, Folge 2«, ausgestrahlt vom: hr-fernsehen (Hessischer Rundfunk), 20.5.2023.



Gespräch für den Presse-Artikel »Neonazis nach der Wende: Was aus ihrem Hass wurde«, in: DIE ZEIT, 24.10.2023.

Sabrow, Martin

TV-Gespräch, Studio-Gast in der Nachrichten-Sendung »Abendschau« zur Einordnung der Dokumentation »Berlin 1933 – Tagebuch einer Großstadt« und Bezügen zum Heute, ausgestrahlt auf: rbb Fernsehen, 28.1.2023.



TV-Interview im Beitrag »ZDF-Gründungsintendant Holzamer: Falsche Angaben über Rolle in NS-Zeit« in der Sendung »heute journal«, ausgestrahlt vom: ZDF, 14.2.2023.



TV-Statement im Beitrag »Haus Hohenzollern verzichtet auf Entschädigungsklagen« in der Sendung »Brandenburg Aktuell« mit einer Bewertung der zurückgezogenen Klagen der Hohenzollern, ausgestrahlt vom: rbb24 Fernsehen, 9.3.2023.



Autorenbeitrag »Zäsur oder Zeitenwende?« zum Begriff der »Zeitenwende«, den Bundeskanzler Scholz nach dem Angriff auf die Ukraine verwendete, in: Tagesspiegel, 23.4.2023.

Autorenbeitrag »80 Jahre Hamburger Feuersturm. Als die Täter zu Opfern wurden« über den Luftkrieg »Operation Gomorrha« der Briten und Amerikaner im Juli 1943 in Hamburg, in: SPIEGEL Plus (Ressort Spiegel Geschichte), 24.7.2023.

Interview für den Presse-Artikel »Ostbauten werden schneller Opfer der Spitzhacke« über den geplanten Abriss des Generalhotels und dem Umgang mit DDR-Bauten, u.a. erschienen in: Märkische Allgemeine Zeitung, 14.9.2023.

TV-Interview für den Beitrag »Brandenburger Generalshotel – Historisches Gebäude muss weichen« in der Sendung »heute journal«, ausgestrahlt vom: ZDF, 14.9.2023.

Radio-Interview für den Beitrag »Rechtsextremismus – Historische Einordnung der neuen »Mitte« Studie« mit einer historischen Einordnung der Ergebnisse zu rechtsextremen Weltbildern aus der aktuellen »Mitte Studie« der Friedrich-Ebert-Stiftung, in: Deutschlandfunk Kultur, 21.9.2023.

Autorenbeitrag »Tag des Mauerfalls, Reichspogromnacht: Der 9. November ist der deutsche Schicksalstag« über den 9. November, der für den erfolgreichen Kampf gegen die Unfreiheit, aber auch für Barbarei und Terror steht, in: Berliner Zeitung, 9.11.2023.

Vortrag »Macht – Wie viel Politik noch gestalten kann« (Aufzeichnung des Vortrags über Beobachtungen zum Wandel des Politischen in der Gegenwartsgesellschaft vom 2.9.2023, gehalten auf der Sommeruniversität in der Berliner Akademie der Künste), gesendet im Podcast »Hörsaal« von Deutschlandfunk Nova, 16.11.2023.

Interview für den Artikel »Glaube an Revanche« über die Hintergründe der Angriffe auf Deutschlands erste Demokratie, in: Märkische Oderzeitung, 16.11.2023.

Schlott, René

Radio-Interview für den Beitrag »Papsttod und Weltöffentlichkeit. Zum Tod von Benedikt XVI.« über historische Entwicklungslinien der Papstbeisetzung, Internationalisierung und Politisierung, in: Deutschlandfunk Kultur, 5.1.2023.

Interview für den Online-Artikel »Experte packt aus: Geheimakte: Das passiert, wenn der Papst stirbt« über vatikaninterne Abläufe nach dem Tod des Papstes, in: krone.at (Österreichische Tageszeitung), 28.8.2023.

Interview für das Radiofeature »Chronist der Shoah. Eine Lange Nacht über den Pionier der Holocaust-Forschung Raul Hilberg«, in: Deutschlandfunk, 3.11.2023.

Schmaltz, Florian

Radio-Interview für den Beitrag »26. Februar 1948 – Max-Planck-Gesellschaft wird gegründet« über die Geschichte der Wissenschaftseinrichtung, in: WDR 5, 26.2.2023.

Steiner, André

Gespräch für den Online-Artikel »Inflation in der DDR? Mickrige 1,5 Prozent, aber das hatte seinen Preis« zu Gründen der niedrigen Geldentwertung in der DDR, in: berliner-kurier.de, 5.1.2023.

Stopka, Katja

Radio-Interview für den Beitrag »Interessen, Konflikte, Freiräume. Kultur- und Forschungsinstitutionen zur DDR-Zeit« über das Institut für Literatur »Johannes R. Becher« in der DDR, in: MDR, 1.6.2023.

Süß, Winfried

Radio-Interview für den Beitrag »Amüsieren und gesunden. Kleine Geschichte der Kurorte« über die Sozial- und Kulturgeschichte des Kurens im 20. Jahrhundert, in: Deutschlandfunk, 5.1.2023.

Autorenbeitrag »Mehr als Hilfe in der Not« über die Sozialreformen der Regierung Adenauer: Kriegsopferfürsorge, Lastenausgleich, Rentenreform, in: ZEIT Geschichte, 4/2023, 18.7.2023.

TV-Interview im Beitrag »Von der Heimarbeit zum Homeoffice« der Sendung »ARD History« zu Veränderungen in der Arbeit von zuhause seit dem 18. Jahrhundert, ausgestrahlt vom: MDR, 4.12.2023.



Thein, Helen

Gespräch für das Feature »Verlorene Kulturorte in Potsdam (2): Mit Helen Thein auf den Spuren der fabrik« über den Potsdamer Kulturort fabrik (1989 bis 1993), in: Tagesspiegel, 21.7.2023.

Voigtländer, Henrike

Radio-Interview für den Beitrag »Sexismus im Betrieb« über ihr 2023 im Ch. Links Verlag erschienenen Buch zum Thema »Geschlecht und Herrschaft in der DDR-Industrie«, in: Deutschlandradio Kultur, 18.11.2023.

Völker, Florian

Radio-Interview für den Beitrag »Fake-Gesang und positiver Rassismus: Die Milli-Vanilli-Story« über den Skandal um die Band Milli Vanilli im Jahr 1990, in: Deutschlandfunk Kultur, 13.9.2023.

Radio-Interview für den Beitrag »Der Historiker Florian Völker über das Phänomen Kälte-Pop« über »kalte« Musik, das Forschungsfeld Popgeschichte und die Konflikte innerhalb der linken Gegenkultur um 1980, in: Deutschlandfunk, 20.10.2023.

Radio-Interview über sein neues Buch »Kälte Pop«, in: SWR 2, 27.10.2023.

Gesprächsgast anlässlich seiner Buchveröffentlichung »Kälte-Pop. Die Geschichte des erfolgreichsten deutschen Popmusik-Exports« im Podcast »Tonart« von Deutschlandfunk Kultur, 14.11.2023.

Vowinkel, Annette

Gesprächsgast im Redaktionspodcast von H-Soz-Kult »Vergangenheitsformen«, Folge 4 zum Thema »Ethische Fragen im Umgang mit digitalen Quellen«, Clio-online – Historisches Fachinformationssystem e.V., c/o Humboldt-Universität zu Berlin, 26.5.2023.

Radio-Interview für den Beitrag »Buch des umstrittenen LMU-Professors Michael Meyen« über politische Äußerungen des Kommunikationswissenschaftlers, in: BR24, 3.9.2023; (Wiederholung) in: Deutschlandfunk, 6.9.2023.

Radio-Gespräch für den Beitrag »Das 21. Jahrhundert« über Themen wie Klimawandel, Digitalisierung, die unser Jahrhundert prägen, in: SWR 2, 1.10.2023.

Zündorf, Irmgard

Interview für den Artikel »Geschichtskommunikation braucht moderne Forschung« über Anforderungen der Geschichtswissenschaft an Unternehmen, die sich mit ihrer Vergangenheit auseinandersetzen möchten, in: PR-Journal, 20.11.2023.

Impressum

V.i.S.d.P.:

Frank Bösch

Redaktion:

Johannes Mengel, Marion Schlöttke

Lektorat:

Jens Brinkmann

Potsdam, im Juni 2023

ISSN 2190-3697

Gestaltung:

ultramarinrot – Büro für Kommunikationsdesign, Berlin

Bildnachweis:

6 Martin Schmitt | 7 Hanno Hochmuth (links); Jürgen Kramer/Topographie des Terrors (rechts) | 14 ZZf | 15 Bjs/CC BY-SA 4.0 | 16 Bundesarchiv, Bild 183-1988-0315-016, Thomas Lehmann | 17 Archiv des DJH-Hauptverbandes | 19 Winfried Süß (links); Hanno Hochmuth (Mitte), VDI (rechts) | 20 Marion Schlöttke (3) | 26 Marion Schlöttke | 29 ZZf | 31 Marion Schlöttke | 32 Winfried Süß | 34 Stefanie Eisenhuth | 36 Nikolai Okunew (links); Privat (rechts) | 35 Florian Völker | 37 ZZf | 38 ZZf | 39 Marion Schlöttke | 49 Frank Bösch | 50 Gerberich, MGR/SBG, 2023 | 51, 52 Stefanie Eisenhuth | 56 Jutta Braun | 57 Christine Bartlitz | 58, 59 Helen Thein-Peitsch | 61, 70 Marion Schlöttke | 73 Irmgard Zündorf | 74 Industriemuseum Brandenburg an der Havel | 80 ZZf | 104 Hanno Hochmuth (Foto oben); Winfried Süß (Foto Mitte); Nikolai Okunew (Foto unten) | 105 ZZf | 106 Marion Schlöttke (4) | 107 Marion Schlöttke (Foto oben); ZZf (unten) | 108 Simon Specht (Foto oben); Jürgen Kramer/Stiftung Topographie des Terrors (Foto unten) | 109 Marion Schlöttke (Foto oben); Hanno Hochmuth (Foto Mitte); Bundestiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur (Foto unten) | 110 Lars Hübner | 111 Marion Schlöttke (2) | 112 Jutta Braun (3) | 113 Marion Schlöttke | 114 Jan Schwochow | 115 @Getyourguide | 117 Marion Schlöttke (2) | 118 Winfried Süß (Foto oben); Jutta Braun (1. Foto Mitte); Marion Schlöttke (2. Foto Mitte und Foto unten)

Zeithistorische Forschungen Studies in Contemporary History



Heft 1/2023

Die Zeitschrift erscheint dreimal jährlich in einer Druck- und einer frei zugänglichen Internet-Ausgabe.

Herausgegeben von Frank Bösch und Martin Sabrow für das
Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam

Online-Ausgabe (Open Access):
zeithistorische-forschungen.de

Druck-Ausgabe:
Verlag Vandenhoeck & Ruprecht
ISSN (Druck): 1612-6033, ISSN (online): 1612-6041
Jahresbezugspreis: € 82,- D
(Probeabonnement für ein Jahr: 50 Prozent Nachlass)
Einzelheft: € 32,- D
Bestellungen: E-Mail: zeitschriften@brocom.de



Leibniz-Zentrum für
Zeithistorische
Forschung Potsdam



Am Neuen Markt 1
14467 Potsdam
www.zzf-potsdam.de
f ZZF.Potsdam t zzfotsdam

Leibniz
Gemeinschaft